

# Siemens-Bericht

für das Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

## Berichtsverzeichnis

Zusammengefasster Lagebericht  
Konzernabschluss  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens-Konzern)  
Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens-Konzern)  
Jahresabschluss  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Siemens AG)  
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (Siemens AG)  
Fünfjahresübersicht  
Vergütungsbericht  
Bericht des Aufsichtsrats  
Erklärung zur Unternehmensführung  
Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

# Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	
3	1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung
4	2. Finanzielles Steuerungssystem
4	2.1 Wachstum der Umsatzerlöse
4	2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz
4	2.3 Kapitalstruktur
5	2.4 Liquidität und Dividende
5	2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE
6	3. Segmentinformationen
6	3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	3.2 Digital Industries
8	3.3 Smart Infrastructure
10	3.4 Mobility
11	3.5 Siemens Healthineers
12	3.6 Siemens Financial Services
13	3.7 Überleitung Konzernabschluss
15	4. Ertragslage
15	4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen
16	4.2 Ergebnis
16	4.3 Forschung und Entwicklung
18	5. Vermögenslage
19	6. Finanzlage
19	6.1 Kapitalstruktur
21	6.2 Cashflows
23	7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
25	8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
25	8.1 Prognosebericht
27	8.2 Risikomanagement
28	8.3 Risiken
34	8.4 Chancen
35	8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
38	9. Siemens AG
38	9.1 Ertragslage
39	9.2 Vermögens- und Finanzlage
39	9.3 Erklärung zur Unternehmensführung
40	10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht
40	10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
40	10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
40	10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung
40	10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
42	10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
42	10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
42	10.7 Sonstige übernahmerelevante Angaben
43	11. EU-Taxonomie

# 1. Organisation des Siemens-Konzerns und Grundlagen der Berichterstattung

Siemens ist ein in nahezu allen Ländern der Welt aktiver Technologiekonzern. Unsere Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Automatisierung und Digitalisierung in den Prozess- und Fertigungsindustrien, smarte Infrastruktur für Gebäude und dezentrale Energiesysteme, intelligente Mobilitätslösungen für den Schienenverkehr sowie Medizintechnik und digitale Gesundheitsdienstleistungen.

Der Siemens-Konzern umfasst die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, als Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in Deutschland, mit der Konzernzentrale in München. Zum 30. September 2024 beschäftigte der Konzern auf fortgeführter und nicht fortgeführter Basis rund 327.000 Mitarbeiter (aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts).

Zum 30. September 2024 hatte Siemens die folgenden berichtspflichtigen Segmente: **Digital Industries**, **Smart Infrastructure**, **Mobility** und **Siemens Healthineers**, die zusammen als Industrielles Geschäft berichtet werden, sowie **Siemens Financial Services (SFS)**, das die Aktivitäten unserer industriellen Geschäfte unterstützt und gleichzeitig eigene Geschäfte mit externen Kunden betreibt.

Unsere berichtspflichtigen Segmente können miteinander in Geschäftsbeziehungen stehen, die zu entsprechenden Auftragseingängen und Umsatzerlösen führen. Diese Auftragseingänge und Umsatzerlöse werden auf Konzernebene konsolidiert.

## Nichtfinanzielle Themen des Konzerns und der Siemens AG

Siemens verfügt unter anderem über Konzepte für Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Unser Geschäftsmodell ist in den Kapiteln 1 und 3 dieses Zusammengefassten Lageberichts beschrieben. Berichtspflichtige Informationen, die erforderlich sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, der Geschäftsergebnisse, der Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf diese Aspekte, sind in diesem Zusammengefassten Lagebericht insbesondere in den Kapiteln 3 bis 7 enthalten. Zukunftsgerichtete Aussagen, einschließlich der Darstellung von Risiken, sind in Kapitel 8 aufgeführt. Kapitel 9 beinhaltet zusätzliche lageberichtspflichtige Informationen mit Blick auf die Muttergesellschaft Siemens AG. Angaben zur EU-Taxonomie finden sich in Kapitel 11.

Ergänzend zu diesen nichtfinanziellen Aspekten sind ausgewiesene Beträge und zusätzliche Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024, Ziffern 17, 18, 22, 26 und 27, und im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024, Ziffern 16, 17, 20, 21 und 25, enthalten. Zur fokussierten Information der Adressaten unserer Finanzberichterstattung haben wir diesen Angaben – anders als in unserem separaten „Sustainability report 2024“, der auf den von der Global Reporting Initiative (GRI) erarbeiteten Standards basiert – kein spezifisches nichtfinanzielles Rahmenwerk zugrunde gelegt. Der „Sustainability report 2024“ enthält außerdem detaillierte Informationen zu DEGREE, dem Rahmenwerk für Nachhaltigkeit bei Siemens. Mit DEGREE beabsichtigt Siemens, ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu steuern und den erzielten Fortschritt zu messen.

## 2. Finanzielles Steuerungssystem

### 2.1 Wachstum der Umsatzerlöse

Im Siemens Financial Framework streben wir ein Umsatzerlöswachstum von 5% bis 7% pro Jahr auf vergleichbarer Basis über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an. Zur Steuerung des Wachstums unserer Umsatzerlöse verwenden wir als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum. Es zeigt die Entwicklung in unserem Geschäft ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von uns nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

Währungsumrechnungseffekte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Umsatzerlösen der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Berichtsperiode abzüglich der Umsatzerlöse der Berichtsperiode zu Wechselkursen der Vergleichsperiode. Um die prozentuale Veränderung zum Vorjahr zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Ein Portfolioeffekt entsteht im Fall einer Akquisition beziehungsweise einer Desinvestition und wird als Veränderung der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich berechnet, die in Zusammenhang mit der Transaktion stehen. Um die prozentuale Veränderung zu berechnen, wird dieser absolute Unterschiedsbetrag durch die Umsatzerlöse der Vergleichsperiode geteilt. Jegliche Portfolioeffekte werden für die zwölf Monate nach der betreffenden Transaktion ausgenommen; danach spiegeln sowohl der laufende Berichtszeitraum als auch die vergangenen Berichtszeiträume die Portfolioveränderung vollständig wider. Die gleiche Vorgehensweise verwenden wir auch für die Berechnung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten beim Auftragseingang.

### 2.2 Profitabilität und Kapitaleffizienz

Im Rahmen des Siemens Financial Framework streben wir an, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren, Margen zu erreichen, die mit denen unserer wesentlichen Wettbewerber vergleichbar sind. Daher haben wir für unsere industriellen Geschäfte Ergebnismargenbänder festgelegt, die auch die Ergebnismargen der jeweiligen wesentlichen Wettbewerber berücksichtigen. Die Ergebnismarge ist definiert als Ergebnis des jeweiligen Geschäfts, geteilt durch seine Umsatzerlöse.

Bei unseren industriellen Geschäften entspricht das Ergebnis einem um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, angepassten EBITA.

Die Margenbänder wurden wie folgt festgesetzt:

	Margenband
Digital Industries	17 - 23%
Smart Infrastructure	11 - 16%
Mobility	10 - 13%
Siemens Healthineers	17 - 21%
Siemens Financial Services (ROE nach Steuern)	15 - 20%

Für Siemens Healthineers stellen wir das Margenband dar, das unsere Erwartung als Mehrheitseigentümer widerspiegelt.

Die Kapitaleffizienz von SFS messen wir mit der in der Finanzdienstleistungsbranche üblichen finanziellen Kennzahl Eigenkapitalrendite (Return on Equity, ROE) nach Steuern. Diese ist definiert als das Ergebnis von SFS (nach Steuern), bezogen auf das SFS durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital.

Zentrale Messgröße für die Steuerung des Ergebnisses und der Profitabilität auf Konzernebene: Der Gewinn nach Steuern ist der Haupteinflussfaktor auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern (EPS) sowie auf das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation) (EPS pre PPA), das wir in unserer Kapitalmarktkommunikation verwenden. Es ist definiert als EPS, angepasst um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, und um damit in Verbindung stehende Ertragsteuern. Wie EPS enthält EPS pre PPA das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Ergebnis. Wir streben beim EPS pre PPA hohe einstellige jährliche Wachstumsraten über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Wir streben an, mit dem von unseren Aktionären und Kreditgebern zur Verfügung gestellten Kapital profitabel und so effizient wie möglich zu arbeiten. Zur Steuerung unserer Kapitaleffizienz haben wir im Siemens Financial Framework die Kapitalrendite (Return on Capital Employed, ROCE) als zentrale Messgröße festgelegt. Wir streben an, einen ROCE zwischen 15% und 20% über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

### 2.3 Kapitalstruktur

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Daher ist es im Rahmen des Siemens Financial Framework für uns von zentraler Bedeutung, einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel und die Fähigkeit zur Bedienung unserer Finanzschulden im Zeitablauf sicherzustellen. Als zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir den Quotienten aus der Industriellen Nettoverschuldung und dem EBITDA (fortgeführte Aktivitäten). Diese finanzielle Messgröße gibt den ungefähren Zeitraum in Jahren an, der benötigt würde, um die Industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten, ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und Abschreibungen, zurückzuzahlen. Wir streben einen Quotienten von bis zu 1,5 an.

## 2.4 Liquidität und Dividende

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu haben wir im Rahmen des Siemens Financial Framework festgelegt, jedes Jahr eine Dividende je Aktie auszuschütten, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt.

Wie in der Vergangenheit beabsichtigen wir, die Dividendenausschüttung aus dem Free Cash Flow zu finanzieren. Unsere zentrale Messgröße zur Einschätzung unserer Fähigkeit, Zahlungsmittel zu generieren – und letztlich Dividenden zu zahlen –, ist die Cash Conversion Rate des Siemens-Konzerns. Sie ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern. Wir streben für die Cash Conversion Rate einen Wert von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse des Konzerns, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren an.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vorschlagen, den Bilanzgewinn der Siemens AG des Geschäftsjahres 2024 folgendermaßen zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 5,20 € für jede am Tag der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr dividendenberechtigte Stückaktie und Gewinnvortrag des verbleibenden Differenzbetrags. Die Zahlung dieser vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Siemens-Aktionäre auf der Hauptversammlung am 13. Februar 2025. Die Dividende für das Vorjahr betrug 4,70 € je Aktie.

## 2.5 Berechnung des EPS pre PPA und des ROCE

### Berechnung des EPS pre PPA

(in Mio. €, Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	8.301	7.949
Plus: Darin enthaltene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend	659	773
Minus: Damit in Verbindung stehende Ertragsteuern	-165	-193
<b>(I) Angepasster Gewinn nach Steuern, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt</b>	<b>8.795</b>	<b>8.529</b>
<b>(II) Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien</b>	<b>789</b>	<b>792</b>
<b>(I) / (II) EPS pre PPA</b>	<b>11,15</b>	<b>10,77</b>

### Berechnung des ROCE

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Gewinn nach Steuern	8.992	8.529
Minus: Übriges Zinsergebnis <sup>1</sup>	-1.020	-1.073
Plus: Übriges Zinsergebnis SFS	1.004	957
Plus: Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (netto)	76	95
Minus: Zinsanpassungen (nicht fortgeführte Aktivitäten)	–	–
Minus: Steuern auf Zinsanpassungen (Pauschalsteuersatz 30%)	-18	6
Plus: Bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian (nach Steuern) <sup>2</sup>	247	251
<b>(I) Gewinn vor Zinsen nach Steuern</b>	<b>9.281</b>	<b>8.765</b>
<b>(II) Durchschnittlich eingesetztes Kapital</b>	<b>48.547</b>	<b>47.001</b>
<b>(I) / (II) ROCE</b>	<b>19,1%</b>	<b>18,6%</b>

<sup>1</sup> Die Position Übriges Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen die Zinsaufwendungen auf Konzernschulden, Zinsen von mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

<sup>2</sup> Wirkungen aus der Kaufpreisallokation für Varian Medical Systems, Inc. (Varian), die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, die Marktbewertung von Vorräten, die Anpassung der Abgrenzung von Umsatzerlösen sowie die jeweils damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern umfassen.

Zur Ermittlung des ROCE in Zwischenberichtsperioden wird der Gewinn vor Zinsen nach Steuern annualisiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital errechnet sich als Durchschnitt der jeweiligen Werte zu den Quartalsstichtagen im Betrachtungszeitraum.

### Berechnung eingesetztes Kapital

Summe Eigenkapital
Minus: Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Varian
Plus: Langfristige Finanzschulden
Plus: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Minus: Handelbare kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Minus: SFS-Finanzschulden
Plus: Anpassungen aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten
Minus: Anpassungen für latente Steuern auf kumulierte versicherungsmathematische Nettogewinne/-verluste aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
<b>Eingesetztes Kapital (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)</b>

## 3. Segmentinformationen

### 3.1 Segmentübergreifende wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft sah sich im Kalenderjahr 2024 weiterhin mit Gegenwind konfrontiert, insbesondere aufgrund der Veränderung von Handelsstrukturen und geopolitischen Unsicherheiten, inmitten einer anhaltenden schwachen Erholung nach der COVID-19-Pandemie. Die Spannungen im globalen Handel führten zur Ankündigung neuer Zölle und Handelsbarrieren von den USA, der EU und China. Die schwache Nachfrage nach Gütern bremste den Welthandel und die Produktion. Ähnlich wie im Vorjahr stabilisierte der Dienstleistungssektor die Wirtschaft und stützte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die Inflation ging zwar allmählich zurück, blieb aber erhöht, was die Zentralbanken dazu veranlasste, an ihrer straffen Geldpolitik festzuhalten und erst ab Mitte des Jahres eine leichte geldpolitische Lockerung vorzunehmen. Die Energiemärkte stabilisierten sich nach den volatilen Phasen der Vorjahre, während Investitionen in umweltfreundliche Energien und Elektrifizierung zunahmen.

Die Entwicklung im Fertigungssektor wurde weiterhin von den Auswirkungen des Lagerabbaus bestimmt, da die Unternehmen ihre früheren Überbestellungen rückgängig machten und hohe Lagerbestände reduzierten, die in den Vorjahren aufgrund von Lieferkettenengpässen vorsorglich aufgebaut worden waren. Darüber hinaus waren die Investitionen in neue Produktionsanlagen aufgrund beträchtlicher Überkapazitäten schwach. Diese Überkapazitäten wirkten sich auch deflationär auf die Erzeugerpreise aus, die in vielen Ländern sanken.

Die USA verzeichneten im Kalenderjahr 2024 erneut ein hohes Wachstum, das durch starke Arbeitsmärkte, robuste Konsumausgaben und eine anhaltende Erholung des Dienstleistungssektors gestützt wurde. Das BIP wird voraussichtlich um 2,7% wachsen. Trotz hoher Zinssätze zur Eindämmung der Inflation waren die Investitionsausgaben insgesamt hoch. Die Technologie- und Dienstleistungssektoren entwickelten sich weiterhin gut, während das verarbeitende Gewerbe aufgrund der schwachen globalen Nachfrage und Überkapazitäten vor Herausforderungen stand. Die Inflation ging zwar von ihren Höchstständen zurück, blieb aber ein Thema, das die Geldpolitik während des gesamten Jahres beeinflusste.

Die Wirtschaftsleistung Europas entwickelte sich im Kalenderjahr 2024 schleppend, wobei Kernvolkswirtschaften wie Deutschland das zweite Jahr in Folge eine Rezession verzeichneten. Dies war zurückzuführen auf eine Kombination aus strukturellen Problemen, insbesondere in energieintensiven Industrien und Schlüsselbranchen wie der Automobilindustrie, sowie aus zyklischen Schwächen, unter anderem der schwachen globalen Güternachfrage, die wichtige Industrien wie den Maschinenbau belastete. Das reale BIP Deutschlands lag kaum über dem Niveau vor der COVID-19-Krise, während die Industrieproduktion 12% unter dem Niveau von 2018 lag, was bedeutet, dass der Industriesektor seit mehr als einem halben Jahrzehnt schrumpft. Südeuropa, insbesondere Spanien und Griechenland, schnitt deutlich besser ab und profitierte von einem starken Tourismus, der Erholung des Dienstleistungssektors und den jüngsten Strukturreformen. Die gestiegenen Verbraucherpreise belasteten weiterhin die Konsumausgaben. Die Europäische Zentralbank begann im Juni ihre straffe Geldpolitik zu lockern, wobei die erste Zinssenkung erst nach einem deutlichen Rückgang der Inflationsraten erfolgte. Für das Kalenderjahr 2024 wird ein BIP-Wachstum von 0,9% in der EU und ein BIP-Rückgang von 0,1% in Deutschland erwartet.

Chinas Wirtschaft sah sich im Kalenderjahr 2024 erheblichen Herausforderungen gegenüber, wobei das verlangsamte Wachstum auf eine geringere Exportnachfrage und eine anhaltende Rezession am Immobilienmarkt zurückzuführen war. Die Regierung reagierte mit gezielten fiskalischen Anreizen zur Stabilisierung wichtiger Sektoren, insbesondere der Immobilienbranche. Der Zeitpunkt und der Umfang der Anreize begrenzten jedoch ihre Eignung, die wirtschaftliche Aktivität im Kalenderjahr 2024 wesentlich zu beeinflussen. Die Exporte standen weiterhin unter Druck, während sich das Land angesichts der zunehmenden Handelsspannungen mit den USA weiterhin auf die Eigenständigkeit in den Bereichen Technologie und Innovation konzentrierte. Die chinesische Verbrauchernachfrage blieb sehr schwach, da das sinkende Vermögen der Haushalte aufgrund fallender Immobilien- und Aktienpreise, die hohe Jugendarbeitslosigkeit und die politischen Prioritäten der Zentralregierung die Ausgaben belasteten. Für das Kalenderjahr 2024 wird ein Wachstum des chinesischen BIP um 4,9% erwartet.

Die hier dargestellten, teilweise geschätzten Zahlen für das BIP basieren auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2024.

### 3.2 Digital Industries

**Digital Industries** bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Hierzu gehören Automatisierungssysteme und Software für Fabriken, numerische Steuerungssysteme, Servomotoren, Antriebe und Wechselrichter sowie integrierte Automatisierungssysteme für Werkzeug- und Fertigungsmaschinen. Zu den Angeboten von Digital Industries zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren (zur Messung von Druck, Temperatur, Füllstand, Durchfluss, Entfernung oder Form) sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme. Darüber hinaus stellt Digital Industries Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme zur Verfügung. Diese führenden Industriesoftwareangebote werden ergänzt um ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA), die cloudbasierte Low-Code-Programmierplattform von Mendix, die es den Kunden erlaubt, die Entwicklungszeit von Anwendungen durch die visuelle Abbildung des zugrunde liegenden Codes beträchtlich zu verringern, sowie durch digitale Marktplätze für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette wie beispielsweise Supplyframe und Pixeom. Digital Industries bietet seinen Kunden darüber hinaus lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen an. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Niederspannungsmotoren, Getriebemotoren und Motorspindeln, die zuvor Teil des Motion-Control-Geschäfts von Digital Industries waren, auf Innomatics übertragen, das im Laufe des Geschäftsjahres als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert wurde. Die Angaben für Digital Industries für das Geschäftsjahr 2023 sind auf vergleichbarer Basis dargestellt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 unterzeichnete Digital Industries eine Vereinbarung zur Übernahme von Altair Engineering Inc., USA, einem Anbieter von Software für Computational Science und künstliche Intelligenz. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Bedingungen und wird für die zweite Hälfte des Kalenderjahres 2025 erwartet.

Zusammengenommen ermöglicht das Angebotsspektrum von Digital Industries den Kunden, ihre gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren – von Produktdesign und -entwicklung bis zu Produktion und Service nach dem Verkauf. Insbesondere durch seine fortschrittlichen Softwarelösungen unterstützt Digital Industries Kunden auf ihrem Weg hin zum „digitalen Unternehmen“, wodurch



größere Flexibilität und Effizienz bei Produktionsprozessen sowie eine schnellere Markteinführung neuer Produkte erreicht werden. Zu den wichtigsten Kundenbranchen gehören die Automobilindustrie, die Maschinenbauindustrie, die pharmazeutische und chemische Industrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Elektronik- und Halbleiterindustrie. Dabei werden die Kunden von Digital Industries durch eine alle Geschäfte umfassende regionale Vertriebsorganisation betreut, wobei je nach Kunde oder Branche unterschiedliche Vertriebskanäle genutzt und die Auswahlmöglichkeiten der Kunden über alle Vertriebskanäle hinweg erweitert werden. Schwankungen in der Kundennachfrage – insbesondere nach Standardprodukten – sind stark durch Konjunkturzyklen beeinflusst und können zu erheblichen kurzfristigen Veränderungen der Profitabilität von Digital Industries führen. Großaufträge im Softwaregeschäft, insbesondere bei EDA, können ebenfalls starke Schwankungen von Volumen und Profitabilität zwischen den Quartalen verursachen. Im Geschäftsjahr 2024 setzte Digital Industries die Umstellung von Teilen des Softwaregeschäfts, insbesondere PLM, bei denen größtenteils eine sofortige Umsatzrealisierung erfolgt, auf Software as a Service (SaaS) fort, was zu besser vorhersehbaren wiederkehrenden Umsatzerlösen führt. Ferner bietet dies Wachstumsmöglichkeiten, indem diese Umstellung den Zugang zu neuen Kunden eröffnet, insbesondere zu kleinen und mittleren Unternehmen, die die mit dem Besitz eigener komplexer IT-Infrastrukturen verbundenen Kosten senken wollen. Die Wettbewerber von Digital Industries sind vorwiegend multinationale Unternehmen, die ein relativ breites Produktportfolio aufweisen, und kleinere Unternehmen, die nur an bestimmten regionalen oder produktbezogenen Märkten aktiv sind.

Digital Industries sieht drei **Trends**, die das Geschäft beeinflussen und langfristige Wachstumsperspektiven eröffnen. Erstens müssen Produzenten von Investitionsgütern in dem heute zunehmend digitalen Umfeld ihre Produktionskapazitäten modernisieren, insbesondere um die Produktionsflexibilität zu erhöhen und die Markteinführungszeit zu reduzieren. Zweitens spornt dieses Umfeld Produzenten an, ihre Kernprodukte um die Angebote vertikaler Lösungen und Dienstleistungen zu ergänzen, die die Kunden entweder wünschen oder benötigen, um die Investitionsgüter optimal nutzen zu können. Und drittens gibt es einen Trend von der Globalisierung hin zur Regionalisierung, um die heimische Wirtschaft zu fördern, die Widerstandsfähigkeit von Wertschöpfungsketten zu erhöhen oder um Lösungen besser an lokale Bedürfnisse anzupassen. Dies ist zunehmend mit differenzierteren regulatorischen Anforderungen verbunden.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE)** von Digital Industries zielen darauf ab, Lösungen zu entwickeln, die die Industrie nachhaltiger, widerstandsfähiger und intelligenter machen und es den Kunden ermöglichen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen. Zu den Innovationen von Digital Industries gehören unter anderem generative künstliche Intelligenz (KI), immersive Technologien, softwaredefinierte Automatisierung, Edge-Computing und Cloud-Dienste sowie weitere fortschrittliche Technologien. Im Geschäftsjahr 2024 stellte Digital Industries mehrere innovative Lösungen als Bestandteil von Siemens Xcelerator vor. Siemens Xcelerator ist eine Geschäftsplattform, die ein kuratiertes Portfolio von Internet-der-Dinge-fähiger Hardware, Software und digitalen Diensten von Siemens und zertifizierten Drittanbietern umfasst und die Interaktionen und Transaktionen zwischen Kunden, Partnern und Entwicklern erleichtert. Unter anderem kündigte Digital Industries NX Immersive Designer an, eine integrierte Lösung, die die immersive computergestützte Designsoftware von Digital Industries und das System zur Erstellung räumlicher Inhalte der Sony Corporation kombiniert. Diese neue Lösung erweitert die Produktentwicklungslösungen von Digital Industries um immersive Design- und Kollaborationsfunktionen. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2024 stellte Digital Industries das erste generative KI-Produkt für Engineering in einer industriellen Umgebung vor. Der KI-gestützte Assistent, genannt Siemens Industrial Copilot, ist mit dem Totally Integrated Automation (TIA)-Portal verbunden und ermöglicht es Entwicklerteams, einen komplexen Automatisierungscode für speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS) zu generieren und schneller das passende Hilfethema zu finden. Ein Durchbruch in der softwaredefinierten Automatisierung wurde mit der Markteinführung der neuen SIMATIC-Workstation erzielt, die es Herstellern ermöglicht, eine SPS, eine konventionelle Mensch-Maschine-Schnittstelle und ein Edge-Gerät durch eine einzige, softwarebasierte Workstation zu ersetzen. Darüber hinaus hat Digital Industries die nächste Stufe seiner Industrial-Edge-Lösung erreicht, indem es neue Cloud-Dienste, Low-Code-Integration und weitere Hardware und Software für das Industrial-Edge-Ökosystem eingeführt hat. Schließlich hat Digital Industries eine neue Software-as-a-Service-Lösung auf den Markt gebracht, mit der sich anfällige Produktionsanlagen automatisch identifizieren lassen. Die cloudbasierte Software SINEC Security Guard verbessert die Cybersicherheit in der Fertigung und bietet eine Anbindung an Microsoft Sentinel. Die wesentlichen **Investitionen** von Digital Industries im Geschäftsjahr 2024 standen in Verbindung mit den eigenen Fabrikautomatisierungs-, Motion-Control- und Process-Automation-Geschäften, um Produktionsstätten weiter zu automatisieren und zu digitalisieren, insbesondere in Deutschland und China.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Auftragseingang	17.023	19.387	-12%	-10%
Umsatzerlöse	18.536	20.636	-10%	-8%
<i>darin: Softwaregeschäft</i>	6.286	5.067	24%	26%
Ergebnis	3.498	4.833	-28%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-63	-104		
Ergebnismarge	18,9%	23,4%		

Der **Auftragseingang** von Digital Industries sank im Vorjahresvergleich aufgrund stark rückläufiger Aufträge im Automatisierungsgeschäft, insbesondere im Geschäft Factory Automation, da Kunden und Händler während des gesamten Geschäftsjahres 2024 erhöhte Lagerbestände aufgrund der schwachen weltweiten Nachfrage nach Industriegütern abbauten. Dieser Rückgang wurde nur teilweise durch einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs im Softwaregeschäft ausgeglichen, in dem sowohl das PLM- als auch das EDA-Geschäft bei steigender Nachfrage nach den Softwareangeboten von Digital Industries zahlreiche größere Aufträge akquirierten. Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** folgte einem ähnlichen Muster: Die Umsatzerlöse im Automatisierungsgeschäft waren stark rückläufig, wobei das höhermarginige Geschäft Factory Automation den stärksten Rückgang verzeichnete. Die Umsatzerlöse im Softwaregeschäft stiegen hingegen bei zweistelligen Zuwachsraten sowohl im PLM- als auch im EDA-Geschäft. Geografisch betrachtet sanken Auftragseingang und Umsatzerlöse in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, insbesondere in Deutschland, sowie Asien, Australien. In der Region Amerika stiegen dagegen Auftragseingang und Umsatzerlöse. Das **Ergebnis** und die Profitabilität von Digital Industries nahmen aufgrund sehr starker Rückgänge im Automatisierungsgeschäft, bei geringerer Kapazitätsauslastung, und eines weniger günstigen Umsatzerlösmix ab. Diese Rückgänge wurden nur teilweise durch Anstiege im Softwaregeschäft ausgeglichen. Der Auftragsbestand von Digital Industries belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 auf 9 Mrd. €, wovon voraussichtlich 6 Mrd. € im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Das **Marktumfeld** von Digital Industries war im Geschäftsjahr 2024 herausfordernd und uneinheitlich. Das Gesamtvolumen ging aufgrund einer geringeren Nachfrage in den Regionen Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien zurück, während die von Digital Industries bedienten Märkte in der Region Amerika weiterwuchsen. In allen wichtigen Kundensegmenten führte die Marktentwicklung zu einem Rückgang der Nachfrage nach Automatisierungslösungen, während die Nachfrage nach Softwarelösungen in allen Marktsegmenten im Vergleich zum Vorjahr stieg. Die von Digital Industries bedienten Softwaremärkte wuchsen aufgrund langfristiger Trends wie Digitalisierung, starker Nachfrage nach Halbleiterdesign und KI. Im Gegensatz dazu verschlechterte sich das Geschäftsumfeld für die Automatisierungsproduktion im Geschäftsjahr 2024 sehr stark. Dies führte zu prozentual zweistelligen Rückgängen des Marktvolumens, nachdem diese Märkte in den Vorjahren ein ungewöhnlich starkes Wachstum verzeichnet hatten, das durch Engpässe in den Lieferketten und starke Preiserhöhungen begünstigt worden war. Mit der Normalisierung der Liefersituation im Geschäftsjahr 2023 und der Abarbeitung des Auftragsbestands in der Automatisierungsindustrie wurden hohe Lagerbestände entlang der industriellen Wertschöpfungskette aufgebaut. Der Abbau dieser Lagerbestände führte im Geschäftsjahr 2024 zu einem starken Rückgang der Nachfrage nach Automatisierungsprodukten, insbesondere in der diskreten Automatisierung. Ein schwächeres gesamtwirtschaftliches Umfeld, insbesondere in China und Europa, trug ebenfalls zum Abwärtstrend im Geschäftsjahr 2024 bei. In der Automobil- und der Maschinenbauindustrie, die zu den wichtigsten Kundenmärkten zählen, ging das Marktvolumen beträchtlich zurück. In der Pharma- und Chemieindustrie wuchs die Chemieindustrie nur leicht, während der Pharmamarkt schrumpfte. Das Marktvolumen in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie blieb nahezu auf dem Vorjahresniveau, da ein stetiges Wachstum in China durch eine geringere Nachfrage in Europa und den USA aufgewogen wurde. Die Halbleiterindustrie erholte sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 und kehrte in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres zu ihrem langfristigen Trendwachstum zurück, wobei das Wachstum bei der EDA-Software von der zunehmenden Komplexität des Halbleiterdesigns und der Nachfrage nach KI profitierte. Für das Geschäftsjahr 2025 wird erwartet, dass die von Digital Industries bedienten Märkte wieder wachsen werden, wozu alle Berichtsregionen, angeführt von der Region Amerika, beitragen dürften. Die Softwaremärkte werden voraussichtlich das gesamte Geschäftsjahr über deutlich wachsen. Die Automatisierungsmärkte dürften in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 weiterhin durch den Abbau von Lagerbeständen und eine gedämpfte makroökonomische Entwicklung beeinträchtigt sein; es wird aber erwartet, dass sie sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2025 allmählich erholen werden, was zu einem leichten Marktwachstum für das gesamte Geschäftsjahr führen dürfte.

### 3.3 Smart Infrastructure

**Smart Infrastructure** bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, um die globale Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und den damit verbundenen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften zu unterstützen. Das vielseitige Portfolio von Smart Infrastructure gliedert sich in die Geschäfte Buildings, Electrification sowie Electrical Products. Das Buildings-Portfolio ist auf die Bedürfnisse von Betreibern, Eigentümern, Bewohnern und Nutzern von Gebäuden ausgerichtet. Es umfasst Gebäudemanagementsysteme und -software, Heizungs-, Lüftungs- und Klimasteuerung, Brandschutz- und Sicherheitsprodukte und -systeme sowie Lösungen und Dienstleistungen wie Energie-Performance-Dienstleistungen. In verschiedenen Bereichen der gebauten Umwelt deckt die Cloud-native Software-Suite den gesamten Lebenszyklus des Anlagenmanagements und -betriebs ab, einschließlich Wartung, Investitionsplanung und Nachhaltigkeit. Mit dem Electrification-Portfolio macht Smart Infrastructure Stromnetze widerstandsfähiger, flexibler und effizienter. Die Angebote umfassen Netzsimulations-, Betriebs- und Steuerungssoftware, Automatisierung und Schutz von Umspannwerken, primäre und sekundäre Mittelspannungsschaltanlagen – einschließlich Mittelspannungsschaltanlagen, die frei von fluorierten Gasen sind (F-Gas-frei) – sowie Niederspannungsschaltanlagen und Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Das Angebot des Electrical-Products-Portfolios ist auf industrielle und Gebäudeanwendungen ausgerichtet. Es umfasst Schalt-, Mess- und Steuergeräte für Niederspannung, Niederspannungs-Verteilersysteme und -Schaltanlagen sowie Leistungsschalter, Schütze und Schaltanlagen für Mittelspannung. Im Geschäftsjahr 2024 unterzeichnete Smart Infrastructure eine Vereinbarung über den Verkauf des Wiring-Accessories-Geschäfts in China. Die Transaktion wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen.

Das Kunden- und Endnutzerspektrum von Smart Infrastructure ist breit gefächert. Es umfasst Infrastrukturentwickler und Bauunternehmen, Eigentümer, Betreiber und Mieter öffentlicher und gewerblicher Gebäude (darunter Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, Flughäfen, Rechenzentren), Unternehmen der Prozessindustrien wie Öl und Gas, Bergbau, Pharma und Chemie, Fertigungsindustrien wie Automobil- und Maschinenbau sowie Versorgungsunternehmen und Betreiber von Stromnetzen (Übertragung und Verteilung). Smart Infrastructure bedient die Kunden über verschiedenste Vertriebskanäle. Dazu zählen Direktvertriebsorganisationen, Distributoren und Partner wie Schalttafelbauer, Erstausrüster, Mehrwert-Wiederverkäufer und Installateure. Um komplexere Kundenanforderungen zu erfüllen, setzt Smart Infrastructure seine eigenen weltweiten Vertriebsteams ein. Darüber hinaus stellt Smart Infrastructure e-Commerce-Plattformen beziehungsweise -Marktplätze zur Verfügung, auf denen Kunden ihre Bestellungen online entweder über einen Webshop oder elektronische Schnittstellen platzieren können, und verkauft seine vielfältigen digitalen Angebote und zugehörigen Geräte über den Siemens-Xcelerator-Marktplatz. Diese digitalen Vertriebskanäle und e-Commerce-Plattformen gewinnen zunehmend an Bedeutung, und Smart Infrastructure verstärkt daher fortlaufend das digitale Omni-Kanal-Marketing sowie die e-Commerce-Plattformen. Ein integraler Bestandteil ist hierbei Siemens Xcelerator.

Die Hauptwettbewerber von Smart Infrastructure sind im Wesentlichen große, international tätige Unternehmen sowie kleinere Produzenten in Schwellenländern. Das Lösungs- und Dienstleistungsgeschäft steht darüber hinaus im Wettbewerb mit lokalen Unternehmen wie Systemintegratoren und Gebäudemanagementunternehmen. Das Ausmaß, in dem die Geschäfte von Smart Infrastructure von Veränderungen im allgemeinen konjunkturellen Umfeld betroffen sind, variiert je nach Kundensegment und Angebot. Die Nachfrage nach den von Smart Infrastructure angebotenen elektrischen Produkten und Gebäudeprodukten ist stark abhängig von konjunkturellen Zyklen, während die Nachfrage nach den Angeboten an Systemen und Lösungen mit einer zeitlichen Verzögerung von einigen Quartalen weniger schnell reagiert. Die Nachfrage nach Serviceangeboten ist hingegen nur in geringem Maß von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst. Insgesamt hat Smart Infrastructure durch die regionale und vertikale Diversifizierung, die Bandbreite an Produkten, Systemen, Lösungen und Dienstleistungen sowie die Partizipation sowohl in kurz- als auch langzyklischen Märkten eine ausgewogene und robuste Zusammensetzung der Geschäfte. Um die Widerstandsfähigkeit des Portfolios weiter zu stärken, strebt Smart Infrastructure an, den Anteil der insgesamt mit Service erzielten Umsatzerlöse zu steigern.

Das Geschäft von Smart Infrastructure profitiert von einer Reihe wesentlicher **Trends**. Dazu gehören Urbanisierung, demografischer Wandel, Dekarbonisierung und Digitalisierung. Die Urbanisierung und der demografische Wandel führen zu einem Bedarf an intelligenteren und stärker am Menschen orientierten Gebäuden. Der Klimawandel treibt den Bedarf nach Dekarbonisierung und Digitalisierung voran. Dies führt zu steigender Nachfrage nach flexiblen und widerstandsfähigen Energieinfrastrukturen, mit schnellem

Wachstum der Elektromobilität, sowie zu nachhaltigeren Gebäuden. Die Digitalisierung ist ein Wegbereiter für solche Veränderungen in Gebäuden und Stromnetzen, die es ermöglicht, intelligentere Gebäude zu entwickeln und die Stromverteilung mit einem höheren Anteil an erneuerbaren Energien zu steuern. Die Märkte, die Smart Infrastructure bedient, erleben Veränderungen, die Chancen bieten, wo Gebäudetechnologien und Elektrifizierung aufeinandertreffen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Smart Infrastructure konzentrieren sich auf nachhaltige und kohlenstoffhaltige Emissionen vermindernde Angebote für Gebäude, Versorgungsunternehmen, Stromnetzbetreiber, Industriekunden und Rechenzentren. Smart Infrastructure entwickelt Technologien für umweltfreundliche und zunehmend auf erneuerbaren Energien basierende Energiesysteme, die von klimafreundlichen F-gasfreien Schaltanlagen für Mittelspannung bis hin zu Ladelösungen für E-Mobilität und die Netzintegration der Produktion von grünem Wasserstoff reichen. Durch die rein elektronische Umschaltung von elektrischen Strömen erweitert Smart Infrastructure eine disruptive Technologie um immer mehr datenbasierte Funktionalitäten und Dienstleistungen. Die FuE-Aktivitäten im Bereich der Gebäudeautomation zielen auf den globalen Bedarf an einfach zu installierenden Steuerungen ab, um die Energieeffizienz in Gebäuden über den kommerziellen Sektor hinaus zu verbessern. Smart Infrastructure erweitert den Einsatz von Internet-der-Dinge-Technologien, die Daten aus der realen Welt in digitale Zwillinge einspeisen, die ihre physischen Gegenstücke widerspiegeln, um deren Aktivitäten zu simulieren und zu optimieren. Zur Unterstützung dieses Modells des digitalen Zwillings entwickelt Smart Infrastructure Software, die neue digitale Angebote für seine Plattformen Building X, Electrification X und Gridscale X erstellt, die Teil der Siemens-Xcelerator-Plattform sind. Diese und andere Angebote werden durch den Einsatz von KI und großen Sprachmodellen erweitert. Smart Infrastructure legt einen zunehmenden FuE-Schwerpunkt auf die Nachhaltigkeit seiner Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg, beispielsweise durch umweltfreundliche Designs, die Verwendung recycelter Materialien und durch zertifizierte Erklärungen zu Nachhaltigkeitsmerkmalen. Die **Investitionen** von Smart Infrastructure stehen zum großen Teil im Zusammenhang mit den Produktgeschäften. Investitionsschwerpunkte sind der Ersatz von Anlagevermögen sowie die Erweiterung und Optimierung von Fabriken und technischen Anlagen mit Schwerpunkt auf Innovation.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Auftragseingang	24.023	22.333	8%	9%
Umsatzerlöse	21.368	19.946	7%	9%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	4.556	4.243	7%	8%
Ergebnis	3.707	3.074	21%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-50	-50		
Ergebnismarge	17,3%	15,4%		

Smart Infrastructure übertraf die sehr starke Vorjahresleistung mit Steigerungen bei Auftragseingang, Umsatzerlösen, Ergebnis und Profitabilität in allen seinen Geschäften. Der **Auftragseingang** wuchs deutlich, wobei die Geschäfte Electrification und Electrical Products die stärksten Wachstumsbeiträge leisteten. Smart Infrastructure akquirierte im Laufe des Geschäftsjahres zahlreiche größere Aufträge, insbesondere von Rechenzentren und Kunden im Energiebereich. Geografisch betrachtet wurde das Wachstum des Auftragseingangs maßgeblich von den Regionen Amerika, vorwiegend durch die USA, sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten bestimmt. Die Entwicklung des Auftragseingangs in der Region Asien, Australien hingegen wurde durch die niedrigere Nachfrage in China zurückgehalten. Die **Umsatzerlöse** stiegen ebenfalls deutlich. Das höchste Wachstum verzeichnete das Geschäft Electrification aufgrund der starken Abarbeitung des großen Auftragsbestands. Geografisch betrachtet stiegen die Umsatzerlöse in allen Berichtsregionen, angeführt von der Region Amerika. Das **Ergebnis** legte stark zu. Die Verbesserung von Ergebnis und Profitabilität war hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse, eine gestiegene Kapazitätsauslastung sowie kontinuierliche Verbesserungen der Produktivität zurückzuführen. Die stärksten Ergebniszuwächse erzielten die Geschäfte Buildings und Electrification. Das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 enthielt einen positiven Effekt von 0,1 Mrd. € aus der teilweisen Auflösung einer Verbindlichkeit in Verbindung mit früheren Portfolioaktivitäten. Der Auftragsbestand von Smart Infrastructure belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 auf 18 Mrd. €, von denen voraussichtlich 13 Mrd. € im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Insgesamt wuchsen die von Smart Infrastructure bedienten **Märkte** im Geschäftsjahr 2024 deutlich. Die Marktdynamik wurde durch starke Kundeninvestitionen in Rechenzentren, eine weitere Stabilisierung der Lieferketten in der Industrie – die in einigen Branchen zu einem Abbau von Lagerbeständen führte –, die Schwäche des chinesischen Marktes, beispielsweise im Bausektor, und durch geopolitische Konflikte beeinflusst. Die im Vergleich zur jüngeren Vergangenheit weltweit erhöhten Zinssätze bremsten die Aktivitäten im Baugewerbe. Geografisch betrachtet trugen alle Berichtsregionen zum Marktwachstum bei. Das stärkste Wachstum wurde in der Region Amerika verzeichnet, wo der Markt in den USA unter anderem von der starken Nachfrage nach Digitalisierung, insbesondere im Bereich der KI, und von staatlichen Programmen zur Reindustrialisierung profitierte. In Europa wurde die allmähliche Erholung durch höhere Zinssätze, eine straffere Fiskalpolitik und geopolitische Konflikte gebremst, während das Wachstum in Asien unter anderem durch die bereits erwähnte Schwäche des chinesischen Immobiliensektors beeinträchtigt wurde. Unter den Kundensegmenten wurde das Wachstum vom Stromnetzmarkt angeführt. Ausschlaggebend für den Anstieg war die Nachfrage nach der Integration von Energie aus erneuerbaren Ressourcen. Die Industriemärkte von Smart Infrastructure wuchsen aufgrund starker Nachfrage in der Batterie-, Halbleiter- und Luftfahrtindustrie. Das Wachstum in den Infrastrukturmärkten und im Bausektor wurde durch den starken Bedarf an Rechenzentren angetrieben, wobei eine schwache Entwicklung auf dem Markt für Wohn- und Gewerbegebäude das Wachstum bremste. Im Geschäftsjahr 2025 wird erwartet, dass die von Smart Infrastructure bedienten Märkte weiter deutlich wachsen werden. Während im Wohn- und Gewerbebausektor sowie in einigen Industriemärkten mit einem schwachen Wachstum gerechnet wird, dürfte für Rechenzentren und Stromverteilung eine anhaltend robuste Nachfrage bestehen. Geografisch betrachtet werden sich die Märkte in Europa voraussichtlich von der Wachstumsschwäche im Geschäftsjahr 2024 erholen. In der Region Amerika wird es wahrscheinlich herausfordernd sein, das Wachstumstempo des vorherigen Geschäftsjahres beizubehalten. Das Wachstum in der Region Asien, Australien wird im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich verhalten bleiben.

### 3.4 Mobility

**Mobility** vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Bahntransport von Menschen und Gütern befassen. Das Angebot im Schienenfahrzeuggeschäft (Rolling Stock) umfasst Fahrzeuge und ausgewählte Komponenten für den Nah- und Regionalverkehr wie Metrosysteme, Straßen- und Stadtbahnen und Regionalzüge sowie Züge und Reisezugwagen für den Intercity- und Fernverkehr wie beispielsweise Hochgeschwindigkeitszüge. Das Angebot an Schienenfahrzeugen beinhaltet darüber hinaus Lokomotiven, Lösungen für den automatisierten Transport sowie Mietmodelle. Das Angebot im Bahninfrastrukturgeschäft umfasst Produkte und Lösungen für die Bahnautomatisierung wie automatische Zugsteuerungssysteme, Stellwerke, Betriebsleit- und Telematiksysteme, digitale Bahnhofslösungen und Bahnkommunikationssysteme, Produkte für die Signalisierung von Fahrzeugen und Bahnübergängen sowie Rangier- und Depotlösungen. Ferner umfasst das Bahninfrastrukturgeschäft Angebote für die Elektrifizierung wie Wechselstrom- und Gleichstrom-Traktionsversorgung, Fahrleitungen und Netzsteuerung. Im Servicegeschäft bietet Mobility unter anderem Instandhaltung und digitale Dienstleistungen für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur über den gesamten Lebenszyklus an. Im Turnkey-Geschäft bündelt Mobility Beratung, Planung, Finanzierung, Bau, Service und Betrieb von vollständigen Mobilitätssystemen. Das Softwaregeschäft von Mobility umfasst Fahrplan-Management-Systeme, Reiseplanung, mobile Fahrkartenverkaufslösungen, Mobility-as-a-Service (MaaS), bedarfsorientierte Transport- und Flottenmanagement-Lösungen, Datenanalyse sowie Bestands- und Reservierungsmanagement.

Mobility vertreibt seine Produkte, Systeme und Lösungen über sein weltweites Netzwerk von Vertriebs- und Ausführungseinheiten. Die Hauptkunden von Mobility sind öffentliche Unternehmen im Transport- und Logistiksektor. Die von Mobility bedienten Märkte sind daher vorwiegend von öffentlichen Ausgaben abhängig. Die Kunden von Mobility haben in der Regel langjährige Planungs- und Implementierungshorizonte. Ihre Auftragsausschreibungen sind weitgehend unbeeinflusst von kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen. Große Aufträge im Schienenfahrzeug- und Bahninfrastrukturgeschäft werden oft zusammen mit Serviceaufträgen vergeben, die erst nach der Inbetriebnahme der entsprechenden Produkte und Lösungen Umsatzerlöse generieren, was einige Jahre nach der Auftragsvergabe der Fall sein kann. Mobility arbeitet an anspruchsvollen, langfristigen Projekten. Schwierigkeiten wie technische Probleme, zeitliche Verzögerungen oder Beschaffungsprobleme während der Projektausführung können zu erheblichen Aufwendungen bei Nichterfüllung führen. Die Hauptwettbewerber von Mobility sind multinationale Unternehmen. Die Konsolidierung unter den Wettbewerbern von Mobility schreitet weiter voran.

Die **Trends** Urbanisierung und Dekarbonisierung prägen maßgeblich die Entwicklung der von Mobility bedienten Märkte. Die wachsende Bevölkerung in Ballungszentren benötigt eine einfache, schnelle, flexible, zuverlässige und kostengünstige Mobilität. Gleichzeitig stehen Länder und Städte vor der Aufgabe, verkehrsbedingte CO<sub>2</sub>- und Lärmemissionen zu reduzieren sowie den Flächenbedarf und die Kosten der Mobilität zu senken. Der Druck auf Mobilitätsanbieter, alle diese Anforderungen zu erfüllen, wird voraussichtlich stetig zunehmen. Darüber hinaus erfordern Verfügbarkeit, Konnektivität und Nachhaltigkeit der Bahninfrastrukturen zunehmend digitale Lösungen. Die Digitalisierung verändert die Bahnindustrie tiefgreifend und eröffnet Wachstumschancen für die Anbieter digitaler Lösungen.

Die **FuE-Strategie** von Mobility ist darauf fokussiert, die Lebenszykluskosten von Bahninfrastrukturen und Schienenfahrzeugen zu reduzieren, die Systemverfügbarkeit sicherzustellen, die Netzwerkkapazität von Bahninfrastrukturen zu erhöhen, die Prozesse von Bahnbetreibern zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu verbessern. Mit Siemens Xcelerator ermöglicht Mobility es Kunden, ihre digitale Transformation zu beschleunigen. Ziel ist es, Züge, Infrastruktur, Betreiber und Fahrgäste besser miteinander zu verbinden, indem das Software-Portfolio modularisiert wird, Application Programming Interfaces (APIs) eingeführt werden und Software sukzessive in die Cloud verlagert wird. Der Einsatz von APIs ermöglicht den sicheren und standardisierten Austausch von Informationen innerhalb des Schienen-Ökosystems zur Nutzung in Systemen, Anwendungen oder Softwaremodulen. Die wesentlichen FuE-Schwerpunkte von Mobility umfassen die Weiterentwicklung effizienter Fahrzeugplattformen mit optimierten Lebenszykluskosten, umweltfreundliche, alternative Energieversorgungen für Züge, die Railigent X Application Suite für die Wartung von Bahnsystemen, das Distributed Smart Safe System (DS3) und Signaling X für hardwareunabhängige cloudfähige Signaltechnik, intelligente, vernetzte Produkte, automatische Zugsteuerung für das European Train Control System (ETCS), sichere KI für fahrerlose Züge, druckluftfreie Bremssysteme, vollständig automatisierte visuelle Fahrzeuginspektionen, die Mobility Software Suite X für Betreiber und Fahrgäste sowie Cybersicherheit. Die **Investitionen** von Mobility konzentrieren sich hauptsächlich auf die Instandhaltung oder Erweiterung der Produktionsstätten, um Projektanforderungen zu erfüllen und die Depotservices zu erweitern.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Auftragseingang	15.795	20.629	-23%	-23%
Umsatzerlöse	11.420	10.549	8%	9%
<i>darin: Servicegeschäft</i>	1.991	1.710	16%	17%
Ergebnis	1.013	882	15%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-25	-25		
Ergebnismarge	8,9%	8,4%		

Mobility akquirierte im Geschäftsjahr 2024 eine Reihe von Großaufträgen. Insgesamt aber sank der **Auftragseingang** gegenüber dem Rekordniveau des vorherigen Geschäftsjahres, in dem Mobility ein noch höheres Volumen aus Großaufträgen verzeichnete. Wichtige Aufträge im Geschäftsjahr 2024 waren zwei Aufträge in Österreich im Wert von zusammen 1,3 Mrd. € aus bestehenden Rahmenverträgen über die Lieferung von Zügen sowie Wartungsverträge für Lokomotiven und Intercityzüge in Höhe von insgesamt 0,8 Mrd. € und ein 0,4-Mrd.-€-Auftrag für Stadtbahnen, beides in den USA. Die **Umsatzerlöse** legten durch Anstiege in allen Geschäften zu. Einen starken Wachstumsbeitrag leistete das Kundenservicegeschäft. Geografisch betrachtet wuchsen die Umsatzerlöse in allen Berichtsregionen. Ein starkes Wachstum verzeichnete dabei die Region Asien, Australien. Bei einer Kombination aus höheren Umsatzerlösen und einer starken Abarbeitung der Projekte steigerten alle Geschäfte ihr **Ergebnis** und ihre Profitabilität. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 enthielt positive nachlaufende Effekte in Höhe von 0,2 Mrd. € in Verbindung mit der Beendigung von Geschäftsaktivitäten in Russland. Der Auftragsbestand von Mobility stieg zum Geschäftsjahresende auf 48 Mrd. €, von denen voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Die von Mobility bedienten **Märkte** wuchsen im Geschäftsjahr 2024 moderat. Langfristige Trends wie Urbanisierung und Dekarbonisierung treiben weiterhin die Investitionen in den Schienenverkehr an. Das Marktwachstum wird unterstützt von öffentlichen Mitteln, die neben staatlichen Investitionen in nationale, groß angelegte Bahnprojekte (wie in Ägypten und Indien) auch Konjunkturprogramme (wie in den USA und der EU) und Modernisierungs- und Digitalisierungspakete (wie in Deutschland) umfassen. Stärkste Wachstumstreiber waren Europa, der Nahe und Mittlere Osten sowie Asien und Australien. Der Markt für Schienenfahrzeuge verzeichnete Großaufträge für Nahverkehrs- und Regionalzüge, Reisezugwagen sowie für Metros, beispielsweise in Europa und den USA. Das Wachstum am Bahninfrastrukturmarkt wurde hauptsächlich von hohen Investitionen in den Schienennahverkehr mit Communication-Based-Train-Control-(CBTC-)Projekten in Europa (beispielsweise in Deutschland) sowie weiterer Nachfrage nach Lösungen für Signaltechnik im Fern- und Nahverkehr, insbesondere in Europa (beispielsweise in Deutschland), dem Nahen und Mittleren Osten, Afrika sowie Asien und Australien, bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2025 wird erwartet, dass die von Mobility bedienten Märkte deutlich wachsen werden. Der Markt für Schienenfahrzeuge und der Servicemarkt werden sich im Geschäftsjahr 2025 aufgrund zahlreicher großer Projekte voraussichtlich weiterhin stark entwickeln. Die anhaltende Nachfrage besteht in allen Marktsegmenten, insbesondere bei Hochgeschwindigkeitszügen (beispielsweise in den USA und Ägypten), Nahverkehrs- und Regionalzügen (wie in Westeuropa) sowie bei Metros (beispielsweise in den USA). Am Bahninfrastrukturmarkt bestimmen Investitionen in die Digitalisierung, insbesondere in Cloud-Technologie, und Modernisierungsmaßnahmen das Marktwachstum. Der Einsatz von ETCS- und CBTC-Technologien nimmt zu, und Investitionen in die Streckenelektrifizierung werden fortgeführt. Geografisch betrachtet wird erwartet, dass Bahnunternehmen in Europa, insbesondere in Deutschland und dem Vereinigten Königreich, weiter erheblich in Schienenfahrzeuge und fortschrittliche Bahninfrastrukturinvestitionen investieren und dass Kunden im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika große schlüsselfertige Projekte ausschreiben. Dies dürfte insbesondere in Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten der Fall sein, beispielsweise in Ägypten, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Märkte in den USA werden voraussichtlich stark bleiben, vor allem aufgrund anhaltender Investitionen in Schienenfahrzeuge, insbesondere in Hochgeschwindigkeitszüge und Stadtbahnen. Am Infrastrukturmarkt wird mit anhaltender Nachfrage für den Nahverkehr gerechnet, darunter für CBTC-Technologie, sowie aufgrund des sich entwickelnden Marktes für Schienenfrachtverkehrslösungen. In Asien wird der Markt in Indien in den nächsten Jahren voraussichtlich stark bleiben. Wachstumstreiber dürften Investitionen aus verschiedenen sehr großen Beschaffungsprogrammen für elektrische Triebzüge und Lokomotiven sein, die aus öffentlichen Mitteln finanziert und als entscheidend dafür betrachtet werden, die ambitionierten Ziele der nationalen indischen Bahnstrategie zu erreichen, wie beispielsweise die Steigerung des Anteils des Bahnverkehrs am gesamten Personen- und Güterverkehr.

### 3.5 Siemens Healthineers

Siemens als Mehrheitseigentümer hält knapp über 75% der Aktien an der börsennotierten **Siemens Healthineers** AG, Deutschland. Siemens Healthineers ist ein weltweiter Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen und entwickelt, produziert und vertreibt dazu ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen an Gesundheitsdienstleistern. Siemens Healthineers offeriert außerdem klinische Beratungsleistungen sowie umfangreiche Trainings- und Dienstleistungsangebote. Dieses umfassende Portfolio unterstützt Kunden entlang der Behandlungskette, von der Prävention und Früherkennung über die Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge. Das Spektrum der Kunden reicht von öffentlichen und privaten Gesundheitsdienstleistern, einschließlich Krankenhäusern und Krankenhausssystemen, öffentlichen und privaten Kliniken und Laboren, Universitäten, Ärzten/Praxisgemeinschaften, öffentlichen Gesundheitsbehörden sowie gesetzlichen und privaten Krankenkassen bis hin zu Pharmaunternehmen und klinischen Forschungsinstituten. Das Imaging-Geschäft bietet bildgebende Produkte, Dienstleistungen und Lösungen sowie digitale Angebote an. Die wichtigsten Produkte sind dabei Geräte für Magnetresonanztomographie, Computertomographie, Röntgen, molekulare Bildgebung und Ultraschall. Das Diagnostics-Geschäft umfasst Produkte und Dienstleistungen für In-vitro-Diagnostika, die Gesundheitsdienstleistern in den Bereichen der Allgemein- und Speziallabordiagnostik und der Point-of-Care-Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Das Varian-Geschäft bietet ein breites Portfolio an Technologien und Dienstleistungen für die Krebsbehandlung, das Onkologieabteilungen in Krankenhäusern und Kliniken weltweit unterstützt. Das Portfolio des Advanced-Therapies-Geschäfts besteht aus hochintegrierten Produkten, Dienstleistungen und Lösungen, die die bildgesteuerte minimalinvasive Behandlung in Bereichen wie Kardiologie, interventionelle Radiologie und Chirurgie unterstützen sollen. Die Wettbewerber in den Imaging-, Varian- und Advanced-Therapies-Geschäften sind hauptsächlich eine kleine Zahl von großen multinationalen Unternehmen, während der Diagnostikmarkt fragmentiert ist mit globalen, regionalen und spezialisierten Wettbewerbern, die über Marktsegmente hinweg konkurrieren. Die Märkte von Siemens Healthineers zeichnen sich durch langfristige Stabilität aus, wenngleich es innerhalb der langfristigen Entwicklung der Märkte auch zu kurzfristigen Schwankungen kommen kann, die sich aus makroökonomischen und gesundheitspolitischen Entwicklungen ergeben, wie zum Beispiel durch Änderungen in der Gesundheitspolitik, bei der Regulierung oder bei den Erstattungssystemen. Da ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse von Siemens Healthineers aus wiederkehrendem Geschäft stammt, können Wachstumschancen mit einer stabilen Gewinnbasis verfolgt werden.

Die für Siemens Healthineers relevanten Märkte werden von vier wesentlichen **Trends** beeinflusst. Der erste ist die demografische Entwicklung, insbesondere die weltweit wachsende und alternde Bevölkerung. Diese Entwicklung stellt die globalen Gesundheitssysteme vor große Herausforderungen und bietet gleichzeitig eine Chance für Anbieter im Gesundheitswesen, die die wachsende Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen für die Gesundheitsversorgung erfüllen können. Der zweite Trend ist die wirtschaftliche Entwicklung in Schwellenländern, die vielen Menschen einen besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung ermöglicht. Zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in diesen Ländern werden signifikante Investitionen im Gesundheitswesen vorgenommen, die die allgemeine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitswesen erhöhen und somit das Marktwachstum fördern. Der dritte Trend ist die Zunahme nicht übertragbarer Erkrankungen, verursacht durch eine alternde Bevölkerung sowie durch umwelt- und lebensstilbedingte Veränderungen. Diese Entwicklung führt zu einer weitaus größeren Zahl von Patienten mit Multimorbiditäten und steigert den Bedarf an neuen Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Behandlung von Krankheiten. Der vierte globale Trend, die Transformation der Leistungserbringer, wie Krankenhäuser und Labore, resultiert aus einer Kombination von gesellschaftlichen Veränderungen und Markteinflüssen und zwingt diese Einrichtungen dazu, ihre Dienstleistungen neu zu gestalten und zu erbringen. Treiber dieser Entwicklung sind unter anderem Belastungen durch chronische Krankheiten, die wachsende Anzahl medizinischer Eingriffe, der Mangel an Fachkräften, rapider wissenschaftlicher Fortschritt, zunehmende gesellschaftliche Widerstände gegen steigende Kosten der Gesundheitsversorgung sowie die zunehmende Professionalisierung von Krankenversicherungen und staatlichen Gesundheitssystemen. Aufgrund des wachsenden Kostendrucks im Gesundheitswesen werden neue Vergütungsmodelle für Gesundheitsdienstleistungen, wie beispielsweise wertbasierte statt behandlungsbasierter Vergütung, weiter vorangetrieben. Als Folge dieser Einflussfaktoren setzt sich auf Kundenseite der Trend fort, dass sich Gesundheitsdienstleister in Netzwerken zusammenschließen. Das Ziel der somit entstandenen



größeren Klinik- und Laborketten, die oft auf internationaler Ebene sowie zunehmend wie Großunternehmen agieren, ist eine systematische Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung der Versorgung. Diese Entwicklung führt zu einer erhöhten Nachfrage nach standardisierten und skalierbaren Systemen und Lösungen sowie neuen Geschäftsmodellen.

Die **FuE-Aktivitäten** von Siemens Healthineers zielen darauf ab, den Kunden innovative und nachhaltige Lösungen im Bereich Diagnostik und Therapie anzubieten. Die Schwerpunkte der FuE-Aktivitäten liegen im Bereich der KI, der Sensorik und der Robotik. Ein wachsender Anteil der FuE-Aktivitäten zielt weiterhin darauf ab, die Nachhaltigkeit der Produkte zu verbessern. Zudem erhalten Systeme von Siemens Healthineers regelmäßig umfangreiche Softwareupdates, um Verbesserungen der Nutzerfreundlichkeit zu erzielen und um innovative Applikationen zu ergänzen und so die Lebensdauer der Geräte zu erhöhen. Die **Investitionen** von Siemens Healthineers bezogen sich im Wesentlichen auf die Fertigungslandschaft, um die Fertigungskapazitäten und technischen Möglichkeiten zu erweitern, auf Maßnahmen im Zusammenhang mit Effizienzsteigerungen sowie auf immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungsaufwendungen für Produkte innerhalb der Atellica- und Clinitek-Produktlinien.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Auftragseingang	24.774	24.499	1%	3%
Umsatzerlöse	22.362	21.681	3%	5%
Ergebnis	3.172	2.527	26%	
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-104	-167		
Ergebnismarge	14,2%	11,7%		

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete Siemens Healthineers eine Zunahme bei **Auftragseingang** und **Umsatzerlösen**. Der Großteil dieses Wachstums kam aus den Imaging- und Varian-Geschäften. Das Diagnostics-Geschäft blieb unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2023, das Umsatzerlöse aus Coronavirus-Antigen-Schnelltests enthalten hatte. Geografisch betrachtet erhöhten sich Auftragseingang und Umsatzerlöse in den Regionen Amerika sowie Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Demgegenüber gingen beide in der Region Asien, Australien zurück, hauptsächlich aufgrund einer aktuell verzögerten Auftragsvergabe bei Kunden in China. Das **Ergebnis** steigerte sich stark gegenüber dem Vorjahr, bei Zunahmen in den meisten Geschäften und Kostensenkungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm im Diagnostics-Geschäft. Im Gegensatz dazu ging das Ergebnis im Imaging-Geschäft aufgrund eines weniger günstigen Geschäftsmix leicht zurück. Der Auftragsbestand von Siemens Healthineers betrug zum Geschäftsjahresende 35 Mrd. €, wovon voraussichtlich 11 Mrd. € im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse realisiert werden.

Im Allgemeinen verzeichneten die **Märkte** von Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2024 weltweit ein moderates Wachstum. Aus regionaler Sicht wurde in der Region Asien, Australien das Marktwachstum durch Chinas Antikorruptionskampagne im Gesundheitssektor gebremst. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten war in allen Geschäften ein Marktwachstum zu verzeichnen. Die hohe Verschuldung vieler europäischer Staaten führte jedoch zu Kürzungen bei kurzfristigen Investitionen, was sich hemmend auf das Marktwachstum auswirkte. Zudem sorgten geopolitische Spannungen für ein instabiles Marktumfeld. In der Region Amerika konnte in allen Geschäften ein Marktwachstum verzeichnet werden. Global betrachtet führte im Markt des Imaging-Geschäfts vor allem die Nachfrage nach produktbezogenen Dienstleistungen zu einem höheren Marktvolumen. Diese Nachfrage wurde mit der typischen Zeitverzögerung nach Geräteverkäufen erzeugt, die im Vorjahr aufgrund von Faktoren wie abgeschlossener Nachholbedarf und Marktnormalisierung hoch waren. Für den Markt des Imaging-Geschäfts wird im Geschäftsjahr 2025 ein moderates Wachstum der Gesamtmärkte erwartet, das auf neue, innovative Produkte für klinische Anwendungen zurückzuführen ist, von denen, unter anderem, eine Steigerung der Kundennachfrage erwartet wird. Der vom Diagnostics-Geschäft bediente Markt wuchs im Geschäftsjahr 2024 insgesamt moderat, unterstützt durch eine weitgehende Normalisierung der Nachfrage nach Routinetests. Gleichzeitig wirkten reduzierte Kostenerstattungssätze in einigen größeren Märkten (wie zum Beispiel USA, China, Japan), ein erhöhter Inflationsdruck auf die Anbieter im Gesundheitswesen sowie steigende Anforderungen im Beschaffungswesen negativ auf das Marktwachstum. Es wird erwartet, dass der Diagnostics-Markt im Geschäftsjahr 2025 leicht wächst. Im von Varian bedienten Markt begünstigten vor allem die Einführung von neuen Produkten und Innovationen, Ersatzbeschaffungen veralteter Geräte sowie das zunehmende Dienstleistungsgeschäft das Marktwachstum, insbesondere in den USA und Westeuropa. Für den Markt des Varian-Geschäfts wird ein deutliches Wachstum erwartet, gestützt, unter anderem, durch eine steigende Kundennachfrage nach neuen Produkten sowie die Einführung fortschrittlicher Therapien und Lösungen zur Krebsbehandlung. Im Advanced-Therapies-Geschäft stellten weltweite Ersatzbeschaffungen einen wesentlichen Beitrag zum Marktwachstum dar. Für den Markt des Advanced-Therapies-Geschäfts wird im Geschäftsjahr 2025 ein moderates Wachstum erwartet.

### 3.6 Siemens Financial Services

**Siemens Financial Services** bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Aufbauend auf tiefem Finanzierungs-Know-how und technologischem Expertenwissen aus den Geschäften von Siemens unterstützt SFS seine Kunden bei Investitionsvorhaben mit Leasing, Krediten, strukturierten Finanzierungen sowie mit Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital) und bietet ein breites Spektrum an Finanzierungen für Ausrüstungen und Projekte. SFS unterstützt zudem die industriellen Geschäfte von Siemens durch Finanzberatung und mit einem gemeinsamen Go-to-Market-Ansatz, bei dem das Risiko-Management-Expertenwissen von SFS, beispielsweise bei der Beurteilung des Risikoprofils von Projekten oder Geschäftsmodellen, zum Tragen kommt. Darüber hinaus kooperiert SFS mit den industriellen Geschäften von Siemens bei der gemeinsamen Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und unterstützt seine Kunden auch durch zielgerichtete Finanzierungen von nachhaltigen Technologien und Projekten.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	637	563
<i>darin: Beteiligungsgeschäft</i>	243	201
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-3	-5
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	17,6%	16,3%

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2024	2023
Gesamtvermögen	32.841	32.915

SFS verzeichnete ein höheres **Ergebnis vor Ertragsteuern** im Fremdfinanzierungsgeschäft, vor allem bedingt durch niedrigere Aufwendungen für Kreditvorsorgen. Vom Beteiligungsgeschäft kamen starke Ergebnisbeiträge aufgrund sehr stark gestiegener Gewinne aus Verkäufen, vor allem wegen eines Gewinns in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf eines Anteils an einer Beteiligung in Indien. Das anteilige Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen war im Vorjahresvergleich rückläufig, zum Teil wegen der oben erwähnten Verkäufe sowie aufgrund von Wertminderungen von Beteiligungen.

Der Geldsaldo von SFS (definiert als die Summe der Cashflows aus betrieblicher und Investitionstätigkeit) betrug -22 Mio. €, im Vergleich zu -733 Mio. € im Vorjahr. Im Geldsaldo wirkte ein Free Cash Flow von 785 Mio. € (im Vorjahr 852 Mio. €). Die übrigen Zahlungsmittelflüsse aus Investitionstätigkeit, unter anderem aus der Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, betrugen -806 Mio. € (im Vorjahr -1.585 Mio. €).

SFS fokussiert seine Betätigungsfelder sowie seine Kapitalallokation auf Bereiche, die erhebliches Expertenwissen erfordern und an den Kunden und Märkten von Siemens ausgerichtet sind, insbesondere bei Digital Industries, Smart Infrastructure und Mobility. Entsprechend ist SFS, unter anderem, von der wirtschaftlichen Entwicklung der von den industriellen Geschäften bedienten Märkte beeinflusst, einschließlich makroökonomischer Wirkungen wie Inflation oder Rezession, die Auswirkungen auf das Kundenkreditrisiko haben können. Neben einer hohen Branchendiversifikation ist SFS stark in Ländern mit einer hohen Bonität vertreten, mit dem größten Anteil in den USA. SFS plant, das über die Regionen hinweg hoch diversifiziertes Portfolio beizubehalten und dabei weiterhin an der wirtschaftlichen Entwicklung ausgewählter asiatischer Märkte zu partizipieren.

### 3.7 Überleitung Konzernabschluss

#### Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Siemens Energy Beteiligung	479	668
Siemens Real Estate	76	67
Innovation	-187	-195
Governance	-308	-451
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-63	-102
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-747	-865
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-48	125
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>-800</b>	<b>-753</b>

**Siemens Energy Beteiligung:** Siemens übertrug einen 8,0%-Anteil an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. und hat keinen maßgeblichen Einfluss mehr auf die Siemens Energy AG. Demzufolge hat Siemens die Bilanzierung von Siemens Energy nach der Equity-Methode eingestellt. Der verbliebene 17,1%-Anteil wird als finanzieller Vermögenswert berichtet, der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis nach Steuern bewertet wird. Die Anteilsübertragung und die Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode führten zu einem Gewinn von 0,5 Mrd. € bei Siemens Energy Beteiligung. Das positive Ergebnis im Vorjahr war hauptsächlich durch die teilweise Wertaufholung einer Wertminderung der Beteiligung von Siemens an der Siemens Energy AG bestimmt.

Die niedrigeren Nettoaufwendungen bei **Governance** waren vor allem auf höhere Erträge im Zusammenhang mit Lizenzentgelten zurückzuführen.

**Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen** beinhaltete einen Verlust von 0,2 Mrd. € aufgrund der erfolgswirksamen Umgliederungen sonstiger Bestandteile des Eigenkapitals im Zusammenhang mit Gesellschaften in Russland. Im Vorjahr war ein Neubewertungsverlust von 0,2 Mrd. € bei der Beteiligung an Thoughtworks Holding Inc. enthalten, der teilweise durch einen Gewinn in Höhe von 0,1 Mrd. € aus dem Verkauf des Commercial-Vehicles-Geschäfts ausgeglichen wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 stellte Siemens die Berichterstattung von Finanzergebnissen für Portfolio Companies ein. Innomatics, bislang unter Portfolio Companies berichtet, wurde als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert, nachdem eine Vereinbarung zur Veräußerung dieses Geschäfts an KPS Capital Partners, LP getroffen wurde. Die verbleibenden Geschäfte von Portfolio Companies sind nun in der Position Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen enthalten. Dazu gehören Siemens Logistics und bestimmte regionale Geschäftsaktivitäten, hauptsächlich Siemens Energy Assets Indien und das Low-Voltage-Geschäft von Innomatics in Indien, die bislang aufgrund länderspezifischer regulatorischer Beschränkungen bei Siemens verblieben sind. Die Werte des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2025 werden die Positionen Siemens Energy Beteiligung, Siemens Real Estate und zentral getragene Pensionsaufwendungen in die Position Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen umgegliedert. Darüber hinaus kommt es zu Umgliederungen zwischen der Position Innovation (betroffen ist unter anderem Next47) und Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen. Wenn diese neue Berichtsstruktur bereits im Geschäftsjahr 2024 bestanden hätte, wären für die Positionen Innovation sowie Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen Ergebnisse von -134 Mio. € beziehungsweise 389 Mio. € ausgewiesen worden.



## 4. Ertragslage

### 4.1 Auftragseingang und Umsatzerlöse nach Regionen

Währungsumrechnungseffekte belasteten die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatzerlösen im Vorjahresvergleich um jeweils zwei Prozentpunkte. Portfoliomaßnahmen hatten nur geringfügige Auswirkungen. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill) von Siemens betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,11. Der Auftragsbestand zum 30. September 2024 belief sich auf 113 Mrd. €.

#### Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	39.175	41.362	-5%	-5%
<i>darin: Deutschland</i>	11.289	14.676	-23%	-23%
Amerika	27.837	25.843	8%	10%
<i>darin: USA</i>	23.527	21.719	8%	10%
Asien, Australien	17.044	22.165	-23%	-20%
<i>darin: China</i>	7.233	8.176	-12%	-8%
<b>Siemens (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>84.056</b>	<b>89.371</b>	<b>-6%</b>	<b>-4%</b>

**Global** betrachtet verzeichnete Mobility einen starken Auftragsrückgang im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau. Digital Industries berichtete einen Rückgang im Automatisierungsgeschäft. Im Gegensatz dazu stiegen die Aufträge bei Smart Infrastructure deutlich und bei Siemens Healthineers leicht.

In der Region **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** erhöhte sich der Auftragseingang bei Smart Infrastructure und Siemens Healthineers, wodurch prozentual zweistellige Rückgänge bei Digital Industries und Mobility größtenteils ausgeglichen wurden. In **Deutschland** resultierte der starke Auftragsrückgang hauptsächlich aus einem sehr stark rückläufigen Volumen aus Großaufträgen bei Mobility.

Der Auftragseingang stieg sowohl in der Region **Amerika** als auch in den **USA** in allen industriellen Geschäften. Mobility und Smart Infrastructure verzeichneten prozentual zweistellige Zuwächse. Beide gewannen größere Aufträge.

In der Region **Asien, Australien** war der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr in allen industriellen Geschäften niedriger. Gegenüber der hohen Vergleichsbasis im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete Mobility den größten Rückgang. In **China** waren die Auftragsrückgänge nicht so hoch wie in der Region und resultierten größtenteils aus Digital Industries und Siemens Healthineers. Insgesamt war die Auftragsentwicklung sowohl in der Region als auch in China durch negative Währungsumrechnungseffekte beeinträchtigt.

#### Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %	
	2024	2023	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	35.254	35.428	0%	0%
<i>darin: Deutschland</i>	11.298	12.194	-7%	-7%
Amerika	23.755	21.899	8%	11%
<i>darin: USA</i>	20.024	18.177	10%	12%
Asien, Australien	16.921	17.555	-4%	1%
<i>darin: China</i>	8.082	8.743	-8%	-4%
<b>Siemens (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>75.930</b>	<b>74.882</b>	<b>1%</b>	<b>3%</b>

**Global** stiegen die Umsatzerlöse leicht. Das deutliche Umsatzerlöswachstum bei Mobility und Smart Infrastructure sowie eine moderate Zunahme bei Siemens Healthineers glichen einen Rückgang bei Digital Industries aufgrund des Automatisierungsgeschäfts aus.

Die Umsatzerlöse in **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** lagen auf Vorjahresniveau; gegenläufig zum Anstieg bei Siemens Healthineers, Mobility und Smart Infrastructure wirkte ein Umsatzerlösrückgang bei Digital Industries. Die deutliche Verringerung der Umsatzerlöse in **Deutschland** resultierte aus beträchtlichen Rückgängen bei Digital Industries und Mobility. Im Gegensatz dazu berichteten Siemens Healthineers und Smart Infrastructure höhere Umsatzerlöse.

In der Region **Amerika** stiegen die Umsatzerlöse in allen vier industriellen Geschäften, angeführt von Smart Infrastructure mit prozentual zweistelligem Wachstum. In den **USA** zeigte sich weitgehend das gleiche Muster wie in der Region, mit beträchtlichen Zunahmen bei Smart Infrastructure und Mobility.

In der Region **Asien, Australien** wurde das starke Wachstum der Umsatzerlöse bei Mobility und ein moderater Anstieg bei Smart Infrastructure von deutlichen Rückgängen bei Digital Industries und Siemens Healthineers überwogen. In **China** sanken die Umsatzerlöse in beinahe allen industriellen Geschäften deutlich, nur Mobility verzeichnete einen leichten Anstieg. Wie beim Auftragseingang wurde die Entwicklung der Umsatzerlöse sowohl in der Region als auch in China von negativen Währungsumrechnungseffekten belastet.

## 4.2 Ergebnis

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2024	2023	
Digital Industries	3.498	4.833	-28%
Smart Infrastructure	3.707	3.074	21%
Mobility	1.013	882	15%
Siemens Healthineers	3.172	2.527	26%
<b>Industrielles Geschäft</b>	<b>11.390</b>	<b>11.316</b>	<b>1%</b>
<i>Ergebnismarge Industrielles Geschäft</i>	<i>15,5%</i>	<i>15,5%</i>	
Siemens Financial Services	637	563	13%
Überleitung Konzernabschluss	-800	-753	-6%
<b>Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</b>	<b>11.227</b>	<b>11.126</b>	<b>1%</b>
Ertragsteueraufwendungen	-2.320	-2.600	11%
<b>Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>8.907</b>	<b>8.525</b>	<b>4%</b>
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	85	3	>200%
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>8.992</b>	<b>8.529</b>	<b>5%</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	10,53	10,04	5%
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	11,15	10,77	3%
ROCE	19,1%	18,6%	

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern** nahm infolge der im Kapitel 3 beschriebenen Entwicklungen um 1% zu. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 312 Mio. €; davon entfielen 243 Mio. € auf das Industrielle Geschäft. Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten 416 Mio. €; davon entfielen 346 Mio. € auf das Industrielle Geschäft.

Die Steuerquote im Geschäftsjahr 2024 betrug 21% (Geschäftsjahr 2023: 23%). Sie profitierte von einer Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen sowie von steuerfreien Gewinnen im Zusammenhang mit der Übertragung eines 8%-Anteils an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. und der damit verbundenen Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode. Infolgedessen nahm der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** um 4% zu.

Der **Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** war im Geschäftsjahr 2024 durch die Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen begünstigt. Gegenläufig dazu wirkte ein Verlust bei Innometrics aufgrund von Steueraufwendungen und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Ausgliederung.

Der Anstieg des **unverwässerten Ergebnisses je Aktie** und des **EPS pre PPA** spiegelte die Zunahme des auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinns nach Steuern, der im Geschäftsjahr 2024 8.301 Mio. € (im Vorjahr 7.949 Mio. €) betrug, und die Verringerung des gewichteten Durchschnitts der Anzahl im Umlauf gewesener Aktien wider. Unsere Beteiligung an der Siemens Energy AG trug 0,61 € (Geschäftsjahr 2023: 0,84 €) zum EPS pre PPA bei.

Mit 19,1% lag der **ROCE** nahe dem oberen Ende des in unserem Siemens Financial Framework festgelegten Zielbands. Der Anstieg im Vorjahresvergleich war hauptsächlich auf den höheren Gewinn nach Steuern zurückzuführen.

## 4.3 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 betragen unsere FuE-Aufwendungen 6,3 Mrd. €, gegenüber 6,1 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023. Die Forschungsintensität, die sich aus dem Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen ergibt, lag bei 8,3% (im Vorjahr 8,2%). Die Zugänge zu aktivierten Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 0,2 Mrd. €, im Vergleich zu 0,3 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023. Zum 30. September 2024 hielt Siemens in seinen fortgeführten Aktivitäten weltweit rund 41.700 erteilte Patente. Wir beschäftigten im Geschäftsjahr 2024 im Durchschnitt 51.600 FuE-Mitarbeiter.

Unsere FuE-Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden – und unsere Geschäfte – zu entwickeln und damit zugleich unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Die gemeinsame Umsetzung durch die operativen Einheiten und Technology, unsere zentrale FuE-Abteilung, stellt sicher, dass Forschungsaktivitäten und Geschäftsstrategien eng aufeinander abgestimmt sind und alle Einheiten gleichermaßen und schnell von technologischen Entwicklungen profitieren.

Die Siemens-Kerntechnologien sind als entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und den unserer Kunden eingestuft worden. Sie sind in elf Technologiefeldern gebündelt: fortschrittliche Fertigungstechnologie und Kreislaufwirtschaft, Cybersicherheit und Vertrauen (Trust), Datenanalytik und künstliche Intelligenz, Leistungselektronik, Simulation und digitaler Zwilling, nachhaltige Energie und Infrastruktur, Zukunft der Automatisierung, integrierte Schaltungen und Elektronik, Konnektivität und Edge-Geräte, Softwaresysteme und Prozesse sowie Nutzererlebnis (User Experience).

Wir entwickeln Technologien auch durch unser „Open-Innovation-Konzept“ weiter. Dabei arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern führender Hochschulen, Forschungsinstituten und akademischen Start-ups zusammen, sowohl im Rahmen bilateraler Kooperationen als auch in öffentlich geförderten Verbundprojekten. Im Fokus stehen dabei unsere strategischen Forschungspartner und insbesondere die Siemens Research and Innovation Ecosystems, die wir an 16 Standorten weltweit unterhalten.

Next47, die weltweite Venture-Capital-Einheit von Siemens, stellt Kapital zur Verfügung, damit Start-ups wachsen und sich weiterentwickeln können. Sie trägt zur Entwicklung der künftigen Geschäfte von Siemens bei, indem sie innovative Firmen auf allen Entwicklungsstufen aufbaut, erwirbt und mit ihnen kooperiert. Next47 konzentriert sich darauf zu antizipieren, wie neu entstehende

Technologien unsere Zielmärkte beeinflussen werden. Durch diese Erkenntnisse können unser Unternehmen und unsere Kunden wachsen und sich im Zeitalter der Digitalisierung erfolgreich weiterentwickeln.

## 5. Vermögenslage

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2024	2023	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.156	10.084	-9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.963	17.405	-3%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.492	10.605	-1%
Vertragsvermögenswerte	7.985	7.581	5%
Vorräte	10.923	11.548	-5%
Laufende Ertragsteuerforderungen	1.767	1.363	30%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.632	1.955	-17%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.433	99	>200%
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>61.353</b>	<b>60.639</b>	<b>1%</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	31.384	32.224	-3%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9.593	10.641	-10%
Sachanlagen	12.242	11.938	3%
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	980	3.014	-67%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27.388	22.855	20%
Aktive latente Steuern	2.677	2.235	20%
Sonstige Vermögenswerte	2.196	1.523	44%
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>86.459</b>	<b>84.432</b>	<b>2%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.812</b>	<b>145.071</b>	<b>2%</b>

Unsere Bilanzsumme war zum Ende des Geschäftsjahres 2024 durch negative Währungsumrechnungseffekte von 3,9 Mrd. € (insbesondere mit Wirkung auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte) beeinflusst, vor allem bedingt durch den US-Dollar.

Im Zuge der Klassifizierung von Innomatics als zur Veräußerung gehalten und nicht fortgeführte Aktivitäten wurden die Vermögenswerte von Innomatics in **zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** umgegliedert, wodurch diese um 2,3 Mrd. € anstiegen. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

Die Änderung der Bilanzierung unserer verbliebenen Beteiligung an der Siemens Energy AG von der Equity-Methode zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis nach Steuern war der Hauptgrund für den Rückgang der **nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** und den Anstieg der **sonstigen finanziellen Vermögenswerte**. Für weitere Informationen siehe Ziffern 4 und 23 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

Die Erhöhung der **sonstigen Vermögenswerte** war vor allem eine Folge der gestiegenen Nettovermögenswerte in Verbindung mit leistungsorientierten Plänen, in erster Linie in Deutschland.

### Immaterielle Ressourcen

Siemens verfügt über erhebliche immaterielle Ressourcen, die über die bilanziell erfassten Vermögenswerte hinausgehen. Dazu zählen die hohe Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter, die bedeutende Grundlagen der Innovationskraft von Siemens sind und sich in unseren zahlreichen geistigen Eigentumsrechten widerspiegeln. Zusammen mit unserer Finanzkraft, unserer globalen Präsenz sowie unserem internationalen Lieferantennetzwerk bieten wir innovative Produkte, Services und Branchenlösungen für unseren weltweiten Kundenstamm an. Diese Ressourcen zählen zu den Werttreibern der Marke Siemens.

## 6. Finanzlage

### 6.1 Kapitalstruktur

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2024	2023	
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6.598	7.483	-12%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.843	10.130	-13%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.006	1.613	24%
Vertragsverbindlichkeiten	12.855	12.571	2%
Kurzfristige Rückstellungen	2.730	2.320	18%
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.805	2.566	-30%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.833	8.182	-4%
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.245	50	>200%
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>43.913</b>	<b>44.913</b>	<b>-2%</b>
Langfristige Finanzschulden	41.321	39.113	6%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	912	1.426	-36%
Passive latente Steuern	1.483	1.655	-10%
Rückstellungen	1.120	1.463	-23%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	864	1.516	-43%
Sonstige Verbindlichkeiten	1.968	1.933	2%
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>47.667</b>	<b>47.106</b>	<b>1%</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>91.581</b>	<b>92.019</b>	<b>0%</b>
<i>Fremdkapitalquote</i>	<i>62%</i>	<i>63%</i>	
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG</b>	<b>51.264</b>	<b>47.782</b>	<b>7%</b>
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>38%</i>	<i>37%</i>	
Nicht beherrschende Anteile	4.967	5.270	-6%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>147.812</b>	<b>145.071</b>	<b>2%</b>

Aufgrund der Klassifizierung von Innomotics als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten wurden die Verbindlichkeiten von Innomotics in **Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** umgegliedert, die sich dadurch um 1,2 Mrd. € erhöhten. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

Der Rückgang der **kurzfristigen Finanzschulden und kurzfristig fälligen Anteile langfristiger Finanzschulden** resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung von in Euro und US-Dollar begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5,5 Mrd. €. Gegenläufig wirkten die Umgliederungen langfristiger Schuldverschreibungen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gingen in den meisten Geschäften zurück, insbesondere bei Digital Industries, und reduzierten sich aufgrund der Klassifizierung von Innomotics als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten.

Ausschlaggebend für die Zunahme der **sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten** war eine an den Siemens Energy-Konzern (Siemens Energy) gewährte Put-Option für bis zu weitere 5% der Anteile an Siemens Limited, Indien. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Gegenläufig wirkten geringere abgegrenzte Zinsaufwendungen und eine Verringerung der negativen beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten. Letzteres war auch der Hauptfaktor für den Rückgang der **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten**.

Die **laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten** reduzierten sich hauptsächlich aufgrund der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen.

Die **langfristigen Finanzschulden** erhöhten sich in erster Linie aufgrund der Ausgabe von Schuldverschreibungen in Euro in Höhe von insgesamt 5,8 Mrd. €. Gegenläufig wirkten verschiedene schuldenreduzierende Faktoren, vor allem die oben erwähnten Umgliederungen sowie günstige Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 0,8 Mrd. € bei in US-Dollar ausgegebenen Schuldverschreibungen.

Hauptsächlich die Übertragung eines 8%-Anteils an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. sowie die Neuordnung von Vermögen im Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen Contractual Trust Arrangement (CTA) führten zu einem Rückgang der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**. Versicherungsmathematische Verluste aufgrund eines niedrigeren Abzinsungssatzes wurden durch Erträge aus Planvermögen mehr als ausgeglichen.

Die Hauptgründe für die Zunahme der **Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG** waren ein auf die Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern von 8,3 Mrd. € und ein positives sonstiges Ergebnis nach Steuern von 2,0 Mrd. €. Letzteres resultierte überwiegend aus unserem erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteil an der Siemens Energy AG, zum Teil aufgewogen durch negative Währungsumrechnungseffekte. Gegenläufig zur Zunahme wirkten Dividendenzahlungen (für das Geschäftsjahr 2023) in Höhe von 3,7 Mrd. €, 1,7 Mrd. € für den Erwerb von 18% der Anteile an Siemens Limited, Indien, von Siemens Energy sowie 0,7 Mrd. € im Zusammenhang mit der Gewährung einer Put-Option an Siemens Energy für bis zu weitere 5% der Anteile an Siemens Limited, Indien. Für weitere Informationen siehe Ziffer 3 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Reduzierend wirkte darüber hinaus der Rückkauf eigener Anteile in Höhe von insgesamt 1,6 Mrd. €.

### Kapitalstrukturkennzahl

Zum 30. September 2024 erhöhte sich unsere Kapitalstrukturkennzahl von 0,6 im Vorjahr auf 0,7. Die Veränderung ergab sich aus einer Zunahme der industriellen Nettoverschuldung, im Wesentlichen aufgrund des oben erwähnten Anstiegs der langfristigen Finanzschulden, und einem niedrigeren EBITDA.

### Finanzschulden und Kreditlinien

Zum 30. September 2024 betragen die Anleihen und Schuldverschreibungen in Summe 41,5 Mrd. €, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2,9 Mrd. €, die sonstigen Finanzschulden 0,4 Mrd. € sowie die Leasingverbindlichkeiten 3,1 Mrd. €. Die Anleihen und Schuldverschreibungen waren vorwiegend in US-Dollar und Euro sowie in geringerem Umfang in britischen Pfund begeben.

Uns stehen Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mrd. € zur Verfügung, die zum 30. September 2024 nicht in Anspruch genommen waren.

Für weitere Informationen zu unseren Finanzschulden siehe Ziffer 16 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Für weitere Informationen zu den Aufgaben und Zielen unseres Finanzrisikomanagements siehe Ziffer 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

### Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum 30. September 2024 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag überwiegend für Kreditgarantien/-bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften insgesamt 4,1 Mrd. €. Darin enthalten waren in erster Linie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften und Kreditgarantien/-bürgschaften von Siemens in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Zusätzlich zu diesen Verpflichtungen haben wir weitere Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Mrd. €, im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 0,1 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen 4,0 Mrd. €. Ein beträchtlicher Anteil dieser Zusagen resultierte aus vermögensbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichend Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

Für weitere Informationen zu unseren sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten siehe Ziffern 21 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

### Aktienrückkäufe

Der Aktienrückkauf, der am 15. November 2021 mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € startete, wurde vorzeitig am 25. Januar 2024 mit einem Volumen von 3 Mrd. € beendet. Das am 16. November 2023 angekündigte Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 6 Mrd. € und einer Laufzeit bis zum 31. Januar 2029 startete am 12. Februar 2024. Im Geschäftsjahr 2024 wurden unter diesen Programmen 10.015.957 Aktien zurückgekauft.

## 6.2 Cashflows

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	
Gewinn nach Steuern	8.992
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen	-798
Übrige Überleitungspositionen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	3.620
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>11.814</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-149
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>11.665</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.088
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-413
Veränderung der Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	216
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS	-1.150
Übrige Abgänge von Vermögenswerten	297
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.138</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-144
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.282</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	
Erwerb eigener Anteile	-1.625
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-2.140
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	6.688
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-6.045
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	-179
Gezahlte Zinsen	-1.462
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.709
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.860</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-20
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.880</b>

Das Industrielle Geschäft verzeichnete **Zahlungsmittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit**, die sein Ergebnis übertrafen. Der höchste Beitrag kam dabei von Smart Infrastructure. Die Zahlungsmittelabflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen waren in erster Linie auf Digital Industries, Siemens Healthineers und Smart Infrastructure zurückzuführen. Mobility hingegen verzeichnete Zahlungsmittelzuflüsse aufgrund der Veränderungen beim operativen Nettoumlaufvermögen, im Wesentlichen aufgrund der Veränderung bei den Vertragsverbindlichkeiten.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus der **Veränderung der Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten** beinhalteten Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen bei SFS.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen von SFS** standen in erster Linie im Zusammenhang mit dem Fremdfinanzierungsgeschäft von SFS.

Die Zahlungsmittelzuflüsse aus **übrigen Abgängen von Vermögenswerten** resultierten vor allem aus Immobilienverkäufen von Siemens Real Estate.

Ausschlaggebend für die Zahlungsmittelabflüsse aus der **Ausgabe eigener Anteile sowie sonstigen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern** war der Erwerb von Anteilen an Siemens Limited, Indien, von Siemens Energy.

Die Zahlungsmittelabflüsse für **auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden** beinhalteten vor allem an Aktionäre der Siemens Healthineers AG gezahlte Dividenden.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten von 11,7 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024 zu generieren, unserer Summe Liquidität (definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zuzüglich handelbarer kurzfristiger zinstragender Schuldinstrumente) von 10,2 Mrd. €, unseren nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse zu decken. Wir sind außerdem der Überzeugung, dass unser operatives Nettoumlaufvermögen für unsere derzeitigen Erfordernisse ausreichend ist.

## Cash Conversion Rate

(in Mio. €)	Geschäftsjahr 2024			Geschäftsjahr 2023		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	11.814	-149	11.665	12.293	-54	12.239
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.088	-84	-2.172	-2.146	-72	-2.218
(I) Free Cash Flow	9.726	-233	9.494	10.146	-126	10.021
(II) Gewinn nach Steuern			8.992			8.529
(I) / (II) Cash Conversion Rate			1,06			1,17

Wir erzielten erneut eine Cash Conversion Rate, die deutlich über dem Durchschnitt liegt, der erforderlich ist, unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

## Investitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 2,1 Mrd. €. Innerhalb der industriellen Geschäfte betrafen die fortlaufenden Investitionen hauptsächlich technologische Innovationen, die Instandhaltung, Erweiterung und Digitalisierung unserer Kapazitäten (zur Entwicklung, Fertigung und zum Vertrieb neuer Lösungen), Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen. Diese Investitionen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,5 Mrd. €. Die übrigen Investitionen betrafen vor allem Siemens Real Estate; sie beinhalteten bedeutende Beträge für Projekte wie neue Bürogebäude in Deutschland. Siemens Real Estate ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes weltweites Immobilienmanagement bei Siemens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte und zentrale Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

Bei den Investitionen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2025 einen erheblichen Anstieg. Im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2023 vorgestellten 2-Mrd.-€-Investitionsstrategie zur Stärkung von Wachstum, Innovation und Resilienz werden in den kommenden Jahren bedeutende Beträge für die Errichtung und Erweiterung von High-Tech-Fabriken in den USA, China und Singapur investiert. Im Rahmen dieser Investitionsstrategie verkündete Siemens auch die Gründung eines neuen Technologie-Campus in Erlangen, um Forschungs- und Fertigungskapazitäten auszubauen. Darüber hinaus sollen bis zu 0,6 Mrd. € in das neue Stadtquartier Siemensstadt Square investiert werden. Weitere Investitionen sind im Zusammenhang mit neuen Bürogebäuden in Spanien und Deutschland, darunter Siemens Campus Erlangen, und dem Siemens Technology Center in Garching geplant. Zusätzlich werden wir über Next47, unsere weltweite Venture-Capital-Einheit, weiterhin in attraktive Innovationsfelder investieren.



## 7. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte Siemens erneut eine herausragende Leistung und verzeichnete den höchsten jemals erzielten Gewinn nach Steuern. Unsere industriellen Geschäfte adressieren erfolgreich wichtige langfristige Trends wie Elektrifizierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung sowie die wachsende und alternde Bevölkerung. Bei unterschiedlichen Marktdynamiken erzielte unser Industrielles Geschäft insgesamt starke Ergebnisse. Smart Infrastructure und Mobility steigerten Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität in allen ihren Geschäften. Die Märkte von Smart Infrastructure waren geprägt von einer starken Nachfrage nach Rechenzentren und Lösungen für die Energieverteilung, während Urbanisierung und die Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, weiterhin Investitionen an den Schienenverkehrsmärkten von Mobility vorantreiben. In moderat wachsenden Gesundheitsmärkten stiegen Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität auch bei Siemens Healthineers. Bei Digital Industries steigerte das Softwaregeschäft ebenfalls Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität und profitierte vom Bedarf zur Digitalisierung und der starken Nachfrage nach Halbleiterdesign und KI. Während langfristige Trends wie die Digitalisierung der Fertigung unverändert anhalten, sah sich das Automatisierungsgeschäft von Digital Industries im Geschäftsjahr 2024 herausfordernden Marktbedingungen gegenüber. Kunden und Händler reduzierten im gesamten Geschäftsjahr 2024 weiterhin hohe Lagerbestände. Aufgrund einer schwachen globalen Nachfrage nach Industriegütern verlief der Lagerabbau jedoch langsamer als zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erwartet. Dies zeigte sich insbesondere in der diskreten Automatisierung und in den wichtigsten regionalen Märkten von Digital Industries wie Europa und China. Aufgrund dieser ungünstigen Bedingungen lagen Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität von Digital Industries insgesamt unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsjahr 2024 und zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 haben wir weitere bedeutende Fortschritte erzielt, um unsere Geschäftsaktivitäten zu fokussieren und zu stärken. Im Geschäftsjahr 2024 reduzierten wir unseren Anteil an der Siemens Energy AG weiter auf 17,1%, indem wir einen Anteil von 8,0% an den Siemens Pension-Trust e.V. übertrugen. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 schlossen wir erfolgreich den Verkauf unseres Unternehmens für Motoren und Großantriebe, Innomatics, ab und unterzeichneten eine Vereinbarung über den Verkauf unseres Flughafenlogistikgeschäfts, Siemens Logistics. Ebenfalls zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 unterzeichneten wir eine Vereinbarung zur Übernahme von Altair Engineering Inc., USA, einem Anbieter von Software für Computational Science und künstliche Intelligenz. Die Transaktionen von Altair und Siemens Logistics werden voraussichtlich im Laufe des Kalenderjahres 2025 abgeschlossen.

Der Auftragseingang sank im Geschäftsjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 84,1 Mrd. €. Das Book-to-Bill-Verhältnis war mit 1,11 stark und erfüllte damit unsere Erwartung eines Werts von über 1. Die Entwicklung des Auftragseingangs umfasste prozentual zweistellige Rückgänge bei Mobility, vorwiegend bedingt durch ein im Vorjahresvergleich stark rückläufiges Volumen aus Großaufträgen, und bei Digital Industries aufgrund eines stark verringerten Auftragseingangs im Automatisierungsgeschäft. Smart Infrastructure hingegen berichtete einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs, wobei die stärksten Wachstumsbeiträge von den Geschäften Electrification und Electrical Products kamen. Der Auftragseingang von Siemens Healthineers legte leicht zu.

Die Umsatzerlöse von Siemens stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um 1% auf 75,9 Mrd. €. Smart Infrastructure und Mobility steigerten die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich deutlich und bei Siemens Healthineers nahmen sie moderat zu. Das Umsatzerlöswachstum bei Smart Infrastructure wurde vom Geschäft Electrification angeführt, aufgrund der starken Abarbeitung seines großen Auftragsbestands. Das Wachstum bei Mobility enthielt einen starken Beitrag des Kundenservicegeschäfts. Ausschlaggebend für den Umsatzerlösanstieg bei Siemens Healthineers waren die Imaging- und Varian-Geschäfte. Diese Zuwächse wurden teilweise aufgewogen durch niedrigere Umsatzerlöse bei Digital Industries aufgrund von Rückgängen im Automatisierungsgeschäft. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, stiegen die Umsatzerlöse von Siemens um 3% und lagen damit unter der im Zusammengefassten Lagebericht 2023 abgegebenen Prognose, ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse von 4% bis 8% zu erzielen.

Das Ergebnis Industrielles Geschäft betrug 11,4 Mrd. € und lag damit leicht über dem sehr starken Vorjahresniveau. Die größten Zuwächse erzielten Siemens Healthineers bei Zunahmen in der Mehrzahl der Geschäfte sowie Smart Infrastructure, vorwiegend aufgrund höherer Umsatzerlöse, einer gesteigerten Kapazitätsauslastung und von Produktivitätsverbesserungen. Das Ergebnis von Mobility stieg aufgrund einer Kombination von höheren Umsatzerlösen und starker Projektarbeit. Das Ergebnis von Digital Industries hingegen sank wegen eines sehr starken Rückgangs im Automatisierungsgeschäft bei einer niedrigeren Kapazitätsauslastung und einem weniger günstigen Umsatzerlösmix.

Die Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts betrug 15,5% und lag damit auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Siemens Healthineers und Smart Infrastructure erzielten die stärksten Steigerungen und verbesserten ihre Ergebnismargen auf 14,2% beziehungsweise 17,3%. Mobility erhöhte seine Ergebnismarge deutlich auf 8,9%. Digital Industries erreichte zwar weiter die höchste Ergebnismarge unserer industriellen Geschäfte, sie sank aber im Vorjahresvergleich beträchtlich auf 18,9%.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS wuchs beträchtlich. Ausschlaggebend waren Anstiege sowohl im Beteiligungs- wie auch im Fremdfinanzierungsgeschäft. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) von SFS stieg auf 17,6%.

In Überleitung Konzernabschluss führten die zuvor genannte Übertragung eines 8,0%-Anteils an der Siemens Energy AG an den Siemens Pension-Trust e.V. und die Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode im Geschäftsjahr 2024 zu einem Gewinn von 0,5 Mrd. €.

Der Gewinn nach Steuern erreichte mit 9,0 Mrd. € einen weiteren historischen Höchstwert, und das entsprechende unverwässerte EPS stieg auf 10,53 €. Das EPS pre PPA legte auf 11,15 € zu. Ohne Berücksichtigung eines positiven Effekts von 0,61 € je Aktie in Verbindung mit Siemens Energy Beteiligung belief sich das EPS pre PPA auf 10,54 €. Damit erreichten wir unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2023 abgegebene Prognose, die ein EPS pre PPA ohne Berücksichtigung von Siemens Energy Beteiligung in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 € vorsah.

Der ROCE stieg im Geschäftsjahr 2024 auf 19,1%. Diese Erhöhung war auf den im Vorjahresvergleich gestiegenen Gewinn nach Steuern zurückzuführen. Wir erreichten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2023 abgegebene Prognose, die lautete, einen Wert innerhalb unseres Zielbandes von 15% bis 20% zu erreichen.

Wir beurteilen unsere Kapitalstruktur über das Verhältnis von Industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich der Wert für das Verhältnis auf 0,7. Wir erfüllten damit unsere im Zusammengefassten Lagebericht 2023 abgegebene Prognose, die lautete, ein Verhältnis von bis zu 1,5 zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf einen hervorragenden Wert von 9,5 Mrd. € und lag damit nur moderat unter dem Rekordwert von 10,0 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,06. Wir erzielten damit eine Cash Conversion Rate, die stark zu dem Durchschnitt beiträgt, der erforderlich ist, um unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Der Vorstand der Siemens AG schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 5,20 € je Aktie (im Vorjahr 4,70 € je Aktie) auszuschütten.

## 8. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

### 8.1 Prognosebericht

#### 8.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft wird im Kalenderjahr 2025 voraussichtlich um 2,8% wachsen und damit auf einem Wachstumskurs bleiben, ähnlich jenem, der für das Kalenderjahr 2024 erwartet wird. Diese Prognose basiert auf einer unterstellten moderaten Verbesserung der Weltwirtschaft insgesamt, aber Schlüsselfaktoren wie die Entwicklung einzelner Sektoren, Inflationstrends und geopolitische Risiken werden bei den tatsächlich eintretenden wirtschaftlichen Entwicklungen eine entscheidende Rolle spielen.

Der Dienstleistungssektor wird voraussichtlich der Hauptmotor des Wachstums im Kalenderjahr 2025 sein und seine robuste Entwicklung fortsetzen, während das industrielle Wachstum weiterhin verhaltener ausfällt. Auch wenn es eine leichte Beschleunigung der industriellen Aktivität geben dürfte, wird die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes aufgrund bestehender Überkapazitäten und der verhaltenen Nachfrage nach industriellen Produkten voraussichtlich zurückbleiben. Dennoch dürften sinkende Zinssätze infolge des nachlassenden Inflationsdrucks das industrielle Wachstum etwas stützen, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte.

Da sich die Inflation zu stabilisieren beginnt, wird erwartet, dass die Zentralbanken der wichtigsten Volkswirtschaften, wie die der USA und der Eurozone, die Leitzinsen bis zum Ende des Kalenderjahres 2025 um 1 bis 1,5 Prozentpunkte senken werden. Diese geldpolitische Lockerung wird sich verzögert, aber positiv auf Investitionen in Wohn- und gewerbliche Immobilien sowie Investitionsgüter und auf Verbraucherkredite auswirken und damit das Wachstum weiter antreiben. Die Kerninflation gibt jedoch weiterhin Anlass zur Sorge und jede Verzögerung bei weiteren Zinssenkungen könnte diese positiven Effekte abschwächen.

In den USA wird sich das Wirtschaftswachstum voraussichtlich von 2,7% im Kalenderjahr 2024 auf 2,1% im Kalenderjahr 2025 verlangsamen. Zwar ist eine Rezession in den USA unwahrscheinlich, doch gibt die Schwäche in der Industrieproduktion weiterhin Anlass zur Sorge. Es gibt jedoch potenzielle Wachstumschancen bei Ausrüstungsinvestitionen, insbesondere da die Wirkungen der jüngsten Baumaßnahmen für Fertigungsstätten allmählich spürbar werden. Die US-Wirtschaft wird wahrscheinlich von sinkenden Zinssätzen und nachlassender Inflation profitieren, was die Verbraucherausgaben und Investitionen in der zweiten Jahreshälfte unterstützen dürfte.

Die Wirtschaft in der EU wird sich voraussichtlich nur leicht erholen, wobei das BIP im Kalenderjahr 2025 um 1,4% steigen dürfte, gegenüber 0,9% im Kalenderjahr 2024. Die Region wird von steigenden Realeinkommen, sinkender Arbeitslosigkeit und niedrigeren Finanzierungskosten profitieren. All dies dürfte dazu beitragen, die Binnennachfrage zu stärken. Deutschland bleibt jedoch ein Schwachpunkt in der gesamten EU-Wirtschaft, da nach zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit einer leichten Rezession (BIP-Rückgang um jeweils 0,1%) für das Kalenderjahr 2025 nur ein Wachstum von 0,6% erwartet wird. Während die Prognosen für andere EU-Länder vielversprechender sind, wird die verhaltene Erholung Deutschlands das regionale Gesamtwachstum belasten.

Das Wirtschaftswachstum Chinas wird sich vermutlich erneut verlangsamen, wobei das BIP im Kalenderjahr 2025 voraussichtlich um 4,6% wachsen wird, verglichen mit 4,9% im Kalenderjahr 2024. Dies spiegelt die anhaltenden Herausforderungen in der chinesischen Wirtschaft wider, darunter die schwache Verbrauchernachfrage und strukturelle Probleme in der industriellen Basis. Die kürzlich angekündigten Konjunkturmaßnahmen könnten jedoch für ein gewisses Aufwärtspotenzial sorgen. Das deflationäre Umfeld in China, insbesondere bei den Erzeugerpreisen, dürfte sich im Kalenderjahr 2025 ebenfalls entspannen und damit die industrielle Erholung und Investitionen zusätzlich etwas unterstützen.

Dennoch bleiben erhebliche Risiken bestehen. Erstens könnten eine langsamer als erwartete Erholung der Industrie und ein anhaltender Abbau der Lagerbestände in der Industrie die Investitionen in Fabriken belasten. Darüber hinaus könnten weitere Zinssenkungen aufgeschoben werden, wenn die Kerninflation hoch bleibt, was die Erholung bei Investitionen und Verbraucherausgaben verlangsamen könnte. Außerdem bleiben geopolitische Spannungen ein erhebliches Risiko, insbesondere die Möglichkeit einer Eskalation in der Ukraine oder im Nahen und Mittleren Osten, was zu Energieversorgungsstörungen oder einer Blockade wichtiger Schifffahrtswege führen könnte. Darüber hinaus könnten weitere oder eskalierende geopolitische Konflikte oder zunehmender Protektionismus schwerwiegende Folgen für den Welthandel und die wirtschaftliche Stabilität haben.

Zusammenfassend zeigt sich für die Wirtschaft und die Märkte von Siemens für das Jahr 2025 ein gemischtes Bild. Während sich das globale Wachstum, unterstützt durch den Dienstleistungssektor und die nachlassende Inflation, wahrscheinlich in moderatem Tempo fortsetzen wird, dürfte die industrielle Entwicklung weiterhin schleppend verlaufen.

Die hier vorgestellten Prognosen für die Kalenderjahre 2025 und 2024 für das BIP und die Anlageinvestitionen beruhen auf einem Bericht von S&P Global vom 15. Oktober 2024.

#### 8.1.2 Siemens-Konzern

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 legen wir die oben genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung sowie die in Kapitel 3 Segmentinformationen beschriebenen spezifischen Branchenentwicklungen, die wir für unsere jeweiligen industriellen Geschäfte erwarten, zugrunde. Insbesondere rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025 mit einem moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstum, teilweise bedingt durch anhaltende geopolitische Unsicherheiten, einschließlich Handelskonflikte, sowie durch fortlaufende Herausforderungen für den Fertigungssektor aufgrund von Überkapazitäten und schwacher Verbrauchernachfrage. Gleichzeitig dürften die Infrastrukturmärkte, insbesondere bei Elektrifizierung und Mobilität, stark bleiben. Bei unserer Prognose unterstellen wir darüber hinaus, dass geopolitische Spannungen nicht weiter zunehmen.

Wir sind Währungssumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem in Bezug auf den US-Dollar, das britische Pfund und Währungen von Schwellenländern, insbesondere den chinesischen Yuan. Da Siemens weiterhin ein Nettoexporteur aus der Eurozone in die übrige Welt ist, wirkt sich ein schwacher Euro grundsätzlich vorteilhaft auf unser Geschäft aus, während ein starker Euro in der Regel nachteilig ist. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen wird. Allerdings haben wir in den vergangenen Jahren unsere natürliche Sicherung mit der weltweiten Verteilung unserer Produktionsstätten global gesehen verbessert.

Über unsere natürliche Sicherungsstrategie hinaus sichern wir Währungsrisiken aus unserem Exportgeschäft auch durch derivative Finanzinstrumente ab. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebniswirkungen aus Währungsthemen im Geschäftsjahr 2025 zu begrenzen. Wir unterstellen für unseren Ausblick, dass Währungsumrechnungseffekte im Geschäftsjahr 2025 die nominalen Volumenwachstumsraten unserer Geschäfte nicht wesentlich beeinflussen werden.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

### Segmente

Digital Industries erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine Veränderung der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) in einer Bandbreite von -6% bis +1% und eine Ergebnismarge von 15% bis 19%.

Smart Infrastructure erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 6% und 9% und eine Ergebnismarge in einer Bandbreite von 17% bis 18%.

Mobility erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 8% und 10% und eine Ergebnismarge in einer Bandbreite von 8% bis 10%.

Siemens Healthineers erwartet im Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis zwischen 5% und 6% und geht davon aus, einen soliden Beitrag zum Ergebnis und zur Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts zu leisten.

SFS erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis vor Ertragsteuern auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024. Die Eigenkapitalrendite (nach Steuern) wird voraussichtlich im Zielband von 15% bis 20% liegen.

### Wachstum der Umsatzerlöse

Wir prognostizieren, dass der Siemens-Konzern ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 3% bis 7% erreichen wird. Ferner erwarten wir, dass der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2025 die Umsatzerlöse übersteigen und das Book-to-Bill-Verhältnis damit über 1 liegen wird.

Zum 30. September 2024 belief sich unser Auftragsbestand auf 113 Mrd. €. Wir erwarten, dass die Abarbeitung unseres Auftragsbestands das Wachstum der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 unterstützen wird. Dabei gehen wir davon aus, dass rund 42 Mrd. € des Auftragsbestands als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 realisiert werden. Informationen zur erwarteten Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Auftragsbestand auf Segmentebene finden sich in Kapitel 3 Segmentinformationen.

### Profitabilität

Für die Ergebnisse außerhalb unserer berichtspflichtigen Segmente haben wir, wie in Kapitel 3.7 Überleitung Konzernabschluss beschrieben, unsere Berichtsstruktur mit Beginn des Geschäftsjahres 2025 vereinfacht.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir, dass sich das negative Ergebnis bei Governance auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 (negative 0,3 Mrd. €) bewegen wird.

Darüber hinaus starteten wir unser ONE-Tech-Company-Programm, das einen noch stärkeren Kundenfokus, schnellere Innovationen und ein stärkeres profitables Wachstum zum Ziel hat und dazu beitragen soll, Chancen aus Marktverschiebungen und technologischen Veränderungen wie die verstärkte Nutzung von KI und Software noch besser auszunutzen. Das Programm umfasst die Skalierung von Foundational Technologies (Basistechnologien), die unternehmensweit eingesetzt werden, um interne Redundanzen zu vermeiden und den Kunden von Siemens nahtlose Funktionalität zu bieten. Daher planen wir sehr stark steigende Aufwendungen bei Innovation. Das Ergebnis von Innovation wird im Geschäftsjahr 2025 in einer Bandbreite von negativen 0,5 Mrd. € bis negativen 0,7 Mrd. € erwartet, nach einem negativen Ergebnis von 0,1 Mrd. € im Geschäftsjahr 2024.

Auf Basis unseres derzeitigen Geschäftsportfolios erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, in einer Höhe von rund 0,7 Mrd. €.

Das Ergebnis von Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen, das sich im Geschäftsjahr 2024 auf positive 0,4 Mrd. € belief, dürfte sich im Geschäftsjahr 2025, abhängig von portfoliobezogenen Themen, auf einem ähnlichen Niveau bewegen.

Wir erwarten unsere Steuerquote im Geschäftsjahr 2025 in einer Bandbreite zwischen 23% und 27%. Von dieser Annahme ausgenommen sind mögliche Effekte aus größeren Steuerreformen.

Wir erwarten, dass der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern im Geschäftsjahr 2025 einen vorläufigen Gewinn in Höhe von 2,0 Mrd. € aus dem Verkauf von Innometrics enthalten wird. Dieser Gewinn ist allerdings von unserer Prognose für den Gewinn nach Steuern und das unverwässerte EPS (für den Gewinn nach Steuern) vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) ausgenommen.

Unsere Prognose für den Gewinn nach Steuern beruht auf einer Reihe weiterer Annahmen. Wir gehen davon aus, dass wir die solide Projektabwicklung im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen werden. Außerdem planen wir, das Verhältnis von FuE-Aufwendungen zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2025 mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2024 von 8% zu halten. Das Verhältnis von Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu Umsatzerlösen, das im Geschäftsjahr 2024 18% betrug, dürfte im Geschäftsjahr 2025 ungefähr auf diesem Niveau bleiben. Die Personalrestrukturierungsaufwendungen, die sich im Geschäftsjahr 2024 auf 0,3 Mrd. € beliefen, erwarten wir im Geschäftsjahr 2025 auf einem höheren Niveau.

Unter der Voraussetzung, dass sich die zuvor genannten Annahmen als zutreffend erweisen, prognostizieren wir, dass wir im Geschäftsjahr 2025 ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 €, ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf von Innometrics, erzielen werden.

### Kapitaleffizienz

Wir prognostizieren, dass wir im Geschäftsjahr 2025 einen ROCE in unserem Zielband von 15% bis 20% erreichen werden.

## Kapitalstruktur

Für unsere Kapitalstruktur streben wir im Allgemeinen einen Wert von bis zu 1,5 an. Wir prognostizieren, dieses Ziel im Geschäftsjahr 2025 zu erreichen.

## Cash Conversion Rate

Wir erwarten, dass wir im Geschäftsjahr 2025 erneut einen starken Free Cash Flow erzielen werden. Allerdings dürfte unsere Cash Conversion Rate, definiert als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern, im Geschäftsjahr 2025 dadurch beeinträchtigt sein, dass Zahlungsmittelzuflüsse aus dem zuvor genannten Verkauf von Innomatics nicht im Free Cash Flow enthalten sind, während der Gewinn nach Steuern den Gewinn aus dieser Transaktion beinhaltet. Aufgrund der starken Cash Conversion Rate in den vergangenen Geschäftsjahren prognostizieren wir, dass die Cash Conversion Rate im Geschäftsjahr 2025 ausreichen wird, unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

### 8.1.3 Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2025 mit einem moderaten gesamtwirtschaftlichen Wachstum, teilweise bedingt durch anhaltende geopolitische Unsicherheiten, einschließlich Handelskonflikte, sowie durch fortlaufende Herausforderungen für den Fertigungssektor aufgrund von Überkapazitäten und schwacher Verbrauchernachfrage. Gleichzeitig bleiben die Infrastrukturmärkte, insbesondere bei Elektrifizierung und Mobilität, stark.

Für den Siemens-Konzern rechnen wir mit einem Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis in einer Bandbreite von 3% bis 7% und einem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 ein EPS pre PPA in einer Bandbreite von 10,40 € bis 11,00 €, ohne Berücksichtigung des Gewinns aus dem Verkauf von Innomatics; im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 wird hieraus ein vorläufiger Gewinn von 2,0 Mrd. € (nach Steuern) erfasst. Zum Vergleich: Das EPS pre PPA belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 10,54 €, ohne Berücksichtigung von positiven 0,61 € je Aktie aus Siemens Energy Beteiligung.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Die tatsächliche Entwicklung von Siemens und seinen Segmenten kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen.

## 8.2 Risikomanagement

### 8.2.1 Grundprinzipien des Risikomanagements

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei angemessene Risiken und Chancen zu steuern und unangemessene Risiken zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei unsere Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird. Entsprechend der Organisations- und Verantwortungshierarchie bei Siemens ist das jeweilige Management unserer Organisationseinheiten verpflichtet, ein Risikomanagementsystem zu implementieren, das auf ihre spezifischen Geschäfte und Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und dabei den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

### 8.2.2 Prozess des unternehmensweiten Risikomanagements (Enterprise-Risk-Management-Prozess)

Wir bedienen uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die uns unterstützen, Entwicklungen, die den Fortbestand unseres Geschäfts gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Das größte Gewicht haben dabei unsere konzernweiten Prozesse für die strategische Unternehmensplanung und für das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll uns helfen, potenzielle Risiken und Chancen lange vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das interne Berichtswesen soll es uns ermöglichen, solche Risiken im Geschäftsverlauf genauer zu überwachen. Unser Risikomanagement und dessen beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. So können, falls Mängel aufgedeckt werden, geeignete Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert werden. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert werden.

Das Risikomanagementsystem von Siemens fußt auf einem umfassenden, interaktiven und managementorientierten Enterprise-Risk-Management-(ERM-)Ansatz, der in die Unternehmensorganisation integriert ist und sich sowohl mit Risiken als auch mit Chancen befasst. Unser ERM-Ansatz basiert auf dem weltweit anerkannten COSO-Standard (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) und dem ISO (International Organization for Standardization)-Standard 31000 (2018) und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserem Finanzberichterstattungsprozess, unserem internen Kontroll- und unserem Compliance-System. Sie messen der Unternehmensstrategie, der Effizienz und Effektivität der operativen Geschäftsaktivitäten, der Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung wie auch der Einhaltung relevanter Gesetze und Regelungen gleichermaßen Bedeutung bei.

Unser ERM-Prozess zielt auf eine frühzeitige Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken und Chancen ab, die das Erreichen der strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele des Unternehmens in wesentlichem Maß beeinflussen können. Der Betrachtungszeitraum beträgt üblicherweise drei Jahre und basiert auf einem Nettoprinzip, bei dem die Risiken und Chancen adressiert werden, die nach Durchführung bestehender und wirksamer Maßnahmen und Kontrollen verbleiben. Falls Risiken bereits in der Planung, in Budgets, in der Prognose oder im Konzernabschluss (zum Beispiel in Form einer Rückstellung oder Risikovorsorge) berücksichtigt wurden, sollten sie bereits mit ihren finanziellen Auswirkungen in den Geschäftszielen der einzelnen Einheiten berücksichtigt sein. Als Konsequenz sollten nur zusätzliche Risiken, die sich aus dem gleichen Grund ergeben, wie zum Beispiel Abweichungen von Geschäftszielen oder unterschiedliche Risikoperspektiven, erfasst werden. Um einen umfassenden Blick über unsere Geschäftsaktivitäten zu ermöglichen, werden Risiken und Chancen in einem strukturierten Prozess identifiziert, der Elemente eines Top-down- und eines Bottom-up-Ansatzes kombiniert. Die Berichterstattung erfolgt grundsätzlich quartalsweise, wobei der reguläre Berichterstattungsprozess durch eine Ad-hoc-

Berichterstattung ergänzt wird, um kritische Themen rechtzeitig zu eskalieren. Relevante Risiken und Chancen werden aus verschiedenen Perspektiven wie Geschäftszielen, Reputation und regulatorischen Anforderungen nach Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Bottom-up-Identifizierungs- und Priorisierungsprozess wird durch Workshops mit dem jeweiligen Management unserer Organisationseinheiten unterstützt. Das Top-down-Element stellt sicher, dass potenzielle neue Risiken und Chancen auf unterschiedlichen Managementebenen zur Diskussion gestellt und danach bei Relevanz in die Berichterstattung aufgenommen werden. Die berichteten Risiken und Chancen werden nach möglichen kumulativen Effekten analysiert und für jede der oben genannten Organisationseinheiten aggregiert.

Für alle relevanten Risiken und Chancen werden Verantwortlichkeiten festgelegt. Dabei hängt die hierarchische Ebene der Verantwortlichkeit von der Bedeutung des jeweiligen Risikos beziehungsweise der jeweiligen Chance ab. In einem ersten Schritt erfordert die Übernahme der Verantwortung für ein spezifisches Risiko oder eine spezifische Chance die Zuordnung zu einer unserer allgemeinen Reaktionsstrategien. Bezogen auf Risiken umfassen unsere Strategien die folgenden Alternativen: Risiken vermeiden, übertragen, vermindern oder akzeptieren. Bezogen auf Chancen ist unsere allgemeine Reaktionsstrategie, sie vollständig zu realisieren. In einem zweiten Schritt beinhaltet die Risiko- beziehungsweise Chancenverantwortung auch das Entwickeln, Initiieren und Überwachen angemessener Maßnahmen entsprechend der gewählten Reaktionsstrategie. Um ein effektives Risikomanagement zu ermöglichen, müssen diese Reaktionsmaßnahmen spezifisch zugeschnitten sein. Aus diesem Grund haben wir eine Vielzahl von Reaktionsmaßnahmen mit unterschiedlichen Ausprägungen entwickelt. So versuchen wir zum Beispiel, das Risiko aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu verringern. Bezüglich unserer Projekte soll uns unter anderem ein systematisches und umfassendes Projektmanagement mit standardisierten Projektmeilensteinen, einschließlich vorläufiger Abnahmen während der Projektentwicklung, sowie mit eindeutig festgelegten Genehmigungsprozessen dabei unterstützen, mögliche Projektrisiken frühzeitig, sogar vor Eintritt in die Angebotsphase, zu erkennen und diesen zu begegnen. Des Weiteren haben wir für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken angemessene Versicherungen abgeschlossen, um unseren Gefährdungsgrad zu vermindern und mögliche Verluste zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Dem Risiko von Konjunktur- und Nachfrageschwankungen begegnen wir beispielsweise dadurch, dass wir die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der für uns wichtigen Branchen genau beobachten und, falls erforderlich, frühzeitig und konsequent unsere Kapazitäten anpassen und Kostensparmaßnahmen initiieren. Aufgrund des regelmäßigen Screenings von Klimarisiken und Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, kurz ESG) können wir unter anderem im Rahmen unserer DEGREE-Implementierung zeitnah entsprechende Maßnahmen zur Minderung einleiten. Weltweit bestehen Risiken aufgrund der Übertragung von Infektionserregern vom Tier auf den Menschen, vom Menschen auf den Menschen sowie auf anderen Wegen. Epidemische, pandemische oder andere infektiöse Entwicklungen wie Bioterrorismus drohen hohe Krankheitsraten in Ländern, Regionen oder Kontinenten zu verursachen. Wir prüfen permanent Informationen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention in den USA und Europa, des Robert-Koch-Instituts in Deutschland und weiterer Institutionen, um epidemische oder pandemische Risiken frühzeitig identifizieren und entsprechende Abwehr- und Schutzmaßnahmen so früh wie möglich bestimmen und veranlassen zu können.

### 8.2.3 Organisation des Risikomanagements und der Verantwortlichkeiten

Zur Überwachung des ERM-Prozesses und um die Integration und Vereinheitlichung bestehender Kontrollaktivitäten im Einklang mit den rechtlichen und operativen Anforderungen weiter voranzutreiben, hat der Vorstand eine vom Head of Assurance geleitete Risikomanagement- und interne Kontrollorganisation etabliert. Um eine aussagekräftige Diskussion auf Siemens-Konzernebene führen zu können, werden durch diese Organisation individuelle Risiken und Chancen, die einen ähnlichen Ursache-Wirkungs-Zusammenhang haben, zu breiteren Risiko- und Chancenthemen aggregiert. Im Zuge dieser Aggregation kommt es naturgemäß zu einer Mischung von Risiken mit primär qualitativen und primär quantitativen Bewertungen; selbiges gilt auch für Chancen. Dementsprechend ist eine rein quantitative Beurteilung von Risiko- und Chancenthemen nicht vorgesehen. Thematische Risiko- und Chancenbewertungen sowie unsere Risikotragfähigkeit dienen anschließend zur Evaluierung der unternehmensweiten Risiko- und Chancensituation in den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Der Head of Assurance unterstützt den Vorstand bei der Durchführung und Überwachung des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems und der Berichterstattung an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats.

## 8.3 Risiken

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- (einschließlich Auswirkungen auf Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Cashflows) und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der vier Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für uns. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir jetzt noch als unwesentlich einschätzen, können unsere Geschäftsziele und Geschäftsaktivitäten und ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle unsere Organisationseinheiten.

### 8.3.1 Strategische Risiken

**Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen:** Wir sehen geopolitische Herausforderungen weiterhin als das größte Risiko und den größten Unsicherheitsfaktor für die Weltwirtschaft. Darüber hinaus belasten handels- und wirtschaftspolitische Unwägbarkeiten nach wie vor die globalen Wirtschaftsaussichten. Die Spannungen im Nahen und Mittleren Osten neigen dazu zu eskalieren und könnten zu einem größeren regionalen Konflikt führen, an dem Iran und andere Parteien beteiligt sind. Stark steigende Ölpreise, Unterbrechungen der Öl- und Erdgasversorgung, Blockaden wichtiger Schifffahrtsrouten oder eine sich ausweitende militärische Eskalation könnten die Weltwirtschaft ernsthaft beeinträchtigen. Anhaltende Risiken gehen vom russischen Krieg gegen die Ukraine aus. Sowohl der Konflikt im Nahen und Mittleren Osten als auch der Krieg in der Ukraine können negative Auswirkungen auf das Umsatzwachstum, die Produktionsprozesse sowie die Beschaffungs- und Logistikprozesse haben, beispielsweise durch Unterbrechungen der Lieferketten und der Energieversorgung oder Engpässe bei Komponenten, Rohstoffen und Vorprodukten. Jeder der Konflikte könnte sich auch weiter verschärfen und andere Kriegsparteien, einschließlich NATO-Länder, und den Einsatz unkonventioneller Waffen einbeziehen. Eine Ausweitung der Konflikte hätte erhebliche Auswirkungen auf das Marktumfeld von Siemens. Ein weiteres Risiko könnte von einer rasch steigenden Inflation ausgehen. Zentralbanken könnten darauf mit einer Straffung der Geldpolitik reagieren, was



möglicherweise zu einer globalen Rezession beitragen könnte. Probleme im Bankensektor oder andere Finanzkrisen könnten folgen und die Rezession verschärfen. Ebenso könnten höhere Zinssätze Probleme für hochverschuldete Länder verursachen. Sogar die USA könnten Schwierigkeiten haben, ihre Staatsverschuldung zu finanzieren, die auf über 120% des BIP gestiegen ist. Wenn Gläubigernationen zurüchhaltender werden würden, die US-Regierung zu finanzieren, könnten erhebliche Beeinträchtigungen des globalen Finanzsystems die Folge sein. Hohe Volatilitäten auf den Devisenmärkten könnten ebenfalls erhebliche Belastungen für die Finanzsysteme, insbesondere für Schwellenländer, verursachen. Weitere Risiken ergeben sich aus anderen geopolitischen Spannungen (insbesondere im Zusammenhang mit dem Baltikum, Osteuropa, dem Westbalkan, China, Taiwan und Nordkorea). Wir sehen uns weiterhin mit wirtschaftlichen Risiken konfrontiert, die mit einer deutlichen weiteren Abschwächung der chinesischen Wirtschaft verbunden sind. Wesentliche Risiken ergeben sich in diesem Zusammenhang aus möglichen finanziellen Ungleichgewichten, insbesondere aufgrund der anhaltenden Rezession im Immobiliensektor, aber auch aus der wachsenden Verschuldung der lokalen Regierungen, mit zunehmenden negativen Auswirkungen auf das Geschäft von Siemens in China und auf die Handelspartner des Landes. Die Behinderung und Neudefinitionen von internationalen Kooperationsvereinbarungen könnten unser Geschäft erheblich beeinträchtigen. Vor allem eine weitergehende Entkopplung zwischen den USA und China hätte negative Auswirkungen auf das Vertrauen und die Investitionstätigkeit und würde das Geschäft von Siemens stark beeinträchtigen. Zunehmende Handelsbarrieren, Protektionismus, Sanktionen und insbesondere technische Vorschriften würden die Produktionskosten und die Produktivität entlang unserer globalen Wertschöpfungsketten negativ beeinflussen sowie den Zugang zu Wachstumsmärkten erheblich erschweren oder sogar verhindern. Wir sind von der konjunkturellen Entwicklung bestimmter Branchen abhängig; eine Fortsetzung oder gar Intensivierung des konjunkturellen und strukturellen Gegenwinds in Kernabnehmerbranchen würde sich negativ auf unsere Geschäftsaussichten auswirken. Der Ausbruch einer neuen Pandemie, ein Terroranschlag, ein bedeutender Vorfall von Cyberkriminalität oder eine Reihe solcher Angriffe oder Vorfälle in wichtigen Volkswirtschaften könnten die Wirtschaftstätigkeit weltweit beeinträchtigen und das Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen untergraben. Darüber hinaus bleibt die hochgradig vernetzte Weltwirtschaft anfällig für Naturkatastrophen, extreme Wetterereignisse und deren Folgen vor dem Hintergrund des Klimawandels oder hybrider Kriegsführung.

Falls wir unsere Produktions- und Kostenstrukturen nicht erfolgreich an das geänderte Marktumfeld anpassen können, kann nicht garantiert werden, dass dies keine negativen Auswirkungen haben wird. Zum Beispiel könnten Kaufabsichten bezüglich unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sich ändern, sich verzögern oder beendet werden beziehungsweise Käufe oder Verträge, die bereits begonnen wurden, nicht zu Ende geführt werden. Des Weiteren könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern. Vertraglich festgelegte Zahlungsbedingungen könnten sich nachteilig verändern, insbesondere im Hinblick auf die Höhe an uns zu leistender Kundenanzahlungen im Rahmen von Langzeitprojekten, was sich negativ auf unsere Finanzsituation auswirken könnte. Die weltweite Geschäftsaufstellung von Siemens in nahezu allen relevanten Volkswirtschaften, unser umfangreiches Angebot, das unterschiedlichen Geschäftszyklen folgt, und unsere ausgewogene Mischung verschiedenartiger Geschäftsmodelle – zum Beispiel Ausrüstungs-, Komponenten-, System-, Software-, Service- und Lösungsgeschäft – hilft uns, die Folgen ungünstiger Entwicklungen auf einzelnen Märkten auszugleichen.

**Wettbewerbsumfeld:** Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität, Produktentwicklungs- und Einführungszeiten, Kundenservice, Finanzierungsbedingungen und Veränderungen der Marktnachfrage hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit starken etablierten Wettbewerbern, mit aufsteigenden Wettbewerbern aus Schwellenländern und neuen Industrien konfrontiert, die eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten oder bessere Kundenlösungen anbieten könnten. Einige Branchen, in denen wir tätig sind, befinden sich in einem Konsolidierungsprozess, der zu stärkerem Wettbewerb, einer Veränderung unserer relativen Marktposition, einem Vorratsaufbau bei (un)fertigen Erzeugnissen oder einem unerwarteten Preisverfall führen könnte. Darüber hinaus gibt es das Risiko, dass wichtige Zulieferer von unseren Wettbewerbern übernommen werden und Wettbewerber Dienstleistungen für unsere installierte Basis anbieten könnten. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Maßnahmen, wie beispielsweise Benchmarking-Aktivitäten, strategischen Initiativen, Vertriebsinitiativen, der Umsetzung von Produktivitätsmaßnahmen und Projekten zur Erreichung der Zielkosten, Anpassungen bei unseren Standorten, Outsourcing, Fusionen sowie Gemeinschaftsunternehmen sowie der Optimierung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Wir überwachen und analysieren kontinuierlich Wettbewerbs-, Markt- und Branchendaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können, anstatt lediglich auf sie zu reagieren.

**Nachhaltigkeitsfokus:** Regierungen auf der ganzen Welt konzentrieren sich immer stärker auf Nachhaltigkeitsthemen, was das Risiko erhöhter Kosten für die Einhaltung neuer Gesetze und damit verbundener Berichtspflichten mit sich bringt. Darüber hinaus birgt die zunehmende Fokussierung von Stakeholdern und Investoren auf Nachhaltigkeitsthemen ein Reputationsrisiko, falls unsere Nachhaltigkeitsverpflichtungen, -ziele und -aktivitäten als irreführender Einsatz von grünem Marketing oder aus anderen Gründen als nicht glaubwürdig empfunden werden. Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind zu einem weltweiten Phänomen mit entsprechenden Risiken für Siemens als Großkonzern geworden. Wir begegnen diesen Risiken auf vielfältige Weise, unter anderem mit unserem Nachhaltigkeitsrahmenwerk DEGREE, in dem wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt haben. DEGREE umfasst Maßnahmen zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>- und Rohstoff-Fußabdrucks sowie weitere Initiativen, die sich mit ESG-Themen im Allgemeinen befassen. Wir haben einen ESG-Due-Diligence-Prozess implementiert, der die Siemens-Geschäfte bei der Due-Diligence-Prüfung im kundenorientierten Umfeld mit Blick auf mögliche ökologische und soziale Risiken sowie damit verbundene Menschenrechts- und Reputationsrisiken unterstützt. Abschließend glauben wir, dass unser Gesamtportfolio sehr gut aufgestellt ist, um die aktuellen und zukünftigen Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind, zu erfüllen.

**Digitale Transformation:** Die Märkte, in denen wir agieren, sind infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien rasanten und signifikanten Änderungen unterworfen. Auf dem Gebiet der Digitalisierung (zum Beispiel digitaler Zwilling, künstliche Intelligenz, Cloud-Computing) entstehen Risiken im Zusammenhang mit neuen Wettbewerbern, der Substitution von existierenden Produkten/Lösungen/Dienstleistungen und neuen Geschäftsmodellen (zum Beispiel bei der Preisbildung, bei der Finanzierung, bei erweiterten Leistungsumfängen im Projektgeschäft oder bei Abonnementmodellen im Softwaregeschäft). Außerdem gibt es das Risiko, dass unsere Wettbewerber über überlegene Markteinführungsstrategien verfügen oder in ihren Märkten von günstigeren digitalen Regulierungen profitieren, sodass sie ihre disruptiven Produkte und Lösungen schneller vermarkten können als Siemens. Während digitale Vorschriften darauf abzielen können, unbeabsichtigte Nebenwirkungen solcher Technologien zu verringern, besteht das Risiko, dass die Vorschriften Wettbewerb und Innovation behindern. Siemens unterscheidet sich in seinen Software-Angeboten von anderen Software-Unternehmen durch tiefgreifende Fachkompetenz. Mit Technologien wie der künstlichen Intelligenz, einschließlich generativer künstlicher Intelligenz, besteht die Gefahr, dass Fachkompetenz künftig kein signifikantes Unterscheidungsmerkmal mehr sein wird und deshalb zusätzliche Wettbewerber leichter und schneller entstehen. Unsere Geschäftsergebnisse hängen wesentlich von unserer

Technologieführerschaft sowie unserer Fähigkeit ab, Änderungen in unseren Märkten zu antizipieren und uns an sie anzupassen sowie unsere Kostenbasis zu optimieren. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein starkes Engagement in Forschung und Entwicklung, das mit einem beträchtlichen Einsatz finanzieller Mittel verbunden und nicht immer zwingend erfolgreich ist. Unsere Ertragslage könnte negativ von Investitionen in Technologien beeinflusst werden, die nicht wie erwartet funktionieren oder integriert werden können oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden, oder davon, dass unsere Produkte, Lösungen und Systeme, insbesondere im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, nicht rechtzeitig am Markt eingeführt oder sogar obsolet werden. Wir beantragen ständig neue Patente und pflegen aktiv unser Portfolio geistigen Eigentums, um unsere Technologieposition zu sichern. Unsere Patente und anderen Rechte an geistigem Eigentum können jedoch nicht verhindern, dass Wettbewerber eigene Produkte und Dienstleistungen entwickeln und verkaufen, die den unseren ähneln.

**Portfoliomaßnahmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen, sonstige Beteiligungen und strategische Allianzen:** Unsere Strategie umfasst Desinvestitionen in einigen Geschäftsfeldern und die Stärkung anderer durch Portfoliomaßnahmen, einschließlich Unternehmenszusammenschlüssen und Akquisitionen. Desinvestitionspläne beinhalten das Risiko, bestimmte Geschäftsaktivitäten nicht wie geplant veräußern zu können. Außerdem könnten sich durch realisierte Desinvestitionen negative Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation ergeben. Unternehmenszusammenschlüsse und Akquisitionen bergen grundsätzlich Unwägbarkeiten, da sie Risiken aus der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten beinhalten. Es kann nicht garantiert werden, dass jedes erworbene Geschäft erfolgreich und entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich nach der Integration wie erwartet entwickeln wird. Darüber hinaus können aus solchen Transaktionen erhebliche Akquisitions-, Verwaltungs-, Steuer- und sonstige Aufwendungen entstehen, einschließlich Integrationskosten für erworbene Geschäftsaktivitäten. Zudem könnten Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und unsere Kapitalstruktur nachteilig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der immateriellen Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, in unserer Bilanz führen. Sollten wir anhaltend ungünstigen Geschäftsentwicklungen ausgesetzt sein oder bei akquirierten Aktivitäten aus anderen Gründen nicht so erfolgreich sein wie ursprünglich erwartet, könnte dies Wertberichtigungen auf diese immateriellen Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten, zur Folge haben, mit negativen Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Unser Anlageportfolio umfasst Beteiligungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sowie sonstige Kapitalanlagen. Alle Faktoren, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen oder unserer sonstigen Beteiligungen negativ beeinflussen, könnten unser anteiliges Ergebnis beeinträchtigen oder zu einer entsprechenden Wertminderung führen. Außerdem könnte unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch in Zusammenhang mit Darlehen, Garantien oder der Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Verbindung mit diesen Beteiligungen negativ beeinflusst werden. Zudem bergen solche Beteiligungen grundsätzlich Risiken, da es uns nicht möglich sein könnte, potenziellen negativen Auswirkungen auf unser Geschäft und insbesondere auf unsere Reputation durch ausreichende Einflussnahme auf Prozesse der Unternehmensführung (Corporate Governance) und Geschäftsentscheidungen unserer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, sonstigen Beteiligungen und strategischen Allianzen entgegenzuwirken. Zudem beinhalten auch Gemeinschaftsunternehmen Risiken in Zusammenhang mit der Integration von Mitarbeitern, Abläufen, Technologien und Produkten. Auch strategische Allianzen könnten für uns mit Risiken verbunden sein, da wir in einigen Geschäftsfeldern mit Unternehmen im Wettbewerb stehen, mit denen wir strategische Allianzen eingegangen sind. Neben anderen Maßnahmen begegnen wir diesen Risiken sowohl mit standardisierten Prozessen als auch mit dezidierten Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umfeld von Unternehmenszusammenschlüssen, Käufen, Verkäufen und Ausgliederungen. Dies beinhaltet die systematische Behandlung aller vertraglichen Verpflichtungen und Ansprüche nach Abschluss einer Transaktion.

### 8.3.2 Operative Risiken

**Cyber- und Informationssicherheit:** Digitale Technologien sind tief in unseren Geschäftsportfolios verwurzelt. Die weitere Integration der Informationstechnologie in Produkte und Dienstleistungen in Verbindung mit sich ändernden Unternehmensstrategien (wie Outsourcing, dezentrale globale Entwicklungstätigkeit, geringerer Grad an Eigenerstellung) führt zu einer zunehmend verteilten Lieferkette, was effiziente Kontrollen erschwert. Die Tatsache, dass es eine große Anzahl von Zulieferern gibt, erfordert einen erheblichen Aufwand für die erstmalige und dann regelmäßige Überprüfung der effektiven Umsetzung unserer Cybersicherheitsanforderungen. Siemens-Geschäftseinheiten könnten den Marktzugang verlieren, wenn die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen nicht den steigenden Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen an die Cybersicherheit in den jeweiligen Ländern entsprechen. Die von uns beobachtete weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit sowie eine größere Professionalität in der Computerkriminalität führen zu Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Lösungen und Dienstleistungen und der IT-Systeme und Netzwerke von Siemens sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten. Wie andere große multinationale Unternehmen sind wir aktiven Cyberangriffen von raffinierten Widersachern ausgesetzt, die von organisierter Kriminalität und von staatlichen Strukturen, die Wirtschaftsspionage oder sogar Sabotage betreiben, unterstützt werden. Externen Quellen zufolge hat sich diese Tendenz aufgrund geopolitischer Entwicklungen und weltweiter Spannungen verstärkt. Insbesondere die Anzahl der Phishing-Angriffe und der schädlichen Websites hat sich erheblich erhöht. Auch bleibt das Risiko, dass vertrauliche oder datenschutzrelevante Informationen gestohlen oder die Integrität unseres Geschäftsportfolios kompromittiert werden könnte, zum Beispiel durch Angriffe auf unsere Netzwerke, Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen und durch den Verlust kritischer Ressourcen. Dies hätte finanzielle Schäden und Verstöße gegen Datenschutzgesetze zur Folge. Darüber hinaus ist der Markt für Informationstechnologie in Unternehmen relativ stark auf eine kleine Anzahl von Anbietern von Hardware und Software konzentriert, was zu einer Abhängigkeit von einem einzigen Anbieter und zu einem erhöhten Preisdruck führen könnte. Es kann nicht garantiert werden, dass die Maßnahmen, die wir zum Schutz unseres geistigen Eigentums und unseres Portfolios ergreifen, unter allen Umständen erfolgreich sind. Die Cybersicherheit deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab, inklusive Büro-IT, Systemen und Applikationen, spezieller Netzwerke und unseres betrieblichen Umfelds wie Fertigung und FuE. Wir streben an, diese Risiken durch eine Reihe von Cybersicherheitsmaßnahmen zu mindern, darunter die Schulung der Mitarbeiter auch unter Berücksichtigung neuer Modelle flexibler Arbeitsumgebungen, die umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Systeme mit einer KI-Lösung zur schnelleren Identifizierung von Angriffen, um Schäden für die Gesellschaft, insbesondere für kritische Infrastrukturen, unsere Kunden, unsere Partner und Siemens insgesamt zu verhindern. Wir haben die industrielle „Charter of Trust“ ins Leben gerufen, die von einer wachsenden Anzahl globaler Unternehmen mit der Zielsetzung unterzeichnet wurde, Grundsätze für einen Vertrauensaufbau für die digitalen Technologien festzulegen und um die digitale Welt sicherer zu machen. Dennoch bleiben die Systeme, Produkte, Lösungen und Dienstleistungen unseres Unternehmens und die unserer Dienstleister potenziell anfällig für Angriffe. Diese könnten möglicherweise die Veröffentlichung,



Manipulation oder den Verlust von Informationen – wie durch Industriespionage – zur Folge haben. Sie könnten auch zu einem vorsätzlichen Missbrauch unserer Systeme oder gefährdeter Produkte, zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit potenziell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Geschäftsergebnisse. Für einen zusätzlichen Schutz von Siemens und zur Reduzierung potenzieller finanzieller Auswirkungen von Cyberfällen wurden die derzeit versicherbaren Cybersicherheitsrisiken teilweise auf ein Konsortium von Versicherungsunternehmen übertragen.

**Interne Programme und Initiativen:** Wir befinden uns in einem fortwährenden Prozess funktionsoptimierender Anpassungen und befassen uns laufend mit Kostensenkungsinitiativen. Die Konsolidierung von Geschäftsaktivitäten und Produktionsstätten, Outsourcing, Gemeinschaftsunternehmen und die Straffung des Produktportfolios sind Teil dieser Kostensenkungsbemühungen. Es kann sein, dass diese Maßnahmen nicht wie geplant umgesetzt werden, dass sie sich als weniger wirksam erweisen als erwartet, dass sie später als erwartet wirksam werden oder dass sie überhaupt nicht wirksam werden. Jeder künftige Beitrag dieser Maßnahmen zu unserer Rentabilität wird von den tatsächlich erzielten Einsparungen und unserer Fähigkeit, diese aufrechtzuerhalten, beeinflusst werden. Es besteht auch das Risiko, dass unsere interne Organisation oder interne IT-Projekte zu Kostensteigerungen führen oder andere negative Auswirkungen auf unser Geschäft haben könnten. Darüber hinaus könnten Verzögerungen bei kritischen FuE-Projekten zu negativen Auswirkungen bei laufenden Projekten führen. Wir steuern und überwachen den Fortschritt dieser Projekte und Initiativen laufend durch ein standardisiertes Controlling mit klaren Zielen und Verantwortlichkeiten sowie einer Nachverfolgung von Meilensteinen.

**Lieferkettenmanagement:** Die Ergebnisse unserer operativen Einheiten hängen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Versorgungskette für Komponenten, Unterbaugruppen, Energie, kritische Bauteile (zum Beispiel Halbleiter) und Materialien ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, oder externe Versorgungsschocks könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und Preissteigerungen führen. Bei der Versorgung mit Vorprodukten, Komponenten und Dienstleistungen sind wir auch auf Fremdanbieter angewiesen. Herstellung, Montage und Funktionsprüfung unserer Produkte durch Dritte können unsere unmittelbaren Möglichkeiten der Einflussnahme auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten reduzieren. Obwohl wir eng mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, um versorgungsbezogene Probleme zu vermeiden, kann nicht garantiert werden, dass wir in Zukunft nicht in Versorgungsschwierigkeiten geraten, insbesondere falls wir bei kritischen Zulieferteilen, Dienstleistungen und Softwarelösungen nur einen Lieferanten nutzen. Engpässe oder Verzögerungen könnten unsere Geschäftsaktivitäten erheblich schädigen. Unerwartete Preissteigerungen von Komponenten und Rohmaterialien aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf unsere Leistung auswirken. Des Weiteren könnten wir mit dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen der Versorgungskette als Auswirkungen von Katastrophen (einschließlich Pandemien), geopolitischen Unsicherheiten, Energieknappheit, Sabotage, Cyberfällen, operativen Problemen oder Blockaden auf globalen Handelsrouten, finanziellen Problemen einiger Lieferanten oder der Nichteinhaltung von Standards durch Lieferanten konfrontiert werden. Insbesondere wenn es uns nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Zulieferquellen oder Transportmöglichkeiten zu erschließen. Neben anderen Maßnahmen reduzieren wir das Risiko der weltweit schwankenden Rohmaterialpreise mit verschiedenen Sicherungsinstrumenten.

**Mangel an qualifizierten Mitarbeitern:** Der Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, insbesondere im Technologiebereich, ist in den Branchen und Regionen, in denen wir tätig sind, weiterhin groß. Unser Erfolg hängt zum Teil davon ab, Top-Talente – Ingenieure, Spezialisten im Technologiebereich und anderes Fachpersonal – zu gewinnen, während wir gleichzeitig Vielfalt, Gleichberechtigung, Inklusion und die Zugehörigkeit innerhalb unserer Belegschaft fördern sowie deren Belastbarkeit und Wohlbefinden stärken. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, stärken wir unsere Fähigkeiten zur Talentakquise durch proaktive, technologiegestützte Strategien, um vielfältige Kandidaten effektiver zu identifizieren und einzustellen. Wir legen auch großen Wert darauf, unsere Führungskräfte in die Lage zu versetzen, die Teameffektivität zu steigern und die täglichen Erfahrungen unserer Mitarbeiter so zu gestalten, dass sich neue Mitarbeiter gut entwickeln können. Darüber hinaus investieren wir in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Organisationen, um die Auswirkungen auf das Geschäft zu maximieren, und in die strukturierte Entwicklung unserer Mitarbeiter, um sie zu unterstützen, Fähigkeiten für das Leben aufzubauen, während sie wachsen und sich an die sich ändernden Anforderungen der Branche anpassen.

**Projektbezogene Risiken:** Eine Reihe unserer Segmente führt Aktivitäten im Rahmen von Langfristverträgen durch, die in wettbewerbsintensiven Bieterverfahren vergeben werden. Einige dieser Verträge bergen ein inhärentes Risiko, da sie die Übernahme nahezu aller Risiken vorsehen können, die mit der Fertigstellung des Projekts sowie mit Gewährleistungsverpflichtungen nach Abnahme des Projekts verbunden sind. Beispielsweise könnten wir mit dem Risiko konfrontiert sein, die technischen Anforderungen eines Projekts erfüllen zu müssen, ohne vor der Übernahme des Projekts Erfahrungen mit derartigen Anforderungen gesammelt zu haben. Die aus Festpreisverträgen erzielten Ergebnismargen könnten durch Änderungen der Kosten oder der Produktivität während der Vertragslaufzeit von den ursprünglichen Schätzungen abweichen. Manchmal tragen wir das Risiko unerwarteter Projektmodifikationen, des Mangels an qualifizierten Fachkräften, von Qualitätsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten unserer Kunden und/oder wesentlicher Partner, Kostenüberschreitungen oder Vertragsstrafen aufgrund unerwarteter technischer Probleme, unvorhergesehener Entwicklungen an den Projektstandorten, unerwarteter Änderungen oder Schwierigkeiten innerhalb des rechtlichen und politischen Umfelds, Leistungsproblemen bei unseren Zulieferern, Subunternehmern oder Konsortialpartnern oder aufgrund sonstiger logistischer Schwierigkeiten einschließlich Verzögerungen und Schwierigkeiten durch häufiger auftretende Extremwetterereignisse und ihre Folgen. Einige unserer mehrjährigen Verträge umfassen zudem anspruchsvolle Anforderungen hinsichtlich Installation und Wartung, ferner weitere Erfüllungskriterien wie Zeitvorgaben, Stückkosten und Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen. Diese Anforderungen könnten, wenn sie nicht erfüllt werden, erhebliche Vertragsstrafen, Schadensersatzpflichten, Zahlungsverweigerung oder Vertragskündigungen nach sich ziehen. Wir können nicht garantieren, dass unsere Verträge und Projekte, insbesondere jene mit langer Laufzeit und Festpreiskalkulation, profitabel abgeschlossen werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, haben wir eine weltweite Projektmanagementorganisation eingeführt, die systematisch die technischen und kaufmännischen Fähigkeiten unserer Projektmanager verbessert. Bei komplexen Projekten führen wir in einem sehr frühen Stadium der Angebotsphase dezidierte Risikoeinschätzungen durch, bevor wir uns entschließen, ein verbindliches Angebot an unsere Kunden abzugeben.

### 8.3.3 Finanzielle Risiken

**Risiken aus Pensionsverpflichtungen:** Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen könnten sowohl durch eine Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen, einschließlich des Abzinsungssatzes, als auch durch Veränderungen an den Finanzmärkten oder eine Änderung in der Zusammensetzung unseres Anlageportfolios beeinflusst werden. Darüber hinaus unterliegen sie unter anderem rechtlichen Risiken mit Blick auf die Plangestaltung. Ein wesentlicher Anstieg der Unterdeckung könnte sich negativ auf

unsere Kapitalstruktur sowie unser Rating auswirken und somit die Refinanzierungsmöglichkeiten verringern und die Refinanzierungskosten erhöhen. Um die lokalen Pensionsvorschriften in ausgewählten Ländern einzuhalten, können wir mit dem wirtschaftlichen Risiko einer Zunahme der Mittelabflüsse aufgrund der Änderung des Deckungsgrads gemäß den lokalen Vorschriften unserer Pensionspläne in diesen Ländern und der Änderung der Vorschriften selbst konfrontiert sein.

**Untersuchungen von Finanzbehörden sowie Veränderungen in den Steuergesetzen und -regelungen:** Wir sind in nahezu allen Ländern der Welt tätig und unterliegen damit vielfältigen steuerlichen Gesetzen und Regelungen. Änderungen der Steuergesetze und -regelungen in diesen Jurisdiktionen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Außerdem könnten Änderungen der Gesetze und Regelungen auch Einfluss auf unsere Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie auf unsere aktiven und passiven latenten Steuern haben. Zudem könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen die Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen. Als global tätiges Unternehmen agieren wir in Ländern mit komplexen steuerlichen Regelungen, die unterschiedlich ausgelegt werden können. Künftige Auslegungen beziehungsweise Entwicklungen steuerlicher Regelungen könnten unsere Geschäfts-, Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Wir werden regelmäßig von den Finanzbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen geprüft, und wir identifizieren und bewerten fortlaufend einschlägige Risiken.

**Marktpreisrisiken:** Wir unterliegen dem Einfluss von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, da ein großer Anteil unseres Geschäftsvolumens im Rahmen von Exporten von Europa in Regionen, die typischerweise den US-Dollar als Währung verwenden, abgewickelt wird. Darüber hinaus sind wir Effekten aus Währungen von Schwellenländern ausgesetzt, insbesondere dem chinesischen Yuan. Deutliche Veränderungen der Euro-Wechselkurse könnten unsere Wettbewerbsposition erheblich verändern. Wir sind auch Zinsschwankungen ausgesetzt. Selbst Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung solcher Risiken könnten zu einem gegenteiligen Effekt führen. Wechselkurs- oder Zinsschwankungen, negative Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Änderungen in der Politik der Zentralbanken könnten sich daher negativ auf unser Finanzergebnis auswirken. Die Marktpreise zeigen aufgrund gestiegener makroökonomischer Unsicherheiten, wie Inflation, geopolitische Spannungen und anderer oben genannter Faktoren, eine höhere Volatilität als in der Vergangenheit.

**Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken:** Unsere Treasury- und Finanzierungsaktivitäten könnten ungünstigen Einlagen- und/oder Finanzierungsbedingungen ausgesetzt sein, ausgelöst durch negative Entwicklungen im Zusammenhang mit den Finanzmärkten, wie begrenzte Verfügbarkeit von Finanzmitteln und von Sicherungsinstrumenten, einer geänderten Bonitätseinschätzung von Siemens insbesondere von Ratingagenturen, negativen Zinssätzen und Auswirkungen aus restriktiveren Regulierungen des Finanzsektors, der Politik der Zentralbanken sowie der Nutzung von Finanzinstrumenten. Eine Erhöhung der Kreditrisikoaufschläge aufgrund von Unsicherheit und Risikoaversion an den Finanzmärkten könnte zudem zu einer negativen Veränderung der Marktwerte unserer finanziellen Vermögenswerte, insbesondere unserer derivativen Finanzinstrumente, führen.

**Kreditrisiken:** Im Zusammenhang mit Aufträgen und Projekten stellen wir unseren Kunden direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedenen Ausgestaltungen zur Verfügung, einschließlich Garantien. Insbesondere Siemens Financial Services trägt Kreditrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, wenn zum Beispiel Kunden ihre Verpflichtungen aus diesen Finanzierungen nicht, nur teilweise oder verspätet erfüllen. Das Kreditumfeld wurde aufgrund unsicherer makroökonomischer Aussichten (zum Beispiel Inflation) und geopolitischer Spannungen dynamischer.

Für weitere Informationen zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, derivativen Finanzinstrumenten, Sicherungsaktivitäten, Management von finanziellen Risiken sowie entsprechenden Maßnahmen siehe Ziffern 17, 24 und 25 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

### 8.3.4 Compliance-Risiken

**Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Vorwürfen bezüglich Korruption, Kartellverstößen sowie anderer Gesetzesverletzungen:** Verfahren gegen uns oder unsere Geschäftspartner hinsichtlich Korruptions- oder Kartellvorwürfen sowie Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten zu Bußgeldern, Strafen, Sanktionen, gerichtlichen Verfügungen bezüglich künftigen Verhaltens, Gewinnabschöpfungen, zum Ausschluss von der direkten oder indirekten Teilnahme an bestimmten Geschäften, zum Verlust von Gewerbelizenzen oder -konzessionen, zu anderen Restriktionen und Rechtsfolgen sowie zu einer negativen Berichterstattung in den Medien führen. Dementsprechend könnte es unter anderem erforderlich werden, dass wir möglichen Verpflichtungen und Haftungen, einschließlich potenzieller Steuerstrafen, in Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren nachkommen müssen. Darüber hinaus könnte die Aufdeckung von Fällen öffentlicher Korruption, die nicht von den Vergleichen umfasst sind, die wir in den Jahren 2008 und 2009 mit amerikanischen und deutschen Behörden zur Beilegung von Korruptionsvorwürfen geschlossen haben, unser Geschäft mit Behörden und zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen gefährden sowie zur erneuten Ernennung von Überwachungsinstanzen führen, die unsere künftigen Geschäftspraktiken überprüfen, und wir könnten auch in anderer Weise aufgefordert werden, unsere Geschäftspraktiken und unser Compliance-Programm zu ändern.

In seinem globalen Geschäft tätigt Siemens einen Teil seines Geschäfts mit staatlichen Unternehmen und Regierungen. Außerdem sind wir an Projekten beteiligt, die von Behörden sowie zwischenstaatlichen und supranationalen Organisationen, etwa multilateralen Entwicklungsbanken, finanziert werden. Anhängige und mögliche künftige Ermittlungen zu Korruptions- oder Kartellvorwürfen oder zu Vorwürfen betreffend andere Gesetzesverletzungen könnten nachteilige Auswirkungen auf unsere Beziehung mit solchen Partnern haben bis hin zum Ausschluss von öffentlichen Aufträgen. Ferner könnten dadurch bestehende privatwirtschaftliche Geschäftsbeziehungen sowie unsere Fähigkeit, neue Geschäftspartner für möglicherweise bedeutende strategische Projekte und Transaktionen wie strategische Allianzen, Gemeinschaftsunternehmen oder andere Formen der geschäftlichen Zusammenarbeit zu gewinnen, beeinträchtigt werden. Solche Ermittlungen könnten auch zur Aufhebung einiger unserer bestehenden Verträge führen, und Dritte, einschließlich unserer Wettbewerber, könnten gegen uns Gerichtsverfahren in erheblichem Umfang einleiten.

Darüber hinaus könnten künftige Entwicklungen in laufenden oder potenziellen künftigen Ermittlungen, etwa die Reaktion auf behördliche Ersuchen und die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Aufmerksamkeit und die Ressourcen des Managements von anderen Geschäftsangelegenheiten ablenken. Des Weiteren sehen wir uns möglicherweise Compliance-Risiken in Verbindung mit kürzlich erworbenen Geschäften gegenüber, die sich noch im Integrationsprozess befinden.

Siemens hat, zusätzlich zu anderen Maßnahmen, eine weltweite Compliance-Organisation etabliert, die unter anderem Compliance-Risikoreduktionsprozesse durchführt, wie beispielsweise Compliance-Risikobewertungen, oder Prüfungsaktivitäten durch die interne Revision anstößt.

**Änderungen von Gesetzen, Regelungen und Richtlinien:** Regulatorische Anforderungen werden in einem noch nie dagewesenen Tempo eingeführt oder geändert, oft mit einer geringen oder gar keiner Vorlaufzeit für die Umsetzung. Dies birgt das Risiko, dass neue Anforderungen schneller in Kraft treten, als sie in den entsprechenden Systemen und Prozessen umgesetzt werden können, was zu Unterbrechungen des Geschäftsbetriebs führen und manuelle Abhilfemaßnahmen erforderlich machen kann. Als diversifiziertes Unternehmen mit globalem Geschäft sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Gesetzen, Regelungen und Richtlinien ausgesetzt, die unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Beobachtungen und Analysen zufolge steigt die Gefahr, dass sich bestehende technische Vorschriften in Zielmärkten plötzlich ändern oder neue in Kraft treten, aus denen Marktzugangskriterien resultieren, die unsere Produkte nicht erfüllen. Die betroffenen Produkte würden auf diesem Markt die Marktfähigkeit verlieren. Die Verringerung des Risikos eines Verkaufsstopps hängt von der erforderlichen Behebung der Nichtkonformität ab. Falls das Produkt technisch unverändert bleiben kann, jedoch einer neuen und zusätzlichen Konformitätsbewertung und Zertifizierung unterzogen werden muss, ist die Durchführung der erforderlichen Prüf- und Zertifizierungsverfahren mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden. Im schlechteren Fall muss das betroffene Produkt überarbeitet oder neu konstruiert werden, um die Anforderungen der geänderten oder neuen technischen Vorschriften zu erfüllen, noch bevor es für die Marktzulassung neu bewertet und zertifiziert werden kann. Letzteres verursacht erheblichen Mehraufwand und Kosten, um die erforderlichen Produktänderungen vorzunehmen und die länderspezifische Produktvariante als zusätzlichen Bestandteil des Produktportfolios zu pflegen. Im schlimmsten Fall, wenn sich die beiden vorgenannten Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung der Marktfähigkeit als nicht durchführbar erweisen, muss der Vertrieb des betroffenen Produkts auf dem Markt eingestellt werden. Die volatile geopolitische Lage hat zu unvorhersehbaren – und oft widersprüchlichen – extraterritorialen Vorschriften, Beschränkungen und Sanktionen geführt, die ein potenzielles Risiko darstellen, dass es bei bestimmten Transaktionen schwierig ist, gleichzeitig alle relevanten rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Komplexe rechtsgebietsübergreifende Vorschriften können von Land zu Land variieren, sogar innerhalb derselben Region, wobei jedes Land leicht unterschiedliche Regeln und Anforderungen hat. Dies birgt das Risiko, dass ein globaler Standard nicht wirksam umgesetzt und beibehalten werden kann, was möglicherweise dazu führt, dass mehr kundenspezifische oder regionale Standards erforderlich sind. Wir beobachten die politische und regulatorische Lage in allen unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problemereiche zu antizipieren, mit dem Ziel, unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse schnell an geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Dennoch können sich Änderungen von Gesetzen, Regelungen und Richtlinien nachteilig auf unsere Geschäftsaktivitäten und Prozesse sowie auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

**Sanktionen und Exportkontrolle:** Als global agierendes Unternehmen unterhalten wir Geschäftsaktivitäten mit Kunden in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen (nachstehend bezeichnet als „Sanktionen“), die ihnen durch andere Länder oder Organisationen auferlegt wurden. Neue oder ausgeweitete Sanktionen in Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind, könnten zu einer Einschränkung unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Uns sind Richtlinien von nationalen Behörden und institutionellen Investoren, wie Pensionsfonds und Versicherungen, bekannt, die Investitionen in und Transaktionen mit Unternehmen verbieten sowie den Verkauf von Anteilen an Unternehmen vorschreiben, wenn diese Geschäfte mit Ländern betreiben, die vom U.S. Department of State als staatliche Förderer des Terrorismus identifiziert wurden. Es könnte deshalb sein, dass solche Richtlinien dazu führen, dass wir bestimmte Investoren oder Kunden nicht gewinnen oder halten können. Zudem könnten wir aufgrund der Beendigung unserer Geschäfte in Ländern, die Sanktionen unterliegen, Kundenansprüchen oder anderen Maßnahmen ausgesetzt sein. Unsere Reputation könnte auch unter unseren Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind, oder durch die unbefugte Umleitung unserer Produkte an eingeschränkte Parteien oder Bestimmungsorte. Siemens begegnet diesen Risiken mit einem umfassenden und robusten Kontrollprogramm.

**Protektionismus (einschließlich Zölle/Handelskrieg):** Protektionismus in der Handelspolitik, Risikominimierung und Änderungen im politischen und regulatorischen Umfeld in Märkten, in denen wir Geschäfte betreiben, wie Import- und Exportkontrollen, Zollbestimmungen und andere Handelshemmnisse inklusive des Ausschlusses von bestimmten Märkten, Überprüfung eingehender und ausgehender Investitionen sowie Preis- oder Währungsbeschränkungen könnten unsere Geschäfte in nationalen Märkten beeinflussen und unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinträchtigen. Außerdem könnten wir Strafzahlungen, anderen Sanktionen und Reputationsschäden ausgesetzt sein. Darüber hinaus könnte die Unsicherheit im rechtlichen Umfeld mancher Regionen unsere Möglichkeiten einschränken, unsere Rechte durchzusetzen, und dazu führen, dass wir aufgrund notwendiger Anpassungen unserer Compliance-Programme steigenden Kosten unterliegen.

**Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie andere behördliche Regelungen:** Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige oder künftige umweltrechtliche, gesundheits- oder sicherheitsbezogene oder sonstige staatliche Regelungen oder deren Änderung könnten eine Anpassung unserer operativen Tätigkeit erfordern und zu einer erheblichen Steigerung unserer operativen Kosten oder Produktionskosten führen. Darüber hinaus unterstützt Siemens die Ziele der „Chemikalienstrategien für Nachhaltigkeit“, um den Schutz von Menschen und Umwelt vor Risiken durch Chemikalien zu verbessern. Wir sehen auch potenzielle Risiken aus umwelt-, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Vorfällen, ebenso wie Risiken durch die Nichteinhaltung von umweltrechtlichen, gesundheits- oder sicherheitsbezogenen Regelungen durch Siemens und unsere Vertragspartner oder Zulieferer, die zum Beispiel zu ernsthaften Verletzungen, Betriebsunterbrechungen, Strafmaßnahmen, Reputationsverlust, Verlust von Kunden oder zu internen beziehungsweise externen Untersuchungen führen können. Darüber hinaus sehen wir Risiken im Zusammenhang mit Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS). Wir ergreifen die notwendigen Maßnahmen, um das Vorhandensein von PFAS in unserer Lieferkette zu identifizieren und die Einhaltung aller bestehenden und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen zu gewährleisten.

Wenngleich wir über Verfahren verfügen, die sicherstellen sollen, dass wir die anwendbaren behördlichen Regelungen bei der Ausführung unserer Geschäftstätigkeit einhalten, kann nicht ausgeschlossen werden, dass es sowohl von unserer Seite als auch vonseiten Dritter, mit denen wir in einer Vertragsbeziehung stehen, einschließlich Zulieferern und Dienstleistungsanbietern, deren Handeln uns zugerechnet werden könnte, zu Verstößen gegen anwendbare behördliche Regelungen kommen könnte. Jeder derartige Verstoß setzt uns insbesondere dem Risiko von Haftung, Strafen, Bußgeldern, Reputationschäden oder Verlust von Lizenzen und Genehmigungen aus, die für unser Geschäft wichtig sind. Insbesondere könnten wir mit Schadensersatz- oder Sanierungspflichten aus Umweltverschmutzungen bei Produktionsanlagen, die von uns errichtet oder betrieben werden, konfrontiert werden. Für bestimmte Umweltrisiken haben wir

Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die unser Management als angemessen und branchenüblich ansieht. Uns könnten aus Umweltschäden Verluste entstehen, die über die Versicherungssummen hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind, und solche Verluste könnten unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen.

**Laufende oder künftige Rechtsstreitigkeiten und gerichtliche und behördliche Verfahren:** Siemens ist und wird möglicherweise auch künftig in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit verschiedenen Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbelizenzen oder -konzessionen resultieren. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen oder behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders ausfallen als erwartet, die wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Mittelflüsse des Unternehmens haben können. Für bestimmte rechtliche Risiken hat Siemens eine Haftpflichtversicherung in einer Höhe abgeschlossen, die das Management für angemessen und branchenüblich hält. Der Versicherungsschutz bewahrt Siemens allerdings insbesondere nicht vor Reputationsschäden. Außerdem kann Siemens aus Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren Verluste erleiden, die über die Versicherungssumme hinausgehen oder nicht durch den Versicherungsschutz abgedeckt sind oder etwaige Rückstellungen für Verluste durch Rechtsstreitigkeiten oder Verfahren übersteigen. Schließlich kann nicht gewährleistet werden, dass Siemens auch künftig adäquaten Versicherungsschutz zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen erhält.

Für weitere Informationen in Bezug auf konkrete Rechtsstreitigkeiten siehe Ziffer 22 im Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

### 8.3.5 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die größten Herausforderungen wurden in jeder der vier Kategorien – strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken – zuerst genannt.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Risiken im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen, Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, der Wirkung unserer eigenen Gegenmaßnahmen und der Anpassung unserer Risikobeurteilung verändert haben, hat sich die Gesamtrisikosituation für Siemens zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Wir sehen das strategische Risiko „Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen“ derzeit als die größte Herausforderung für uns an, gefolgt vom operativen Risiko „Cyber- und Informationssicherheit“.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

## 8.4 Chancen

Im Rahmen unseres ERM-Ansatzes identifizieren und bewerten wir regelmäßig die Chancen, die sich in unseren zahlreichen Geschäftsfeldern ergeben, und handeln entsprechend. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen. Sofern nicht anderslautend angegeben, beziehen sich die Chancen auf alle unsere Organisationseinheiten. Die Reihenfolge der dargestellten Chancen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für Siemens wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Chancen für uns. Die beschriebenen Chancen sind nicht notwendigerweise die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen Änderungen unterworfen, da sich das Unternehmen, unsere Märkte und Technologien kontinuierlich weiterentwickeln. Es ist auch möglich, dass Chancen, die wir heute sehen, sich niemals verwirklichen.

**Günstiges politisches und regulatorisches Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit:** Ein günstiges politisches und regulatorisches Umfeld, einschließlich des Übergangs zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft, könnte eine positivere Stimmung für Investitionen in der Industrie wiederherstellen, die das Wachstum unserer Märkte unterstützt. Darüber hinaus können staatliche Initiativen und Subventionen (einschließlich Steuerreformen, grüne und digitale Industriepolitik, Forschung und Entwicklung und ähnliche Maßnahmen) zu mehr Staatsausgaben, zum Beispiel für Infrastruktur-, Gesundheits-, Mobilitäts- oder Digitalisierungsinvestitionen, führen und für uns letztendlich eine Chance beinhalten, daran in einer Weise teilzuhaben, die unsere Umsatzerlöse und das Ergebnis erhöhen. Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Ländern und der Energie- und Ernährungssicherheit sowie zur Diversifizierung von Wertschöpfungsketten, um wichtigen Märkten nahe zu sein (Rückverlagerung von Produktionsstätten aus Schwellenländern in Industriestaaten, Verlagerung betrieblicher Aktivitäten ins nahegelegene Ausland) sowie globale Auslandsinvestitionsprogramme können uns Geschäftschancen bieten. Indem wir es unseren Kunden ermöglichen, ihre Treibhausgasemissionen mit unserem Angebotsportfolio zu senken, und indem wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in unseren eigenen Betrieben reduzieren, ist Siemens bestrebt, den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft zu unterstützen. Siemens begrüßt und unterstützt auch legislative und staatliche Maßnahmen zur Beschleunigung der Bekämpfung des Klimawandels, wie durch den Green Deal Industrial Plan oder nachhaltige Finanzinitiativen in Europa, solange diese Maßnahmen keine Marktverzerrungen und unfairen Wettbewerb verursachen oder dazu führen, dass Unternehmen, die einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, bestimmte Märkte verlassen.

**Organisations- und Prozessoptimierung:** Wir sehen Chancen für interne Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen, die zu Verbesserungen der internen Prozesse und Kostenstrukturen, zur Optimierung der Produktentwicklung und zum Ausbau der Marktposition durch generative KI, Prozessoptimierung und Zusammenarbeit führen können. Wir nutzen auch Ideen, um unsere Prozesse und Kostenstruktur weiter zu verbessern, wie zum Beispiel eine gemeinsame Computerarchitektur für die Bildverarbeitung. Darüber hinaus sehen wir die Möglichkeit, durch Qualitätsinitiativen und die Vermeidung oder Reduzierung von Nichtkonformitätskosten weiter in Märkte vorzudringen.

**Wertschaffung durch Innovation:** Wir treiben Innovation voran, indem wir signifikant in FuE investieren, um nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gleichzeitig unsere eigene Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Ein innovatives Unternehmen zu sein und ständig neue Technologien zu entwickeln, von denen wir erwarten, dass sie künftigen Anforderungen gerecht werden, die sich aus den Megatrends demografischer Wandel, Urbanisierung, Digitalisierung, ökologischer Wandel, Ressourcenknappheit und Globalisierung ergeben, ist eines unserer Kernziele. Die Datenstrategie ist ein wesentliches Element unserer digitalen Transformation, die darauf abzielt,

die datenbasierte Wertschöpfung für unsere Kunden zu maximieren, indem wir unser digitales Geschäft ausbauen. Wir erhalten jedes Jahr Tausende neue Patente und entwickeln kontinuierlich neue Konzepte und überzeugende neue digitale und datengetriebene Geschäftsmodelle. Dies hilft uns, die nächste Generation bahnbrechender Innovationen in Bereichen wie dem digitalen Zwilling, künstlicher Intelligenz, Automatisierung und Edge-Computing zu schaffen. Über unsere operativen Einheiten hinweg profitieren wir von unserer Stärke, die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Unsere Xcelerator-Plattform ist eine offene, digitale Geschäftsplattform mit einem ausgewählten Portfolio an IoT-fähiger Hardware und Software, einem Ökosystem und einem Marktplatz zur Förderung der digitalen Transformation unserer Kunden. Wir sehen Wachstumschancen darin, den Zugang zu neuen Märkten und Kunden zu erschließen, indem wir neue Marketing- und Vertriebsstrategien nutzen, die wir in unseren operativen Einheiten umsetzen. Unsere Position entlang der Wertschöpfungsketten Automatisierung und Digitalisierung ermöglicht uns eine weitere Steigerung der Marktdurchdringung. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben wir mehrere deutliche Wachstumsfelder identifiziert, in denen wir unser größtes langfristiges Potenzial sehen. Daher kombinieren und entwickeln wir unsere Ressourcen beziehungsweise Fähigkeiten mit Blick auf diese Wachstumsfelder.

**Nutzung des Marktpotenzials:** Durch Vertriebs- und Serviceinitiativen streben wir kontinuierlich danach, unser Geschäft in etablierten Märkten zu erweitern, neue Märkte für bestehende Portfolioelemente zu erschließen und unsere bestehende Basis zu stärken, um einen höheren Marktanteil und höhere Gewinne zu erzielen. Darüber hinaus wollen wir unseren Umsatz durch eine verbesserte Kundenbetreuung und neue Vertriebswege steigern.

**Zusammenfassende Darstellung der Chancenlage:** Die wesentlichste Chance für Siemens ist das günstige politische und regulatorische Umfeld einschließlich Nachhaltigkeit, wie oben beschrieben.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen im Geschäftsjahr 2024 sowohl aufgrund von Entwicklungen im externen Umfeld und Änderungen in unserem Geschäftsportfolio als auch durch unsere eigenen Bestrebungen, Chancen wahrzunehmen, sowie durch die Anpassung unserer eigenen strategischen Pläne geändert hat, hat sich die gesamte Chancensituation für Siemens im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

## 8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

### 8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM

Unser IKS und ERM basieren auf den vom Vorstand eingeführten Grundsätzen, Richtlinien und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands abzielen. Unser IKS und ERM umfassen das Management von Risiken und Chancen in Bezug auf das Erreichen der Geschäftsziele, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der für Siemens maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Regelungen. Dabei sind auch Nachhaltigkeitsaspekte eingeschlossen.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Unser ERM-Ansatz setzt auf den COSO Standard „Enterprise Risk Management – Integrating with Strategy and Performance“ (2017) und den ISO (International Organization for Standardization) Standard 31000 (2018) auf und ist an die Anforderungen von Siemens angepasst. Unser IKS basiert auf dem ebenfalls von COSO entwickelten und international anerkannten Rahmenwerk „Internal Control – Integrated Framework“ (2013). Das Rahmenwerk definiert die Elemente eines Kontrollsystems und setzt den Maßstab für die Bewertung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS. Die Rahmenwerke verknüpfen den ERM-Prozess mit unserer Finanzberichterstattung und unserem IKS. Beide Systeme ergänzen sich gegenseitig.

Alle Siemens-Einheiten sind Bestandteil unseres IKS und ERM. Der Umfang der von jeder Einheit auszuführenden Aktivitäten ist unterschiedlich und hängt unter anderem von der Wesentlichkeit der Einheit für den Konzernabschluss und den spezifischen Risiken, die mit der Einheit verbunden sind, ab. Das Management jeder Einheit ist dabei verpflichtet, in seinem Verantwortungsbereich, basierend auf der konzernweit verpflichtenden Methodik, ein angemessenes und wirksames IKS und ERM zu implementieren.

Die Gesamtverantwortung für unser IKS und ERM obliegt dem Vorstand. Die Siemens Risk-and-Internal-Control-(RIC-)Organisation bündelt und integriert die internen Kontroll- und ERM-Prozesse und unterstützt den Vorstand bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung angemessener und wirksamer Prozesse zur Implementierung, Überwachung und Berichterstattung von internen Kontroll- und ERM-Aktivitäten. Sie besteht aus den zentralen RIC-Abteilungen der Siemens AG und den RIC-Abteilungen unserer Organisationseinheiten. Die zentralen RIC-Abteilungen sind für die Überwachung und Koordination dieser Prozesse verantwortlich, um so ein angemessenes und wirksames IKS und ERM innerhalb des Konzerns zu gewährleisten.

Wir verfügen über eine übergreifende, integrierte IKS- und ERM-Methodik (RIC-Methodik) mit einem standardisierten Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit überprüft werden. Für weitere Informationen zum ERM siehe Kapitel 8.2 Risikomanagement.

Unser IKS und ERM beziehungsweise deren beitragende Elemente sind regelmäßig Gegenstand von Prüfungsaktivitäten unserer internen Revision. Diese erfolgen entweder im Rahmen des risikobasierten jährlichen Prüfungsplans oder im Rahmen von unterjährig anberaumten Prüfungen auf Anfrage. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan. Prüfungsplanthemen von Siemens Healthineers, die zugleich Relevanz für unseren Vorstand und Prüfungsausschuss haben, müssen zunächst vom Vorstand und Prüfungsausschuss von Siemens Healthineers mandatiert werden. Im Anschluss daran erfolgt die Mandatierung durch unseren Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Prüfungshandlungen für diese Prüfungsplanthemen werden – wo sinnvoll – in gemeinsamen Teams unserer und der internen Revisionsabteilung von Siemens Healthineers durchgeführt, wodurch die Interessen sowohl der Siemens AG als auch von Siemens Healthineers berücksichtigt werden.

Unser Vorstand beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS und ERM. Diese Beurteilung basiert primär auf der „In Control“-Erklärung von Siemens sowie auf den vierteljährlichen Vorstandssitzungen. Zweck der „In Control“-Erklärung ist es, zum Geschäftsjahresende einen Überblick über die wesentlichen Elemente des IKS und ERM der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen zu geben, die Aktivitäten zur Überprüfung ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit zusammenzufassen und alle kritischen Kontrollschwächen, die im Rahmen dieser Aktivitäten identifiziert wurden, hervorzuheben. Die in dieser Erklärung enthaltenen Informationen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Siemens AG als Berichterstattung über die Wirksamkeit des IKS und

ERM vorgelegt. Die „In Control“-Erklärung von Siemens wird durch Zertifizierungen auf verschiedenen Konzernebenen und von allen verbundenen Unternehmen untermauert. In den vierteljährlichen Vorstandssitzungen werden die unternehmensweite Risiko- und Chancensituation evaluiert, die Ergebnisse des internen Kontrollprozesses erläutert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres IKS und ERM getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser IKS oder ERM zum 30. September 2024 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit eines jeden Risikomanagement- und Kontrollsystems. Kein System – auch wenn es als angemessen und wirksam beurteilt wurde – kann beispielsweise garantieren, alle tatsächlich eintretenden Risiken vorab aufzudecken oder jedwede Prozessverstöße unter allen Umständen auszuschließen.

Der Prüfungsausschuss ist in unser IKS und ERM systematisch eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS, des ERM und des internen Revisionssystems.

Siemens Healthineers unterliegt weitgehend den konzernweiten Vorgaben zu unserem IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

### 8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)

Unser IKS und ERM umfassen auch ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes CMS, das auf den drei Säulen Vorbeugen, Erkennen und Reagieren basiert. Es beinhaltet die rechtlichen Risikofelder Korruption, Kartellrecht, Datenschutz, Geldwäsche, Exportkontrolle sowie Menschenrechte und basiert auf einem umfangreichen internen Regelwerk: Die Siemens Business Conduct Guidelines (BCG) definieren die grundlegenden Prinzipien und Verhaltensstandards, die von allen Mitarbeitern in den Unternehmenseinheiten und im Verhältnis zu Kunden, externen Partnern und der Öffentlichkeit eingehalten werden müssen. Die BCG umfassen auch die ethischen Grundsätze von Siemens, die über Gesetze und Vorschriften hinausgehen. Darüber hinaus existieren umfangreiche interne Compliance-Regularien zur Compliance-Organisation und zum CMS, einschließlich zugehöriger Kontrollen, die alle Siemens-Mitarbeiter verpflichten, die Umsetzung des CMS sicherzustellen. Sie enthalten für die einzelnen Risikofelder themenspezifische Ausführungsbestimmungen im Hinblick auf Compliance-Prozesse und -Tools sowie zusätzliche Leitlinien und Informationen.

Das Compliance-Risikomanagement sowie Compliance-Überprüfungen als Bestandteile des CMS zielen darauf ab, Compliance-Risiken in einem frühen Stadium zu erkennen und damit angemessene sowie effektive Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung zu ermöglichen. Die Risikobewertung ist dabei auch in einzelne Geschäftsprozesse und Tools integriert. Die Ergebnisse des CMS mit Relevanz für den Konzern werden im Rahmen des unternehmensweiten ERM berücksichtigt.

Das Compliance Control Program zielt darauf ab, die Einhaltung und Umsetzung des weltweit angewandten CMS und der Prozesse sicherzustellen. Es ist Bestandteil des IKS und wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die aktuellen Siemens-Richtlinien angepasst. Darüber hinaus finden regelmäßige Durchsprachen aktueller Compliance-Themen auf Managementebene statt.

Das gesamte CMS wird kontinuierlich an die geschäftsspezifischen Risiken und verschiedenen lokalen gesetzlichen Anforderungen angepasst. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem Compliance-Risikomanagement sowie aus den Compliance-Kontrollen und -Prüfungen genutzt, um Maßnahmen für dessen Weiterentwicklung abzuleiten.

### 8.5.3 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM

Das übergeordnete Ziel unseres rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM – als Teil des übergreifenden IKS und ERM – lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts des Siemens-Konzerns sowie des Jahresabschlusses der Siemens AG, als Mutterunternehmen, mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Unser IKS und ERM basieren auf dem weltweit anerkannten COSO-Rahmenwerk; für weitere Informationen siehe 8.5.1.

Unser Management beurteilt zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS. Hierzu verfügt Siemens über ein standardisiertes Verfahren, nach dem notwendige Kontrollen definiert, nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Dessen ungeachtet gibt es inhärente Beschränkungen hinsichtlich der Wirksamkeit eines jeden Kontrollsystems. Kein Kontrollsystem – auch wenn es als wirksam beurteilt wurde – kann alle unzutreffenden Angaben verhindern oder aufdecken.

Unser Konzernabschluss nach den IFRS wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen einheitliche Vorgaben in Form von Bilanzierungsrichtlinien und einen Kontenplan. Für die Siemens AG und andere nach HGB bilanzierende Gesellschaften des Siemens-Konzerns ergänzen verpflichtende HGB-spezifische Regelungen diesen konzeptionellen Rahmen. Es wird fortlaufend analysiert, ob eine Anpassung des konzeptionellen Rahmens aufgrund von Änderungen im regulatorischen Umfeld erforderlich ist. Quartalsweise werden die Rechnungswesenabteilungen über aktuelle Themen und einzuhaltende Termine informiert, die die Rechnungslegung und den Abschlusserstellungsprozess betreffen.

Die von der Siemens AG und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen bilden die Datengrundlage für die Erstellung unserer Abschlüsse. Die Erstellung der Abschlussinformationen der meisten unserer Gesellschaften wird durch eine interne Shared-Services-Organisation unterstützt. Darüber hinaus sind weitere Rechnungslegungsaktivitäten, wie Governance- und Überwachungstätigkeiten, in der Regel auf regionaler Ebene gebündelt. In bestimmten Fällen, wie der Bewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bedienen wir uns der Unterstützung externer Dienstleister. Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Abschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die zur Erstellung des Abschlusses durchzuführenden Schritte werden manuellen, wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen.

Die Qualifikation der in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter wird durch geeignete Auswahlprozesse und Schulungen sichergestellt. Grundsätzlich, unter Berücksichtigung von Wesentlichkeitserwägungen, gilt das „Vier-Augen-Prinzip“; zudem müssen Abschlussinformationen bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses. Zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff sind in Übereinstimmung mit unseren Bestimmungen zur Informationssicherheit in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert.

Die oben genannten manuellen und systemseitigen Kontrollmaßnahmen gelten grundsätzlich auch für die Überleitung der International-Financial-Reporting-Standards-(IFRS-)Abschlussinformationen auf den Jahresabschluss der Siemens AG.

Quartalsweise findet ein interner Zertifizierungsprozess statt, bei dem das Management verschiedener Ebenen unserer Organisation – unterstützt durch Bestätigungen des Managements von Einheiten in ihrem Verantwortungsbereich – die Ordnungsmäßigkeit der an die Konzernzentrale berichteten Finanzdaten bestätigt und über die Wirksamkeit der entsprechenden Kontrollsysteme berichtet.

Siemens Healthineers unterliegt den konzernweiten Vorgaben zu unserem rechnungslegungsbezogenen IKS und ERM und verantwortet deren Einhaltung.

Unsere interne Revision überprüft systematisch die Integrität unserer Finanzberichterstattung sowie unser rechnungslegungsbezogenes IKS und ERM. Siemens Healthineers verfügt über eine eigene interne Revisionsabteilung mit eigenem jährlichem Prüfungsplan (siehe auch 8.5.1). Der Prüfungsausschuss ist in unser rechnungslegungsbezogenes IKS eingebunden. Er überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des zugehörigen IKS, des ERM und des internen Revisionssystems. Darüber hinaus bestehen Regeln für rechnungslegungsbezogene Beschwerden.

## 9. Siemens AG

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2024 resultierten die Ergebnisse der Siemens AG hauptsächlich aus den Tätigkeitsbereichen Digital Industries und Smart Infrastructure und waren zudem in erheblichem Maße von den direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften und Beteiligungen der Siemens AG beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung der Siemens AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des Siemens-Konzerns. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für den Siemens-Konzern auch für die Siemens AG.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4,2 Mrd. € zur Ausschüttung einer Dividende von 5,20 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden. Die vorgeschlagene Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 4,1 Mrd. €, basierend auf der geschätzten Anzahl der am Tag der Hauptversammlung dividendenberechtigten Aktien. Wir wollen unseren Aktionären auch weiterhin eine attraktive Rendite bieten. Dazu gehört, jedes Jahr eine Dividende je Aktie anzustreben, die über jener des Vorjahres, mindestens aber auf dem gleichen Niveau liegt. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen Jahresüberschuss der Siemens AG, der ausreichend sein wird, um eine entsprechende Dividende ausschütten zu können.

Zum 30. September 2024 betrug die Anzahl der Mitarbeiter rund 47.700.

### 9.1 Ertragslage

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	Geschäftsjahr		Veränderung in %
	2024	2023	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.428</b>	<b>19.660</b>	<b>-16%</b>
Umsatzkosten	-11.567	-13.671	15%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.861</b>	<b>5.989</b>	<b>-19%</b>
<i>in Prozent der Umsatzerlöse</i>	<b>30%</b>	<b>30%</b>	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.020	-2.084	3%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-3.476	-3.701	6%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	530	-53	k.A.
Beteiligungsergebnis	6.821	4.734	44%
Zins- und übriges Finanzergebnis	-1.165	-128	>-200%
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.552</b>	<b>4.758</b>	<b>17%</b>
Ertragsteuern	-34	-298	88%
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>5.518</b>	<b>4.460</b>	<b>24%</b>
Gewinnvortrag	51	250	-79%
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.409	-950	-48%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4.160</b>	<b>3.760</b>	<b>11%</b>

Regional betrachtet wurden 74% der Umsatzerlöse in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, 16% in der Region Asien, Australien und 10% in der Region Amerika erzielt. Die Exporte aus Deutschland machten 56% der gesamten Umsatzerlöse aus. Der Auftragseingang der Siemens AG belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 14,0 Mrd. €.

Der Rückgang der **Umsatzerlöse** und **Umsatzkosten** lag hauptsächlich an Digital Industries.

Die FuE-Intensität (FuE-Kosten in Prozent der Umsatzerlöse) nahm auf 12,3% zu, verglichen mit 10,6% im Vorjahr. Die FuE-Aktivitäten der Siemens AG entsprechen im Grunde denen der jeweiligen Tätigkeitsbereiche im Siemens-Konzern. Die **FuE-Kosten** bezogen sich in beiden Berichtsperioden vorwiegend auf Digital Industries. Die Siemens AG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 7.100 Mitarbeiter im Bereich FuE.

In den niedrigeren **Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten** waren rückläufige Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** enthielt hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,3 Mrd. € und aus einer konzerninternen Vereinbarung in Höhe von 0,3 Mrd. €. Das Vorjahr beinhaltete vor allem einen Verlust von 0,2 Mrd. € im Zusammenhang mit der Ausgliederung von Geschäftsaktivitäten, teilweise ausgeglichen durch Erträge von 0,1 Mrd. € aus der zuvor erwähnten konzerninternen Vereinbarung.

Die Zunahme des **Beteiligungsergebnisses** stand hauptsächlich im Zusammenhang mit der Beteiligung der Siemens AG an der Siemens Energy AG: Die Siemens AG verzeichnete einen Gewinn von 1,1 Mrd. € (im Vorjahr 0,2 Mrd. €) aus der teilweisen Veräußerung ihres Beteiligungsanteils an der Siemens Energy AG sowie einen Gewinn von 1,0 Mrd. € (im Vorjahr 0,2 Mrd. €) aus einer Zuschreibung auf den verbliebenen Anteil an der Siemens Energy AG. Dieser von der Siemens AG unmittelbar gehaltene verbliebene Anteil betrug zum Ende des Geschäftsjahres 6,2% (im Vorjahr 21,0%).

Die negative Veränderung beim **Zins- und übrigen Finanzergebnis** war im Wesentlichen auf höhere Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Dies war hauptsächlich bedingt durch die Wirkung höherer Zinssätze bei konzerninternen Finanzierungsaktivitäten sowie einer negativen Veränderung der Ergebnisse aus Fremdwährungs-, Zins- und sonstigen Derivaten. Diese beinhalteten im Vorjahr Erträge in Höhe von 0,5 Mrd. € aus der Beendigung von Sicherungsgeschäften in Verbindung mit konzerninternen Finanzierungen.



## 9.2 Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz der Siemens AG nach HGB (Kurzfassung)

(in Mio. €)	30. Sep.		Veränderung in %
	2024	2023	
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.336	1.307	2%
Finanzanlagen	70.182	71.303	-2%
	71.518	72.610	-2%
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.415	26.190	-11%
Flüssige Mittel und sonstige Wertpapiere	1.892	2.534	-25%
	25.307	28.724	-12%
Rechnungsabgrenzungsposten	218	223	-2%
Aktive latente Steuern	2.081	2.294	-9%
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	64	33	97%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>99.188</b>	<b>103.884</b>	<b>-5%</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	22.409	21.422	5%
Sonderposten mit Rücklageanteil	539	540	0%
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.248	13.604	-3%
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	3.956	4.666	-15%
	17.204	18.270	-6%
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240	339	-29%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrige Verbindlichkeiten	58.572	63.079	-7%
	58.811	63.417	-7%
Rechnungsabgrenzungsposten	225	235	-4%
<b>Summe Passiva</b>	<b>99.188</b>	<b>103.884</b>	<b>-5%</b>

Der Rückgang der **Finanzanlagen** ergab sich hauptsächlich aufgrund einer Kapitalentnahme bei der Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG in Höhe von 7,0 Mrd. € sowie der teilweisen Veräußerung der Beteiligung der Siemens AG an der Siemens Energy AG in Höhe von 1,5 Mrd. €. Gegenläufig dazu wirkten die Kapitalerhöhung bei der Innomatics GmbH mit 2,4 Mrd. €, der Erwerb von 18% der Anteile an Siemens Limited, Indien, von Siemens Energy mit 2,1 Mrd. € sowie die oben erwähnte Zuschreibung auf den verbliebenen Anteil an der Siemens Energy AG.

Die Veränderung der **flüssigen Mittel und sonstigen Wertpapiere** stand im Zusammenhang mit der Liquiditätssteuerung durch die Konzern-Treasury, die nicht ausschließlich auf die Geschäftsaktivitäten der Siemens AG konzentriert war. Die Liquiditätssteuerung erfolgt auf Basis der Finanzierungspolitik des Siemens-Konzerns, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmten sowohl den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 2,9 Mrd. €, der zu einer Verringerung der **Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** führte, als auch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 4,0 Mrd. €, der der Hauptgrund für die rückläufigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und übrigen Verbindlichkeiten** war.

Niedrigere **Rückstellungen** enthielten um 0,4 Mrd. € rückläufige Rückstellungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten.

Der Anstieg des **Eigenkapitals** war auf einen Jahresüberschuss von 5,5 Mrd. € sowie die Ausgabe eigener Anteile an Mitarbeiter in Höhe von 0,8 Mrd. € im Rahmen unserer aktienbasierten Vergütungsprogramme zurückzuführen. Gegenläufig zu diesen Faktoren wirkten die im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlte Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 3,7 Mrd. € sowie die während des Jahres zurückgekauften Aktien in Höhe von 1,6 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote zum Geschäftsjahresende erhöhte sich auf 23% (im Vorjahr 21%). Für die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG betreffend eigene Aktien wird auf Ziffer 15 des Anhangs zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen.

## 9.3 Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB wird zeitgleich mit dem zusammengefassten Lagebericht auf der Internetseite der Gesellschaft unter [siemens.de/corporate-governance](https://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich gemacht.

## 10. Übernahmerelevante Angaben (nach § 289a und § 315a HGB) sowie erläuternder Bericht

### 10.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 30. September 2024 auf 2,400 Mrd. €, unterteilt in 800 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien (Siemens-Aktien). Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

### 10.2 Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Jede Siemens-Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

Siemens-Aktien, die weltweit an Mitarbeiter unter den Siemens-Aktienprogrammen ausgegeben werden, die seit Beginn des Geschäftsjahrs 2009 eingeführt wurden (insbesondere Share Matching Plan), unterliegen keiner Veräußerungssperre, soweit nicht lokal anwendbare Rechtsvorschriften eine solche Veräußerungssperre vorsehen. Um für jeweils drei im Rahmen des Share Matching Plans gekaufte Aktien eine Matching-Aktie ohne Zuzahlung zu erhalten, müssen die Teilnehmer des Programms diese Aktien jedoch über mehrere Jahre halten und durchgängig bis zum Ablauf der Haltefrist bei der Siemens AG oder einer anderen Konzerngesellschaft beschäftigt sein. Werden Aktien während der Haltefrist verkauft, übertragen, durch ein Kursabsicherungsgeschäft gesichert, verpfändet oder anderweitig belastet, entfällt der Anspruch auf Matching-Aktien.

Die von Siemens-Vermögensverwaltung GmbH (vSV) hat auf Dauer angelegte Vollmachten, im Namen der Mitglieder der Familie von Siemens die Stimmrechte von 9.486.388 Siemens-Aktien (Stand: 30. September 2024) auszuüben, wobei diese Aktien einen Teil des Bestands der von den Mitgliedern der Familie von Siemens insgesamt gehaltenen Aktien darstellen. Die Stimmrechtsvollmacht besteht auf der Grundlage eines zwischen der vSV und (unter anderem) Mitgliedern der Siemens-Familie abgeschlossenen Vertrags. Das Stimmrecht für diese Aktien wird einheitlich durch die vSV ausgeübt, unter Berücksichtigung der Vorschläge einer von den Familienmitgliedern gegründeten Familiengesellschaft oder eines ihrer Gremien.

### 10.3 Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG sowie in § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) geregelt. Der Vorstand besteht gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung aus mehreren Personen; die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschlüsse ermächtigt worden, § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung der Genehmigten und Bedingten Kapitalia und nach Ablauf der jeweiligen Ermächtigungs- beziehungsweise Ausnutzungsfrist zu ändern.

Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht das Gesetz zwingend eine größere Mehrheit vorschreibt. Satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, sofern die Satzung nicht eine andere Kapitalmehrheit bestimmt.

### 10.4 Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.

Außerdem ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 7. Februar 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 480 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 160 Mio. Siemens-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024).

Zum 30. September 2024 verfügte die Siemens AG somit über Genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 570 Mio. €, das in Teilbeträgen mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 190 Mio. Siemens-Aktien ausgenutzt werden kann.

Durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 5. Februar 2020 und 8. Februar 2024 ist der Vorstand ermächtigt, Schuldverschreibungen mit Wandlungs-, Umtausch- beziehungsweise Optionsrechten oder mit Wandlungspflichten oder eine Kombination dieser Instrumente auf bis zu 60 Mio. beziehungsweise bis zu 70 Mio. Siemens-Aktien zu begeben. Aufgrund der beiden Ermächtigungen können jeweils solche Wandel-/Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 15 Mrd. € von der Gesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 beziehungsweise bis zum 7. Februar 2029 begeben werden. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber/Gläubiger von solchen Wandel-/Optionsschuldverschreibungen wurde das Grundkapital in den Hauptversammlungen 2020 und 2024 um bis zu 60 Mio. beziehungsweise bis zu 70 Mio. Siemens-Aktien bedingt erhöht (Bedingte Kapitalia 2020 und 2024); dies entspricht insgesamt einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu nominal 390 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 130 Mio. Siemens-Aktien.

Neue Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2024 und die genannten Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sachleistung ausgegeben werden. Sie sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Ausgabe gegen Sachleistung auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung kann das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausgeschlossen werden:

- Der Ausgabepreis der neuen Aktien oder der genannten Schuldverschreibungen unterschreitet deren Börsenpreis beziehungsweise den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich (Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).
- Der Ausschluss ist für Spitzenbeträge erforderlich, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben.
- Der Ausschluss erfolgt, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten Bezugsrechte als Verwässerungsausgleich zu gewähren.

Für die unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Bar- und Sachleistungen ausgegebenen oder auszugebenden neuen Aktien gelten in bestimmten Fällen weitere Einschränkungen (insbesondere eine Begrenzung auf eine Erhöhung des Grundkapitals um insgesamt nicht mehr als 10%), wie in der jeweiligen Ermächtigung und in einer am 4. Februar 2025 endenden Selbstverpflichtung des Vorstands näher beschrieben.

Die Gesellschaft darf Siemens-Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 5. Februar 2020 ermächtigte die Hauptversammlung die Gesellschaft, in der Zeit bis zum 4. Februar 2025 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – sofern dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Siemens-Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb der Siemens-Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands (1) als Kauf über die Börse oder (2) mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder (3) mittels eines öffentlichen Tauschangebots gegen Aktien einer im Sinne von § 3 Abs. 2 AktG börsennotierten Gesellschaft. Ergänzend wurde der Vorstand ermächtigt, den Erwerb von Siemens-Aktien gemäß der oben beschriebenen Ermächtigung auch unter Einsatz bestimmter Derivate (Put-Optionen, Call-Optionen und Terminkäufe sowie Kombinationen dieser Derivate) durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Die Laufzeit eines Derivats darf jeweils 18 Monate nicht überschreiten und muss so gewählt werden, dass der Erwerb der Siemens-Aktien in Ausübung des Derivats nicht nach dem 4. Februar 2025 erfolgt.

Der Vorstand ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Februar 2020 ermächtigt, eigene Aktien, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworben wurden, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch wie folgt, zu verwenden:

- Sie können eingezogen werden.
- Sie können im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- beziehungsweise Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen verwendet und an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, sowie an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.
- Außerdem können sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen angeboten und übertragen werden.
- Der Vorstand kann sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung veräußern, wenn der Veräußerungspreis den Börsenpreis einer Siemens-Aktie nicht wesentlich unterschreitet (Bezugsrechtsausschluss entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG, begrenzt auf 10% des Grundkapitals; Anrechnung weiterer Bezugsrechtsausschlüsse, wie in der Ermächtigung näher beschrieben).
- Schließlich können sie zur Bedienung beziehungsweise Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien, insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, verwendet werden. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht auszuschließen, um den Inhabern/Gläubigern von Wandlungs-/Optionsrechten auf Siemens-Aktien beziehungsweise von entsprechenden Wandlungs-/Optionspflichten zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte zu gewähren und eigene Aktien zur Bedienung solcher Bezugsrechte zu verwenden.

Des Weiteren ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Siemens-Aktien zu verwenden, die mit Vorstandsmitgliedern der Siemens AG im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden beziehungsweise werden.

Am 16. November 2023 kündigte die Gesellschaft an, im Zeitraum bis längstens zum 31. Januar 2029 Siemens-Aktien im Wert von bis zu 6 Mrd. € (ohne Erwerbsnebenkosten), maximal jedoch 80 Mio. Stück Aktien, zurückzukaufen. Dieser Aktienrückkauf wurde am 12. Februar 2024 begonnen, nachdem ein am 15. November 2021 gestarteter Aktienrückkauf im Umfang von bis zu 3 Mrd. € am 25. Januar 2024 vorzeitig mit einem Volumen von 3 Mrd. € beendet worden war. Unter Ausnutzung der von der Hauptversammlung am 5. Februar 2020 erteilten Ermächtigung wurden im Rahmen dieses neuen Aktienrückkaufs bis zum 30. September 2024 6.329.638 Siemens-Aktien zurückgekauft. Der Aktienrückkauf und die darunter erworbenen eigenen Aktien dienen ausschließlich den Zwecken der Einziehung, der Verwendung für Belegschaftsaktienprogramme, auch für die Ausgabe an Organmitglieder von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen und an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, sowie der Bedienung bzw. Absicherung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft insbesondere aus und im Zusammenhang mit Wandel-/Optionsschuldverschreibungen.

Zum 30. September 2024 verfügte die Gesellschaft über 15.130.836 Stück eigene Aktien.

Einzelheiten der Ermächtigungen, insbesondere auch die Modalitäten der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss, ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss und § 4 der Satzung.

## 10.5 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Zum 30. September 2024 verfügte die Siemens AG über Kreditlinien in Höhe von 7,45 Mrd. €.

Im Dezember 2023 und Februar 2024 schlossen eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde.

Im Januar 2023 schloss die Siemens AG einen bilateralen Darlehensvertrag in Höhe von 250 Mio. US\$ ab; der Darlehensvertrag wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

Im Dezember 2021 schlossen eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der in voller Höhe von 500 Mio. € in Anspruch genommen wurde. Außerdem schlossen im März 2020 und Juni 2019 eine konsolidierte Siemens-Tochtergesellschaft als Darlehensnehmerin und die Siemens AG als Garantin jeweils einen bilateralen Darlehensvertrag ab, der jeweils in voller Höhe von 500 Mio. US\$ in Anspruch genommen wurde.

Die vorgenannten Kreditlinien und die jeweiligen Darlehensverträge sehen ein Kündigungsrecht der jeweiligen Darlehensgeber für den Fall vor, dass (1) die Siemens AG Tochtergesellschaft eines anderen Unternehmens wird oder (2) eine Person oder eine Gruppe gemeinsam handelnder Personen die Kontrolle über die Siemens AG erwirbt, indem sie die Möglichkeit erhält, einen bestimmenden Einfluss auf die Tätigkeit der Siemens AG auszuüben (Art. 3 (2) Verordnung [EG] Nr. 139/2004 des Rates).

Die von der Siemens AG unter den International Swaps and Derivatives Association Inc. (ISDA) Master Agreements geschlossenen Rahmenverträge (ISDA Agreements) gewähren dem jeweiligen Vertragspartner ein Kündigungsrecht, unter anderem in bestimmten Fällen (i) der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung, (ii) der Vermögensübertragung oder (iii) der Kontrollerrlangung über die Siemens AG oder deren Kontrollgremien. Teilweise ist das Kündigungsrecht zusätzlich daran geknüpft, dass (1) die daraus hervorgehende Einheit nicht gleichzeitig die Verbindlichkeiten der Siemens AG unter den ISDA Agreements übernimmt oder (2) die Kreditwürdigkeit der daraus hervorgehenden Einheit wesentlich schlechter ist als die der Siemens AG unmittelbar vor diesem Ereignis. Grundsätzlich sind die ISDA Agreements derart ausgestaltet, dass im Fall einer Kündigung die ausstehenden und unter den ISDA Agreements dokumentierten Zahlungsansprüche verrechnet werden.

## 10.6 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sahen früher für den Fall eines Kontrollwechsels, durch den sich die Stellung des einzelnen Mitglieds des Vorstands wesentlich ändert (zum Beispiel durch Änderung der Strategie des Unternehmens oder durch Änderung des Tätigkeitsbereichs des Vorstandsmitglieds), ein Kündigungsrecht für das Vorstandsmitglied vor. Bei Ausübung dieses Kündigungsrechts hatte das Mitglied des Vorstands einen Abfindungsanspruch.

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat am 18. September 2019 beschlossen, dass die Anstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern künftig ein solches Kündigungsrecht nicht mehr enthalten sollen. Mittlerweile wurde dies in den Anstellungsverträgen aller aktuellen Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

## 10.7 Sonstige übernahmereklevante Angaben

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt. Siemens-Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht. Soweit die Siemens AG im Rahmen ihrer Aktienprogramme beziehungsweise als aktienbasierte Vergütung Aktien an Mitarbeiter ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitern übertragen. Die begünstigten Mitarbeiter können die ihnen aus den Mitarbeiteraktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

# 11. EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie-Ergebnisse dieses Abschnitts wurden auf Basis der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission in Verbindung mit den für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards ermittelt. Um den Nutzen und die Vergleichbarkeit dieser Informationen zu verbessern, berichtet Siemens die Taxonomiekonformität für alle relevanten Umweltziele ein Jahr vor der regulatorischen Anforderung. Die Ausweitung des Berichtsumfangs um zusätzliche Wirtschaftstätigkeiten und Umweltziele hat zu einem starken Anstieg der Taxonomiefähigkeit geführt und unterstreicht damit die Relevanz des Siemens-Produktportfolios und der Siemens-Lösungen für eine nachhaltige Transformation.

## EU-Taxonomie-Ergebnisse für das Geschäftsjahr (Siemens-Konzern)

	Taxonomiefähig Geschäftsjahr		Taxonomiekonform Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023
EU-Taxonomie Umsatzerlöse	68,1%	20,3%	25,4%	16,5%
EU-Taxonomie Investitionsausgaben	72,2%	34,5%	18,2%	12,2%
EU-Taxonomie Betriebsausgaben	74,0%	12,4%	32,3%	8,2%

Die **Kennzahl Umsatzerlöse** gibt das Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den gesamten Umsatzerlösen gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr an. Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Verträgen mit Kunden, in geringem Umfang auch aus Leasingaktivitäten (weitere Einzelheiten finden sich im Anhang zum Konzernabschluss, Ziffer 29). Das unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesene Innomatics-Geschäft war folglich nicht Teil der Umsatzbasis und der zugehörigen Kennzahlenermittlung.

Basierend auf einer umfassenden Bewertung des Siemens-Geschäftsportfolios entfielen 68,1% des gesamten Umsatzes auf taxonomiefähige Umsätze und 25,4% auf taxonomiekonforme Umsätze. Dies entspricht 51,7 Mrd. € taxonomiefähigen, und darin 19,3 Mrd. € taxonomiekonformen, Umsatzerlösen. Taxonomiefähig bedeutet, dass 68,1% des Siemens-Geschäfts potenziell als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden können. Das taxonomiefähige Geschäft ist in erster Linie mit den EU Umweltzielen Klimaschutz („Climate Change Mitigation“, CCM) oder Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft („Transition to a circular economy“, CE) verbunden. Geschäftsaktivitäten von Siemens, die nicht taxonomiefähig sind, befinden sich vor allem bei Siemens Healthineers, unter anderem da der Gesundheitssektor derzeit nur teilweise von der EU-Taxonomie abgedeckt wird. Taxonomiekonform bedeutet, dass 25,4% unserer Geschäftsaktivitäten bereits ökologisch nachhaltig sind und wesentlich zum Klimaschutz oder zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen.

Haupttreiber für die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten waren vor allem die Tätigkeiten (i) Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien (CCM 3.3), (ii) Schienenverkehrsinfrastruktur (CCM 6.14), die beide dem Geschäftsportfolio von Mobility zugeordnet sind, sowie (iii) Bereitstellung datengesteuerter IT-/OT-Lösungen (CE 4.1) im Zusammenhang mit Digital Industries. Darüber hinaus trugen (iv) Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (CCM 7.5) als Teil unseres Smart-Infrastructure-Geschäfts zu den taxonomiekonformen Umsatzerlösen im Geschäftsjahr bei.

Ein Großteil der taxonomiefähigen, nicht -konformen Umsatzerlöse bezog sich auf die neuen Wirtschaftstätigkeiten (i) Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen (CCM 3.20), und (ii) Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2).

Der Unterschied zwischen Taxonomiekonformität und -fähigkeit ist hauptsächlich auf Kriterien in Bezug auf bedenkliche Stoffe zurückzuführen, die über bestehende nationale und EU-Vorschriften hinausgehen. Einerseits erfordern die Kriterien für einen „wesentlichen Beitrag“ („Substantial Contribution“) bei der Tätigkeit Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2) eine proaktive Substitution vieler dieser Stoffe, was weitgehend von der Verfügbarkeit von (wirtschaftlichen) Alternativen sowie der Durchführbarkeit in den Produktlebenszyklen abhängt. Andererseits erfordern die „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNSH) in Bezug auf die Verwendung und das Vorhandensein von Stoffen als Teil des Appendix C zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung Transparenz hinsichtlich der Verwendung bedenklicher Stoffe, insbesondere in außereuropäischen Ländern. Diese Transparenz ist derzeit allerdings noch nicht vollständig gegeben. Darüber hinaus ist zusätzliche Dokumentation im Zusammenhang mit der proaktiven Substitution von Stoffen oder es sind Begründungen für deren fortlaufende Verwendung erforderlich.

Die **Kennzahl Investitionsausgaben** gibt das Verhältnis der Investitionsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den Gesamtinvestitionsausgaben wieder, welche die Zugänge (einschließlich Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen) zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen gemäß Ziffer 13 im Anhang zum Konzernabschluss und die Zugänge an Vermögenswerten bei Innomatics umfassen. Im Geschäftsjahr waren 72,2% (2,8 Mrd. €) der Investitionsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 18,2% (0,7 Mrd. €) taxonomiekonform. Die taxonomiekonformen Investitionsausgaben setzen sich wie folgt zusammen: Der Großteil davon betrifft Zugänge zu Sachanlagen (0,4 Mrd. €), der Rest bezieht sich auf aktivierte Nutzungsrechte (0,2 Mrd. €) und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (0,1 Mrd. €).

Zur Taxonomiekonformität der Investitionsausgaben trugen vor allem die folgenden Aktivitäten bei: (i) Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7) im Zusammenhang mit dem Immobilienportfolio von Siemens, (ii) Bereitstellung datengesteuerter IT-/OT-Lösungen (CE 4.1) und (iii) Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien (CCM 3.3). Die taxonomiekonformen Investitionsausgaben umfassten 176 Mio. € im Zusammenhang mit einem Investitionsausgabenplan für Bauprojekte, die bis zum Geschäftsjahr 2028 abgeschlossen sein sollen, mit einem geplanten Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. € (aktivierbare und nicht aktivierbare Kosten). Die Gebäude sind so konzipiert, dass Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen minimiert werden (CCM 7.7). Das Gesamtvolumen dieses Investitionsausgabenplans ist im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr durch das Hinzufügen neuer Bauprojekte um 0,1 Milliarden Euro gestiegen. Bei der Fertigstellung oder dem Beginn von Bauprojekten, die Teil des Investitionsausgabenplans sind, wird das im jeweiligen Zeitraum gemeldete geplante Gesamtvolumen entsprechend angepasst.

Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7) machten den größten Anteil der gesamten taxonomiefähigen Investitionsausgaben aus. Der Unterschied zwischen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionsausgaben für diese Wirtschaftstätigkeit wurde beeinflusst durch (i) eine nur teilweise Verfügbarkeit von Informationen zu Energieausweisen für unser globales Portfolio und (ii) Energieausweise unterhalb des erforderlichen Schwellenwerts, der in den Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden definiert ist.

Darüber hinaus trugen die neuen Wirtschaftstätigkeiten (i) Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2) und (ii) Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen (CCM 3.20) zu den taxonomiefähigen Investitionsausgaben bei. Wie oben unter der Kennzahl Umsatzerlöse dargelegt, war die Taxonomiekonformität hier aufgrund von Kriterien im Zusammenhang mit bedenklichen Stoffen allerdings noch vernachlässigbar.

Die **Kennzahl Betriebsausgaben** zeigt das Verhältnis der Betriebsausgaben aus taxonomiefähigen und/oder -konformen Wirtschaftstätigkeiten zu den gesamten Betriebsausgaben. Die gesamten Betriebsausgaben umfassen direkte, nicht aktivierte Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverträgen, Wartung und Reparaturen sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Sachanlagen gemäß der Definition in Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission. Im Geschäftsjahr waren 74,0% (5,5 Mrd. €) der Betriebsausgaben von Siemens taxonomiefähig und 32,3% (2,4 Mrd. €) taxonomiekonform. Die taxonomiekonformen Betriebsausgaben setzen sich hauptsächlich aus Forschungs- und Entwicklungsausgaben (2,3 Mrd. €) zusammen, der Rest betrifft Wartungs- und Reparaturkosten (80 Mio. €), Gebäudesanierungsmaßnahmen (29 Mio. €) und kurzfristige Leasingverträge (18 Mio. €).

Der Großteil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben bezieht sich auf Prozesse und Vermögenswerte, die mit den Wirtschaftstätigkeiten für die Kennzahl der Umsatzerlöse verbunden sind, wobei der größte Anteil aus der Wirtschaftstätigkeit Bereitstellung datengesteuerter IT-/OT-Lösungen (CE 4.1), die zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen, resultiert. Taxonomiekonforme Betriebsausgaben umfassten auch 10 Mio. € im Zusammenhang mit dem oben genannten Investitionsausgabenplan.

Zu den taxonomiefähigen, nicht -konformen Betriebsausgaben gehörten im Wesentlichen (i) Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2) und (ii) Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen (CCM 3.20).

In Bezug auf die Kennzahl Betriebsausgaben war der Unterschied zwischen den taxonomiefähigen und den taxonomiekonformen Betriebsausgaben hauptsächlich auf Kriterien im Zusammenhang mit bedenklichen Stoffen zurückzuführen, die oben unter „Kennzahl Umsatzerlöse“ erwähnt wurden.

### Wesentliche Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen des Industriellen Geschäfts

Während die EU-Taxonomie-Kennzahlen auf Basis des Siemens-Konzern ermittelt wurden, sollen in diesem Abschnitt kontextbezogene Informationen im Zusammenhang mit den industriellen Geschäften von Siemens gegeben werden.

**Digital Industries:** Für das Geschäftsjahr 2024 ist der Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben im Zusammenhang mit dem Automatisierungs- und Softwareangebot von Digital Industries aufgrund der neuen Wirtschaftsaktivitäten angestiegen. Dies ist auf das neu hinzugefügte Umweltziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und die damit verbundenen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2) und Bereitstellung datengesteuerter IT-/OT-Lösungen die zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen (CE 4.1), sowie die neue Tätigkeit Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen (CCM 3.20) zurückzuführen.

**Smart Infrastructure:** Ein beträchtlicher Teil des Smart-Infrastructure-Portfolios war bereits im vergangenen Jahr für die klimazielbezogene Berichterstattung gemäß der EU-Taxonomie taxonomiefähig; unter anderem Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (CCM 7.5). Die Abdeckung für Smart Infrastructure hat sich für das Geschäftsjahr 2024 weiter erhöht, insbesondere durch die ergänzte neue Tätigkeit Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen (CCM 3.20).

**Mobility:** Durch die Bereitstellung von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonen- und Schienengüterverkehrs ist das Portfolio von Mobility vollständig taxonomiefähig und trägt zum Klimaschutz bei, indem es CO<sub>2</sub>-arme Verkehrstechnologien herstellt (CCM 3.3) und Schienenverkehrsinfrastruktur sowie Infrastruktur für einen CO<sub>2</sub>-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr bereitstellt (CCM 6.14, CCM 6.15).

**Siemens Healthineers:** Siemens Healthineers meldet einen Anstieg der Taxonomiefähigkeit im Jahr 2024 aufgrund der Ausweitung der Wirtschaftstätigkeiten der EU-Taxonomie. Da Siemens Healthineers ein globaler Anbieter von Gesundheitsgeräten ist, kann ein Teil des Geschäfts dem Umweltziel Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und der damit verbundenen Tätigkeit Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten (CE 1.2) zugeordnet werden.

### Bestimmung der taxonomiefähigen und -konformen Kennzahlen

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen und -konformen Kennzahlen wurden die Geschäftsaktivitäten von Siemens und die damit verbundenen Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet, die in den jeweiligen delegierten Rechtsakten zur Klima- und Umwelttaxonomie aufgeführt sind. Bei Bedarf wurden zur Berechnung von Investitions- und Betriebsausgaben Zuordnungsschlüssel verwendet, die auf dem Umsatzanteil der taxonomiefähigen und -konformen Aktivitäten basieren. Um Doppelzählungen bei der Berechnung der Taxonomie Kennzahlen zu vermeiden, wurde sichergestellt, dass Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben nur einem Umweltziel zugeordnet wurden, auch wenn ein Beitrag zu mehreren Zielen vorliegt.

Zur Bewertung der Taxonomiekonformität wurden die Kriterien für einen wesentlichen Beitrag für alle taxonomiefähigen Geschäftsaktivitäten von Experten aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und Organisationseinheiten mit Unterstützung unserer internen Softwarelösung bewertet und dokumentiert. Abhängig von der Art der Wirtschaftstätigkeit basierte die Bewertungsebene auf der



Grundlage geeigneter Berichtsebenen, wie beispielsweise Geschäftssegment-, Produktfamilien- oder Projektebene. Die Bewertung von Aktivitäten, die wesentlich zum Klimaschutz beitragen, umfasste beispielsweise den Vergleich unseres Schienenfahrzeugportfolios (einschließlich Bi-Mode-Fahrzeuge) mit dem Kriterium zur Verursachung keiner direkten CO<sub>2</sub>-Abgasemissionen. Für die Wirtschaftstätigkeit Bereitstellung datengesteuerter IT-/OT-Lösungen, die zu einer Kreislaufwirtschaft beitragen (CE 4.1), wurden beispielsweise Bewertungen auf Produktgruppenebene durchgeführt, wobei die verschiedenen Kategorien unter CE 4.1 berücksichtigt wurden. Zu den Kategorien zählen unter anderem (a) Systeme für Fernüberwachung und prädiktive Instandhaltung, (b) Software zur Verfolgung und Ortung sowie IT- oder OT-Systeme, (d) Design- und Engineering-Software und (f) Software für Lebenszyklusleistungsmanagement. Wir haben die jeweilige Produktgruppe anhand der spezifischen Kriterien für einen wesentlichen Beitrag verglichen und bewertet, zum Beispiel (d) ob unsere Design- und Engineering-Software Funktionen enthält, die es ermöglichen, bereits während der Produktdesignphase fundierte Entscheidungen über die Kreislaufwirtschaft und Umweltverträglichkeit von Produkten zu treffen.

Analog wurden die DNSH-Kriterien auf Grundlage der spezifischen regulatorischen Anforderungen gemeinsam von technischen und/oder lokalen Experten auf Produkt-, Standort-, Projekt- und/oder Lieferantenebene bewertet. Dazu gehörte beispielsweise eine Analyse der Risiken, die sich aus dem Klimawandel ergeben, anhand von Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen auf verschiedenen Ebenen der Organisation. Eine weitere Anforderung für die Taxonomiekonformität ist die Einhaltung des Mindestschutzes (MS) gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung. Die MS-Anforderungen wurden erfüllt. Zur Bewertung und Einhaltung des Mindestschutzes in den Bereichen Menschenrechte, Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, Besteuerung und fairer Wettbewerb hat Siemens eine standardisierte, konzernweite Bewertung durch Due-Diligence-Prozesse eingeführt. Auftretende Sachverhalte werden mithilfe etablierter Beschwerdemechanismen und Abhilfemaßnahmen angegangen. Für Unternehmen und Einheiten, die Teil des Siemens-Konzerns werden, wird dieser Bewertungsprozess auch als Teil des Integrationsprozesses eingeführt.



EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Code	Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatzerlöse, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = ermöglichende Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)	
		Umsatzerlöse <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel J; N; N/EL	Wasser und Meeresressourcen J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft J; N; N/EL	Umweltverschmutzung J; N; N/EL	Biologische Vielfalt J; N; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt J/N			Mindestschutz J/N
Wirtschaftsaktivitäten																		
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten<sup>1</sup></b>																		
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																		
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	5.469	7,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	6,4%	E
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	1	0,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	98	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,2%	E
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	80	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	253	0,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	2.999	4,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	3,9%	E
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	1.226	1,6%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	1,5%	E
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,6%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	2.806	3,7%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	3,3%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	63	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,2%	E
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	3	0,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	6.244	8,2%	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J		J	J	J		E
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Herstellung von Arzneimitteln	PPC 1.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
<b>Umsatzerlöse ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>19.295</b>	<b>25,4%</b>	<b>67,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>32,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>								<b>16,5%</b>	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		19.292	25,4%	67,6%	0,0%	0,0%	32,4%	0,0%	0,0%								16,5%	E
Davon Übergangstätigkeiten		–	0,0%	0,0%													0,0%	T

EU-Taxonomie – Umsatzerlöse	Code	Geschäftsjahr 2024		Taxonomiefähigkeit						DNSH-Kriterien					Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatzerlöse, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = ermöglichende Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)
		Umsatzerlöse <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Umsatzerlöse, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz EL; N/EL	Anpassung an den Klimawandel EL; N/EL	Wasser und Meeresressourcen EL; N/EL	Kreislaufwirtschaft EL; N/EL	Umweltverschmutzung EL; N/EL	Biologische Vielfalt EL; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N		
<b>Wirtschaftsaktivitäten</b>																
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	1.317	1,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							1,7%
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	828	1,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							1,3%
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,2%
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	11	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	13.143	17,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	297	0,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	48	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	430	0,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,1%
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	62	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,0%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	95	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0,1%
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	13.956	18,4%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL							
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	17	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL							
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	504	0,7%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL							
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	1.001	1,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL							
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	256	0,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL							
Herstellung von Arzneimitteln	PPC 1.2	410	0,5%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL							
Umsatzerlöse taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		32.446	42,7%	50,2%	0,0%	0,0%	48,6%	1,3%	0,0%							3,8%
<b>A. Umsatzerlöse taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)<sup>1</sup></b>		51.742	68,1%	56,7%	0,0%	0,0%	42,5%	0,8%	0,0%							20,3%
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																
Umsatzerlöse nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		24.188	31,9%													
<b>Gesamt A + B</b>		75.930	100%													

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Code	Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Investitionsausgaben, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = ermöglichende Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)	
		Investitionsausgaben <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel J; N; N/EL	Wasser und Meeresressourcen J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft J; N; N/EL	Umweltverschmutzung J; N; N/EL	Biologische Vielfalt J; N; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt J/N			Mindestschutz J/N
Wirtschaftsaktivitäten																		
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten<sup>1</sup></b>																		
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																		
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	110	2,8%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	3,0%	E
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	0	0,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	2	0,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	19	0,5%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	8	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	T
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	49	1,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,3%	T
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	T
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	84	2,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	1,7%	E
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	13	0,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,5%	E
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/ (CE 3.2)	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	T
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	24	0,6%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,6%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	8	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,2%	E
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	241	6,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	5,4%	
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Renovierung bestehender Gebäude	(CCM 7.2)/ CE 3.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	148	3,8%	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J		J	J	J		E
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
<b>Investitionsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>710</b>	<b>18,2%</b>	<b>79,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>20,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>								<b>12,2%</b>	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		416	10,7%	64,7%	0,0%	0,0%	35,3%	0,0%	0,0%								6,5%	E
Davon Übergangstätigkeiten		49	1,2%	100%													0,3%	T

EU-Taxonomie – Investitionsausgaben	Code	Geschäftsjahr 2024		Taxonomiefähigkeit						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Investitionsausgaben, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = Ermöglichte Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)
		Investitionsausgaben <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Investitionsausgaben, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz EL; N/EL	Anpassung an den Klimawandel EL; N/EL	Wasser und Meeresressourcen EL; N/EL	Kreislaufwirtschaft EL; N/EL	Umweltverschmutzung EL; N/EL	Biologische Vielfalt EL; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt J/N		
Wirtschaftsaktivitäten																	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																	
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	27	0,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,7%
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	30	0,8%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,8%
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	5	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	3	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	302	7,7%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3	6	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	51	1,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,8%
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6	10	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	2	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	5	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/ (CE 3.2)	6	0,2%	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								1,4%
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	6	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	1	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	7	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	921	23,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,1%
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	404	10,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Renovierung bestehender Gebäude	(CCM 7.2)/ CE 3.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	6	0,2%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	CE 5.5	315	8,1%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Investitionsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.110	54,0%	65,6%	0,0%	0,0%	34,4%	0,0%	0,0%								22,3%
<b>A. Investitionsausgaben taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)<sup>1</sup></b>		2.820	72,2%	69,0%	0,0%	0,0%	31,0%	0,0%	0,0%								34,5%
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																	
Investitionsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.084	27,8%														
<b>Gesamt A + B</b>		3.905	100%														

EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Code	Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien						Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Betriebsausgaben, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = ermöglichende Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)	
		Betriebsausgaben <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz J; N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel J; N; N/EL	Wasser und Meeresressourcen J; N; N/EL	Kreislaufwirtschaft J; N; N/EL	Umweltverschmutzung J; N; N/EL	Biologische Vielfalt J; N; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt J/N			Mindestschutz J/N
Wirtschaftsaktivitäten																		
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten<sup>1</sup></b>																		
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																		
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	157	2,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	3,1%	E
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	0	0,0%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	6	0,1%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	39	0,5%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	53	0,7%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,0%	E
Schieneverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	200	2,7%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	2,7%	E
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	46	0,6%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,9%	E
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/ (CE 3.2)	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%	T
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1%	E
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	26	0,3%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,4%	E
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	15	0,2%	J	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL		J	J	J	J	J	J	0,1%	
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Renovierung bestehender Gebäude	(CCM 7.2)/ CE 3.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	1.863	24,9%	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J		J	J	J		E
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									
<b>Betriebsausgaben ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>2.418</b>	<b>32,3%</b>	<b>23,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>77,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>								<b>8,2%</b>	
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2.389	31,9%	22,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%								8,1%	E
Davon Übergangstätigkeiten		–	0,0%	0,0%													0,0%	T

EU-Taxonomie – Betriebsausgaben	Code	Geschäftsjahr 2024		Taxonomiefähigkeit						DNSH-Kriterien					Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Betriebsausgaben, Geschäftsjahr 2023	Kategorie (E = ermöglichende Tätigkeit; T = Übergangstätigkeit)	
		Betriebsausgaben <sup>2</sup> (in Mio. €)	Anteil Betriebsausgaben, Geschäftsjahr 2024 %	Klimaschutz EL; N/EL	Anpassung an den Klimawandel EL; N/EL	Wasser und Meeresressourcen EL; N/EL	Kreislaufwirtschaft EL; N/EL	Umweltverschmutzung EL; N/EL	Biologische Vielfalt EL; N/EL	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N			Biologische Vielfalt J/N
Wirtschaftsaktivitäten																	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																	
Herstellung von CO <sub>2</sub> -armen Verkehrstechnologien	CCM 3.3	38	0,5%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4%
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	CCM 3.5	170	2,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2,6%
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6	27	0,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3%
Herstellung von Schienenfahrzeugkomponenten	CCM 3.19	4	0,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Herstellung, Installation und Überholung von elektrischen Hoch-, Mittel- und Niederspannungsbetriebsmitteln für die elektrische Übertragung und Verteilung, die einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten oder ermöglichen	CCM 3.20	568	7,6%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14	18	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Infrastruktur für einen CO <sub>2</sub> -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	CCM 6.15	13	0,2%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/ (CE 3.2)	10	0,1%	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,2%
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	23	0,3%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,2%
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	1	0,0%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0%
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	29	0,4%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3%
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	CE 1.2	2.122	28,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Renovierung bestehender Gebäude	(CCM 7.2)/ CE 3.2	–	0,0%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								
Bereitstellung von datengesteuerten IT-/OT-Lösungen	CE 4.1	18	0,2%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	CE 5.1	54	0,7%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2	20	0,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								
Betriebsausgaben taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		3.125	41,7%	29,0%	0,0%	0,0%	70,8%	0,2%	0,0%								4,2%
<b>A. Betriebsausgaben taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)<sup>1</sup></b>		5.543	74,0%	26,4%	0,0%	0,0%	73,5%	0,1%	0,0%								12,4%
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																	
Betriebsausgaben nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.952	26,0%														
<b>Gesamt A + B</b>		7.495	100%														

Tabellen gemäß Fußnote (c) Umweltrechtsakt Anhang V<sup>3</sup>

Umsatzanteil/Gesamtumsatz	Taxonomiekonform pro Ziel	Taxonomiefähig pro Ziel
Klimaschutz (CCM)	17,2%	38,6%
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0,0%	0,0%
Wasser und Meeresressourcen (WTR)	0,0%	0,0%
Kreislaufwirtschaft (CE)	8,2%	29,0%
Umweltverschmutzung (PPC)	0,0%	0,5%
Biologische Vielfalt (BIO)	0,0%	0,0%

CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	Taxonomiekonform pro Ziel	Taxonomiefähig pro Ziel
Klimaschutz (CCM)	14,4%	49,8%
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0,0%	0,0%
Wasser und Meeresressourcen (WTR)	0,0%	0,0%
Kreislaufwirtschaft (CE)	3,8%	22,4%
Umweltverschmutzung (PPC)	0,0%	0,0%
Biologische Vielfalt (BIO)	0,0%	0,0%

OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	Taxonomiekonform pro Ziel	Taxonomiefähig pro Ziel
Klimaschutz (CCM)	7,4%	19,5%
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	0,0%	0,0%
Wasser und Meeresressourcen (WTR)	0,0%	0,0%
Kreislaufwirtschaft (CE)	24,9%	54,4%
Umweltverschmutzung (PPC)	0,0%	0,1%
Biologische Vielfalt (BIO)	0,0%	0,0%

## Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten	Nein

<sup>1</sup> Wirtschaftstätigkeiten mit geringer Relevanz und einem Anteil von bis zu 0,1% Taxonomiefähigkeit im Geschäftsjahr werden in der Tabelle nicht angezeigt

<sup>2</sup> Wert könnte unter 0,5 Millionen € liegen und daher auf null gerundet sein

<sup>3</sup> Kann sich auf >100% summieren, da alle relevanten Umweltziele in dieser Tabelle zu berücksichtigen sind

Codes in den Spalten der Kriterien für einen wesentlichen Beitrag:

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

Codes in den Spalten der Taxonomiefähigkeit:

EL – Für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

N/EL – Für das jeweilige Ziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit



# Konzernabschluss\*

für das Geschäftsjahr 2024

\* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

**SIEMENS**

<b>Konzernabschluss</b>	
3	1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
3	2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4	3. Konzernbilanz
5	4. Konzern-Kapitalflussrechnung
6	5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	6. Anhang zum Konzernabschluss
7	Ziffer 1 Allgemeine Grundlagen
7	Ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze
13	Ziffer 3 Akquisitionen, Änderungen von Eigentumsanteilen und nicht fortgeführte Aktivitäten
14	Ziffer 4 Anteile an anderen Unternehmen
15	Ziffer 5 Sonstige betriebliche Erträge
15	Ziffer 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis
15	Ziffer 7 Ertragsteuern
17	Ziffer 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
18	Ziffer 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
18	Ziffer 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten
18	Ziffer 11 Vorräte
18	Ziffer 12 Geschäfts- oder Firmenwerte
19	Ziffer 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
21	Ziffer 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
21	Ziffer 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
21	Ziffer 16 Finanzschulden
24	Ziffer 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
27	Ziffer 18 Rückstellungen
28	Ziffer 19 Eigenkapital
28	Ziffer 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement
29	Ziffer 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
30	Ziffer 22 Rechtsstreitigkeiten
31	Ziffer 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente
34	Ziffer 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten
36	Ziffer 25 Management von finanziellen Risiken
39	Ziffer 26 Aktienbasierte Vergütung
41	Ziffer 27 Personalaufwendungen
41	Ziffer 28 Ergebnis je Aktie
42	Ziffer 29 Segmentinformationen
45	Ziffer 30 Informationen nach Regionen
45	Ziffer 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen
46	Ziffer 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
47	Ziffer 33 Corporate Governance
47	Ziffer 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
48	Ziffer 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

# 1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2024	2023
Umsatzerlöse	2, 30	75.930	74.882
Umsatzkosten		-46.107	-45.766
Bruttoergebnis vom Umsatz		29.823	29.117
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-6.276	-6.113
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-13.984	-13.553
Sonstige betriebliche Erträge	5	544	572
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-514	-447
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4	827	906
Zinserträge		2.833	2.402
Zinsaufwendungen		-1.785	-1.369
Sonstiges Finanzergebnis	6	-240	-388
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		11.227	11.126
Ertragsteueraufwendungen	7	-2.320	-2.600
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		8.907	8.525
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	3	85	3
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>8.992</b>	<b>8.529</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		691	579
Aktionäre der Siemens AG		8.301	7.949
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		10,42	10,04
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,11	-
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>10,53</b>	<b>10,04</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	28		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		10,27	9,91
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,11	-
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>10,38</b>	<b>9,91</b>

# 2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in Mio. €)		Geschäftsjahr	
		2024	2023
Gewinn nach Steuern		8.992	8.529
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	17	687	-104
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		411	-84
Neubewertungen von Eigenkapitalinstrumenten		2.966	-41
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-18	10
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>3.636</b>	<b>-135</b>
Unterschied aus Währungsumrechnung		-1.900	-4.262
Derivative Finanzinstrumente		163	-8
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-69	-15
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-82	-161
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		<b>-1.819</b>	<b>-4.431</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.817</b>	<b>-4.566</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10.809</b>	<b>3.962</b>
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		483	-10
Aktionäre der Siemens AG		10.326	3.972

### 3. Konzernbilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023
<b>Aktiva</b>			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		9.156	10.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8	16.963	17.405
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9	10.492	10.605
Vertragsvermögenswerte	10	7.985	7.581
Vorräte	11	10.923	11.548
Laufende Ertragsteuerforderungen		1.767	1.363
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	1.632	1.955
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	2.433	99
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>61.353</b>	<b>60.639</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	3, 12	31.384	32.224
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3, 13	9.593	10.641
Sachanlagen	13	12.242	11.938
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	980	3.014
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14, 23	27.388	22.855
Aktive latente Steuern	7	2.677	2.235
Sonstige Vermögenswerte		2.196	1.523
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>86.459</b>	<b>84.432</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>147.812</b>	<b>145.071</b>
<b>Passiva</b>			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	16	6.598	7.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.843	10.130
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3	2.006	1.613
Vertragsverbindlichkeiten	10	12.855	12.571
Kurzfristige Rückstellungen	18	2.730	2.320
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.805	2.566
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	7.833	8.182
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3	1.245	50
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>43.913</b>	<b>44.913</b>
Langfristige Finanzschulden	16	41.321	39.113
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	912	1.426
Passive latente Steuern	7	1.483	1.655
Rückstellungen	18	1.120	1.463
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		864	1.516
Sonstige Verbindlichkeiten		1.968	1.933
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>47.667</b>	<b>47.106</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>91.581</b>	<b>92.019</b>
Eigenkapital	19		
Gezeichnetes Kapital		2.400	2.400
Kapitalrücklage		7.757	7.411
Gewinnrücklagen	3	39.657	36.866
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		3.615	2.282
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-2.165	-1.177
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG</b>		<b>51.264</b>	<b>47.782</b>
Nicht beherrschende Anteile	3	4.967	5.270
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>56.231</b>	<b>53.052</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>147.812</b>	<b>145.071</b>

## 4. Konzern-Kapitalflussrechnung

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Gewinn nach Steuern	8.992	8.529
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-85	-3
Abschreibungen und Wertminderungen	3.158	3.544
Ertragsteueraufwendungen	2.320	2.600
Zinsergebnis	-1.048	-1.032
Gewinn/Verlust im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-918	-979
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	213	-657
Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen aus		
Vertragsvermögenswerten	-723	-383
Vorräten	-81	-1.311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-694	-1.613
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-458	170
Vertragsverbindlichkeiten	1.159	1.006
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-400	-444
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	865	3.171
Gezahlte Ertragsteuern	-3.463	-2.767
Erhaltene Dividenden	294	258
Erhaltene Zinsen	2.683	2.205
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>11.814</b>	<b>12.293</b>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-149	-54
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>11.665</b>	<b>12.239</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-2.088	-2.146
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-413	-407
Erwerb von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	-942	-723
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-1.150	-1.461
Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	237	236
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	60	368
Abgang von Finanzanlagen und von zu Investitionszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten	1.158	746
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.138</b>	<b>-3.387</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-144	210
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-3.282</b>	<b>-3.176</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Erwerb eigener Anteile	-1.625	-884
Ausgabe eigener Anteile sowie sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-2.140	-414
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	6.688	2.470
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-6.045	-5.246
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	-179	299
Gezahlte Zinsen	-1.462	-1.208
An Aktionäre der Siemens AG gezahlte Dividenden	-3.709	-3.362
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-389	-389
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.860</b>	<b>-8.734</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-20	4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-8.880</b>	<b>-8.731</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-220	-721
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-717	-388
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.084	10.472
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	9.368	10.084
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	211	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)</b>	<b>9.156</b>	<b>10.084</b>

## 5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Eigenkapital-instrumente	Derivative Finanz-instrumente	Eigene Anteile zu An-schaffungs-kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2022	2.550	7.174	38.959	6.306	-12	-134	-5.948	48.895	5.910	54.805
Gewinn nach Steuern	-	-	7.949	-	-	-	-	7.949	579	8.529
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-100	-3.881	-41	45	-	-3.977	-589	-4.566
Dividenden	-	-	-3.362	-	-	-	-	-3.362	-400	-3.762
Aktienbasierte Vergütung	-	176	-46	-	-	-	-	130	-	130
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-884	-884	-	-884
Ausgabe eigener Anteile	-	57	-	-	-	-	445	502	-	502
Einziehung eigener Anteile	-150	-	-5.061	-	-	-	5.211	-	-	-
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	14	-	-	-	-	14	-	14
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	-	-	-1.553	-	-	-	-	-1.553	-	-1.553
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	3	71	-	-	-	-	75	-267	-193
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	3	-	-	-	-	3	37	41
<b>Stand am 30. September 2023</b>	<b>2.400</b>	<b>7.411</b>	<b>36.874</b>	<b>2.425</b>	<b>-53</b>	<b>-89</b>	<b>-1.177</b>	<b>47.791</b>	<b>5.270</b>	<b>53.060</b>
Stand am 30. September 2023 (wie bisher berichtet)	2.400	7.411	36.874	2.425	-53	-89	-1.177	47.791	5.270	53.060
Auswirkungen der retrospektiven Anwendung von IFRS	-	-	-8	-	-	-	-	-8	-	-8
Stand am 1. Oktober 2023	2.400	7.411	36.866	2.425	-53	-89	-1.177	47.782	5.270	53.052
Gewinn nach Steuern	-	-	8.301	-	-	-	-	8.301	691	8.992
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	693	-1.746	2.966	111	-	2.025	-208	1.817
Dividenden	-	-	-3.709	-	-	-	-	-3.709	-390	-4.099
Aktienbasierte Vergütung	-	284	-157	-	-	-	-	128	-	128
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-1.602	-1.602	-	-1.602
Ausgabe eigener Anteile	-	59	-	-	-	-	614	673	-	673
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	-7	-	-	-	-	-7	-	-7
Eigenkapitalveränderungen aus großen Portfoliotransaktionen	-	-	-2.349	-	-	-	-	-2.349	-480	-2.829
Sonstige Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	4	39	-	-	-	-	43	84	127
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	-20	-	-	-	-	-20	1	-20
<b>Stand am 30. September 2024</b>	<b>2.400</b>	<b>7.757</b>	<b>39.657</b>	<b>679</b>	<b>2.913</b>	<b>22</b>	<b>-2.165</b>	<b>51.264</b>	<b>4.967</b>	<b>56.231</b>

## 6. Anhang zum Konzernabschluss

### ziffer 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin (Handelsregisternummer HRB 12300) und München (Handelsregisternummer HRB 6684), Deutschland, und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss wurde erstellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Er entspricht den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Konzernabschluss wurde am 2. Dezember 2024 durch den Vorstand aufgestellt. Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein in Deutschland ansässiger, international aufgestellter fokussierter Technologiekonzern.

### ziffer 2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze

In bestimmten Fällen ist es notwendig, schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze anzuwenden. Diese beinhalten komplexe und subjektive Bewertungen sowie die Verwendung von Annahmen, von denen einige Sachverhalte betreffen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Solche schätz- und prämissensensitiven Bilanzierungsgrundsätze können sich im Zeitablauf ändern und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Außerdem können sie Schätzungen enthalten, die Siemens in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders hätte treffen können. Siemens weist darauf hin, dass künftige Ereignisse häufig von Prognosen abweichen und Schätzungen routinemäßig eine Anpassung erfordern.

Siemens agiert in einem weiterhin komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine und des Konflikts im Nahen und Mittleren Osten. Unsicherheiten ergeben sich auch aus Handelskonflikten sowie aus fortwährenden Herausforderungen für den Fertigungssektor aufgrund von Überkapazitäten und schwacher Verbrauchernachfrage. Vor allem die künftige Entwicklung der Preise ist mit Unsicherheiten behaftet, die Zinssätze bleiben trotz allmählich sinkender Inflation auf hohem Niveau, hinzu kommen volatile Währungs- und Aktienkurse sowie ein voraussichtlich nicht zufriedenstellendes Wirtschaftswachstum in wichtigen Märkten. Infolgedessen kommt es zu Unsicherheiten bei Prognosen und bei wesentlichen bilanziellen Schätzungen und Ermessensentscheidungen der Unternehmensleitung. Die Entwicklungen können Einfluss auf die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie auf die Höhe und den Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung und Zahlungsflüsse von Siemens haben. Ausmaß und Dauer der Entwicklungen sind entscheidend für das Ausmaß des Einflusses auf den Konzernabschluss von Siemens. Das Unternehmen stützte seine Schätzungen und Annahmen auf aktuell vorhandenes Wissen und die besten verfügbaren Informationen.

**Konsolidierungskreis** – Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausübt. Siemens beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, sofern es Verfügungsgewalt über dieses hat. Darüber hinaus ist Siemens schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt oder besitzt Anrechte auf diese und hat die Fähigkeit, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

**Unternehmenszusammenschlüsse** – Anschaffungskosten einer Akquisition bemessen sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten, einschließlich Eventualverbindlichkeiten, bewertet Siemens erstmalig mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode). Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden jegliche verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Als Stillhalter einer Verkaufsoption auf nicht beherrschende Anteile evaluiert Siemens, ob die Voraussetzungen für den Übergang der bestehenden Eigentumsanteile zum Abschlussstichtag erfüllt sind. Sofern das Unternehmen nicht wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, die der Verkaufsoption zugrunde liegen, wird zu jedem Abschlussstichtag die Ausübung der Verkaufsoption unterstellt und als eine Transaktion zwischen Anteilseignern unter entsprechender Erfassung einer Kaufpreisverbindlichkeit zum jeweiligen Ausübungspreis abgebildet. Die nicht beherrschenden Anteile sind am Erfolg während des Berichtszeitraums beteiligt.

**Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen** – Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben; dies geschieht in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%. Gemeinschaftsunternehmen sind Unternehmen, bei denen Siemens und eine oder mehrere Partei(en) gemeinschaftlich die Führung ausüben. Gemeinschaftliche Führung liegt vor, wenn Entscheidungen über maßgebliche Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern. Die Beurteilung ob maßgeblicher Einfluss vorliegt, insbesondere in Bezug auf die Beteiligung an der Siemens Energy AG, beinhaltet Ermessensentscheidungen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Wurde die Beteiligung im Rahmen einer Transaktion zurückbehalten, bei der Siemens die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verloren hat, entsprechen die Anschaffungskosten bei Erstansatz dem beizulegenden Zeitwert der Beteiligung. Der Anteil von Siemens am Ergebnis des assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Konzern-Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt beinhalten auch Effekte aus Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert. Entsprechen die Verluste eines assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmens, die Siemens zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an



diesem Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Siemens ist Verpflichtungen für das Unternehmen eingegangen oder hat für das Unternehmen Zahlungen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zusätzlich sämtlicher langfristigen Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Siemens in das Unternehmen zuzurechnen sind.

Siemens überprüft assoziierte beziehungsweise Gemeinschaftsunternehmen auf Wertminderung, wenn objektive Hinweise darauf vorliegen, zum Beispiel ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten der Beteiligung. Siemens prüft nach gleichen Grundsätzen auch, ob die Gründe für einen in früheren Perioden erfassten Wertminderungsaufwand nicht mehr bestehen oder zu einer Verringerung der Wertminderung führen. Ist dies der Fall, wird eine Wertaufholung entsprechend der Erhöhung des erzielbaren Betrags vorgenommen, maximal bis zum Buchwert, der sich ergäbe, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

**Fremdwährungsumrechnung** – Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Siemens zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um. Aufwendungen und Erträge werden hingegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital ausgewiesen und erfolgswirksam umgegliedert, wenn der Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft erfasst wird. Die Posten der Konzern-Kapitalflussrechnung werden zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente hingegen zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums.

**Fremdwährungsbewertung** – Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Unternehmenseinheit abweichende Währung lauten, werden in der funktionalen Währung zum Devisenkassamittelkurs am Tag ihrer erstmaligen Bilanzierung erfasst. Am Ende des Berichtszeitraums bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus diesen Fremdwährungsbewertungen erfasst Siemens erfolgswirksam. Nicht monetäre Konzernbilanzposten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen fortgeführt.

**Realisierung von Umsatzerlösen** – Siemens realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Siemens voraussichtlich berechtigt ist. Variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Erhält Siemens vom Kunden eine Gegenleistung und geht davon aus, dem Kunden diese Gegenleistung ganz oder teilweise zurückzuerstatten, ist eine Rückerstattungsverbindlichkeit, die in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wird, zu erfassen. Wenn der Zeitraum zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und dem Zahlungszeitpunkt zwölf Monate übersteigt und ein signifikanter Nutzen aus der Finanzierung für den Kunden oder Siemens resultiert, wird die Gegenleistung um Zinseffekte angepasst. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Falls Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, schätzt Siemens diese in angemessener Höhe. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

**Umsatzerlöse aus Verträgen im Anlagengeschäft:** Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum nach der Percentage-of-Completion-Methode (Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad) basierend auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten realisiert. Ein erwarteter Verlust aus einem Vertrag wird sofort als Aufwand erfasst. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer, regulatorischer und Lieferkettenbezogener Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern. Außerdem ist zu beurteilen, ob für einen Vertrag dessen Fortsetzung oder dessen Kündigung das wahrscheinlichste Szenario darstellt. Für diese Beurteilung werden individuell für jeden Vertrag alle relevanten Tatsachen und Umstände berücksichtigt.

**Umsatzerlöse aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen:** Umsatzerlöse werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert oder – sofern die Leistungserbringung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt nach der Percentage-of-Completion-Methode, wie zuvor beschrieben. Rechnungen werden gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten:** Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Rechnungen werden zu diesem Zeitpunkt ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Umsatzerlöse aus Softwareverträgen:** Softwareverträge umfassen üblicherweise den Verkauf von Abonnementlizenzen und zeitlich unbefristeten Lizenzen, beide für die Nutzung auf lokalen Servern (On-Premise), ebenso technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, sowie den Verkauf von Software as a Service. Abonnementverträge enthalten grundsätzlich zwei separate Leistungsverpflichtungen: zeitlich befristete Softwarelizenzen und technische Unterstützungsdienste. Umsatzerlöse für zeitlich unbefristete und befristete Lizenzen, die dem Kunden ein Recht gewähren, das geistige Eigentum von Siemens zu nutzen, werden zu einem Zeitpunkt realisiert, das heißt, wenn die Verfügungsgewalt über die Lizenz auf den Kunden übergeht. Umsatzerlöse für technische Unterstützungsdienste, einschließlich Updates und nichtspezifizierte Upgrades, werden linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert, da der Kunde die von Siemens erbrachten Dienstleistungen zeitgleich erhält und in Anspruch nimmt. Software-as-a-Service-Verträge,

einschließlich zugehöriger Cloud-Dienste, stellen eine Leistungsverpflichtung dar, für die Umsatzerlöse linear über einen bestimmten Zeitraum realisiert werden. Für alle Geschäfte werden Rechnungen gemäß den vertraglichen Bedingungen ausgestellt; dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

**Zinserträge** – Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

**Funktionskosten** – Betriebliche Aufwendungen nach Arten werden grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs der jeweiligen Profitcenter beziehungsweise der jeweiligen Kostenstellen den einzelnen Funktionen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

**Produktbezogene Aufwendungen** – Aufwendungen für Rückstellungen für Produktgewährleistungen berücksichtigt Siemens zum Zeitpunkt der Erfassung der Umsatzerlöse im Posten Umsatzkosten.

**Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** – Forschungsaufwendungen werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Entwicklungsaufwendungen werden aktiviert, wenn die Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die aktivierten Entwicklungsaufwendungen setzt das Unternehmen zu Herstellungskosten an, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, bei einer Abschreibungsdauer von in der Regel drei bis 25 Jahren.

**Ergebnis je Aktie** – Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus der Division des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten, des Gewinns aus nicht fortgeführten Aktivitäten beziehungsweise des Gewinns nach Steuern, der jeweils den Stammaktionären der Siemens AG zuzurechnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und aktienbasierten Vergütungspläne umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen, angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), die grundsätzlich durch ein Segment repräsentiert wird. Bei Siemens Healthineers ist dies eine Ebene unter dem Segment. Die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en). Übersteigt einer dieser Werte den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf abgezinnten Zahlungsströmen (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Es werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en), der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen der Unternehmensleitung verbunden. Das auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Ergebnis wird zum Beispiel beeinflusst von einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, den Zinsentwicklungen, den Schwankungen der Wechselkurse oder der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen grundsätzlich Fünf-Jahres-Vorausberechnungen (in Ausnahmefällen bis zu zehn Jahre) zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen der Zahlungsströme berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten sowie gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze. Diese Schätzungen sowie die zugrunde liegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

**Sonstige immaterielle Vermögenswerte** – Siemens schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtliche Nutzungsdauer für Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte beträgt in der Regel drei bis fünf Jahre, mit Ausnahme von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen übernommen wurden. Diese bestehen insbesondere aus Kundenbeziehungen und Markennamen sowie Technologie. Deren Nutzungsdauer lag bei bestimmten Akquisitionen zwischen zwei und 30 Jahren für Kundenbeziehungen und Markennamen sowie zwischen fünf und 22 Jahren für Technologie.

**Sachanlagen** – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Das Unternehmen wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Den Wertansätzen liegen folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	in der Regel 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	in der Regel 5 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	in der Regel 3 bis 7 Jahre

**Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte** – Siemens überprüft Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines

Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Darüber hinaus überprüft Siemens jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte auf Wertminderung. Bei der Überprüfung der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung ist die Bestimmung des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte mit Schätzungen verbunden. Dies kann einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

**Leasingverhältnisse** – Ein Vertrag ist oder beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn dieser dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für weitere Informationen zu Leasingverhältnissen siehe Ziffern 8, 13 und 16.

**Leasinggeber:** Leasingverhältnisse werden entweder als Finanzierungs- oder als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, abhängig davon, ob alle mit dem Eigentum an einem zugrunde liegenden Vermögenswert verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen übertragen werden. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasingverhältnis klassifiziert; anderenfalls handelt es sich um ein Operating-Leasingverhältnis. Der Ansatz von Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen erfolgt in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis. Die den Operating-Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte werden unter Sachanlagen ausgewiesen und linear über die Nutzungsdauer oder auf den geschätzten Restwert abgeschrieben. Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrags erfasst.

**Leasingnehmer:** Siemens erfasst Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen; Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – Laufzeit des Leasingvertrags oder Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts – abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

**Nicht fortgeführte Aktivitäten und langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte** – Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Unternehmensbestandteil einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt sowie Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung ist. Siemens klassifiziert einen langfristigen Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft oder eine Abspaltung an die Aktionäre und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr abgeschrieben und die Bilanzierung nach der Equity-Methode wird eingestellt. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Kapitalflussrechnung werden nicht fortgeführte Aktivitäten separat von den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen; Vorjahre werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Angaben im Anhang zum Konzernabschluss außerhalb von Ziffer 3 beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten beziehungsweise auf nicht zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und mit ihnen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten. Der langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beziehungsweise die Veräußerungsgruppe wird mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert oder beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, unterliegt Schätzungen und Annahmen, die mit Unsicherheit verbunden sein können.

**Ertragsteuern** – Steuerposten werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt. Steuerliche Regelungen unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und die lokalen Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen und können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen. Nach der Verbindlichkeitenmethode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern für erwartete Steuerwirkungen künftiger Perioden angesetzt, die sich aus der Realisierung von Unterschieden zwischen bilanziellen und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Aktive latente Steuern werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei werden unter anderem die geplanten Ergebnisse aus der operativen Geschäftstätigkeit, die Ergebniswirkungen aus der Umkehrung von zu versteuernden temporären Differenzen sowie mögliche Steuerstrategien, die Siemens verfolgen würde, miteinbezogen. Auf Basis des erzielten steuerpflichtigen Einkommens zurückliegender Perioden sowie des geplanten künftigen steuerpflichtigen Einkommens beurteilt Siemens zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern. Da künftige Geschäftsentwicklungen unsicher sind und sich teilweise der Steuerung durch Siemens entziehen, sind Annahmen zur Schätzung von künftigen steuerpflichtigen Einkommen sowie über den Zeitpunkt der Realisierung von aktiven latenten Steuern erforderlich. Schätzungen werden in der Periode angepasst, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden in deutsches Recht umgesetzt und sind erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2025 anzuwenden. Die Bestimmungen zur Erhebung von nationalen Ergänzungssteuern anderer Staaten werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten angewendet.

**Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten und Forderungen** – Hat eine der Parteien des Vertrags mit dem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird – abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Siemens und der Zahlung des Kunden – ein Vertragsvermögenswert, eine Vertragsverbindlichkeit oder eine Forderung ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus angefallen sind. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Wertberichtigungen auf Vertragsvermögenswerte und Forderungen für Bonitätsrisiken werden entsprechend der Bewertungsmethode für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte gebildet.

**Vorräte** – Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts unterliegt Schätzungen im Hinblick auf Mengen-, Preis- und technische Risiken.

**Leistungsorientierte Pläne** – Siemens bewertet die Leistungsansprüche nach der Methode der laufenden Einmalprämien, die den versicherungsmathematischen Barwert der bereits erdienten Anwartschaft widerspiegelt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) wird unter Berücksichtigung erwarteter Gehalts- und Rentensteigerungen berechnet. Die Annahmen, die für die Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag des Vorjahres zugrunde gelegt werden, gelten für die Ermittlung der laufenden Dienstzeitaufwendungen sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen des folgenden Geschäftsjahres. Für wesentliche Pläne werden individuelle Spot Rates nach der Full-Yield-Curve-Methode zur Bestimmung der laufenden Dienstzeitaufwendungen und der Zinsaufwendungen angewendet. Die Nettozinserträge beziehungsweise Nettozinsaufwendungen für ein Geschäftsjahr ergeben sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit dem Nettovermögenswert beziehungsweise der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Plänen zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres.

Die laufenden und nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie nicht mit der Verwaltung des Planvermögens zusammenhängende Verwaltungskosten werden den Funktionskosten zugeordnet. Die nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwendungen sowie Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Sind die Leistungsansprüche nicht durch Vermögen gedeckt, entspricht der im Posten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Betrag der DBO. Sind die Leistungsansprüche durch Planvermögen gedeckt, wird ein Nettobetrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der DBO – angepasst in Bezug auf jegliche Auswirkungen der Vermögensobergrenze – ausgewiesen.

Neubewertungen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie den Unterschied zwischen den Erträgen aus Planvermögen und den Beträgen, die in den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeit (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Plänen enthalten sind. Sie werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasst.

Versicherungsmathematische Bewertungen beruhen auf wesentlichen Annahmen, unter anderem zu Abzinsungssätzen, erwarteten Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten. Die angesetzten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochrangige Unternehmensanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Falls solche Renditen nicht verfügbar sind, basieren die Abzinsungssätze auf Renditen von Staatsanleihen. Aufgrund sich ändernder Markt-, Wirtschafts- und sozialer Bedingungen können die zugrunde gelegten Annahmen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investorserträgen von zugrunde liegenden Vermögenswerten basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögenswerte niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der DBO die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

**Rückstellungen** – Siemens bilanziert Rückstellungen, wenn folgende Kriterien kumulativ erfüllt sind: (1) Das Unternehmen hat aus einem Ereignis in der Vergangenheit wahrscheinlich eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung, und (2) es ist wahrscheinlich, dass wirtschaftliche Ressourcen abfließen, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und (3) es ist eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich. Dabei ist eine Abzinsung vorzunehmen, wenn der Effekt wesentlich ist. Siemens setzt die Rückstellung in Höhe des Barwerts an, der sich aus der Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit einem Zinssatz vor Steuern ergibt. Dieser spiegelt die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt wider. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Siemens bildet eine Rückstellung für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden identifiziert Siemens durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie die Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig sein, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für Siemens Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens resultieren.

**Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses** – Das Unternehmen gewährt Leistungen als Folge eines Angebots zum freiwilligen Austritt aus dem Beschäftigungsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt oder aufgrund der Entscheidung des Unternehmens, das Beschäftigungsverhältnis zu beenden. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, werden dann als Verbindlichkeiten und Aufwendungen erfasst, wenn Siemens das Angebot solcher Leistungen nicht mehr zurücknehmen kann.

**Finanzinstrumente** – Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der einen finanziellen Vermögenswert bei einer Einheit und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Einheit begründet. Finanzinstrumente werden unter Zugrundelegung ihrer vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und des Geschäftsmodells, in dem sie gehalten werden, in folgende Klassen unterteilt: zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Kreditzusagen, Vertragsvermögenswerte sowie Forderungen aus Finanzierungsleasing. Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag erfasst. Der erstmalige Ansatz von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, soweit es sich nicht um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente handelt. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind:



**Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL):** a) Schuldinstrumente werden verpflichtend zu FVTPL bewertet, wenn das Geschäftsmodell, in dem sie gehalten werden, nicht dem „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ entspricht oder wenn ihre vertraglichen Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins und Tilgung darstellen. Eigenkapitalinstrumente werden zu FVTPL bewertet, soweit nicht die FVOCI-Option gewählt wurde. b) Finanzielle Vermögenswerte, die als zu FVTPL bewertet bestimmt wurden, werden unwiderruflich beim erstmaligen Ansatz als solche bestimmt, wenn dadurch Inkongruenzen signifikant verringert werden, die sonst bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie der Erfassung von Gewinnen/Verlusten auf unterschiedlichen Grundlagen entstehen würden.

**Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI):** Eigenkapitalinstrumente, für die Siemens bei Zugang des Instruments die unwiderrufliche Option ausübt, Wertschwankungen im Sonstigen Ergebnis zu zeigen. Unrealisierte Gewinne und Verluste, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteueraufwendungen, sowie Gewinne und Verluste bei Verkauf der Instrumente werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern gezeigt.

**Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:** Kredite, Forderungen und andere Schuldinstrumente, die im Geschäftsmodell „Halten“ geführt werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Wertberichtigungen werden für erwartete Kreditverluste gebildet. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung künftiger Kreditverluste dar, die in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden ist. Der erwartete Kreditverlust entspricht dem Bruttobuchwert, abzüglich Sicherheiten, multipliziert mit der Ausfallwahrscheinlichkeit und einem Faktor, der die Verlustquote im Falle eines Ausfalls wiedergibt. Wertberichtigungen werden nicht angesetzt, soweit der Bruttobuchwert ausreichend besichert ist. Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Wesentlichen aus internen Ratings abgeleitet. Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing sowie für Vertragsvermögenswerte werden nach einer vereinfachten Vorgehensweise mit den über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusten bemessen. Die Wertberichtigung für Kredite und andere langfristige Schuldinstrumente, die im Wesentlichen von Siemens Financial Services (SFS) gehalten werden, folgt einem dreistufigen Wertberichtigungsansatz:

**Stufe 1:** Bei Zugang wird der über zwölf Monate erwartete Kreditverlust auf Basis einer Zwölf-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit angesetzt.

**Stufe 2:** Falls sich das Kreditrisiko des finanziellen Vermögenswerts signifikant erhöht, ohne zu einer Wertminderung zu führen, wird der über die Gesamtlaufzeit erwartete Kreditverlust auf Basis einer Ausfallwahrscheinlichkeit über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand von internen Ratings ermittelt. Eine Ratingverschlechterung löst keinen Transfer in Stufe 2 aus, wenn das Rating innerhalb des Investment-Grade-Bereichs bleibt. Mehr als 30 Tage überfällige Zahlungen führen nicht zu einem Transfer in Stufe 2, wenn die Verzögerung nicht kreditrisikoinduziert ist.

**Stufe 3:** Wenn der finanzielle Vermögenswert wertgemindert ist, ergibt sich die Wertberichtigung aus dem über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlust. Wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten vorliegen und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegt, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert eingestuft, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist. Hinweise auf eine Wertminderung sind unter anderem Liquiditätsprobleme, der Wunsch nach einer Schuldenumstrukturierung sowie vertragswidriges Verhalten. Eine kreditrisikogetriebene Vertragsanpassung führt stets zu einer Wertminderung des finanziellen Vermögenswerts.

Finanzielle Vermögenswerte werden als uneinbringlich abgeschrieben, wenn eine Eintreibung unwahrscheinlich erscheint. Dies liegt grundsätzlich nach Ablauf der Verjährungsfrist vor, wenn eine eidesstattliche Versicherung des Schuldners eingeht oder wenn die Forderung wegen Geringfügigkeit nicht weiterverfolgt wird. Forderungen werden mit Beendigung des Insolvenzverfahrens abgeschrieben.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine andere Partei übertragen wird. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** – Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu Anschaffungskosten bewertet.

**Kreditzusagen** – Erwartete Kreditverluste für unwiderrufliche Kreditzusagen werden nach dem dreistufigen Wertberichtigungsansatz für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte ermittelt und als Verbindlichkeit erfasst.

**Finanzielle Verbindlichkeiten** – Siemens bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

**Derivative Finanzinstrumente** – Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswap-Kontrakte bilanziert Siemens zum beizulegenden Zeitwert, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente in die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) einbezogen. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente erfasst das Unternehmen entweder in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder, sofern es sich um Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen) handelt, nach Berücksichtigung von latenten Ertragsteuern im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die in einen Basisvertrag (Host Contract) eingebettet sind, bilanziert Siemens separat als Derivate.

**Fair Value Hedges (Absicherung des beizulegenden Zeitwerts):** Der Buchwert des Grundgeschäfts wird um den Gewinn oder Verlust, der dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, erhöht oder vermindert. Handelt es sich bei dem Grundgeschäft um einen nicht bilanzierten schwebenden Vertrag, stellt Siemens die nachfolgende kumulierte Änderung seines beizulegenden Zeitwerts als separaten finanziellen Vermögenswert oder separate finanzielle Verbindlichkeit in die Konzernbilanz ein; einen entsprechenden Ertrag oder Aufwand erfasst das Unternehmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Bei Grundgeschäften, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, löst Siemens die Anpassung des Buchwerts bis zur Fälligkeit des Grundgeschäfts vollständig auf. Bei abgesicherten schwebenden Verträgen erhöht oder vermindert das Unternehmen die anfänglichen Buchwerte der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die aus der Erfüllung der schwebenden Verträge hervorgehen, um die kumulierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der vorher separat bilanzierten finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Cashflow Hedges (Absicherung von Zahlungsströmen):** Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sogenannte Cashflow Hedges bestimmt sind, weist Siemens im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichtet, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung niederschlägt.

**Aktienbasierte Vergütung** – Aktienbasierte Zusagen sind bei Siemens vorwiegend mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Der beizulegende Zeitwert wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt und aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird bestimmt als Kurs der zugrunde liegenden Aktien, unter Berücksichtigung von Dividenden, auf die während des Erdienungszeitraums kein Anspruch besteht, und – soweit erforderlich – von Markt- und Nichtausübungsbedingungen. Pläne, die das Recht auf Erhalt von Aktien eines Tochterunternehmens gewähren, begründen eigene Aktien und werden dementsprechend als Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

**Vorjahresinformationen** – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

**Versicherungsverträge** – Zum 1. Oktober 2023 wendete Siemens erstmals IFRS 17 retrospektiv in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften an. IFRS 17 führt einheitliche Bilanzierungsvorschriften für Versicherungsverträge ein und ersetzt IFRS 4, Versicherungsverträge. Die Erstanwendung von IFRS 17 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Siemens.

**Kürzlich veröffentlichte Verlautbarungen, noch nicht angewendet** – Im April 2024 veröffentlichte das IASB IFRS 18, Darstellung und Angaben im Abschluss. IFRS 18 verlangt zusätzliche, definierte Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung, Angaben zu von der Unternehmensleitung festgelegten Leistungskennzahlen, fügt neue Grundsätze für die Zusammenfassung und Aufteilung von Informationen hinzu und nimmt begrenzte Änderungen an IAS 7, Kapitalflussrechnung, vor. IFRS 18 ersetzt IAS 1, Darstellung des Abschlusses. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2027 erstmalig anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Erstanwendung hat retrospektiv zu erfolgen. Das Unternehmen prüft derzeit, welche Auswirkungen die Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss der Gesellschaft hat.

## ziffer 3 Akquisitionen, Änderungen von Eigentumsanteilen und nicht fortgeführte Aktivitäten

### Akquisitionen und Änderungen von Eigentumsanteilen

Im Dezember 2023 erwarb Siemens 18% der Anteile an Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy-Konzern (Siemens Energy) zum Preis von 2.081 Mio. € in bar und hält nunmehr 69% der Anteile. Die Akquisition wurde als Eigenkapitaltransaktion bilanziert, wodurch sich die nicht beherrschenden Anteile um 313 Mio. € und die Gewinnrücklagen um 1.699 Mio. € verminderten.

Siemens gewährte Siemens Energy im Dezember 2023 eine Put-Option für bis zu weitere 5% der Aktien an Siemens Limited, Indien. Wenn bestimmte Garantiefälle eintreten, kann Siemens Energy die Option zu einem festen Preis von insgesamt 750 Mio. €, zahlbar von Siemens, für den gesamten 5%-Anteil ausüben. Zum 30. September 2024 führte die Transaktion zu einer Verminderung der Gewinnrücklagen und der nicht beherrschenden Anteile um 652 Mio. € beziehungsweise 93 Mio. € sowie zu einer Erhöhung der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 745 Mio. €.

Siemens schloss im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrere, einzeln betrachtet unwesentliche Unternehmenserwerbe zu einem Kaufpreis von insgesamt 350 Mio. € (im Vorjahr 373 Mio. €) ab, die im Wesentlichen in bar bezahlt wurden. Die teilweise vorläufigen Kaufpreisallokationen führten zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten von 114 Mio. € (im Vorjahr 180 Mio. €) und Geschäfts- oder Firmenwerten von 312 Mio. € (im Vorjahr 203 Mio. €).

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Mai 2024 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung, Innomotics, einen Anbieter von Elektromotoren und Großantrieben, an KPS Capital Partners, LP in bar zu verkaufen. Entsprechend sind die Ergebnisse im Berichts- und Vorjahreszeitraum als nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Umsatzerlöse	<b>2.881</b>	2.886
Aufwendungen, einschließlich Veräußerungskosten	<b>-2.740</b>	-2.812
<b>Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern</b>	<b>141</b>	75
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<b>-24</b>	-4
Sonstige Ertragsteuern <sup>1</sup>	<b>-198</b>	-83
<b>Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern</b>	<b>-81</b>	-12
<i>davon entfallen auf Aktionäre der Siemens AG</i>	<b>-81</b>	-12

<sup>1</sup> Beinhaltete insbesondere Ertragsteuern im Zusammenhang mit der rechtlichen Ausgliederung.

Die Buchwerte der Hauptgruppen der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden von Innomatics waren:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	564
Vertragsvermögenswerte	106
Vorräte	471
Geschäfts- oder Firmenwerte	293
Sachanlagen	429
Übrige Vermögenswerte	222
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>2.296</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360
Vertragsverbindlichkeiten	356
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	225
Übrige Verbindlichkeiten	240
<b>Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>1.180</b>

## ZIFFER 4 Anteile an anderen Unternehmen

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	151	-1.298
Ergebnis aus Veräußerungen	711	618
Wertminderungen und Wertaufholungen	-35	1.586
<b>Ergebnis aus nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen</b>	<b>827</b>	<b>906</b>

Im Dezember 2023 übertrug Siemens einen 8%-Anteil an der Siemens Energy AG zum beizulegenden Zeitwert (Aktienkurs von 11,01 €; Level 1 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten) an den Siemens Pension-Trust e.V. Dadurch verringerte sich der verbliebene Anteil von Siemens an der Siemens Energy AG auf 17,1%. Vertreter der Siemens AG sind aus dem Aufsichtsrat der Siemens Energy AG und seinen Ausschüssen ausgeschieden. Die Verringerung der Stimmrechte und die personelle Entflechtung, zusammen mit der Nichtvertretung im Vorstand der Siemens Energy AG und dem fehlenden wesentlichen Einfluss auf Geschäftsprozesse, führten zu einem Verlust des maßgeblichen Einflusses. Aufgrund dessen wurde die Bilanzierung nach der Equity-Methode der Anteile an der Siemens Energy AG beendet. Die Übertragung der Anteile und die Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode führten zusammen mit dem Anteil von Siemens am Nettoverlust der Siemens Energy AG zu einem Gewinn von 479 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und in den Segmentinformationen unter Überleitung Konzernabschluss berichtet wurde. Der anteilige Verlust aus der Equity-Konsolidierung von Siemens Energy betrug 45 Mio. € (im Vorjahr 1.478 Mio. €).

Im Dezember 2023 veräußerte Siemens einen 7%-Anteil an einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung in Indien für 162 Mio. € in bar und reduzierte damit seinen Anteil auf 10%. Vor und nach der Transaktion hatte beziehungsweise hat Siemens aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen maßgeblichen Einfluss und bilanziert die Beteiligung dementsprechend nach der Equity-Methode. Siemens erfasste einen Veräußerungsgewinn von 131 Mio. €, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und im Ergebnis von SFS ausgewiesen wurde.

Der Buchwert aller einzeln nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 719 Mio. € (im Vorjahr 901 Mio. €) beziehungsweise 261 Mio. € (im Vorjahr 334 Mio. €). Im Folgenden wird für einzelne Posten der Gesamtbetrag des Siemens-Anteils an diesen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

(in Mio. €)	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	101	95	79	86
Sonstiges Ergebnis	-25	-21	-19	-14
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>75</b>	<b>73</b>	<b>59</b>	<b>72</b>



## Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die folgenden zusammengefassten Konzern-Finanzinformationen werden in Übereinstimmung mit den IFRS und vor konzerninternen Konsolidierungen dargestellt.

Siemens Healthineers AG eingetragen in München, Deutschland			
(in Mio. €)	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	
Eigentumsanteil der nicht beherrschenden Anteile	24%	24%	
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	4.412	4.341	
Kurzfristige Vermögenswerte	14.443	14.136	
Langfristige Vermögenswerte	31.612	32.548	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.573	13.440	
Langfristige Verbindlichkeiten	16.234	15.110	
		Geschäftsjahr	
		2024	2023
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	491	372	
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividende	271	273	
Umsatzerlöse	22.363	21.680	
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	1.959	1.525	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-952	-1.989	
Gesamtergebnis nach Steuern	1.007	-464	
Summe Cashflows	503	361	

### ZIFFER 5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten hauptsächlich Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von 128 Mio. € (im Vorjahr 174 Mio. €). Darüber hinaus waren Wirkungen aus der Auflösung von bedingten finanziellen Verbindlichkeiten und aus Rechtsstreitigkeiten enthalten, sowie Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten.

### ZIFFER 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 194 Mio. €, überwiegend aufgrund der erfolgswirksamen Umgliederungen sonstiger Bestandteile des Eigenkapitals im Zusammenhang mit Gesellschaften in Russland, bei denen die Beherrschung aufgegeben wurde; die Verluste wurden zum Großteil in der Position Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen in Überleitung Konzernabschluss in den Segmentinformationen ausgewiesen. Sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Wirkungen aus personellen, rechtlichen und regulatorischen Themen.

#### Sonstiges Finanzergebnis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen von 116 Mio. € aufgrund von Tochterunternehmen in Hochinflationländern (Türkei und Argentinien) an. Davon wurden 85 Mio. € im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Nichtmonetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital und die Gesamtergebnisrechnung dieser Tochterunternehmen wurden unter Anwendung eines allgemeinen Preisindexes angepasst. Alle Posten der Jahresabschlüsse für das abgelaufene Geschäftsjahr dieser Tochterunternehmen wurden mit dem Stichtagsschlusskurs zum Geschäftsjahresende umgerechnet; die Vorjahreswerte blieben unverändert.

### ZIFFER 7 Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Laufende Steuern	2.652	3.116
Latente Steuern	-332	-516
<b>Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>2.320</b>	<b>2.600</b>

In den laufenden Steuern waren Steuererträge in Höhe von 330 Mio. € (im Vorjahr Steueraufwendungen von 67 Mio. €) für laufende Steuern früherer Geschäftsjahre enthalten. Die latenten Steuern beinhalteten Steuererträge von 484 Mio. € (im Vorjahr 677 Mio. €) im Zusammenhang mit der Entwicklung temporärer Unterschiede.

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wurde ein Gesamtsteuersatz von 31% herangezogen, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15%, dem Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15% ergibt. Die laufenden Steuern von ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Grundlage des jeweiligen nationalen Steuerrechts und mit

dem im Sitzland maßgeblichen Steuersatz ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Deutschland und im Ausland mit den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Realisierung des Vermögenswerts beziehungsweise der Erfüllung der Verbindlichkeit gültig sind.

Siemens fällt in den Anwendungsbereich der von der OECD veröffentlichten globalen Mindestbesteuerungsregeln (Säule 2). Die Regelungen des deutschen Mindeststeuergesetzes werden erstmalig im Geschäftsjahr 2025 angewendet. Die Regelungen zur Qualified Domestic Minimum Top-up Tax (QDMTT, nationale Ergänzungssteuer) anderer Jurisdiktionen werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten angewendet. Auf Grundlage unserer Analyse gehen wir davon aus, dass für wenige Länder Mindeststeuern erhoben werden, insbesondere der Schweiz, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir eine Erhöhung der laufenden Steuern im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Die auf Basis des deutschen Gesamtsteuersatzes von 31% erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Erwartete Ertragsteueraufwendungen	3.480	3.449
<b>Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch</b>		
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	663	728
Steuerfreie Erträge	-564	-1.138
Steuern für Vorjahre	-230	-15
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	-76	38
Steuersatzunterschiede Ausland	-746	-720
Steuereffekt aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-30	410
Sonstiges, netto (vor allem Unterschiede beim Gewerbesteuersatz in Deutschland)	-177	-152
<b>Ausgewiesene Ertragsteueraufwendungen</b>	<b>2.320</b>	<b>2.600</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>Latente Steuern auf temporäre Differenzen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	201	-1.911	83	-2.291
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.095	-37	1.729	-20
Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.149	-569	1.209	-565
Langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	301	-584	368	-686
Verlustvorräte und Steuergutschriften	549	-	753	-
Saldierung	-1.618	1.618	-1.907	1.907
<b>Summe latente Steuern</b>	<b>2.677</b>	<b>-1.483</b>	<b>2.235</b>	<b>-1.655</b>

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Stand der aktiven/passiven latenten Steuern zu Beginn des Geschäftsjahres	-580	-78
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragsteuern	-332	-516
Veränderungen von Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung	-341	99
Erfolgsneutrale Zugänge infolge von Akquisitionen	20	18
Veränderung im Zusammenhang mit Innomatics	72	-47
Sonstiges (vor allem Unterschiede aus Währungsumrechnung)	-33	-56
<b>Stand der aktiven/passiven latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-1.194</b>	<b>-580</b>

Minusbeträge stehen für aktive latente Steuern.

Für die folgenden Sachverhalte wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt (Bruttobeträge):

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Abzugsfähige temporäre Differenzen	1.097 <sup>1</sup>	550
Steuerliche Verlustvorräte	1.330	1.314
	<b>2.427</b>	<b>1.864</b>

<sup>1</sup>Die Erhöhung resultierte hauptsächlich aus Siemens Healthineers.

Von den steuerlichen Verlustvorträgen waren 168 Mio. € (im Vorjahr 189 Mio. €) befristet vortragsfähig. Ein wesentlicher Anteil hiervon wird bis 2029 (im Vorjahr bis 2031) verfallen.

Siemens hat für aufgelaufene Ergebnisse der Tochterunternehmen in Höhe von 24.131 Mio. € (im Vorjahr 29.720 Mio. €) keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne auf unbestimmte Zeit reinvestiert werden sollen.

Unter Berücksichtigung der direkten Eigenkapitalbuchungen und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich die folgenden Steueraufwendungen/-erträge:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Fortgeführte Aktivitäten	2.320	2.600
Nicht fortgeführte Aktivitäten	55	95
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-455	-4
	1.920	2.692

Ein Rechtsstreit infolge einer ausländischen Steuerreform kann zu möglichen künftigen Steuerzahlungen in Höhe eines höheren dreistelligen Millionen-Euro-Betrags (ohne etwaige steuerliche Nebenleistungen) führen. Wegen der geringen Wahrscheinlichkeit und des Charakters einer Eventualverbindlichkeit erfolgte kein Ansatz einer Rückstellung.

## ZIFFER 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.955	15.454
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.008	1.952
	16.963	17.405

Der langfristige Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird unter dem Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen und betrug 4.823 Mio. € (im Vorjahr 4.606 Mio. €).

Die künftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Innerhalb eines Jahres	2.489	2.384
Zwischen ein und zwei Jahren	1.832	1.721
Zwischen zwei und drei Jahren	1.326	1.243
Zwischen drei und vier Jahren	877	829
Zwischen vier und fünf Jahren	539	489
Nach mehr als fünf Jahren	799	808
	7.863	7.475

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zur Nettoinvestition in Leasingverhältnisse:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Künftige Mindestleasingzahlungen	7.863	7.475
Abzüglich: Unrealisierte Finanzerträge in Bezug auf künftige Mindestleasingzahlungen	-1.031	-922
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	6.832	6.552
Zuzüglich: Barwert des nicht garantierten Restwerts	140	144
<b>Nettoinvestition in Leasingverhältnisse</b>	<b>6.972</b>	<b>6.696</b>

Die Investitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse resultierten überwiegend aus dem Leasinggeschäft mit Industrieausrüstungen, medizinischen Geräten, Transportsystemen sowie Büro- und Datenverarbeitungsgeräten.

Die Finanzerträge aus der Nettoinvestition in Leasingverhältnisse betragen 459 Mio. € (im Vorjahr 372 Mio. €).

## ZIFFER 9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Darlehensforderungen	7.961	7.588
Handelbare zinstragende Schuldinstrumente	1.060	1.047
Derivative Finanzinstrumente	228	573
Sonstige	1.242	1.397
	<b>10.492</b>	<b>10.605</b>

## ZIFFER 10 Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten

Von den Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten werden voraussichtlich 1.486 Mio. € (im Vorjahr 1.487 Mio. €) beziehungsweise 2.689 Mio. € (im Vorjahr 1.812 Mio. €) nach mehr als zwölf Monaten realisiert beziehungsweise erfüllt. Die Umsatzerlöse enthielten 8.024 Mio. € (im Vorjahr 7.922 Mio. €), die zu Geschäftsjahresbeginn in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

## ZIFFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.331	3.516
Unfertige Erzeugnisse	3.863	4.029
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.457	3.715
Geleistete Anzahlungen	272	287
	<b>10.923</b>	<b>11.548</b>

Die Umsatzkosten enthielten Vorräte in Höhe von 45.478 Mio. € (im Vorjahr 45.001 Mio. €), die als Aufwendungen erfasst wurden. Die Wertberichtigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 108 Mio. € (im Vorjahr um 129 Mio. €).

## ZIFFER 12 Geschäfts- oder Firmenwerte

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	33.910	35.721
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-943	-1.899
Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung	362	198
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-336	-110
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>32.993</b>	<b>33.910</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen aus Wertminderungen und sonstige Veränderungen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.686	1.859
Fremdwährungsumrechnung und Sonstiges	-70	-118
Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres	-	8
Verkäufe und Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-7	-63
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.609</b>	<b>1.686</b>
<b>Buchwert</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	32.224	33.861
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>31.384</b>	<b>32.224</b>

Siemens führte im vierten Quartal die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Die grundlegenden Annahmen, auf deren Basis Siemens den beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmte, die Bestandteil der Segmente sind, beinhalteten sowohl im abgelaufenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr langfristige Wachstumsraten von bis zu 1,9% und Abzinsungssätze (nach Steuern) von 7,5% bis 9,5%.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, der (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre (in Ausnahmefällen für bis zu zehn Jahre) prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Der ermittelte beizulegende Zeitwert für die (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist dem Level 3 der Hierarchielevel von beizulegenden Zeitwerten zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, wird hauptsächlich durch den Endwert (Barwert der ewigen Rente) bestimmt, der besonders sensitiv auf Veränderungen der Annahmen zur langfristigen Wachstumsrate und zum Abzinsungssatz reagiert. Beide Annahmen werden individuell für jede (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) festgelegt. Die Abzinsungssätze basieren

auf dem Konzept gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für SFS entspricht der Abzinsungssatz den spezifischen Eigenkapitalkosten. Die Abzinsungssätze werden auf Basis eines risikofreien Zinssatzes und einer Marktrisikoprämie ermittelt. Darüber hinaus spiegeln die Abzinsungssätze die gegenwärtige Marktbeurteilung der spezifischen Risiken jeder einzelnen (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) wider, indem Betafaktoren, Verschuldungsgrad und Fremdkapitalkosten spezifischer Peergroups sowie länderspezifische Aufschläge berücksichtigt werden. Die Parameter zur Ermittlung der Abzinsungssätze basieren auf externen Informationsquellen. Die Peergroup ist Gegenstand einer jährlichen Überprüfung und wird, sofern notwendig, angepasst. Die langfristigen Wachstumsraten berücksichtigen externe makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Annahmen, die bei der Wertminderungsüberprüfung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, abzüglich Veräußerungskosten, herangezogen worden sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.720	1,9%	9,0%
Digital Industries	7.404	1,9%	9,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.600	1,9%	8,0%

Den Werten der Umsatzerlöse im Detailplanungszeitraum der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, liegen durchschnittliche Wachstumsraten der Umsatzerlöse (ohne Portfolioeffekte) zwischen 7,3% und 7,8% (im Vorjahr zwischen 7,3% und 8,4%) zugrunde.

(in Mio. €)	30. Sep. 2023		
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Langfristige Wachstumsrate	Abzinsungsfaktor nach Steuern
Varian von Siemens Healthineers	7.874	1,9%	8,5%
Digital Industries	7.828	1,9%	9,5%
Imaging von Siemens Healthineers	6.782	1,9%	8,0%

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der künftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10% oder eine Erhöhung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um einen Prozentpunkt oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt angenommen. Auf dieser Grundlage kam Siemens zu dem Ergebnis, dass sich für keine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben hätte.

## ZIFFER 13 Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in Mio. €)	Bruttobuchwert 01.10.2023	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unternehmenszuschlüsse	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge <sup>1</sup>	Bruttobuchwert 30.09.2024	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Buchwert 30.09.2024	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2024
Selbst erstellte Technologie	4.165	-91	-	206	-	-208	4.072	-2.144	1.927	-159
Erworben Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	7.882	-256	58	43	-	-578	7.148	-4.154	2.995	-380
Kundenbeziehungen und Markennamen	8.200	-198	9	-	-	-85	7.926	-3.256	4.671	-435
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>20.247</b>	<b>-545</b>	<b>67</b>	<b>249</b>	<b>-</b>	<b>-871</b>	<b>19.146</b>	<b>-9.554</b>	<b>9.593</b>	<b>-975</b>
Grundstücke und Bauten	10.894	-166	13	955	233	-846	11.084	-5.251	5.833	-737
Technische Anlagen und Maschinen	5.333	-85	3	279	421	-867	5.082	-3.362	1.721	-307
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.900	-108	1	712	107	-940	5.673	-4.250	1.423	-663
Vermietete Erzeugnisse	3.857	-47	-	666	-164	-553	3.759	-1.983	1.776	-477
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.296	-32	-	886	-597	-64	1.490	-	1.489	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>27.280</b>	<b>-437</b>	<b>17</b>	<b>3.498</b>	<b>-</b>	<b>-3.270</b>	<b>27.088</b>	<b>-14.846</b>	<b>12.242</b>	<b>-2.184</b>

<sup>1</sup> Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

(in Mio. €)	Bruttobuchwert 01.10.2022	Fremdwährungs- rechnungsdifferenzen	Zugänge durch Unter- nehmens- zusammen- schlüsse	Zugänge	Umglie- derungen	Abgänge <sup>1</sup>	Bruttobuchwert 30.09.2023	Kumulierte Abschrei- bungen und Wertminde- rungen	Buchwert 30.09.2023	Abschrei- bungen und Wertminde- rungen im Geschäfts- jahr 2023
Selbst erstellte Technologie	4.215	-150	-	301	-	-202	4.165	-2.170	1.995	-164
Erworbene Technologie einschließlich Patenten, Lizenzen und ähnlicher Rechte	8.383	-490	43	48	-	-102	7.882	-4.465	3.417	-702
Kundenbeziehungen und Markennamen	9.484	-438	160	-	-	-1.007	8.200	-2.971	5.229	-451
<b>Sonstige immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>22.082</b>	<b>-1.077</b>	<b>203</b>	<b>349</b>	<b>-</b>	<b>-1.310</b>	<b>20.247</b>	<b>-9.605</b>	<b>10.641</b>	<b>-1.317</b>
Grundstücke und Bauten	10.610	-425	1	831	424	-548	10.894	-5.073	5.821	-731
Technische Anlagen und Maschinen	5.190	-177	-	289	215	-185	5.333	-3.691	1.642	-279
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.742	-223	15	748	103	-485	5.900	-4.482	1.418	-648
Vermietete Erzeugnisse	4.025	-149	-	643	12	-675	3.857	-2.088	1.769	-543
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.359	-41	-	742	-755	-8	1.296	-8	1.288	-2
<b>Sachanlagen</b>	<b>26.926</b>	<b>-1.015</b>	<b>17</b>	<b>3.252</b>	<b>-</b>	<b>-1.901</b>	<b>27.280</b>	<b>-15.342</b>	<b>11.938</b>	<b>-2.202</b>

<sup>1</sup> Enthielt Vermögenswerte, die in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert wurden, und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten.

Der Buchwert der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau enthielt 1.326 Mio. € (im Vorjahr 1.125 Mio. €) für Sachanlagen im Bau. Die vertraglichen Verpflichtungen für den Kauf von Sachanlagen betragen 875 Mio. € (im Vorjahr 694 Mio. €).

Die Nutzungsrechte werden in den Sachanlagen entsprechend ihrer Art ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte betrug 2.729 Mio. € (im Vorjahr 2.546 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 1.119 Mio. € (im Vorjahr 924 Mio. €) beziehungsweise 764 Mio. € (im Vorjahr 770 Mio. €). Die Nutzungsrechte bezogen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Grundstücken und Bauten mit einem Buchwert von 2.257 Mio. € (im Vorjahr 2.176 Mio. €), die Zugänge und Abschreibungen beliefen sich auf 730 Mio. € (im Vorjahr 604 Mio. €) beziehungsweise 525 Mio. € (im Vorjahr 554 Mio. €). Vermietete Erzeugnisse bezogen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Eigentum von Siemens mit einem Buchwert von 1.190 Mio. € (im Vorjahr 1.248 Mio. €) beziehungsweise 280 Mio. € (im Vorjahr 298 Mio. €).

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtmodell bilanziert werden, betragen 57 Mio. € (im Vorjahr 61 Mio. €) beziehungsweise 30 Mio. € (im Vorjahr 26 Mio. €). Aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden Gewinne in Höhe von 4 Mio. € (im Vorjahr 2 Mio. €) erfasst.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen von Leasingnehmern aus Operating-Leasingverhältnissen betragen:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Innerhalb eines Jahres	307	372
Zwischen ein und zwei Jahren	232	284
Zwischen zwei und drei Jahren	171	215
Zwischen drei und vier Jahren	115	161
Zwischen vier und fünf Jahren	80	101
Nach mehr als fünf Jahren	124	139
	<b>1.030</b>	<b>1.272</b>

Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen 487 Mio. € (im Vorjahr 610 Mio. €), davon 75 Mio. € (im Vorjahr 137 Mio. €) aus variablen Leasingzahlungen.

## ZIFFER 14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Darlehensforderungen	14.559	14.917
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.823	4.606
Derivative Finanzinstrumente	1.083	1.213
Eigenkapitalinstrumente	5.909	1.360
Sonstiges	1.013	760
	<b>27.388</b>	<b>22.855</b>

Die Position Darlehensforderungen resultierte im Wesentlichen aus langfristigen Darlehenstransaktionen von SFS. Die Position Eigenkapitalinstrumente beinhaltete zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres den 17,1%-Anteil von Siemens an der Siemens Energy AG mit einem Buchwert von 4.522 Mio. €.

## ZIFFER 15 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Personalbezogene Verbindlichkeiten	5.260	5.522
Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen	576	569
Passive Abgrenzungsposten	139	105
Sonstiges	1.858	1.985
	<b>7.833</b>	<b>8.182</b>

Die Position Sonstiges beinhaltete sonstige Steuerverbindlichkeiten von 955 Mio. € (im Vorjahr 899 Mio. €) sowie verschiedene Abgrenzungsverpflichtungen in Höhe von 350 Mio. € (im Vorjahr 368 Mio. €).

## ZIFFER 16 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.331	5.545	37.209	35.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.190	733	1.736	1.461
Sonstige Finanzschulden	352	511	38	38
Leasingverbindlichkeiten	725	693	2.337	2.230
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>6.598</b>	<b>7.483</b>	<b>41.321</b>	<b>39.113</b>

Das Unternehmen erfasste Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 95 Mio. € (im Vorjahr 71 Mio. €) und Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, in Höhe von 110 Mio. € (im Vorjahr 99 Mio. €). Zahlungsmittelabflüsse, denen Siemens möglicherweise ausgesetzt sein könnte und die nicht in der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt wurden, bezogen sich im Wesentlichen auf vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse und auf Verlängerungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde, in Höhe von insgesamt 2,7 Mrd. € (im Vorjahr 2,9 Mrd. €) sowie auf variable Leasingzahlungen, die überwiegend auf Neben- und Betriebskosten für von Siemens gemietete Gebäude entfallen.

## Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(in Mio. €)	01.10.2023	Cashflows aus Neuaufnahmen und Rückzahlungen	Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	30.09.2024
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	35.383	5.688	–	-726	550	-3.687	<b>37.209</b>
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	5.545	-5.213	–	-155	30	4.123	<b>4.331</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.194	821	-5	-82	–	-2	<b>2.926</b>
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	549	-73	–	-86	–	–	<b>390</b>
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	2.924	-793	-22	-48	–	1.000	<b>3.062</b>
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>46.596</b>	<b>430</b>	<b>-27</b>	<b>-1.097</b>	<b>581</b>	<b>1.435</b>	<b>47.918</b>

Darüber hinaus resultierten im abgelaufenen Geschäftsjahr aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 16 Mio. €. Die Zinszahlungen für Anleihen und Schuldverschreibungen betragen 909 Mio. €.

(in Mio. €)	01.10.2022	Cashflows aus Neuaufnahmen und Rückzahlungen	Akquisitionen/Verkäufe	Fremdwährungsumrechnung	Veränderung der Sicherung beizulegender Zeitwerte	Umgliederungen und sonstige Veränderungen	30.09.2023
Langfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	39.964	2.470	—	-1.911	153	-5.291	35.383
Kurzfristige Anleihen und Schuldverschreibungen	4.797	-4.574	—	114	-59	5.267	5.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	2.745	-404	39	-144	—	-41	2.194
Sonstige Finanzschulden (kurz- und langfristig)	128	546	—	-123	—	-3	549
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	3.002	-771	-3	-97	—	793	2.924
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>50.636</b>	<b>-2.733</b>	<b>35</b>	<b>-2.162</b>	<b>94</b>	<b>725</b>	<b>46.596</b>

Im Vorjahr resultierten darüber hinaus aus sonstigen Finanzierungstätigkeiten Cashflows in Höhe von 251 Mio. €. Die Zinszahlungen für Anleihen und Schuldverschreibungen betragen 874 Mio. €.

### Kreditlinien

Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von (wie im Vorjahr) insgesamt 7,45 Mrd. €, die nicht in Anspruch genommen waren. Die 7,0 Mrd. € Konsortialkreditlinie läuft bis Februar 2026. Im September 2024 wurde die revolvingende bilaterale Kreditlinie in Höhe von 450 Mio. € bis September 2025 verlängert. Die Kreditlinien dienen allgemeinen Unternehmenszwecken.



## Anleihen und Schuldverschreibungen

(Zinssatz/Ausgabe/Fälligkeit)	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € <sup>1</sup>	Währung (Nominalwert in Mio.)	Buchwert in Mio. € <sup>1</sup>
2,75%/2012/Sep. 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 350	408	£ 350	377
3,75%/2012/Sep. 2042/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 650	767	£ 650	741
2,875%/2013/März 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	1.040	€ 1.000	1.001
3,5%/2013/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 100	89	US\$ 100	93
1,0%/2018/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	719	€ 750	677
1,375%/2018/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	996	€ 1.000	996
0,3%/2019/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 750	737
0,9%/2019/Feb. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 650	612	€ 650	572
1,25%/2019/Feb. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	727	€ 800	664
1,75%/2019/Feb. 2039/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 800	663	€ 800	576
0,0%/2019/Sep. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 500	484
0,125%/2019/Sep. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	996	€ 1.000	995
0,5%/2019/Sep. 2034/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	993	€ 1.000	993
0,0%/2020/Feb. 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	983	€ 1.000	953
0,25%/2020/Feb. 2029/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	998	€ 1.000	998
0,5%/2020/Feb. 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	748	€ 750	748
1,0%/2020/ Feb. 2025/£ festverzinsliche Schuldverschreibungen	£ 850	1.005	£ 850	932
0,25%/2020/Juni 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 1.000	976
0,375%/2020/Juni 2026/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	971	€ 1.000	924
0,625%/2022/Feb. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	481	€ 500	455
1,0%/2022/Feb. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	747	€ 750	746
1,25%/2022/Feb. 2035/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	810	€ 750	739
2,25%/2022/März 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	1.000	€ 1.000	998
2,5%/2022/Sep. 2027/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	499	€ 500	499
2,75%/2022/Sep. 2030/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	498	€ 500	497
3,0%/2022/Sep. 2033/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	997	€ 1.000	997
3,375%/2023/Aug. 2031/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.245	€ 1.250	1.244
3,5%/2023/Feb. 2036/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 500	542	€ 500	492
3,625%/2023/Feb. 2043/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	736	€ 750	735
3M-EURIBOR+0,23%/2023/Dez. 2025/€ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	€ 750	749	–	–
3,0%/2024/Nov. 2028/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.000	994	–	–
3,125%/2024/Mai 2032/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.237	–	–
3,375%/2024/Feb. 2037/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.250	1.234	–	–
3,625%/2024/Feb. 2044/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 1.500	1.477	–	–
<b>Gesamtbetrag Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen</b>		<b>25.962</b>		<b>21.842</b>
6,125%/2006/Aug. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.681	US\$ 1.750	1.758
3,25%/2015/Mai 2025/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.324	US\$ 1.500	1.350
4,4%/2015/Mai 2045/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.570	US\$ 1.750	1.635
2,35%/2016/Okt. 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.700	1.516	US\$ 1.700	1.602
3,3%/2016/Sep. 2046/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.000	887	US\$ 1.000	937
3,125%/2017/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 1.000	929
3,4%/2017/März 2027/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.115	US\$ 1.250	1.178
4,2%/2017/März 2047/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.329	US\$ 1.500	1.404
Zusammengesetzter (compounded) SOFR+0,43%/2021/März 2024/US\$ variabel verzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 1.000	944
0,65%/2021/März 2024/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	US\$ 1.500	1.416
1,2%/2021/März 2026/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.561	US\$ 1.750	1.649
1,7%/2021/März 2028/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.250	1.113	US\$ 1.250	1.176
2,15%/2021/März 2031/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.750	1.557	US\$ 1.750	1.645
2,875%/2021/März 2041/US\$ festverzinsliche Schuldverschreibungen	US\$ 1.500	1.330	US\$ 1.500	1.405
2023/Feb. 2024/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	–	–	€ 60	60
2024/Sep. 2025/€ festverzinsliche Schuldverschreibungen	€ 300	300	–	–
<b>Gesamtbetrag Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program</b>		<b>15.284</b>		<b>19.087</b>
<b>Summe</b>		<b>41.247</b>		<b>40.929</b>

<sup>1</sup> Enthielt Anpassungen für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen; ohne Zinsabgrenzung.

**Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen (Debt Issuance Program)** – Der Gesellschaft steht ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen zur Verfügung, unter dem sie zum Geschäftsjahresende bis zu 35,0 Mrd. € (im Vorjahr bis zu 30,0 Mrd. €) an Schuldverschreibungen begeben konnte. Der ausstehende Nominalbetrag belief sich auf 26,3 Mrd. € (im Vorjahr 22,7 Mrd. €).

Im Februar 2024 wurden die 750 Mio. € 0,3% fest verzinsliche Schuldverschreibungen, im Juni 2024 die 1,0 Mrd. € 0,25% fest verzinsliche Schuldverschreibungen und im September 2024 die 500 Mio. € 0,0% fest verzinsliche Schuldverschreibungen bei Fälligkeit zum Nominalwert zurückgezahlt.

Im Dezember 2023 emittierte Siemens 750 Mio. € 3-Monats-EURIBOR +0,23% variabel verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Dezember 2025. Im Februar 2024 emittierte Siemens Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 5,0 Mrd. € in vier Tranchen: 1,0 Mrd. € 3,0% fest verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im November 2028, 1,25 Mrd. € 3,125% fest verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Mai 2032, 1,25 Mrd. € 3,375% fest verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Februar 2037 und 1,5 Mrd. € 3,625% fest verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im Februar 2044.

**Schuldverschreibungen außerhalb des Debt Issuance Program** – Im Februar 2024 wurden die 60 Mio. € fest verzinsliche Schuldverschreibungen, im März 2024 die 1,0 Mrd. US\$ 3,125% fest verzinsliche Schuldverschreibungen, die 1,0 Mrd. US\$ zusammengesetzter (compounded) SOFR+0,43% variabel verzinsliche Schuldverschreibungen und die 1,5 Mrd. US\$ 0,65% fest verzinsliche Schuldverschreibungen zum Nominalwert zurückgezahlt. Im September 2024 emittierte Siemens 300 Mio. € fest verzinsliche Schuldverschreibungen mit Fälligkeit im September 2025.

## Darlehen und Schuldscheindarlehen

Zum Geschäftsjahresende waren sechs bilaterale Darlehen (im Vorjahr fünf) in Höhe von insgesamt 2,6 Mrd. € (im Vorjahr 1,8 Mrd. €) ausstehend. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das bilaterale Darlehen über 250 Mio. US\$ (223 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2025 um ein Jahr verlängert und ist nun im Geschäftsjahr 2026 fällig; es hat keine Verlängerungsoption mehr. Zwei bilaterale Darlehen wurden neu abgeschlossen: ein bilaterales Darlehen in Höhe von 500 Mio. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2027 sowie ein bilaterales Darlehen in Höhe von 500 Mio. € mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026 und einer Verlängerungsoption um ein Jahr. Im März 2024 wurde das bilaterale Darlehen über 500 Mio. US\$ (447 Mio. €) mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2024 um drei Jahre verlängert und ist nun im Geschäftsjahr 2027 fällig, mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Das bilaterale Darlehen über 500 Mio. PLN (117 Mio. €), ursprünglich mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2026, wurde im April 2024 zurückgezahlt. Die bestehenden bilateralen Darlehen über 500 Mio. US\$ (447 Mio. €) und über 500 Mio. € werden im Geschäftsjahr 2025 fällig.

## Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (Commercial Paper Program)

Siemens steht ein Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen (wie im Vorjahr) über 9,0 Mrd. US\$ (30. September 2024 und 2023: 8,0 Mrd. € beziehungsweise 8,5 Mrd. €) zur Verfügung. Zum Geschäftsjahresende waren Schuldverschreibungen unter dem Programm in Höhe von 47 Mio. US\$ beziehungsweise 42 Mio. € ausstehend (im Vorjahr 49 Mio. US\$ beziehungsweise 46 Mio. €). Die kurzfristigen Schuldverschreibungen von Siemens haben in der Regel eine Laufzeit von weniger als 90 Tagen. Die Zinssätze reichten von 3,78% bis 5,59% (im Vorjahr von 3,06% bis 5,29%).

## ZIFFER 17 Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Angaben in dieser Ziffer beinhalten Innomotives und erfolgen somit auf Basis fortgeführter und nicht fortgeführter Aktivitäten.

### Leistungsorientierte Pläne

Die für Neuzugänge noch offenen leistungsorientierten Pläne basieren vorwiegend auf Unternehmensbeiträgen. Diese Pläne sind nur in begrenztem Umfang von Langlebigkeit, Inflations- und Gehaltssteigerungen beeinflusst und berücksichtigen länderspezifische Unterschiede. Die bedeutendsten Pläne des Unternehmens sind durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt. Diese Pläne werden gemäß lokalem Recht über Treuhandverträge mit der jeweiligen Versorgungseinrichtung im Interesse der Begünstigten verwaltet. Die leistungsorientierten Pläne umfassten 434.000 Anspruchsberechtigte, davon 188.000 Aktive, 70.000 Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen sowie 176.000 Pensionäre und Hinterbliebene.

### Deutschland

In Deutschland werden Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen gewährt. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen des entsprechenden Planvermögens, wobei der Arbeitgeber eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Siemens ein weiteres CTA abgeschlossen, dessen Planvermögen in erster Linie die Pensionspläne in Deutschland und nachrangig ausgewählte Pensionspläne außerhalb von Deutschland absichert. In diesem Zusammenhang wurde Vermögen in Höhe von 445 Mio. € dem neuen CTA zugeordnet. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

### USA

In den USA werden Pensionspläne von Siemens unterhalten, die für Neueintritte ebenso wie für das Erdienen weiterer Ansprüche – mit Ausnahme von Zinsgutschriften für Cash-Balance-Konten – größtenteils geschlossen sind. Siemens hat die Aufsicht über die Kapitalanlage der Planvermögen an einen Anlageausschuss delegiert. Die Planvermögen werden in Trusts verwaltet. Die Treuhänder der Trusts, die für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich sind, handeln nach Vorgaben des Anlageausschusses. Die Pläne unterliegen den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (ERISA, US-amerikanisches Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Dabei besteht die Vorschrift, für leistungsorientierte Pläne ein Mindestfinanzierungsniveau von 80%

sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden. Die Arbeitgeber können nach eigenem Ermessen über diese regulatorische Anforderung hinaus Beiträge leisten. Die jährlichen Beiträge werden von unabhängigen Aktuarien berechnet.

## Vereinigtes Königreich

Pensionsleistungen werden überwiegend durch den Siemens Benefit Scheme gewährt, welcher ein geschlossener leistungsorientierter Plan ist; es sind keine neuen Eintritte erlaubt und Begünstigte verdienen sich in dem Plan keine Leistungen mehr. Allerdings ist für die meisten erworbenen Ansprüche ein jährlicher verpflichtender Inflationsausgleich sowohl vor als auch nach Rentenbeginn vorgesehen. Die notwendige Finanzierung wird alle drei Jahre durch sogenannte technische Bewertungen nach gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Aufgrund abweichender Vorgaben für die Bestimmung der Annahmen, insbesondere der Abzinsungssätze, ist das sogenannte technische Finanzierungsdefizit regelmäßig höher als die Unterdeckung nach IFRS. Zur Reduzierung des Defizits wurden zwischen Siemens und den Treuhändern im Rahmen einer Vereinbarung jährliche Zahlungen in Höhe von 31 Mio. £ (36 Mio. €) bis zum Geschäftsjahr 2033 festgelegt. Gleichzeitig wurde zwischen dem Unternehmen und den Treuhändern die einmalige Abgeltung der verbleibenden jährlichen Zahlungen durch die Siemens AG vereinbart, wenn eine vorzeitige Beendigung der Vereinbarung aufgrund Kündigung oder Insolvenz erfolgt.

## Schweiz

Nach dem schweizerischen beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) hat jeder Arbeitgeber Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses an anspruchsberechtigte Mitarbeiter zu gewähren. Dementsprechend unterhält das Unternehmen in der Schweiz Cash-Balance-Pläne. Diese Pläne werden von unternehmensexternen Stiftungen verwaltet. Der Vorstand der bedeutendsten Stiftung setzt sich zu gleichen Teilen aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Anlagepolitik und -verwaltung des Planvermögens, für jegliche Änderungen der Planbedingungen und für die Festlegung der Beiträge zur Finanzierung der Leistungen. Die Beiträge des Unternehmens müssen insgesamt mindestens der in den Planbedingungen vorgegebenen Summe der Arbeitnehmerbeiträge entsprechen. Im Fall einer Unterdeckung können Sonderbeiträge vom Arbeitgeber und von den Arbeitnehmern gemäß klar definierten Sanierungsmaßnahmen erhoben werden.

## Entwicklung der leistungsorientierten Pläne

(in Mio. €)	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) <sup>1</sup> (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Stand zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>26.610</b>	<b>27.853</b>	<b>26.055</b>	<b>26.523</b>	<b>578</b>	<b>620</b>	<b>1.132</b>	<b>1.949</b>
Laufende Dienstzeitaufwendungen	387	386	–	–	–	–	387	386
Zinsaufwendungen	1.161	1.056	–	–	13	14	1.174	1.070
Zinserträge	–	–	1.135	990	–	–	-1.135	-990
Sonstiges <sup>2</sup>	3	-2	-15	-10	–	–	18	8
<b>In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne</b>	<b>1.551</b>	<b>1.440</b>	<b>1.120</b>	<b>980</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>443</b>	<b>474</b>
Erträge aus Planvermögen (ohne Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen und -erträgen enthalten sind)	–	–	2.609	-788	–	–	-2.609	788
Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste	2.382	-696	–	–	–	–	2.382	-696
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	-41	-50	-41	-50
<b>In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen</b>	<b>2.382</b>	<b>-696</b>	<b>2.609</b>	<b>-788</b>	<b>-41</b>	<b>-50</b>	<b>-268</b>	<b>42</b>
Arbeitgeberbeiträge	–	–	941	1.104	–	–	-941	-1.104
Beiträge begünstigter Arbeitnehmer	132	126	132	126	–	–	–	–
Leistungszahlungen	-1.850	-1.811	-1.752	-1.687	–	–	-98	-124
Zahlungen für Abgeltungen	-155	-15	-107	-11	–	–	-48	-5
Unternehmenszusammenschlüsse, Veräußerungen und Sonstiges	-3	-5	-3	12	–	–	–	-17
Fremdwährungsumrechnungseffekte	4	-281	67	-204	14	-6	-49	-83
<b>Sonstige Überleitungspositionen</b>	<b>-1.871</b>	<b>-1.987</b>	<b>-721</b>	<b>-660</b>	<b>14</b>	<b>-6</b>	<b>-1.136</b>	<b>-1.333</b>
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>28.671</b>	<b>26.610</b>	<b>29.063</b>	<b>26.055</b>	<b>563</b>	<b>578</b>	<b>171</b>	<b>1.132</b>
<i>Deutschland</i>	<i>17.554</i>	<i>16.023</i>	<i>17.696</i>	<i>15.760</i>	–	–	-142	262
<i>USA</i>	<i>2.235</i>	<i>2.240</i>	<i>2.066</i>	<i>2.057</i>	–	–	169	183
<i>Vereinigtes Königreich</i>	<i>3.846</i>	<i>3.654</i>	<i>3.964</i>	<i>3.591</i>	12	12	-106	76
<i>Schweiz</i>	<i>3.571</i>	<i>3.175</i>	<i>4.161</i>	<i>3.783</i>	545	561	-45	-47
<i>Übrige Länder</i>	<i>1.464</i>	<i>1.518</i>	<i>1.175</i>	<i>864</i>	6	4	295	658
<b>Summe</b>	<b>28.671</b>	<b>26.610</b>	<b>29.063</b>	<b>26.055</b>	<b>563</b>	<b>578</b>	<b>171</b>	<b>1.132</b>
<i>davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</i>							949	1.426
<i>davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen im Posten Sonstige Vermögenswerte)</i>							778	293

<sup>1</sup> Beinhaltet sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 273 Mio. € (im Vorjahr 284 Mio. €), die sich überwiegend aus Übergangszahlungen an deutsche Arbeitnehmer nach ihrer Pensionierung sowie aus Beiträgen zu Kranken- und Lebensversicherungen von pensionierten Mitarbeitern in den USA zusammensetzen.

<sup>2</sup> Enthält nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen/-erträge, Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie verpflichtungsbezogene Verwaltungsgebühren.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 77 Mio. € (im Vorjahr 97 Mio. €). Die DBO verteilte sich auf Aktive zu 29% (im Vorjahr 29%), auf Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen zu 11% (im Vorjahr 12%) und auf Pensionäre und Hinterbliebene zu 60% (im Vorjahr 60%).

Die in den Neubewertungen der DBO enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne(-)/Verluste resultierten aus:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Veränderungen von demografischen Annahmen	-87	-82
Veränderungen von finanziellen Annahmen	2.368	-1.246
Erfahrungsbedingte Gewinne(-)/Verluste	101	631
<b>Summe</b>	<b>2.382</b>	<b>-696</b>

### Versicherungsmathematische Annahmen

Der gewichtete durchschnittliche Abzinsungssatz, der der versicherungsmathematischen Berechnung der DBO zum Bilanzstichtag zugrunde lag, stellte sich wie folgt dar:

	30. Sep.	
	2024	2023
Abzinsungssatz	3,5%	4,6%
EUR	3,4%	4,5%
USD	4,8%	5,9%
GBP	5,0%	5,5%
CHF	1,1%	2,1%

Die Abzinsungssätze basieren auf hochwertigen Unternehmensanleihen im jeweiligen Währungsgebiet und werden von externen Aktuaren zur Verfügung gestellt.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Siemens-spezifische Richttafeln (Siemens Bio 2017/2024)
USA	Pri-2012 mit generationsabhängiger projektiver Skala der US Social Security Administration für langfristige demografische Annahmen
Vereinigtes Königreich	SAPS S3 (Standardsterblichkeitstafeln für selbstverwaltete Pläne mit Berücksichtigung künftiger Sterblichkeitsveränderungen)
Schweiz	BVG 2020 G mit generationsabhängiger projektiver Skala gemäß CMI-Modell mit einer langfristigen Trendannahme von 1,25%

Die in Deutschland verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2024) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population sowie in geringerem Umfang auf Daten des Statistischen Bundesamtes in Deutschland, unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

Die gewichteten durchschnittlichen Annahmen für Rentensteigerungen in Ländern, in denen diese Prämisse eine wesentliche Wirkung hat, ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Inflationenwirkungen sind in den unten genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

	30. Sep.	
	2024	2023
Rentensteigerung		
Deutschland	2,1%	2,3%
Vereinigtes Königreich	2,8%	3,0%

### Sensitivitätsanalysen

Eine Veränderung der oben genannten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die DBO folgendermaßen erhöhen beziehungsweise vermindern:

(in Mio. €)	Veränderung der DBO durch einen halben Prozentpunkt			
	Anstieg		Rückgang	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2024	2023	2024	2023
Abzinsungssatz	-1.281	1.418	-1.123	1.208
Rentensteigerung	896	-723	788	-642

Die DBO würde sich infolge einer 10%igen Senkung der Sterblichkeitsraten für alle Begünstigten um 827 Mio. € (im Vorjahr 714 Mio. €) erhöhen.

Unverändert zu den Vorjahren basiert die Berechnung der Sensitivitäten auf derselben Methode, die für die Berechnung der Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses angewendet wurde. Die Sensitivitäten spiegeln eine Veränderung der DBO nur für die jeweils geänderte Annahme wider.

## Asset-Liability-Matching-Strategien

Das Unternehmen betrachtet als ein Hauptrisiko die Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund der ungünstigen Entwicklung des Planvermögens und/oder der leistungsorientierten Verpflichtungen als Folge sich verändernder Parameter. Aus diesem Grund setzt Siemens ein an den Versorgungsverpflichtungen ausgerichtetes Risikomanagementkonzept um (Asset Liability Matching). Die Risikosteuerung erfolgt auf Basis einer weltweit definierten Risikoobergrenze (Value at Risk). Das Konzept, die Risikoobergrenze sowie die Vermögensentwicklung, einschließlich der Investmentsstrategie, werden kontinuierlich unter Beteiligung von führenden externen Experten überprüft und angepasst. Die Auswahl der unabhängigen Vermögensverwalter erfolgt auf Basis quantitativer sowie qualitativer Analysen, die deren Anlageerfolg und Risikoeinschätzung berücksichtigen. Derivate werden zur Risikoreduzierung als Teil des Risikomanagements genutzt.

## Aufgliederung des Planvermögens

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Aktien	3.186	3.360
Festverzinsliche Wertpapiere	13.196	10.504
Staatsanleihen	4.411	2.639
Unternehmensanleihen	8.786	7.865
Alternative Anlagen	4.905	5.207
Multi-Strategie-Fonds	4.002	3.329
Derivate	568	499
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	747	818
Versicherungsverträge	2.198	2.039
Sonstige Vermögenswerte	260	299
<b>Summe</b>	<b>29.063</b>	<b>26.055</b>

Nahezu alle Aktien hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Der beizulegende Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere basierte auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt wurden. Die festverzinslichen Wertpapiere werden an aktiven Märkten gehandelt, und fast alle festverzinslichen Wertpapiere haben ein Investment-Grade-Rating. Alternative Anlagen umfassten Anteile an Hedgefonds, Anlagen in Private Equity sowie Immobilien, davon vom Unternehmen selbst genutzte Immobilien mit einem beizulegenden Zeitwert von 596 Mio. € (im Vorjahr 608 Mio. €). Multi-Strategie-Fonds umfassen Absolute-Return- und Diversified-Growth-Fonds, die innerhalb eines Fonds in verschiedene Vermögensklassen investieren mit dem Ziel, die Vermögenserträge zu stabilisieren und die Volatilität zu reduzieren. Derivate beinhalten überwiegend Finanzinstrumente zur Sicherung des Zins- und Inflationsrisikos.

## Künftige Zahlungsströme

Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 235 Mio. €. Zum Geschäftsjahresende wurden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittlich jährliche Leistungszahlungen in Höhe von 1.898 Mio. € (im Vorjahr 1.945 Mio. €) erwartet. Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der DBO der leistungsorientierten Pläne von Siemens betrug 10 Jahre (im Vorjahr 9 Jahre).

## Beitragsorientierte Pläne und staatliche Pläne

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf 647 Mio. € (im Vorjahr 611 Mio. €). Die Beiträge zu staatlichen Plänen betragen 1.842 Mio. € (im Vorjahr 1.723 Mio. €).

## ZIPFER 18 Rückstellungen

(in Mio. €)	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Rückbau-, Stilllegungs- und ähnliche Verpflichtungen	Sonstiges	Summe
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	1.566	470	556	1.190	3.783
davon langfristig	585	207	179	492	1.463
Zugänge	712	143	7	371	1.233
Verbrauch	-429	-145	-9	-128	-712
Auflösungen	-291	-53	-7	-75	-426
Fremdwährungsumrechnung	-21	-13	-2	-17	-53
Aufwendungen aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes	5	2	6	11	24
Sonstige Veränderungen (einschließlich Umgliederungen in Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verkäufe solcher Unternehmenseinheiten)	-115	-14	3	126	-
<b>Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>1.427</b>	<b>390</b>	<b>554</b>	<b>1.478</b>	<b>3.849</b>
davon langfristig	<b>499</b>	<b>174</b>	<b>179</b>	<b>269</b>	<b>1.120</b>

Im Allgemeinen erwartet Siemens für die Mehrheit der Rückstellungen, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre zahlungswirksam werden.

Gewährleistungen beziehen sich im Wesentlichen auf veräußerte Produkte. Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken bildet Siemens für erwartete Verluste und Risiken aus nicht beendeten Fertigungsaufträgen, Verkaufs- sowie Leasingverträgen.

Das Unternehmen hat bei bestimmten Posten des Sachanlagevermögens Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen. Diese stehen überwiegend im Zusammenhang mit Sanierungskosten und mit Kosten für Rückbauverpflichtungen von Mietereinbauten am Ende der Mietzeit.

Die Sanierungskosten ergaben sich auf Basis der geschätzten Dekontaminations- und Umweltschutzverpflichtungen für die Stilllegung des Standorts in Hanau, an dem Uran- und Mischoxidbrennelemente gefertigt wurden, sowie für ein nukleares Forschungs- und Dienstleistungszentrum in Karlstein. Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung des radioaktiven Abfalls gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ bis zum Ende des Jahres 2032. Zum Geschäftsjahresende belief sich die Rückstellung auf 478 Mio. € (im Vorjahr 480 Mio. €).

Die Position Sonstiges beinhaltet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, soweit die dem jeweiligen Rechtsstreit zugrunde liegenden Risiken nicht bereits in der Projektbilanzierung berücksichtigt wurden. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betragen 437 Mio. € (im Vorjahr 227 Mio. €). Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöhten sich ergebnisneutral aufgrund einer Umgliederung von Rückstellungen für Projektrisiken in Bezug auf Siemens Energy, für die in Höhe von 191 Mio. € Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy bestehen. Die Position Sonstiges enthielt zudem 221 Mio. € (im Vorjahr 213 Mio. €) für Ansprüche und Aufwendungen im Anlagengeschäft. Darüber hinaus beinhaltet die Position Sonstiges Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen und den Käufer vor potenziellen steuerlichen, rechtlichen und/oder anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen können. Rückstellungen für Schadensersatzverpflichtungen waren in Höhe von 93 Mio. € (im Vorjahr 82 Mio. €) gebildet.

## ZIFFER 19 Eigenkapital

Zum Geschäftsjahresende war das Grundkapital der Siemens AG (wie im Vorjahr) in 800 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt, auf die ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 € je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Siemens kaufte 10.015.957 Aktien (im Vorjahr 6.853.091 Aktien) zurück. 4.965.039 eigene Anteile (im Vorjahr 4.227.344 eigene Anteile) wurden übertragen. Zum Geschäftsjahresende betrug der Bestand an eigenen Anteilen 15.130.836 (im Vorjahr 10.079.918 eigene Anteile).

Die Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 530 Mio. € (im Vorjahr 444 Mio. €) (einschließlich nicht beherrschender Anteile). Zur Erfüllung aktienbasierter Zusagen wurden als eigene Anteile gehaltene Siemens-Aktien zu Anschaffungskosten von 410 Mio. € (im Vorjahr 265 Mio. €) an Mitarbeiter übertragen. Entsprechend verminderten sich die Kapitalrücklage sowie die Gewinnrücklagen um 256 Mio. € (im Vorjahr 221 Mio. €) beziehungsweise 154 Mio. € (im Vorjahr 44 Mio. €).

Aufgrund eines Hauptversammlungsbeschlusses vom 8. Februar 2024 wurde das Genehmigte Kapital der Siemens AG von nominal 600 Mio. € beziehungsweise 200 Mio. Aktien zum Ende des Vorjahres auf nominal 570 Mio. € beziehungsweise 190 Mio. Aktien herabgesetzt. Aus dem Genehmigten Kapital können in Teilbeträgen aufgrund verschiedener befristeter Ermächtigungen auf den Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden. Zum Geschäftsjahresende betrug das Bedingte Kapital der Siemens AG 390 Mio. € beziehungsweise 130 Mio. Aktien, herabgesetzt von 420,6 Mio. € beziehungsweise 140,2 Mio. Aktien zum Ende des Vorjahres. Die Änderungen des Bedingten Kapitals basieren auf Beschlüssen der Hauptversammlung am 8. Februar 2024 sowie einer Löschung im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres. Aus dem Bedingten Kapital können vor allem Wandelschuldverschreibungen oder Optionsscheine aus Optionsschuldverschreibungen bedient werden, die aufgrund verschiedener befristeter, von der Hauptversammlung beschlossener Ermächtigungen ausgegeben werden konnten beziehungsweise können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende je Aktie von 4,70 € (im Vorjahr 4,25 €) ausgeschüttet. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 5,20 € je Aktie an die dividendenberechtigten Inhaber vor. Dies entspricht einer erwarteten Gesamtzahlung von rund 4,1 Mrd. €. Die Zahlung der vorgeschlagenen Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 13. Februar 2025.

## ZIFFER 20 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Um dies zu gewährleisten, strebt Siemens entsprechend dem Siemens Financial Framework für das Verhältnis von industrieller Nettoverschuldung zu EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) einen Wert von bis zu 1,5 an. Diese Verhältniszahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die industrielle Nettoverschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann; dabei bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht. Die Verhältniszahl für das Geschäftsjahr 2023 wird so ausgewiesen, wie sie im Vorjahr ermittelt wurde, das heißt, es erfolgte keine Anpassung um nicht fortgeführte Aktivitäten.



(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6.598	7.483
Plus: Langfristige Finanzschulden	41.321	39.113
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.156	-10.084
Minus: Handelbare kurzfristige zinstragende Schuldinstrumente	-1.060	-1.047
Minus: Beizulegender Zeitwert von Währungs- und Zinssicherungen von kurz- und langfristigen Finanzschulden <sup>1</sup>	-806	-621
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>36.896</b>	<b>34.843</b>
Minus: SFS-Finanzschulden <sup>2</sup>	-28.699	-28.756
Plus: Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	912	1.426
Plus: Kreditgarantien	313	411
<b>Industrielle Nettoverschuldung</b>	<b>9.421</b>	<b>7.924</b>
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	11.227	11.201
Plus/Minus: Zinserträge, Zinsaufwendungen und Sonstiges Finanzergebnis	-808	-646
Plus: Abschreibungen und Wertminderungen	3.158	3.608
<b>EBITDA</b>	<b>13.577</b>	<b>14.163</b>
<b>Industrielle Nettoverschuldung/EBITDA</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>

<sup>1</sup> Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Allerdings werden Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen, um die beizulegenden Zeitwerte von Zins- und Fremdwährungssicherungen angepasst. Diese Anpassungen werden rückgängig gemacht, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht.

<sup>2</sup> Die Anpassungen berücksichtigen, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerneigene Finanzierungsgesellschaft (Captive Finance Company) betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerneigenen Finanzierungstochtergesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen.

Das Geschäft von SFS ist kapitalintensiv und finanziert sich in einem größeren Umfang als das Industriegeschäft durch Finanzschulden.

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2024	2023
Zugeordnetes Eigenkapital	3.110	3.133
SFS-Finanzschulden	28.699	28.756
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>9,23</b>	<b>9,18</b>

Das SFS zugeordnete Eigenkapital weicht vom Buchwert des Eigenkapitals ab, da die Zuordnung im Wesentlichen auf Basis der Risiken der zugrunde liegenden Geschäfte erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt das Kreditrating des Unternehmens:

	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings	Moody's Investors Service	S&P Global Ratings
Langfristige Finanzschulden	Aa3	AA-	Aa3	A+
Kurzfristige Finanzschulden	P-1	A-1+	P-1	A-1+

## ZIFFER 21 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag aus, für den Siemens am Bilanzstichtag aus wesentlichen Arten von Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2024	2023
Kreditgarantien/-bürgschaften	313	411
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften	3.827	5.746
	<b>4.139</b>	<b>6.156</b>

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit in obiger Tabelle enthaltenen Garantien/Bürgschaften betragen 74 Mio. € (im Vorjahr 76 Mio. €).

Die Position Kreditgarantien/-bürgschaften zeigt, in welchem Umfang Siemens für Finanzverpflichtungen Dritter haftet. Dies betrifft in der Regel Fälle, in denen Siemens Lieferant und/oder Vertragspartner ist oder für Verpflichtungen von assoziierten Unternehmen haftet, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Darüber hinaus werden Kreditgarantien/-bürgschaften im Rahmen der Geschäftstätigkeit von SFS gewährt. Bei Kreditgarantien/-bürgschaften garantiert das Unternehmen im Allgemeinen, dass es im Fall der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Die maximale Haftungssumme entspricht der Inanspruchnahme beziehungsweise der Restschuld des Kredits oder – im Fall von Kreditlinien, die in variabler Höhe in Anspruch genommen werden können – dem Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Diese Garantien/Bürgschaften haben typischerweise Restlaufzeiten von bis zu zwei Jahren (im Vorjahr drei Jahre). Es bestanden Sicherheiten im Wesentlichen in Form von Vorräten sowie Forderungen aus



Lieferungen und Leistungen. Kreditgarantien/-bürgschaften enthielten 73 Mio. € (im Vorjahr 95 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

Außerdem garantiert Siemens die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen. Kommt der Hauptschuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nach, wird Siemens bis zu einem vereinbarten Maximalbetrag in Anspruch genommen. Im Regelfall betragen die Laufzeiten dieser Haftungsverhältnisse bis zu zehn Jahre. Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften enthielten 3.462 Mio. € (im Vorjahr 5.341 Mio. €), für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat; der entsprechende vertraglich festgelegte Haftungsbetrag für Garantien/Bürgschaften der ehemaligen Muttergesellschaft wird im Allgemeinen linear über die geplante Laufzeit des zugrunde liegenden Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert.

Zusätzlich zu den in der obigen Tabelle dargestellten Garantien/Bürgschaften bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 365 Mio. € (im Vorjahr 402 Mio. €), im Wesentlichen aus sonstigen Garantien und Bürgschaftserklärungen sowie Rechtsstreitigkeiten. In den sonstigen Garantien/Bürgschaften waren 66 Mio. € (im Vorjahr 71 Mio. €) enthalten, für die Siemens Rückgriffsrechte gegenüber Siemens Energy hat.

## ZIFFER 22 Rechtsstreitigkeiten

Siemens ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass Siemens die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. Geltend gemachte Ansprüche aus Rechtsstreitigkeiten unterliegen grundsätzlich einer Verzinsung.

In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten könnten negative Entscheidungen für Siemens ergehen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben können.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des Falls ernsthaft beeinträchtigen können.

### Verfahren aus oder im Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat im Juli 2008 Hellenic Telecommunications Organization S.A. (OTE) in Deutschland vor dem Landgericht München eine Auskunftsklage gegenüber der Siemens AG mit dem Ziel erhoben, Siemens zu verurteilen, die Ergebnisse seiner internen Ermittlungen offenzulegen, soweit diese OTE betreffen. OTE begehrt Auskunft zu den Vorwürfen angeblicher unlauterer Einflussnahme und/oder Bestechung im Zusammenhang mit Aufträgen, die zwischen den Kalenderjahren 1992 und 2006 zwischen der Siemens AG und OTE abgeschlossen wurden. Ende Juli 2010 hat OTE die Klage erweitert und beantragt, die Siemens AG wegen angeblich an OTE-Mitarbeiter geleisteter Bestechungszahlungen zur Zahlung von Schadensersatz an OTE in Höhe von mindestens 57 Mio. € zu verurteilen. Im Oktober 2014 hat OTE die Schadensersatzforderung auf mindestens 68 Mio. € erhöht. Im August 2024 hat das Landgericht München die Klage der OTE vollumfänglich abgewiesen. Im September 2024 hat OTE gegen die erstinstanzliche Entscheidung Berufung beim Oberlandesgericht München eingelegt. Die Siemens AG setzt sich weiterhin gegen die Klage zur Wehr.

Wie berichtet, hat die Landesadvocacia (Ministério Público) São Paulo im Mai 2014 Klage gegen Siemens Ltda. sowie andere Unternehmen und verschiedene Personen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 2,5 Mrd. BRL (September 2024: rund 413 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Modernisierung von Zügen erhoben, die zwischen 2008 und 2011 geschlossen wurden. In Verbindung mit denselben Verträgen hat die Companhia do Metropolitano de São Paulo (Metro/SP) im Januar 2024 ein Verwaltungsverfahren gegen Siemens Energy do Brasil Ltda. (ehemals Siemens Ltda.) und weitere Unternehmen eingeleitet. Metro/SP hat beantragt, Siemens Energy do Brasil Ltda. und die weiteren Unternehmen für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren von öffentlichen Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern auszuschließen. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., die Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Im März 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (September 2024: rund 81 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2000 und 2002 geschlossen wurden. Im September 2015 hat das Bezirksgericht São Paulo eine weitere Klage der Landesadvocacia São Paulo gegen Siemens Ltda. und andere Unternehmen unter anderem auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 918 Mio. BRL (September 2024: rund 152 Mio. €), zuzüglich Inflationsanpassung und Zinsen, im Zusammenhang mit Verträgen über die Wartung von Zügen zugelassen, die 2006 und 2007 geschlossen wurden. Siemens setzt sich gegen diese Klagen zur Wehr. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Wie berichtet, hat Siemens Ltda. im Juni 2015 einen Rechtsbehelf beim Obersten Gerichtshof gegen die Entscheidung einer Vorinstanz eingelegt, Siemens Ltda. für die Dauer von fünf Jahren von Ausschreibungen und Verträgen mit öffentlichen Auftraggebern in Brasilien auszuschließen. Die Entscheidung beruhte auf angeblichen Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen der brasilianischen Postbehörde in den Kalenderjahren 1999 und 2004. Im Juni 2018 entschied das Gericht zugunsten von Siemens, dass die Entscheidung der vorherigen Instanz unwirksam ist. Im Juni 2021 hat das Gericht den Vorgang an das Gericht der ersten Instanz zurückverwiesen. Im Februar 2018 hat die Landesadvocacia (Ministério Público) Brasília eine Klage auf Basis desselben Sachverhalts erhoben und darin im Wesentlichen den Ausschluss von Siemens Ltda. von öffentlichen Ausschreibungen für die Dauer von zehn Jahren gefordert. Siemens Ltda. setzt sich gegen die Klage zur Wehr. Siemens Ltda. ist derzeit nicht von der Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen.

## ZIFFER 23 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente <sup>1</sup>	<b>40.006</b>	40.464
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>9.156</b>	10.084
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen	<b>1.078</b>	1.466
Finanzielle Vermögenswerte, verpflichtend erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) <sup>2</sup>	<b>1.574</b>	1.578
Finanzielle Vermögenswerte, bestimmt als erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) <sup>3</sup>	<b>176</b>	136
Eigenkapitalinstrumente, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) <sup>1</sup>	<b>5.178</b>	665
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>57.169</b>	<b>54.392</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>4</sup>	<b>55.686</b>	55.341
Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen <sup>5</sup>	<b>294</b>	296
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen <sup>5</sup>	<b>589</b>	1.282
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>56.569</b>	<b>56.919</b>

<sup>1</sup> Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumenten und Fondsanteilen von 6.265 Mio. € (im Vorjahr 1.691 Mio. €) in Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige finanzielle Vermögenswerte, davon 5.178 Mio. € (im Vorjahr 665 Mio. €) zu FVOCI und 176 Mio. € (im Vorjahr 136 Mio. €) bestimmt als zu FVTPL bewertet, derivativen Finanzinstrumenten von 1.311 Mio. € (im Vorjahr 1.786 Mio. €), davon 1.083 (im Vorjahr 1.213 Mio. €) in Sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Schuldinstrumenten bewertet zu FVTPL von 254 Mio. € (im Vorjahr 232 Mio. €) in Sonstige finanzielle Vermögenswerte. Beinhaltete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 14.955 Mio. € (im Vorjahr 15.454 Mio. €), davon 656 Mio. € (im Vorjahr 640 Mio. €) mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

<sup>2</sup> Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

<sup>3</sup> Erfasst im Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte.

<sup>4</sup> Beinhaltete Veränderungen der Sicherung beizulegender Zeitwerte. Erfasst in den folgenden Posten der Konzernbilanz: Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, Langfristige Finanzschulden sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von gesondert ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumenten von 883 Mio. € (im Vorjahr 1.578 Mio. €).

<sup>5</sup> Erfasst in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten, die Siemens als Sicherheit gestellt hat betrug (wie im Vorjahr) 164 Mio. €.

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprechen:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	Bei- zulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	<b>39.531</b>	<b>41.540</b>	37.059	40.929
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	<b>3.324</b>	<b>3.317</b>	2.681	2.744

Das Unternehmen bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten, einschließlich der Forderungen aus Finanzierungsleasing, auf Basis von verschiedenen Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Länderrisiken, der individuellen Bonität der Kunden und der Risikostruktur des finanzierten Projekts. Auf Grundlage dieser Bewertung erfasst Siemens Wertberichtigungen auf diese Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und Schuldverschreibungen basiert auf Preisen zum Bilanzstichtag, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden (Level 2). Den beizulegenden Zeitwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden sowie von sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestimmt Siemens durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme mit den für Finanzschulden mit vergleichbaren Konditionen und Restlaufzeiten aktuell geltenden Zinsen (Level 2).

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchieleveln von beizulegenden Zeitwerten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>4.791</b>	<b>1.438</b>	<b>1.777</b>	<b>8.006</b>
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	93	127	868	1.087
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	4.522	–	656	5.178
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	176	–	254	430
Derivative Finanzinstrumente	–	1.311	–	1.311
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	233	–	233
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	110	–	110
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	968	–	968
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>–</b>	<b>883</b>	<b>–</b>	<b>883</b>
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	294	–	294
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	438	–	438
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	151	–	151

(in Mio. €)	30. Sep. 2023			
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert</b>	<b>349</b>	<b>2.193</b>	<b>1.302</b>	<b>3.844</b>
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVTPL	213	334	479	1.026
Eigenkapitalinstrumente, bewertet zu FVOCI	–	2	663	665
Schuldinstrumente, bewertet zu FVTPL	136	71	161	367
Derivative Finanzinstrumente	–	1.786	–	1.786
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	320	–	320
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	34	–	34
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	1.432	–	1.432
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>–</b>	<b>1.578</b>	<b>–</b>	<b>1.578</b>
<i>Derivate, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen (einschließlich eingebetteter Derivate)</i>	–	296	–	296
<i>in Verbindung mit Fair Value Hedges</i>	–	954	–	954
<i>in Verbindung mit Cashflow Hedges</i>	–	328	–	328

Der beizulegende Zeitwert der auf einem aktiven Markt notierten Eigenkapitalinstrumente basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Schuldinstrumenten basiert entweder auf Preisen, die von Preisserviceagenturen zur Verfügung gestellt werden, oder wird durch Abzinsung künftiger Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen ermittelt.

Siemens ermittelt die beizulegenden Zeitwerte derivativer Finanzinstrumente je nach Art des Instruments. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten ergibt sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Zins-Futures werden mit ihrem Kurswert bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Fremdwährungsderivaten erfolgt auf Basis von Devisenterminkursen. Optionen bewertet Siemens grundsätzlich mit ihrem Kurswert oder auf Basis von Optionspreismodellen. Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (zum Beispiel schwebende Geschäfte und geplante Transaktionen) bleiben unberücksichtigt.

Das Unternehmen begrenzt die Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten, indem es grundsätzlich Transaktionen mit Finanzinstituten abwickelt, die mindestens ein Investment-Grade-Rating haben. Das Kreditrisiko wird über eine Bewertungsanpassung, basierend auf dem Nettorisiko von Siemens gegenüber dem jeweiligen Vertragspartner, berücksichtigt.

Aufgrund der strategischen und operativen Entwicklung von Siemens und Siemens Energy erfasst Siemens die verbliebene Beteiligung von 17,1% an Siemens Energy als zu FVOCI bewerteten finanziellen Vermögenswert. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres betrug der beizulegende Zeitwert der Beteiligung an Siemens Energy basierend auf dem Xetra-Schlusskurs von 33,07 € (Level 1) 4.522 Mio. €.

Die finanziellen Vermögenswerte des Levels 3 enthielten im Wesentlichen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente von Siemens Financial Services sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis bewertete Wagniskapitalbeteiligungen von Next47. Die Bewertung von Level-3-Eigenkapitalinstrumenten basiert überwiegend auf Parametern der zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden, den nachfolgenden Ergebnissen oder auf beobachtbaren Finanzinformationen. Neuinvestitionen in beziehungsweise Erwerbe von Level-3-Vermögenswerten betrugen 303 Mio. € (im Vorjahr 156 Mio. €). Die Verkäufe beliefen sich auf 64 Mio. € (im Vorjahr 40 Mio. €). Infolge einer Portfolioüberprüfung wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 278 Mio. € (Wert zum 1. Oktober 2023) von Level 2 zu Level 3 umgegliedert.

## Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten betragen:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-31	-38
Darlehen, Forderungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente	-311	-300
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6	-21
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL	-506	-1.296

Die Beträge beinhalteten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus dem Ansatz und der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Nettogewinne/-verluste aus Darlehen, Forderungen und anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldinstrumenten enthielten darüber hinaus Veränderungen aus Wertberichtigungen. Die Nettogewinne/-verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zu FVTPL, resultierten aus verpflichtend zu FVTPL bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und enthielten Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen), für die die Regelungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung nicht angewendet wurden, sowie Dividendenerträge aus und Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, bewertet zu FVTPL.

Die Zinserträge und -aufwendungen beinhalteten die folgenden Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	2.245	1.970
Zinsaufwendungen auf finanzielle Verbindlichkeiten	-1.700	1.355

## Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise	Stufe 1	Stufe 2			
Wertberichtigungen zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	100	18	274	498	134	138
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	100	-10	29	259	5	33
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-109	-81	-	-38
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	5	8	-	8
Fremdwährungsumrechnungseffekte und Umgliederungen zwischen den Stufen	-117	35	71	-18	-2	-1
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	-	-	-	-32	-4	-
<b>Wertberichtigungen am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>83</b>	<b>44</b>	<b>270</b>	<b>634</b>	<b>134</b>	<b>140</b>

(in Mio. €)	Darlehen, Forderungen und andere Schuldinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der vereinfachten Vorgehensweise	Vertragsvermögenswerte	Forderungen aus Finanzierungsleasing
	Darlehen und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise					
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3			
Wertberichtigungen zu Beginn des Vorjahres	106	22	227	567	140	172
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	106	3	74	41	-1	6
Ausbuchung von Forderungen	k.A.	k.A.	-135	-69	-	-36
Zahlungseingänge auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	k.A.	k.A.	4	9	-	4
Fremdwährungsumrechnungseffekte und Umgliederungen zwischen den Stufen	-112	-6	104	-48	-4	-8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verkäufe von Unternehmenseinheiten	-	-	-	-2	-	-
<b>Wertberichtigungen am Ende des Vorjahres</b>	<b>100</b>	<b>18</b>	<b>274</b>	<b>498</b>	<b>134</b>	<b>138</b>

Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente wird in den Posten Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Der Nettoaufwand für fortgeführte Aktivitäten betrug 382 Mio. € (im Vorjahr 244 Mio. €). Bei SFS wurde ein Wertminderungsaufwand (nach Wertaufholungsgewinnen) in Höhe von 130 Mio. € (im Vorjahr 181 Mio. €) erfasst. Wertminderungsaufwand und Wertaufholungsgewinne bei SFS werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen.

## Saldierungen

Siemens schließt Globalaufrechnungs- und ähnliche Verträge für derivative Finanzinstrumente ab. Die folgende Tabelle zeigt die potenziellen Auswirkungen von Aufrechnungsvereinbarungen:

(in Mio. €)	Finanzielle Vermögenswerte		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30. Sep.		30. Sep.	
	2024	2023	2024	2023
Bruttobeträge	1.293	1.705	856	1.559
Beträge, die in der Konzernbilanz saldiert wurden	-	-	-	-
Nettobeträge in der Konzernbilanz	1.293	1.705	856	1.558
Zugehörige Beträge, die nicht in der Konzernbilanz saldiert wurden	494	863	494	865
<b>Nettobeträge</b>	<b>799</b>	<b>842</b>	<b>362</b>	<b>694</b>

## ZIPPER 24 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsaktivitäten

Derivative Finanzinstrumente werden abgeschlossen, um Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis so abzusichern, dass die wesentlichen Charakteristika, wie zum Beispiel Nominalbetrag und Laufzeit, denen des Grundgeschäfts entsprechen (Critical Term Match). Dies stellt sicher, dass die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung ermöglicht. Die Nominalbeträge der Sicherungsinstrumente nach Restlaufzeit stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate	Bis zu 12 Monate	Mehr als 12 Monate
Devisentermingeschäfte	4.483	10.484	8.325	11.538
Zinsswaps	2.768	7.713	3.090	10.597
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	-	-	-	-
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	2.768	7.713	3.090	10.597

Die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Arten derivativer Finanzinstrumente, die als finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in den Posten Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige kurzfristige finanzielle

Verbindlichkeiten sowie in den Posten Sonstige finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten berichtet werden, waren wie folgt:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		30. Sep. 2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Devisentermingeschäfte	1.133	400	1.637	603
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	966	150	1.431	328
Zinsswaps und kombinierte Zins-Währungsswaps	136	439	73	955
<i>davon in Cashflow Hedges einbezogen</i>	–	–	–	–
<i>davon in Fair Value Hedges einbezogen</i>	110	438	34	954
Sonstige (eingebettete Derivate, Optionen, Rohstoffswaps)	43	43	76	20
	1.311	883	1.786	1.578

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals (nach Steuern) in Bezug auf Cashflow Hedges entwickelten sich wie folgt:

(in Mio. €)	Zinssicherungen	Fremdwährungssicherungen	
	Cashflow Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Sicherungskosten
Stand zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres	25	-44	-107
Im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfasste Sicherungsgewinn-/verluste	16	-13	253
Erfolgswirksame Umgliederungen	-5	21	-115
<b>Stand am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres</b>	<b>36</b>	<b>-36</b>	<b>31</b>
<i>davon aus beendeter Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen</i>	<b>36</b>	<b>-45</b>	–

Erfolgswirksame Umgliederungen im Zusammenhang mit Zinssicherungen und nicht operativ bedingten Fremdwährungssicherungen werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis ausgewiesen. Umgliederungen in Verbindung mit Fremdwährungssicherungen, die für operative Geschäftszwecke abgeschlossen wurden, sind in den Funktionskosten enthalten. Die Sicherungskosten entsprechen dem Terminelement von Termingeschäften, die nicht operativ bedingte Fremdwährungssicherungen betreffen und die nicht für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung bestimmt wurden, und werden linear als Zinsaufwendungen erfasst, da das Grundgeschäft zeitraumbezogen ist.

## Fremdwährungsrisikomanagement

### Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Unternehmen sichert Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzschulden sowie schwebenden Geschäften und geplanten Transaktionen resultieren, vorwiegend durch einen konzernweiten Portfolioansatz ab. Dieser besteht darin, die konzernweiten Risiken zentral zu bündeln und durch den Einsatz verschiedener derivativer Finanzinstrumente – vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und -optionen – zu minimieren. Eine solche Strategie erfüllt nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting). Siemens bilanziert auch Währungsderivate, die in bestimmte Kauf- und Verkaufsverträge eingebettet sind.

### Cashflow Hedges

Die operativen Einheiten des Unternehmens wenden für bestimmte wesentliche, in Fremdwährung lautende geplante Transaktionen und schwebende Geschäfte Hedge Accounting an. Siemens setzt in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, um das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Käufen und Verkäufen sowie schwebenden Geschäften zu vermindern. Dieses Risiko resultiert vor allem aus langfristigen, auf US-Dollar lautenden Verträgen, zum Beispiel im Projekt- und im Standardproduktgeschäft der operativen Einheiten von Siemens. Zum Geschäftsjahresende war das Risiko gegen den Euro mit einem durchschnittlichen Kurs von 1,2518 €/US\$ (im Vorjahr 1,1696 €/US\$) durch Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise 1,1412 €/US\$ (im Vorjahr 1,1027 €/US\$) durch Terminverkäufe von US-Dollars abgesichert. Insgesamt hatten die Sicherungsgeschäfte mindestens eine Laufzeit bis 2024 (im Vorjahr bis 2023) für Terminkäufe von US-Dollars beziehungsweise bis 2024 (im Vorjahr bis 2023) für Terminverkäufe von US-Dollars. Die maximal verbleibende Laufzeit war für Terminkäufe von US-Dollars (wie im Vorjahr) bis 2033 und für Terminverkäufe von US-Dollars (wie im Vorjahr) bis 2034.

Daneben ging Siemens Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus den an Siemens Healthineers gewährten 10 Mrd. US\$ (10 Mrd. €) Schuldverschreibungen über eine synthetische Euro-Finanzierungsstruktur ein, die faktisch auch die Zinsen in Euro tauscht und zu einem volumengewichteten durchschnittlichen Zinssatz von rund 0,58% (im Vorjahr 0,7%) führte. Diese Devisentermingeschäfte hatten mindestens eine Laufzeit bis 2025 (im Vorjahr bis 2024) und maximal (wie im Vorjahr) bis 2041.

## Zinsrisikomanagement

### Derivative Finanzinstrumente, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

Das Zinsrisikomanagement nutzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen eines portfoliobasierten Ansatzes zur aktiven Steuerung des Zinsrisikos. Dieser Ansatz erfüllt nicht die Voraussetzungen für eine Anwendung der Regelungen zum Hedge Accounting. Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst. Das Zinsrisikomanagement umfasst auch das SFS-Geschäft, das bisher getrennt gesteuert wurde.

## Fair Value Hedges für festverzinsliche Finanzschulden

Auf Grundlage der bestehenden Zinsswap-Kontrakte zahlte das Unternehmen, wie im Vorjahr, einen variablen Zinssatz auf einen Kapitalbetrag und erhielt im Gegenzug dafür Zinsen auf Basis eines festen Zinssatzes auf denselben Betrag. Diese Zinsswaps gleichen künftige Veränderungen der als abgesichertes Risiko dokumentierten Zinssätze auf den beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden festverzinslichen Finanzschulden aus. Buchwerte von 10.167 Mio. € (im Vorjahr 12.786 Mio. €) von festverzinslichen Finanzschulden wurden im Rahmen von Fair Value Hedges abgesichert, einschließlich kumulierter Buchwertanpassungen in Höhe von -295 Mio. € (im Vorjahr -876 Mio. €). Nicht amortisierte Buchwertanpassungen von 232 Mio. € (im Vorjahr 112 Mio. €) entfielen auf Grundgeschäfte, für die keine bilanzielle Sicherungsbeziehung mehr besteht; sie werden über die Restlaufzeit der bis 2045 auslaufenden Grundgeschäfte amortisiert. Buchwertanpassungen auf Finanzschulden in Höhe von -722 Mio. € (im Vorjahr -95 Mio. €) wurden im Posten Sonstiges Finanzergebnis erfasst; die zugehörigen Zinsswaps führten zu einem Gewinn von 708 Mio. € (im Vorjahr 74 Mio. €). Der Zinsswap-Saldo aus erhaltenen und geleisteten Zahlungen wurde in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der bestehenden Zinsswaps zahlte Siemens einen variablen Zinssatz von durchschnittlich 4,28% (im Vorjahr 3,00%) und erhielt einen durchschnittlichen Festzinssatz von 2,07% (im Vorjahr 1,81%). Der abgesicherte Nominalbetrag der Finanzschulden betrug 10.481 Mio. € (im Vorjahr 13.687 Mio. €). Damit wurden 25% (im Vorjahr 33%) des Bestandes an Anleihen und Schuldverschreibungen des Unternehmens von festverzinslich auf variabel verzinslich getauscht. Die Zinsswap-Kontrakte werden zu unterschiedlichen Terminen fällig, da sie auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt sind. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps, die Finanzschulden absicherten, betrug netto, das heißt ohne Berücksichtigung abgegrenzter Zinsen, -295 Mio. € (im Vorjahr -844 Mio. €).

## ZIFFER 25 Management von finanziellen Risiken

Zunehmende Marktpreisschwankungen können für Siemens zu signifikanten Ergebnisrisiken und Zahlungsstromvolatilitätsrisiken führen. Insbesondere Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze beeinflussen sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens. Um die Allokation der finanziellen Ressourcen über die Siemens-Segmente und -Einheiten hinweg zu optimieren und seine Ziele zu erreichen, identifiziert, analysiert und steuert Siemens die hiermit verbundenen Marktpreisrisiken. Das Unternehmen versucht, diese Risiken in erster Linie im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten zu steuern und zu überwachen, und setzt – sofern zweckmäßig – derivative Finanzinstrumente ein.

Zum abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Quantifizierung des Aktienkurs- und des Zinsrisikos vom Konzept des „Value at Risk“ auf eine Sensitivitätsanalyse umgestellt, um die Art und Weise, wie Siemens diese Risiken steuert widerzuspiegeln.

Das Fremdwährungsrisiko und das Aktienkursrisiko werden mittels einer Sensitivitätsanalyse des Gewinns nach Steuern und des Eigenkapitals quantifiziert.

Zur Quantifizierung des Zinsrisikos ermittelt Siemens Sensitivitäten auf Basis der ökonomisch offenen Risikopositionen, die auch für das interne Risikomanagement verwendet werden. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise die Konzern-Gesamtergebnisrechnung können infolge grundlegender konzeptioneller Unterschiede deutlich von diesen Sensitivitäten abweichen. Während die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach den IFRS erstellt werden, liegt den Sensitivitäten eine rein finanzwirtschaftliche Perspektive zugrunde und sie bilden einen möglichen finanziellen Gewinn oder Verlust im Falle einer Zinsänderung in den betreffenden Währungen zum Bilanzstichtag ab.

Marktsensitive Instrumente – einschließlich der Anlagen in Aktien und zinstragende Investments –, die im Zusammenhang mit den Pensionsplänen des Unternehmens stehen, sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Angaben.

## Fremdwährungsrisiko

### Transaktionsrisiko

Jede Siemens-Einheit ist Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen ausgesetzt, wenn sie Geschäfte mit internationalen Vertragspartnern abschließt und daraus in der Zukunft Zahlungsströme in Fremdwährungen resultieren, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Siemens-Einheit entsprechen. Siemens-Einheiten sind im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit insbesondere Wechselkursschwankungen zwischen US-Dollar und Euro ausgesetzt. Das Fremdwährungsrisiko wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass Güter, Rohstoffe und Dienstleistungen in den entsprechenden Fremdwährungen beschafft werden und dass in den lokalen Märkten produziert wird beziehungsweise andere Leistungen entlang der Wertschöpfungskette erbracht werden.

Den operativen Einheiten ist es verboten, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährungen aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen der operativen Einheiten werden bevorzugt in der jeweiligen funktionalen Währung oder auf währungsgesicherter Basis durchgeführt.

Die Siemens-Einheiten sind gemäß den Unternehmensgrundsätzen verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherheitszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Die operativen Einheiten schließen dazu in der Regel ihre Sicherungstransaktionen intern mit der Konzern-Treasury ab, die wiederum, im Rahmen eines kostenoptimierenden Portfolioansatzes, die Fremdwährungsrisiken mit externen Handelspartnern sichert und begrenzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gewinns nach Steuern und des Eigenkapitals bei einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der betrachteten Währung gegenüber allen anderen Währungen im Vergleich zu den jeweiligen Jahresendkursen. In der Berechnung der Sensitivität sind Fremdwährungsumrechnungseffekte und Steuereffekte nicht berücksichtigt. Die Auswirkungen auf den Gewinn nach Steuern resultieren aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich der Fremdwährungsderivate und eingebetteten Derivate, die nicht als Cashflow Hedges bestimmt



sind. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich aus den Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften, die als Cashflow Hedges bestimmt sind.

(in Mio. €)	Änderung der Währung	30. Sep. 2024			30. Sep. 2023		
		USD	GBP	CNY	USD	GBP	CNY
Auswirkung auf den Gewinn nach Steuern	+5%	-31	20	-4	-27	-15	3
	-5%	31	-20	4	27	15	-3
Auswirkung auf das Eigenkapital	+5%	-12	-60	-6	3	-62	-19
	-5%	12	60	6	-3	62	19

### Translationsrisiko

Viele Siemens-Einheiten befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Siemens der Euro ist, rechnet das Unternehmen für die Erstellung des Konzernabschlusses die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Zur Berücksichtigung der translationsbezogenen Fremdwährungsrisiken im Risikomanagement wird generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Siemens erfasst.

### Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsmittelflüsse eines Finanzinstruments aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Risiko tritt immer dann auf, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden. Die Konzern-Treasury führt unter Verwendung fixer oder variabler Zinsen aus Anleiheemissionen und unter Einsatz derivativer Finanzinstrumente ein umfassendes konzernweites Zinsrisikomanagement mit dem Ziel durch, das Zinsrisiko, die Zinserträge und die Zinsaufwendungen des Unternehmens zu steuern. Das Zinsrisiko wird durch die aktive Steuerung des Zinsrisikos im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes vermindert.

Soweit länderspezifische Regelungen dem nicht entgegenstehen, stellt die Konzern-Treasury konzernweit die erforderlichen Finanzierungsmittel in Form von Darlehen oder über konzerninterne Verrechnungskonten zur Verfügung. Das gleiche Konzept wird auf Einlagen aus den Zahlungsmitteln angewendet, die die operativen Einheiten erwirtschaften.

Das Zinsrisiko wird auf Grundlage der offenen Zinspositionen für Zinssätze in den wichtigsten Währungen gemessen. Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres war Siemens insbesondere dem Zinsrisiko ausgesetzt, das aus der Finanzierung in Euro, US-Dollar und britischem Pfund resultiert. Die Sensitivitäten gegenüber Zinsänderungen werden als Änderung des beizulegenden Zeitwerts der offenen Zinsposition ermittelt. Zum Ende des Geschäftsjahres hätte eine positive Veränderung der Zinssätze um einen Basispunkt zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts der offenen Zinsposition in Höhe von 18 Mio. € (im Vorjahr 13 Mio. €) geführt; eine negative Veränderung der Zinssätze um einen Basispunkt hätte eine Änderung des beizulegenden Zeitwerts von -18 Mio. € (im Vorjahr -13 Mio. €) zur Folge gehabt. Der Anstieg war hauptsächlich auf die Emission von auf Euro lautenden Schuldverschreibungen zurückzuführen.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft besteht darin, dass sie ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Siemens folgt einer wohlüberlegten Finanzierungspolitik, die auf ein ausgewogenes Finanzierungsportfolio, ein diversifiziertes Fälligkeitsprofil und ein komfortables Liquiditätspolster ausgerichtet ist. Siemens begrenzt das Liquiditätsrisiko durch die Umsetzung einer effektiven Steuerung des Nettoumlaufvermögens und der Zahlungsmittel, durch vereinbarte Kreditlinien bei Finanzinstituten mit hohem Rating, durch ein Programm zur Begebung von Schuldverschreibungen sowie durch ein globales Programm zur Begebung kurzfristiger Schuldverschreibungen in mehreren Währungen. Das Liquiditätsrisiko kann ebenfalls durch die Siemens Bank GmbH gemindert werden, die die Flexibilität von Siemens bei Geldanlagen und Refinanzierungen erhöht.

Ergänzend verfolgt Siemens kontinuierlich die sich an den Finanzmärkten bietenden Finanzierungsmöglichkeiten und beobachtet, wie sich Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierungsmöglichkeiten entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist es dabei, die finanzielle Flexibilität von Siemens zu sichern und Rückzahlungsrisiken zu begrenzen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgung, Rückzahlungen und Zinsen. Die dargestellten erwarteten, nicht abgezinsten Nettzahlungen aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten wurden einzeln für jeden Zahlungszeitpunkt eines Finanzinstruments ermittelt und basieren auf dem frühestmöglichen Zeitpunkt, an dem eine Zahlung von Siemens verlangt werden kann. Den Mittelabflüssen für finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Zinsen) ohne festen Betrag oder Zeitraum liegen die Konditionen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres zugrunde.

(in Mio. €)	Geschäftsjahr			
	2025	2026	2027 bis 2029	2030 und danach
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen und Schuldverschreibungen	5.093	6.783	12.246	27.051
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.291	817	973	18
Übrige Finanzschulden	356	1	37	–
Leasingverbindlichkeiten	799	645	1.009	1.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.240	11	1	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.672	196	64	8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	381	232	183	154
mit Bruttoausgleich	363	226	176	154
Zahlungsmittelabflüsse	7.889	2.674	1.505	509
Zahlungsmittelzuflüsse	-7.526	-2.448	-1.329	-355
mit Nettoausgleich	18	6	8	–
Zahlungsmittelab-/zuflüsse	18	6	8	–
Kreditgarantien/-bürgschaften <sup>1</sup>	313	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen <sup>2</sup>	3.513	327	113	2

<sup>1</sup> Basierend auf den maximalen Beträgen, für die Siemens im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner in Anspruch genommen werden kann.

<sup>2</sup> Ein beträchtlicher Anteil resultiert aus vermögenswertbasierten Kreditgeschäften (Asset Based Lending), bei denen die entsprechenden Kreditzusagen erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn ausreichende Sicherheiten vom Kreditnehmer gestellt wurden.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist definiert als ein unerwarteter Verlust bei Finanzinstrumenten, wenn der Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren.

Siemens stellt seinen Kunden, insbesondere im Zusammenhang mit Großprojekten, direkte und indirekte Finanzierungen in verschiedensten Ausprägungen zur Verfügung. Die sich hieraus ergebenden Kreditrisiken werden durch die Bonität des Schuldners, die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten, den Erfolg der Projekte, in die Siemens investiert hat, und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

Die effektive Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken durch Kreditprüfungen und -ratings ist eine Kernkompetenz unseres Risikomanagementsystems. Siemens hat in diesem Zusammenhang verbindliche Kreditrisikogrundsätze implementiert.

Siemens unterhält eine Kreditrisikoeinheit, an die zahlreiche operative Einheiten des Siemens-Konzerns regelmäßig ihre Geschäftspartnerdaten als Grundlage eines zentralisierten Prozesses für Ratings und Kreditlimitempfehlungen liefern. Durch die Identifizierung, Quantifizierung und aktive Verwaltung des Kreditrisikos erhöht dies die Transparenz der Kreditrisiken.

Ratings sowie individuell festgelegte Kreditlimite basieren auf allgemein anerkannten Ratingmethoden, unter Verwendung von Informationen von Kunden, externen Ratingagenturen und Informationsdienstleistungsunternehmen, sowie auf den Erfahrungen von Siemens hinsichtlich Forderungsausfällen. Interne Ratings berücksichtigen entsprechende zukunftsgerichtete Informationen, die für das spezifische Finanzinstrument relevant sind, wie erwartete Veränderungen der finanziellen Lage des Schuldners, der Gesellschafterstruktur, der Geschäftsführung oder der operativen Risiken, sowie breitere zukunftsgerichtete Informationen, wie erwartete makroökonomische sowie branchen- und wettbewerbsbezogene Entwicklungen. Die Ratings berücksichtigen ebenso eine länderspezifische Risikokomponente, die aus externen Länderratings abgeleitet wird. Die Ratings und Limite für Kreditinstitute sowie öffentliche und private Auftraggeber beziehungsweise Kunden von Siemens – die von internen Spezialisten für Risikobewertung ermittelt werden – werden laufend aktualisiert und bei der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der Festlegung der Konditionen für direkte oder indirekte Kundenfinanzierungen berücksichtigt.

Eine Forderung gilt als ausgefallen, wenn der Schuldner nicht bereit oder nicht fähig ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Reihe intern definierter Anlässe löst ein Ausfallrating aus, beispielsweise die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder ein Ausfallrating einer externen Ratingagentur.

Für die Analyse und Überwachung des Kreditrisikos wendet die Gesellschaft verschiedene Systeme und Prozesse an. Ein Hauptelement ist eine zentrale IT-Anwendung, die die Daten operativer Einheiten zusammen mit den Rating- und Ausfallinformationen verarbeitet. Daraus ergibt sich eine Schätzung, die als Basis für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken genutzt werden kann. Darüber hinaus werden auch qualitative Informationen herangezogen, insbesondere um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten verringern die zu bildende Wertberichtigung in dem Maße, wie sie tatsächlich das Kreditrisiko reduzieren. Sie müssen spezifisch, identifizierbar und juristisch verwertbar sein, um berücksichtigt zu werden. Diese Sicherheiten werden überwiegend im Portfolio von SFS gehalten.

Für zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sichern Aufrechnungsvereinbarungen für Derivate vor dem Insolvenzrisiko des entsprechenden Vertragspartners. Zum Ende des Geschäftsjahres wirkten diese Aufrechnungsvereinbarungen mit einem Betrag in Höhe von 494 Mio. € (im Vorjahr 863 Mio. €). Sicherheiten für wertgeminderte Forderungen aus Finanzierungsleasing bestanden in Höhe von 78 Mio. € (im Vorjahr 66 Mio. €). Der Wert der Sicherheiten für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrug 4.043 Mio. € (im Vorjahr 3.918 Mio. €), darunter 308 Mio. € (im Vorjahr 135 Mio. €) für wertgeminderte Kredite im Finanzierungsgeschäft von SFS. Die Sicherheiten bestanden überwiegend aus Sachanlagen. Kreditrisiken aus unwiderruflichen Kreditzusagen entsprechen den erwarteten künftigen Auszahlungen.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres untergliederte sich das externe Finanzierungsportfolio von SFS nach Ratingklassen (vor Wertberichtigungen) wie folgt:

(in Mio. €)	Kredite und andere Schuldinstrumente, entsprechend der allgemeinen Vorgehensweise			Kreditzusagen und Kreditgarantien			Forderungen aus Finanzierungslasing
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Mit Investment-Grade-Rating	5.179	4	k.A.	708	k.A.	k.A.	2.474
Mit Non-Investment-Grade-Rating	15.622	1.511	1.137	3.133	128	140	3.894

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten erhalten im Allgemeinen ein internes Rating; 42% (im Vorjahr 45%) hatten ein Investment-Grade-Rating, und 58% (im Vorjahr 55%) wurden mit einem Non-Investment-Grade-Rating bewertet. Die Vertragsvermögenswerte zeigen grundsätzlich vergleichbare Risikocharakteristika wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Einheiten.

Die oben dargestellten Beträge repräsentieren nicht das wirtschaftliche Kreditrisiko, da weder gehaltene Sicherheiten noch bereits gebildete Wertberichtigungen berücksichtigt wurden.

### Aktienkursrisiko

Das Anlageportfolio von Siemens umfasst direkte und indirekte Aktienanlagen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, die vorwiegend als langfristige Investitionen klassifiziert werden. Siemens überwacht die börsennotierten Unternehmen anhand ihrer aktuellen Marktwerte, die vor allem durch die Schwankungen der volatilen technologiebezogenen Märkte weltweit beeinflusst werden. Nicht börsennotierte Unternehmen werden überwiegend auf der Grundlage der von den Unternehmen bereitgestellten Finanzinformationen überwacht. Der beizulegende Zeitwert des Siemens-Portfolios belief sich zum Geschäftsjahresende auf 6.265 Mio. € (im Vorjahr 1.691 Mio. €).

Das Aktienkursrisiko wird auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Aktienanlagen ermittelt. In der Berechnung werden Steuereffekte nicht berücksichtigt. Zum Geschäftsjahresende hätte ein Anstieg der beizulegenden Zeitwerte um 10% den Gewinn nach Steuern um 109 Mio. € (im Vorjahr 103 Mio. €) und das Eigenkapital um 518 Mio. € (im Vorjahr 66 Mio. €) erhöht. Ein Rückgang der beizulegenden Zeitwerte um 10% hätte den Gewinn nach Steuern um 109 Mio. € (im Vorjahr 103 Mio. €) und das Eigenkapital um 518 Mio. € (im Vorjahr 66 Mio. €) vermindert.

### ZIFFER 26 Aktienbasierte Vergütung

Die Erfüllung von aktienbasierten Zusagen kann durch neu ausgegebene Aktien der Siemens AG, durch eigene Anteile oder durch Barausgleich erfolgen. Aktienbasierte Zusagen können verfallen, wenn das Beschäftigungsverhältnis des Begünstigten vor Ablauf des Erdienungszeitraums endet. Für fortgeführte Aktivitäten betragen die Aufwendungen aus Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente 524 Mio. € (im Vorjahr 438 Mio. €). Enthalten waren Aufwendungen in Höhe von 126 Mio. € (im Vorjahr 109 Mio. €) im Zusammenhang mit Plänen von Siemens Healthineers. Diese sind weitgehend ähnlich zu den Plänen von Siemens, mit Ausnahme der Gewährung von Aktien der Siemens Healthineers AG.

### Aktienzusagen

Siemens gewährt sowohl leistungsgebundene als auch nicht leistungsgebundene Aktienzusagen (Stock Awards). Aktienzusagen berechtigen die Begünstigten zum Erhalt von Siemens-Aktien am Ende des Erdienungszeitraums, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

#### Zielgebundene Aktienzusagen

Das Unternehmen gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen, die Zielbedingungen enthalten. Der Erdienungszeitraum von an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter gewährten Aktienzusagen beträgt drei Jahre beziehungsweise vier Jahre für Zusagen, die vor dem Geschäftsjahr 2022 gewährt wurden. Aktienzusagen an den Vorstand unterliegen einem Erdienungszeitraum von vier Jahren.

80% des Zielbetrags dieser Aktienzusagen sind an die relative Aktienrendite von Siemens im Vergleich zur Entwicklung der Aktienrendite nach Maßgabe des Branchenindex MSCI World Industrials Index (TSR-Ziel) gebunden. Die verbleibenden 20% des Zielbetrags sind an ein internes Siemens-Nachhaltigkeitsziel aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gebunden (ESG-Ziel). Der jährliche Zielbetrag für im Geschäftsjahr 2019 und davor gewährte Aktienzusagen ist an die Aktienkursentwicklung von Siemens im Vergleich zur Aktienkursentwicklung von fünf wichtigen Wettbewerbern gebunden. Die Bandbreite der Zielerreichung der einzelnen Leistungskriterien reicht von 0% bis 200%. Die Zusagen werden entsprechend der tatsächlichen Zielerreichung in Aktien beglichen.

#### Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen betrug 8 Mio. € (im Vorjahr 7 Mio. €) und wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt (Monte-Carlo-Simulation basierend auf den Black-Scholes-Modell-Annahmen). In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,52% (im Vorjahr 26,71%) und einem Kurs von 156,98 € (im Vorjahr 130,68 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 2,81% (im Vorjahr bis zu 2,76%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 2,99% (im Vorjahr 3,25%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 136,93 (im Vorjahr 112,39 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

## Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.798.965 Aktienzusagen (im Vorjahr 1.784.892 Aktienzusagen) gewährt, die an das TSR-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 137 Mio. € (im Vorjahr 114 Mio. €). Es wurden 449.839 Aktienzusagen (im Vorjahr 446.237 Aktienzusagen) gewährt, die an das ESG-Ziel gebunden sind. Der entsprechende beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente betrug 64 Mio. € (im Vorjahr 54 Mio. €).

Der beizulegende Zeitwert der gewährten TSR-gebundenen Aktienzusagen wurde auf Basis eines Bewertungsmodells ermittelt (Monte-Carlo-Simulation basierend auf den Black-Scholes-Modell-Annahmen). In dieses Modell ist die Siemens-Aktie mit einer erwarteten gewichteten Volatilität von 26,52% (im Vorjahr 26,70%) und einem Kurs von 156,00 € (im Vorjahr 133,66 €) je Siemens-Aktie eingeflossen. Die erwartete Volatilität wurde aus historischen Volatilitäten abgeleitet. Im Modell wurden ein risikoloser Zinssatz von bis zu 3,03% (im Vorjahr bis zu 2,68%) sowie eine erwartete Dividendenrendite von 3,01% (im Vorjahr 3,18%) verwendet. Annahmen zu Korrelationen zwischen dem Siemens-Aktienkurs und der Entwicklung des MSCI-Index wurden auf Basis historischer Kurs- und Indexentwicklungen bestimmt. Der beizulegende Zeitwert der an das ESG-Ziel gebundenen Aktienzusagen betrug 141,33 € (im Vorjahr 120,28 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des Erdienungszeitraums.

### Nicht zielgebundene Aktienzusagen

In jedem Quartal gewährt das Unternehmen ausgewählten Mitarbeitern nicht zielgebundene Aktienzusagen. Diese unterliegen einem ratierlichen Erdienungszeitraum von einem bis vier Jahren, das heißt, jedes Jahr werden 25% der zugesagten Aktienstückzahl übertragen.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Aktienzusagen betrug 147,14 € (im Vorjahr 125,42 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden während des jeweiligen Erdienungszeitraums.

### Entwicklung der Aktienzusagen:

	Mit Zielbedingungen		Ohne Zielbedingungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023
<b>Stand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>8.388.910</b>	8.956.287	<b>1.593.270</b>	1.131.311
Gewährt	<b>2.422.496</b>	2.401.240	<b>924.532</b>	897.484
Erdient und erfüllt	<b>-1.930.115</b>	-1.192.351	<b>-511.347</b>	-365.913
Anpassungen für Ausübungsbedingungen, die keine Marktbedingungen sind	<b>-108.237</b>	-91.905	k.A.	k.A.
Verfallen	<b>-404.595</b>	-1.667.914	<b>-80.879</b>	-66.128
Abgegolten	<b>-9.420</b>	-16.447	<b>-2.210</b>	-3.484
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>8.359.039</b>	<b>8.388.910</b>	<b>1.923.366</b>	<b>1.593.270</b>

## Share-Matching-Programm und die zugrunde liegenden Pläne

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den Plänen des Share-Matching-Programms aus.

### Share Matching Plan

Im Rahmen des Share Matching Plans können leitende Angestellte einen bestimmten Teil ihrer variablen Vergütung in Siemens-Aktien investieren (Investment-Aktien). Die Aktien werden zum Marktpreis an einem festgelegten Tag im zweiten Quartal erworben. Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum von rund drei Jahren gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten. Voraussetzung ist, dass die Planteilnehmer bis zum Ende des Erdienungszeitraums ununterbrochen bei Siemens beschäftigt sind.

### Monatlicher Investitionsplan

Im Rahmen des monatlichen Investitionsplans können Mitarbeiter, die nicht-leitende Angestellte sind, monatlich über einen Zeitraum von zwölf Monaten einen bestimmten Teil ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren. Die Aktien werden monatlich an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben. Wenn der Vorstand entscheidet, dass die unter dem monatlichen Investitionsplan erworbenen Aktien in den Share Matching Plan übertragen werden, erhalten die Planteilnehmer einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan mit einem Erdienungszeitraum von rund zwei Jahren. Für die im Vorjahr und im Geschäftsjahr 2022 ausgegebenen Tranchen hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2024 beziehungsweise Februar 2023 in den Share Matching Plan zu übertragen.

### Basis-Aktien-Programm

Im Rahmen des Basis-Aktien-Programms können Mitarbeiter der Siemens AG und der teilnehmenden inländischen Konzerngesellschaften einen festgesetzten Betrag ihrer Vergütung in Siemens-Aktien investieren, der von der Gesellschaft aufgestockt wird. Die Aktien werden im zweiten Quartal an einem festgelegten Tag zum Marktpreis erworben und gewähren einen Anspruch auf Matching-Aktien zu den gleichen Bedingungen wie beim zuvor beschriebenen Share Matching Plan. Für fortgeführte Aktivitäten betrug der von Siemens aufwandswirksam erfasste Zuschuss zum Basis-Aktien-Programm 23 Mio. € (im Vorjahr 22 Mio. €).

## Resultierende Matching-Aktien:

	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.245.467	1.255.825
Gewährt	570.023	655.177
Erdient und erfüllt	-439.374	-573.468
Verfallen	-67.884	-68.404
Abgegolten	-25.574	-23.663
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.282.658</b>	<b>1.245.467</b>

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der gewährten Matching-Aktien betrug 127,68 € (im Vorjahr 107,60 €) je Aktie und ergab sich aus dem Kurs der Siemens-Aktie, abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden und unter Berücksichtigung von Nichtausübungsbedingungen.

## Jubiläumsaktienprogramm

Bei Erreichen ihres 25. und 40. Dienstjubiläums erhalten berechnete Mitarbeiter Jubiläumsaktien. Zum Geschäftsjahresende bestanden Ansprüche auf 3,17 Mio. (im Vorjahr 3,14 Mio.) Jubiläumsaktien.

## ZIFFER 27 Personalaufwendungen

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023
Löhne und Gehälter	24.937	23.987	25.673	24.689
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.880	3.652	4.014	3.774
Aufwendungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.058	1.011	1.079	1.031
	<b>29.875</b>	<b>28.650</b>	<b>30.766</b>	<b>29.494</b>

Die Aufwendungen für Personalrestrukturierung aus fortgeführten Aktivitäten betrugen 312 Mio. € (im Vorjahr 416 Mio. €), davon betrafen 104 Mio. € (im Vorjahr 167 Mio. €) Siemens Healthineers.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

(in Tsd.)	Fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023
Produktion und Service	174	170	187	183
Vertrieb	56	55	58	57
Forschung und Entwicklung	52	49	52	50
Verwaltung und allgemeine Dienste	27	26	28	27
	<b>309</b>	<b>302</b>	<b>324</b>	<b>316</b>

## ZIFFER 28 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tsd., Ergebnis je Aktie in €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	8.907	8.525
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	691	579
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	8.216	7.946
Abzüglich: Verwässernder Effekt aus aktienbasierter Vergütung von Siemens Healthineers	-7	-4
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt (zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie)	8.209	7.942
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien	788.674	791.538
Effekt aus verwässernder aktienbasierter Vergütung	10.241	9.803
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (verwässert)	798.915	801.342
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>10,42</b>	<b>10,04</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>10,27</b>	<b>9,91</b>

## ZIFFER 29 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang		Außen-umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Digital Industries	17.023	19.387	18.154	20.196	383	439	18.536	20.636	3.498	4.833	10.476	10.523	3.158	4.127	265	399	496	574
Smart Infrastructure	24.023	22.333	21.005	19.564	363	381	21.368	19.946	3.707	3.074	6.650	6.386	3.588	2.908	351	284	396	393
Mobility	15.795	20.629	11.406	10.537	15	12	11.420	10.549	1.013	882	2.018	2.244	1.159	1.046	190	190	256	238
Siemens Healthineers	24.774	24.499	22.314	21.574	48	108	22.362	21.681	3.172	2.527	33.457	34.415	2.994	2.221	692	817	1.223	1.555
Industrielles Geschäft	81.615	86.848	72.879	71.871	808	941	73.687	72.812	11.390	11.316	52.601	53.568	10.899	10.303	1.497	1.690	2.371	2.760
Siemens Financial Services	414	468	390	442	23	25	414	468	637	563	32.841	32.915	785	852	29	32	158	175
Überleitung Konzernabschluss	2.027	2.054	2.660	2.568	-832	-966	1.829	1.602	-800	-753	62.369	58.588	-1.958	-1.008	561	425	628	609
<b>Siemens (fortgeführte Aktivitäten)</b>	<b>84.056</b>	<b>89.371</b>	<b>75.930</b>	<b>74.882</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>75.930</b>	<b>74.882</b>	<b>11.227</b>	<b>11.126</b>	<b>147.812</b>	<b>145.071</b>	<b>9.726</b>	<b>10.146</b>	<b>2.088</b>	<b>2.146</b>	<b>3.158</b>	<b>3.544</b>

## Beschreibung der berichtspflichtigen Segmente

**Digital Industries** bietet ein umfassendes Produktportfolio und Systemlösungen für die Automatisierung an, die in Fertigungs- und Prozessindustrien eingesetzt werden. Zu den Angeboten zählen ebenfalls Prozessleitsysteme, Produkte für den automatisierten Informationsaustausch zwischen Maschinen, Sensoren sowie Radio-Frequency-Identifikationssysteme, Produktionsmanagement- und Produktlebenszyklusmanagementsoftware (PLM) sowie Software für die Simulation und Prüfung mechatronischer Systeme, die um ein elektronisches Designautomatisierungssoftware-Portfolio (EDA), die cloudbasierte Low-Code-Programmiersplattform von Mendix und durch digitale Marktplätze für die globale Elektronik-Wertschöpfungskette ergänzt werden. Daneben werden auch lebenszyklusbezogene und datenbasierte Dienstleistungen angeboten.

**Smart Infrastructure** bietet Produkte, Systeme, Lösungen, Dienstleistungen und Software an, um die globale Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger und den damit verbundenen Übergang zu intelligenteren, nachhaltigeren Gebäuden und Gesellschaften zu unterstützen.

**Mobility** vereint alle Geschäfte von Siemens, die sich mit dem Schienenpersonen- und -güterverkehr befassen. Hierzu gehören Schienenfahrzeuge, Bahnautomatisierung und Leasingmodelle, Bahnelektrifizierung, digitale und cloudbasierte Lösungen und damit verbundene Dienstleistungen.

**Siemens Healthineers** bietet Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen an und entwickelt, produziert und vertreibt ein vielfältiges Angebot an Diagnostik- und Therapieprodukten und Dienstleistungen.

**Siemens Financial Services** bietet Finanzlösungen für Siemens-Kunden sowie andere Unternehmen durch die Bereitstellung von Fremd- und Eigenkapital an. Dies umfasst Leasing, Kredite, Lösungen bei der Finanzierung des Umlaufvermögens (Working Capital) und strukturierte Finanzierungen sowie ein breites Spektrum an Finanzierungslösungen für Ausrüstungen und Projekte.

## Überleitung Konzernabschluss

**Siemens Energy Beteiligung** – enthält die Ergebnisse aus der Beteiligung von Siemens an Siemens Energy. Seit dem Verlust des maßgeblichen Einflusses im abgelaufenen Geschäftsjahr werden die verbliebenen Anteile erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet.

**Siemens Real Estate (SRE)** – ist verantwortlich für ein einheitliches und umfassendes Management der weltweiten Immobilien des Unternehmens (mit Ausnahme von Siemens Healthineers) und unterstützt die industriellen Geschäfte sowie zentralen Aktivitäten mit kundenspezifischen Immobilienlösungen.

**Innovation** – enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Einheiten Technology und Next47.

**Governance** – beinhaltet vor allem Lizenzentgelte für die Marke Siemens, Kosten der Unternehmensleitung und -überwachung sowie Kosten für zentrale Dienstleistungen.

**Zentral getragene Pensionsaufwendungen** – enthält die nicht den Segmenten oder SRE zugeordneten Aufwendungen und Erträge der Gesellschaft aus Pensionsthemen.

**Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen** – umfasst die Geschäfte Advanta und Global Business Services, Ergebnisse aus zentral verantworteten Projekten, Beteiligungen und Aktivitäten, die grundsätzlich eingestellt oder veräußert werden sollen, ebenso wie verbleibende Aktivitäten aus Desinvestitionen. Daneben beinhaltet die Zeile die Konsolidierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten, bestimmte Überleitungs- und Umgliederungspositionen sowie zentrale Finanzierungsaktivitäten. Enthalten sind auch Zinserträge und -aufwendungen, zum Beispiel Zinsen, die nicht den Segmenten zugeordnet sind (Finanzierungszinsen), sowie Zinsen im Zusammenhang mit zentralen Finanzierungsaktivitäten oder zinsbezogene Konsolidierungs- und Überleitungseffekte. Infolge der Klassifizierung von Innomatics als nicht fortgeführte Aktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die verbliebenen Aktivitäten der ehemaligen Position Portfolio Companies (das sind Siemens Logistics und bestimmte regionale Geschäftsaktivitäten) in Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen umgliedert; die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

## Messgrößen der Segmente

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Für die interne Berichterstattung und für die Segmentberichterstattung werden konzerninterne Leasingtransaktionen vom Leasinggeber als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert und vom Leasingnehmer außerbilanziell erfasst (mit Ausnahme von konzerninternen Leasingverhältnissen mit Siemens Healthineers als Leasingnehmer). Konzerninterne Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus Leasinggeschäften. Die Umsatzerlöse aus Leasinggeschäften betragen 915 Mio. € (im Vorjahr 1.001 Mio. €). Digital Industries realisierte Umsatzerlöse von 6.286 Mio. € (im Vorjahr 5.067 Mio. €) aus seinem Softwaregeschäft, Smart Infrastructure erzielte Umsatzerlöse von 4.556 Mio. € (im Vorjahr 4.243 Mio. €) aus seinem Servicegeschäft. Mobility realisiert Umsatzerlöse überwiegend aus Fertigungsprojekten.



## Ergebnis

Der Vorstand der Siemens AG ist für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich (verantwortliche Unternehmensinstanz). Als Erfolgsgröße für die Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmte die verantwortliche Unternehmensinstanz das Ergebnis vor Zinsen, vor bestimmten Pensionsaufwendungen, vor Ertragsteuern und vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden (Ergebnis). Die wesentlichen Themen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses der Segmente sind, werden unten angegeben.

Zinsen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Finanzierungsentscheidungen werden im Regelfall zentral getroffen.

Entscheidungen zu wesentlichen Pensionsthemen werden zentral getroffen. Daher enthält das Ergebnis vor allem nur die laufenden Dienstzeitaufwendungen aus Pensionsplänen. Die übrigen regelmäßig anfallenden pensionsbezogenen Aufwendungen werden in der Position Zentral getragene Pensionsaufwendungen in der Überleitung Konzernabschluss ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, sind nicht Bestandteil des Ergebnisses. Auch Ertragsteuern werden vom Ergebnis ausgenommen, da Steuersubjekt nur rechtliche Einheiten sind, die im Regelfall nicht der Struktur der Segmente entsprechen. Die Auswirkungen bestimmter rechtlicher und regulatorischer Themen sind nicht Bestandteil des Ergebnisses, wenn sie nicht bezeichnend für die Leistung sind. Dies gilt ebenso für Themen, die mehr als einem berichtspflichtigen Segment und/oder SRE zuzuordnen sind oder einen Konzern- oder zentralen Charakter aufweisen. Kosten für Unterstützungsfunktionen werden vorwiegend auf die Segmente umgelegt.

## Ergebnis des Segments SFS

Im Gegensatz zur Erfolgsgröße für die anderen Segmente sind Zinserträge und -aufwendungen enthalten, da sie ein ergebnisbestimmender Faktor bei SFS sind. SFS berichtet Zinserträge und -aufwendungen wie Banken.

## Messgrößen des Vermögens

Die Unternehmensleitung hat das Vermögen (eingesetztes Nettokapital) zur Grundlage für die Beurteilung der Kapitalintensität der Segmente (mit Ausnahme von SFS) bestimmt. Die Definition des Vermögens entspricht der Messgröße des Ergebnisses, mit Ausnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, erworben im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, die nicht Bestandteil des Ergebnisses sind. Die entsprechenden immateriellen Vermögenswerte sind jedoch Bestandteil des Segmentvermögens. Das Segmentvermögen ergibt sich aus dem Gesamtvermögen der Konzernbilanz, im Wesentlichen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und der Steuerforderungen sowie abzüglich der Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten, da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Ergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –, mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten, abgezogen. Im Gegensatz dazu ist das Vermögen von SFS das Gesamtvermögen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Vermögen enthalten. Das Vermögen von Siemens Healthineers beinhaltet Immobilien, während die Immobilien aller anderen Segmente bei SRE ausgewiesen werden.

## Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht grundsätzlich den geschätzten Umsatzerlösen der angenommenen Aufträge, für die durchsetzbare Rechte und Pflichten bestehen. Dabei werden auch nachträgliche Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts einbezogen. Daneben berücksichtigt Siemens Kündigungsrechte sowie die Kundenbonität. Absichtserklärungen sind nicht Inhalt des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand betrug zum Geschäftsjahresende 113 Mrd. € (im Vorjahr 109 Mrd. €). Davon entfielen auf Digital Industries 9 Mrd. € (im Vorjahr 11 Mrd. €), auf Smart Infrastructure 18 Mrd. € (im Vorjahr 16 Mrd. €), auf Mobility 48 Mrd. € (im Vorjahr 45 Mrd. €) sowie auf Siemens Healthineers 35 Mrd. € (im Vorjahr 34 Mrd. €). Siemens erwartet, dass rund 42 Mrd. € des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2025 als Umsatzerlöse realisiert werden. Davon werden für Digital Industries rund 6 Mrd. € erwartet, für Smart Infrastructure rund 13 Mrd. €, für Mobility rund 11 Mrd. € und für Siemens Healthineers rund 11 Mrd. €.

## Free Cash Flow

Der Free Cash Flow der Segmente errechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Außer bei SFS schließt er Finanzierungszinsen – ausgenommen qualifizierten Vermögenswerten zugeordnete aktivierte oder als Vertragskosten klassifizierte Zinsen –, Ertragsteuern sowie bestimmte andere Zahlungen und Erlöse aus. Der Free Cash Flow von SFS beinhaltet die zugehörigen Finanzierungszinszahlungen und -einnahmen; Ertragsteuerzahlungen und -erstattungen von SFS sind ausgeschlossen. Bei Mobility ist in Einzelfällen die projektbezogene konzerninterne Finanzierung langfristiger Projekte im Free Cash Flow enthalten.

## Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Sie entsprechen dem betreffenden Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

## Abschreibungen und Wertminderungen

Sie beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte, jeweils nach Abzug von Wertaufholungen.

## Messgrößen von Siemens Real Estate

SRE verwendet die gleichen Messgrößen wie SFS.

## Überleitung Konzernabschluss

### Ergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Siemens Energy Beteiligung	479	668
Siemens Real Estate	76	67
Innovation	-187	-195
Governance	-308	-451
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-63	-102
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-747	-865
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-48	125
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>-800</b>	<b>-753</b>

Das Ergebnis von SFS enthielt Zinserträge in Höhe von 2.320 Mio. € (im Vorjahr 2.005 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 1.317 Mio. € (im Vorjahr 1.048 Mio. €).

### Vermögen

(in Mio. €)	30. Sep.	30. Sep.
	2024	2023
Siemens Energy Beteiligung	4.522	1.801
Vermögen Siemens Real Estate	5.284	5.126
Vermögen Innovation, Governance und Pensionen	2.026	1.208
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	49.834	56.888
Steuerforderungen	4.352	3.400
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	36.977	37.251
Finanzierung, Konsolidierungen und sonstige Positionen	-40.625	-47.085
<b>Überleitung Konzernabschluss</b>	<b>62.369</b>	<b>58.588</b>

## ZIFFER 30 Informationen nach Regionen

(in Mio. €)	Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden		Umsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft		Langfristige Vermögenswerte	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	35.254	35.428	36.323	36.559	23.664	23.492
Amerika	23.755	21.899	24.563	21.969	23.444	24.844
Asien, Australien	16.921	17.555	15.043	16.353	6.110	6.468
<b>Siemens</b>	<b>75.930</b>	<b>74.882</b>	<b>75.930</b>	<b>74.882</b>	<b>53.219</b>	<b>54.804</b>
<i>davon Deutschland</i>	11.298	12.194	13.557	14.120	7.634	7.535
<i>davon außerhalb Deutschlands</i>	64.632	62.688	62.373	60.762	45.584	47.269
<i>darin USA</i>	20.024	18.177	20.988	18.681	22.313	23.644

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

## ZIFFER 31 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

### Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Aus der folgenden Tabelle ist der Umfang der Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen im Rahmen der fortgeführten Aktivitäten ersichtlich:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr		30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.	30. Sep.
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Gemeinschaftsunternehmen	148	116	34	30	70	42	29	55
Assoziierte Unternehmen	333	1.373	179	467	7	1.436	41	777
	482	1.489	213	497	77	1.478	70	832

Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge aus Transaktionen zwischen nicht fortgeführten Aktivitäten und assoziierten Unternehmen betragen 37 Mio. € (im Vorjahr 154 Mio. €). Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen aus Transaktionen zwischen nicht fortgeführten Aktivitäten und assoziierten Unternehmen betragen 1 Mio. € (im Vorjahr 20 Mio. €).

Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge beziehungsweise empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen beinhalteten Transaktionen mit Siemens Energy bis Dezember 2023, als Siemens seinen maßgeblichen Einfluss auf Siemens Energy verlor. Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen zum Ende des Vorjahres resultierten im Wesentlichen aus Aktivitäten von Siemens Energy, die rechtlich bei Siemens verblieben, in wirtschaftlicher Hinsicht aber Siemens Energy zuzuordnen waren.

Die Garantien/Bürgschaften für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen betragen 10 Mio. € (im Vorjahr 5.098 Mio. €). Im Vorjahr betrafen davon 5.081 Mio. € assoziierte Unternehmen. Darin enthalten waren hauptsächlich die Verpflichtungen aus Vertragserfüllungs- und Kreditgarantien/-bürgschaften im Zusammenhang mit dem Geschäft von Siemens Energy.

Die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Darlehen beliefen sich auf 116 Mio. € (im Vorjahr 160 Mio. €), davon betrafen 95 Mio. € (im Vorjahr 126 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen. Die zugehörigen Buchwerte betragen 95 Mio. € (im Vorjahr 133 Mio. €), wovon 89 Mio. € (im Vorjahr 112 Mio. €) Gemeinschaftsunternehmen betrafen.

Die Gesellschaft hatte Eigenkapitalzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen in Höhe von 68 Mio. € (im Vorjahr 108 Mio. €), wovon 54 Mio. € (im Vorjahr 86 Mio. €) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden.

## Pensionseinrichtungen

Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen mit Pensionseinrichtungen betragen 260 Mio. € (im Vorjahr 264 Mio. €).

Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe Ziffern 4 und 17.

## Nahestehende Personen

Die Mitglieder des Vorstands erhielten kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 16,6 Mio. € (im Vorjahr 18,8 Mio. €). Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 13,1 Mio. € (im Vorjahr 10,5 Mio. €) für 173.692 gewährte Aktienzusagen (im Vorjahr 170.111 gewährte Aktienzusagen). Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von insgesamt (wie im Vorjahr) 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,9 Mio. € (im Vorjahr 31,6 Mio. €).

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung betragen 10,1 Mio. € (im Vorjahr 8,3 Mio. €), einschließlich Aufwendungen im Zusammenhang mit der zusätzlichen Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB in Höhe von 29,9 Mio. € (im Vorjahr 24,6 Mio. €). Die DBO sämtlicher Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betrug 145,5 Mio. € (im Vorjahr 140,3 Mio. €).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, (wie im Vorjahr) 5,3 Mio. €.

Wie im Vorjahr fanden keine weiteren bedeutenden Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats statt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands von Siemens sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen diesen Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Kauf und Verkauf eines breit gefächerten Angebots von Produkten und Dienstleistungen erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

## ZIFFER 32 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers (PwC) (im Vorjahr Ernst & Young) fielen folgende Honorare an:

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	40,8	41,2
Andere Bestätigungsleistungen	13,4	3,3
Sonstige Leistungen	0,1	–
	54,3	44,5

Von dem berechneten Gesamthonorar entfielen 23,7 Mio. € auf die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland. Davon betrafen 15,4 Mio. € Abschlussprüfungsleistungen und 8,3 Mio. € andere Bestätigungsleistungen. Im Vorjahr entfielen 39% auf die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland. Davon betrafen 15,2 Mio. € Abschlussprüfungsleistungen und 2,0 Mio. € andere Bestätigungsleistungen.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich vor allem auf die Prüfung des Siemens-Konzernabschlusses, Prüfungen der Einzelabschlüsse der Siemens AG und ihrer Tochterunternehmen, prüfungsintegrierte prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen, projektbegleitende IT-Prüfungen sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems von Dienstleistungsgesellschaften. Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

### ZIFFER 33 Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG sowie der Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Healthineers AG, einer börsennotierten Tochtergesellschaft der Siemens AG, haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum 1. Oktober 2024 beziehungsweise zum 30. September 2024 abgegeben. Die Erklärungen sind auf der Website des jeweiligen Unternehmens unter [siemens.com/dcg-kodex](https://www.siemens.com/dcg-kodex) beziehungsweise unter [corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance](https://corporate.siemens-healthineers.com/de/investor-relations/corporate-governance) verfügbar.

### ZIFFER 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2024 hat Siemens den Verkauf von Innometrics zu einem vorläufigen Kaufpreis von 3,2 Mrd. € abgeschlossen. Daraus resultierte ein vorläufiger Gewinn (nach Steuern) von 2,0 Mrd. €, der im Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern ausgewiesen wird.

Im Oktober 2024 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung zur Übernahme von Altair Engineering Inc. (Altair), USA, einem Anbieter von Software für Computational Science und künstliche Intelligenz. Die Aktionäre von Altair werden 113 US\$ je Aktie erhalten, was einem Unternehmenswert (Enterprise Value) von rund 10 Mrd. US\$ entspricht. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt üblicher Bedingungen und wird in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2025 erwartet.

Im Oktober 2024 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung zur Veräußerung des Flughafenlogistikgeschäfts zu einem Unternehmenswert (Enterprise Value) von 0,3 Mrd. €. Der Abschluss wird, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen, im Kalenderjahr 2025 erwartet.

## ZIFFER 35 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Siemens-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Stand: 30.09.2024	Kapitalanteil in %
<b>Tochterunternehmen</b>	
<b>Deutschland (121 Gesellschaften)</b>	
Acuson GmbH, Erlangen	100 <sup>7</sup>
Airport Munich Logistics and Services GmbH, Hallbergmoos	100 <sup>10</sup>
AIT Applied Information Technologies GmbH & Co. KG, Stuttgart	100 <sup>9</sup>
AIT Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	100
Alpha Verteilertechnik GmbH, Cham	100 <sup>10</sup>
BEFUND24 GmbH, Erlangen	85
Berliner Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	100 <sup>10</sup>
Capta Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald	100
Dade Behring Grundstücks GmbH, Kemnath	100
eos.uptrade GmbH, Hamburg	100 <sup>10</sup>
evosoft GmbH, Nürnberg	100 <sup>10</sup>
Geisenhausener Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Geisenhausener Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	100 <sup>10</sup>
Heliox Leistungselektronik GmbH, Dortmund	100
ILLIT Grundstücksverwaltungs-Management GmbH, Grünwald	85
Innomotics Beteiligungs-GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Innomotics GmbH, München	100
Innomotics Real Estate GmbH & Co. KG, Nürnberg	100 <sup>9</sup>
IPGD Grundstücksverwaltungs-Gesellschaft mbH, Grünwald	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	100
Khnoton I GmbH, München	100 <sup>7</sup>
KompTime GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Kyros 54 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 58 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 68 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 71 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros 72 GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Kyros B AG, München	100 <sup>7</sup>
Kyros C AG, München	100 <sup>7</sup>
Moorenbrunn Entwicklungs Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Moorenbrunn Entwicklungs-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Next47 GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Next47 Services GmbH, München	100 <sup>10</sup>
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
REMECH Systemtechnik GmbH, Unterwellenborn	100 <sup>10</sup>
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	100
Siemens Advanta Solutions GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Bank GmbH, München	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungen Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	100 <sup>10</sup>
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	100 <sup>9, 12</sup>
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 3 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 4 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>

Siemens Campus Erlangen Objekt 5 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 6 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objekt 7 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Campus Erlangen Objektmanagement GmbH, Grünwald	100
Siemens Campus Erlangen Verwaltungs-GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Digital Business Builder GmbH, München	100
Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	100
Siemens Financial Services GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Fonds Invest GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Global Innovation Partners Management GmbH, München	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	100
Siemens Healthcare GmbH, München	100
Siemens Healthineers AG, München	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Beteiligungen Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	100
Siemens Healthineers Innovation Verwaltungs-GmbH, Röttenbach	100 <sup>7</sup>
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Immobilien Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Industriepark Karlsruhe GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Industry Software GmbH, Köln	100 <sup>10</sup>
Siemens Liquidity One, München	100
Siemens Logistics GmbH, Nürnberg	100 <sup>10</sup>
Siemens Middle East Services GmbH & Co. KG, München	100 <sup>9, 13</sup>
Siemens Middle East Services LP GmbH, München	100
Siemens Mobility GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Mobility Real Estate Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	100
Siemens OfficeCenter Verwaltungs GmbH, Grünwald	100
Siemens Private Finance Versicherungsvermittlungsgesellschaft mbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	100 <sup>10</sup>
Siemens Real Estate Consulting GmbH & Co. KG, München	100 <sup>9</sup>
Siemens Real Estate Consulting Management GmbH, Grünwald	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
Siemens Real Estate Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Technology Accelerator GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens Technopark Nürnberg GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemens Traction Gears GmbH, Penig	100 <sup>10</sup>
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	100 <sup>9</sup>
Siemens Trademark Management GmbH, Kemnath	100 <sup>7</sup>
Siemens Treasury GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Siemens-Fonds C-1, München	100
Siemens-Fonds Pension Captive, München	100
Siemens-Fonds S-7, München	100
Siemens-Fonds S-8, München	100
Siemensstadt C1 GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt C1 Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt CX GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt CX Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt Management GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>

Siemensstadt SPE GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt SPE Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt SWHH GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt SWHH Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
Siemensstadt VG GmbH & Co. KG, Grünwald	100 <sup>9</sup>
Siemensstadt VG Verwaltungs GmbH, Grünwald	100 <sup>7</sup>
SILLIT Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	100
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	100 <sup>10</sup>
Smart Train Lease GmbH, München	100 <sup>10</sup>
Varian Medical Systems Deutschland GmbH & Co. KG, Darmstadt	100 <sup>13</sup>
Varian Medical Systems Haan GmbH, Haan	100
Varian Medical Systems München GmbH, München	100
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	100 <sup>13</sup>
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	100
VVK Versicherungsvermittlungs- und Verkehrskontor GmbH, München	100 <sup>10</sup>
WSTECH GmbH, Flensburg	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	100
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (298 Gesellschaften)</b>	
Siemens Healthcare Logistics LLC, Kairo / Ägypten	100
Siemens Healthcare S.A.E., Kairo / Ägypten	100
Siemens Industrial LLC, Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Industry Software (A Limited Liability Company - Private Free Zone), Neu-Kairo / Ägypten	100
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	100
ESTEL Rail Automation SPA, Algier / Algerien	51
Siemens Healthineers Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Healthineers Oncology Services Algeria E.U.R.L., Hydra / Algerien	100
Siemens Spa, Algier / Algerien	100
Siemens Industry Software Closed Joint-Stock Company, Jerewan / Armenien	100
Siemens W.L.L., Manama / Bahrain	51
Innomotics N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	100
Siemens Mobility S.A. / N.V., Beersel / Belgien	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	100
Thermotec NV, Bornem / Belgien	100
Varian Medical Systems Belgium NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	100
Siemens d.o.o. Sarajevo - U Likvidaciji, Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens Medicina d.o.o., Sarajevo / Bosnien und Herzegowina	100
Siemens EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Healthcare EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Siemens Mobility EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Varinak Bulgaria EOOD, Sofia / Bulgarien	100
Innomotics A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Industry Software A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	100
Siemens Healthcare Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Industry Software Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Mobility Oy, Espoo / Finnland	100
Siemens Osakeyhtiö, Espoo / Finnland	100
Varian Medical Systems Finland OY, Helsinki / Finnland	100
VIBECO - Virtual Buildings Ecosystem Oy, Espoo / Finnland	100
Acuson France SAS, Courbevoie / Frankreich	100 <sup>7</sup>



BLOCK IMAGING SAS, Weyersheim / Frankreich	100
Innomotics SAS, Saint-Priest / Frankreich	100
Padam Mobility SAS, Paris / Frankreich	100
PETNET Solutions SAS, Lisses / Frankreich	100
Siemens Electronic Design Automation SARL, Meudon La Forêt / Frankreich	100
Siemens Financial Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens Lease Services SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Siemens Logistics SAS, Saint-Denis / Frankreich	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	100
Sqills IT Services SAS, Paris / Frankreich	100
Varian Medical Systems France SARL, Le Plessis-Robinson / Frankreich	100
Wattsense SAS, Champagne-au-Mont-d'Or / Frankreich	100
Siemens Electrotechnical Projects and Products Single Member Societe Anonyme, Athen / Griechenland	100
SIEMENS HEALTHINEERS HELLAS SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	100
SIEMENS MOBILITY RAIL AND ROAD TRANSPORTATION SOLUTIONS SINGLE-MEMBER SOCIETE ANONYME, Athen / Griechenland	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100 <sup>13</sup>
Mentor Graphics Development Services Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Electronic Design Automation Limited, Shannon, County Clare / Irland	100 <sup>7</sup>
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Healthcare Medical Solutions Limited, Swords, County Dublin / Irland	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	100
Siemens Limited, Dublin / Irland	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Herzilya Pituah / Israel	100
Siemens HealthCare Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Industry Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 <sup>7</sup>
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	100
Siemens Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100
Siemens Mobility Operations Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	100 <sup>7</sup>
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	100
Acuson Italy S.r.l., Mailand / Italien	100 <sup>7</sup>
Innomotics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Industry Software S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Logistics S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens Mobility S.r.l., Mailand / Italien	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	100
Varian Medical Systems Italia S.p.A., Mailand / Italien	100
Innomotics Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens Healthcare Limited Liability Partnership, Almaty / Kasachstan	100
Siemens TOO, Almaty / Kasachstan	100
Innomotics Motors and Large Drives W.L.L., Doha / Katar	55
Siemens W.L.L., Doha / Katar	55
VMS Kenya, Ltd, Nairobi / Kenia	100
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	100
Siemens Healthcare d.o.o., Zagreb / Kroatien	100
Innomotics Company for Repairing & Maintenance of Light & Heavy Equipment, W.L.L, Ahmadi / Kuwait	49 <sup>2</sup>
Siemens Industrial Business Co. For Electrical, Electronic and Mechanical Contracting WLL, Kuwait-Stadt / Kuwait	49 <sup>2</sup>
Crabtree (Pty) Ltd, Maseru / Lesotho	100
Atruvi Invest Management S.à.r.l, Munsbach / Luxemburg	100 <sup>7</sup>
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	100

TFM International S.A. i.L., Luxemburg / Luxemburg	100
FTD Europe Ltd, Birkirkara / Malta	100
Siemens Healthcare SARL, Casablanca / Marokko	100
Siemens Industry Software SARL, Sala Al Jadida / Marokko	100
Siemens SARLAU, Casablanca / Marokko	100
CTSI (Mauritius), Ltd, Ebene / Mauritius	100
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	100
BLACKSEA-EMS S.R.L., Straseni / Moldau, Republik	100
Castor III B.V., Den Haag / Niederlande	100
ChargeSight B.V., Veldhoven / Niederlande	100
Chronos B.V., Enschede / Niederlande	100
Heliox Automotive B.V., Veldhoven / Niederlande	100
Heliox Power Driven B.V., Veldhoven / Niederlande	100
LED Driven B.V., Breda / Niederlande	100
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	100
Pollux III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Recoy B.V., Veldhoven / Niederlande	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens eMobility Holding B.V., Veldhoven / Niederlande	100
Siemens Finance B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding I B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Holding V B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Mobility B.V., Zoetermeer / Niederlande	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	100
TASS International B.V., Helmond / Niederlande	100
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	100
Innomotics AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Healthcare AS, Oslo / Norwegen	100
Siemens Mobility AS, Oslo / Norwegen	100
Acuson Österreich GmbH, Wien / Österreich	100 <sup>7</sup>
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	100
Innomotics GmbH, Wien / Österreich	100
ITH icoserve technology for healthcare GmbH, Innsbruck / Österreich	69
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industry Software GmbH, Linz / Österreich	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Personaldienstleistungen GmbH, Wien / Österreich	100
Steiermärkische Medizinarchiv GesmbH, Graz / Österreich	52
Varian Medical Systems Gesellschaft mbH, Brunn am Gebirge / Österreich	100
VVK Versicherungs-Vermittlungs- und Verkehrs-Kontor GmbH, Wien / Österreich	100
Siemens Industrial LLC, Muscat / Oman	51
Siemens Healthcare (Private) Limited, Lahore / Pakistan	100
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE (PRIVATE) LIMITED, Lahore / Pakistan	100
Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi / Pakistan	75

Innomotics Sp. z o.o., Kattowitz / Polen	100
Siemens Finance Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Healthcare Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Industry Software Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Mobility Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
Varian Medical Systems Poland Sp. z o.o., Warschau / Polen	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens Logistics, Unipessoal Lda, Lissabon / Portugal	100
SIEMENS MOBILITY, UNIPESOAL LDA, Amadora / Portugal	100
Siemens S.A., Amadora / Portugal	100
INNOMOTICS S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Siemens Healthcare S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens Industry Software S.R.L., Brasov / Rumänien	100
Siemens Mobility S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	100
SIMEA SIBIU S.R.L., Sibiu / Rumänien	100
Varinak Europe SRL (Romania), Pantelimon / Rumänien	100
Siemens Healthcare Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Varian Medical Systems (RUS) Limited Liability Company, Moskau / Russische Föderation	100
Arabia Electric Ltd. (Equipment), Jeddah / Saudi-Arabien	51
Innomotics Ltd., Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthcare Limited, Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Healthineers Diagnostics Ltd, Riad / Saudi-Arabien	100
Siemens Healthineers Regional Headquarter, Riad / Saudi-Arabien	100
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	51
Siemens Mobility Saudi Ltd, Khobar / Saudi-Arabien	51
Siemens Regional Headquarters Ltd., Jeddah / Saudi-Arabien	100
Varian Medical Systems Arabia Commercial Limited, Riad / Saudi-Arabien	75
Heliox Sverige AB, Göteborg / Schweden	100
Innomotics AB, Solna / Schweden	100
Siemens AB, Solna / Schweden	100
Siemens Electronic Design Automation AB, Solna / Schweden	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthcare AB, Solna / Schweden	100
Siemens Industry Software AB, Solna / Schweden	100
Siemens Mobility AB, Solna / Schweden	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Dättwil / Schweiz	100
Innomotics d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Healthcare d.o.o. Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Industry Software doo Beograd, Belgrad / Serbien	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	100
Acuson Slovakia s. r. o., Bratislava / Slowakei	100 <sup>7</sup>
HMH, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Innomotics, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
OEZ Slovakia, spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100
Rolling Stock Services Bratislava s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
SAT Systémy automatizacnej techniky spol. s.r.o., Bratislava / Slowakei	60
Siemens Healthcare s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Mobility, s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	100

SIPRIN s.r.o., Bratislava / Slowakei	100
Siemens Healthcare d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Mobility d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Siemens Trgovsko in storitveno podjetje, d.o.o., Ljubljana / Slowenien	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Heliiox Charging Solutions Iberica S.L.U., Sant Cugat del Valles / Spanien	100
Innomotics, S.L., Madrid / Spanien	100
Innovation Strategies, S.L., Palma / Spanien	100
Siemens Campus Madrid, S.L., Madrid / Spanien	100
Siemens Financial Services S.A.U, Madrid / Spanien	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	100
Siemens Industry Software S.L., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Logistics S.L. Unipersonal, Madrid / Spanien	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	100
Telecomunicación, Electrónica y Conmutación S.A., Madrid / Spanien	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	100
WSTECH Energy Global, S.L., Viladecans / Spanien	100
Crabtree South Africa Pty. Limited, Midrand / Südafrika	100
Innomotics (Pty) Ltd., Midrand / Südafrika	100
Innomotics Employee Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
KACO NEW ENERGY AFRICA (PTY) LTD, Midrand / Südafrika	100
Siemens Employee Share Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Healthcare Employee Share Ownership Trust, Midrand / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Healthcare Proprietary Limited, Halfway House / Südafrika	90
SIEMENS INDUSTRY SOFTWARE SA (PTY) LTD, Pretoria / Südafrika	100
Siemens Mobility (Pty) Ltd, Randburg / Südafrika	75
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	85
S` Mobility Employee Stock Ownership Trust, Johannesburg / Südafrika	- <sup>3</sup>
Siemens Tanzania Ltd. i.L., Dar Es Salaam / Tansania	100
Innomotics, s.r.o., Brno / Tschechien	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	100
Siemens Healthcare, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Industry Software, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	100
Innomotics Motorlar Ve Yüksek Güçlü Sürücüler Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	100 <sup>12, 13</sup>
Siemens Finansal Kiralama A.S., Istanbul / Türkei	100
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Industry Software Yazilim Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Mobility Ulasim Sistemleri Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Sqills Turkey Bilgi Teknolojileri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul / Türkei	100
V.O.S.S. Varinak Onkoloji Sistemleri Satıs Ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	100
Siemens Industry Software SARL, Tunis / Tunesien	100
Siemens Mobility S.A.R.L., Tunis / Tunesien	100
Siemens S.A., Tunis / Tunesien	100
100% foreign owned subsidiary "Siemens Ukraine", Kiew / Ukraine	100
SIEMENS HEALTHCARE LIMITED LIABILITY COMPANY, Kiew / Ukraine	100
evosoft Hungary Szamitastechnikai Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Healthcare Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Industry Software Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Mobility Kft., Budapest / Ungarn	100
Siemens Zrt., Budapest / Ungarn	100

Varian Medical Systems Hungary Kft., Budapest / Ungarn	100
Acuson Middle East FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100 <sup>7</sup>
Innomotics Contracting LLC, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
PSE Software and Consulting L.L.C., Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
SD (Middle East) LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Capital Middle East Ltd, Abu Dhabi / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare FZ LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100
Siemens Healthcare L.L.C., Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Industrial LLC, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Siemens Middle East Limited, Masdar City / Vereinigte Arabische Emirate	100
SIEMENS MOBILITY LLC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49 <sup>2</sup>
Acuson United Kingdom Ltd., Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100 <sup>7</sup>
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Heliox Energy Ltd., Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Bidco Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Henley Topco Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Innomotics Motors and Large Drives Limited, Manchester / Vereinigtes Königreich	100
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	57 <sup>3</sup>
Siemens Electronic Design Automation Ltd, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding (General) Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Siemens Rail Automation Limited, London / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Holdings Limited, Ringwood, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
Varian Medical Systems UK Limited, Crawley, West Sussex / Vereinigtes Königreich	100
Vendigital Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	100
<b>Amerika (129 Gesellschaften)</b>	
Innomotics S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Healthcare S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens IT Services S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens Mobility S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	100
Acuson Brasil Ltda., Joinville / Brasilien	100 <sup>7</sup>
Innomotics Motores e Grandes Conversores Ltda, Jundiaí / Brasilien	100
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Industry Software Ltda., São Caetano do Sul / Brasilien	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Mobility Soluções de Mobilidade Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	100
Varian Medical Systems Brasil Ltda., Jundiaí / Brasilien	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	100
Innomotics S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Healthcare Equipos Médicos Sociedad por Acciones, Santiago de Chile / Chile	100

Siemens Mobility SpA, Santiago de Chile / Chile	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	100
Siemens Healthcare Diagnostics S.A., San José / Costa Rica	100
Siemens Mobility, S.R.L., Santo Domingo / Dominikanische Republik	100
Siemens S.A., Quito / Ecuador	100
Siemens-Healthcare Cia. Ltda., Quito / Ecuador	100
Siemens Healthcare, Sociedad Anonima, Antigua Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Antigua Cuscatlán / El Salvador	100
Siemens S.A., Guatemala / Guatemala	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	100
Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Electronic Design Automation ULC, Vancouver / Kanada	100 <sup>13</sup>
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	100
Siemens Industry Software ULC, Vancouver / Kanada	100 <sup>13</sup>
SIEMENS MOBILITY LIMITED, Oakville / Kanada	100
Varian Medical Systems Canada, Inc., Ottawa / Kanada	100
Innomotics S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
J. Restrepo Equiphos S.A.S, Bogotá / Kolumbien	100
Siemens Healthcare S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	100
Acuson México, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100 <sup>7</sup>
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Industria de Trabajos Eléctricos S.A. de C.V., Ciudad Juárez / Mexiko	100
Innomotics Motors, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Healthcare Diagnostics, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Industry Software, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Logistics S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens Mobility S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
SIEMENS SERVICIOS COMERCIALES SA DE CV, SOFOM, ENR, Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	100
Innomotics S.A., Panama-Stadt / Panama	100
Innomotics S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Healthcare S.A.C., Surquillo / Peru	100
Siemens Mobility S.A.C., Lima / Peru	100
Siemens S.A.C., Surquillo / Peru	100
Varian Medical Systems Puerto Rico, LLC, Guaynabo / Puerto Rico	100
Siemens S.A., Montevideo / Uruguay	100
Acuson Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100 <sup>7</sup>
Acuson, LLC, Wilmington, DE / USA	100 <sup>7</sup>
Alterix, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Block Imaging International, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI / USA	100
Block Imaging Technical Excellence, LLC, Holt, MI / USA	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	100
D3 Oncology Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	83
Executive Consulting Group, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	78

Heliox Technology Inc., Dover, DE / USA	100
Innomotics LLC, Wilmington, DE / USA	100
J2 Innovations, Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Keystone Physics Limited, Millersville, PA / USA	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	100
Mansfield Insurance Company, Jeffersonville, VT / USA	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2023, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2024, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Fund 2025, L.P., Palo Alto, CA / USA	100
Next47 Inc., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2018, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2019, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2020, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2021, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2022, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2023, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2024, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 Mid-Tier GP 2025, L.P., Wilmington, DE / USA	100
Next47 TTGP, L.L.C., Wilmington, DE / USA	100
P.E.T.NET Houston, LLC, Austin, TX / USA	51
Page Mill Corporation, Boston, MA / USA	100
PETNET Indiana, LLC, Indianapolis, IN / USA	50 <sup>1</sup>
PETNET Solutions Cleveland, LLC, Wilmington, DE / USA	63
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	100
Radiation Management Associates, LLC, Greenbelt, MD / USA	100
Rail-Term LLC, Plymouth, MI / USA	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Financial, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	100
Siemens Healthcare Laboratory, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	100
Varian BioSynergy, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Africa Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems India Private Limited, Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Latin America, Ltd., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems Pacific, Inc., Wilmington, DE / USA	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	100



Siemens Rail Automation, C.A., Caracas / Venezuela	100
<b>Asien, Australien (157 Gesellschaften)</b>	
Australia Hospital Holding Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	100
Exemplar Health (NBH) 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100 <sup>7</sup>
Exemplar Health (NBH) Holdings 2 Pty Limited, Bayswater / Australien	100
Exemplar Health (NBH) Trust 2, Bayswater / Australien	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Project Ventures Rail Investments (SMWSA) Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Healthcare Pty. Ltd., Hawthorn East / Australien	100
Siemens Industry Software Pty Ltd, Bayswater / Australien	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	100
SIEMENS RAIL AUTOMATION PTY. LTD., Bayswater / Australien	100
Varian Medical Systems Australasia Pty Ltd., Belrose / Australien	100
Siemens Healthcare Ltd., Dhaka / Bangladesch	100
Siemens Industrial Limited, Dhaka / Bangladesch	100
Acuson (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100 <sup>7</sup>
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	100
Green Matrix (Suzhou) Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	100
Hangzhou Aicon Pharm Sci & Tec Co., Ltd., Hangzhou / China	100
Innomotics Electrical Large Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Innomotics Large Motors (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	85
Innomotics Mechanical Drives (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin / China	100
Innomotics Standard Motors Ltd., Yizheng / China	100
Scion Medical Technologies (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Building Technologies (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	70
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	75
Siemens Commercial Factoring Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Digital Technology (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	100
Siemens Industry Software (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Intelligent Signalling Technologies Co. Ltd., Foshan, Foshan / China	60
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	100
Siemens Logistics Automation Systems (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	100
Siemens Manufacturing and Engineering Centre Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	85
Siemens Mobility Electrification Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	51
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	100
Siemens Mobility Rail Equipment (Tianjin) Ltd., Tianjin / China	100

Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	100
Siemens Sensors & Communication Ltd., Dalian / China	100
Siemens Shanghai Medical Equipment Ltd., Shanghai / China	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100
Siemens Signalling Co., Ltd., Xi'an / China	70
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	55
Siemens Technology Development Co., Ltd. of Beijing, Peking / China	90
Siemens Wiring Accessories Shandong Ltd., Zibo / China	100
Siemens X-Ray Vacuum Technology Ltd., Wuxi, Wuxi / China	100
Suzhou Ling Dong Zhen GE Network Technology Co., Ltd., Suzhou / China	- <sup>3</sup>
Varian Medical Systems China Co., Ltd., Peking / China	100
Varian Medical Systems Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking / China	100
Scion Medical Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Healthcare Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Industry Software Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Logistics Limited, Hongkong / Hongkong	100
Siemens Mobility Limited, Hongkong / Hongkong	100
Supply Frame (Hong Kong) Limited, Hongkong / Hongkong	100
Vertice Investment Limited, Hongkong / Hongkong	100
American Institute of Pathology and Laboratory Sciences Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Artmed Healthcare Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Brightly Software India Private Limited, Bangalore / Indien	100
Bytemark India LLP, Bangalore / Indien	100
Bytemark Technology Solutions India Pvt Ltd, Bangalore / Indien	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	99
Cancer Treatment Services Hyderabad Private Limited, Hyderabad / Indien	100
Enlighted Energy Systems Pvt Ltd, Chennai / Indien	100
INNOMOTICS INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100
PETNET Radiopharmaceutical Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	100
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS EDA (SALES & SERVICES) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	100
SIEMENS ENERGY INDIA LIMITED, Mumbai / Indien	100
Siemens Factoring Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	100
Siemens Healthineers India LLP, Bangalore / Indien	100
SIEMENS HEALTHINEERS INDIA MANUFACTURING PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	100 <sup>7</sup>
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	69
Siemens Logistics India Private Limited, Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Rail Automation Pvt. Ltd., Neu-Mumbai / Indien	100
Siemens Technology and Services Private Limited, Mumbai / Indien	100
Varian Medical Systems International (India) Private Limited, Mumbai / Indien	100
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Innomotics Motors and Solutions, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Healthineers Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
PT Siemens Mobility Indonesia, Jakarta / Indonesien	100
Acrorad Co., Ltd., Okinawa / Japan	100
Acuson Japan K.K., Tokio / Japan	100 <sup>7</sup>
Innomotics G.K., Tokio / Japan	100
Nihon Block Imaging KK, Tokio / Japan	100
Siemens Electronic Design Automation Japan K.K., Tokio / Japan	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	100

Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	100
Acuson Korea Ltd., Seongnam-si / Korea	100 <sup>7</sup>
Innomotics Limited, Seoul / Korea	100
Siemens Electronic Design Automation (Korea) LLC, Seoul / Korea	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Industry Software Ltd., Seoul / Korea	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	100
Siemens Mobility Ltd., Seoul / Korea	100
Varian Medical Systems Korea, Inc., Seoul / Korea	100
Innomotics Sdn. Bhd., Shah Alam / Malaysia	100
Radica Software Sdn. Bhd., George Town / Malaysia	100
Siemens Healthcare Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens Industry Software Sdn. Bhd., George Town, Penang / Malaysia	100
Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100
Siemens Mobility Sdn. Bhd., Kuala Lumpur / Malaysia	100
Varian Medical Systems Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur / Malaysia	100
Siemens (N.Z.) Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Limited, Auckland / Neuseeland	100
Siemens Healthcare Inc., Manila / Philippinen	100
Siemens, Inc., Manila / Philippinen	100
Varian Medical Systems Philippines, Inc., Pasig City / Philippinen	100
Acuson Singapore Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100 <sup>7</sup>
Innomotics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Electronic Design Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Healthcare Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Industry Software Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Logistics Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Mobility Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Siemens Pte. Ltd., Singapur / Singapur	100
Fang Zhi Health Management Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Hong Tai Health Management Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
New Century Technology Co. Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Healthcare Limited, Taipeh / Taiwan	100
Siemens Industry Software (TW) Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	100
Varian Medical Systems Taiwan Co., Ltd., Taipeh / Taiwan	100
YaRa Information Inc., Taipeh / Taiwan	100
Innomotics Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Healthcare Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Limited, Bangkok / Thailand	100
Siemens Logistics Automation Systems Ltd., Bangkok / Thailand	100
Siemens Mobility Limited, Bangkok / Thailand	100
INNOMOTICS LIMITED COMPANY, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Healthcare Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Siemens Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
Varian Medical Systems Vietnam Co Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100
<b>Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen</b>	
<b>Deutschland (16 Gesellschaften)</b>	
Alchemist Accelerator Europe Fund I GmbH & Co. KG, Grünwald	41 <sup>8</sup>
ATS Projekt Grevenbroich GmbH, Schüttorf	25 <sup>8</sup>
BentoNet GmbH, Baden-Baden	50
Caterva GmbH, Pullach i. Isartal	50
Creolytix GmbH, Weilheim i. OB	50

DKS Dienstleistungsgesellschaft f. Kommunikationsanlagen des Stadt- und Regionalverkehrs mbH, Köln	49
GuD Herne GmbH, Essen	50
IFTEC GmbH & Co. KG, Leipzig	50
inpro Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH, Berlin	50 <sup>8</sup>
LIB Verwaltungs-GmbH, Leipzig	50 <sup>8</sup>
Ludwig Bölkow Campus GmbH, Taufkirchen	25 <sup>8</sup>
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	33
Nordlicht Holding Verwaltung GmbH, Frankfurt am Main	33 <sup>8</sup>
Siemens EuroCash, München	3 <sup>6</sup>
Sternico GmbH, Wendeburg	49 <sup>8</sup>
WUN H2 GmbH, Wunsiedel	45
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (33 Gesellschaften)</b>	
VARIAN MEDICAL SYSTEMS ALGERIA SPA, Hydra / Algerien	49 <sup>8</sup>
Armpower CJSC, Jerewan / Armenien	40
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	67 <sup>4, 8, 12, 13</sup>
Siemens Mobility Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	50 <sup>8, 13</sup>
TRIXELL, Moirans / Frankreich	25
EVIOIP-TEMPO S.A. Electrical Equipment Manufacturers, Vassiliko / Griechenland	48
Parallel Graphics Ltd., Dublin / Irland	57 <sup>4, 8</sup>
Transfima GEIE, Mailand / Italien	42 <sup>8, 13</sup>
Transfima S.p.A., Mailand / Italien	49 <sup>8</sup>
KACO New Energy Co., Amman / Jordanien	49 <sup>8</sup>
Temir Zhol Electrification LLP, Nur-Sultan-City / Kasachstan	49
EGM Holding Limited, Birkirkara / Malta	33
Energie Electrique de Tahaddart S.A., Tanger / Marokko	20
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	20 <sup>6, 13</sup>
Buitengaats Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 <sup>8</sup>
Infraspeed EPC Consortium V.O.F., Zoetermeer / Niederlande	50 <sup>8, 13</sup>
Infraspeed Maintainance B.V., Dordrecht / Niederlande	50
Locomotive Workshop Rotterdam B.V., Zoetermeer / Niederlande	50
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	50
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	20 <sup>6, 13</sup>
ZeeEnergie Management B.V., Eemshaven / Niederlande	20 <sup>8</sup>
Aspern Smart City Research GmbH, Wien / Österreich	49 <sup>8</sup>
Aspern Smart City Research GmbH & Co KG, Wien / Österreich	49
Rousch (Pakistan) Power Ltd., Islamabad / Pakistan	26
Certas AG, Zürich / Schweiz	50
Interessengemeinschaft TUS, Volketswil / Schweiz	50 <sup>13</sup>
Nertus Mantenimiento Ferroviario y Servicios S.A., Madrid / Spanien	51 <sup>4</sup>
Impilo Consortium (Pty.) Ltd., La Lucia / Südafrika	31
CAPTAN ENERGY DMCC, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	49
Awel Y Môr Offshore Wind Farm Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	10 <sup>6</sup>
Cross London Trains Holdco 2 Limited, London / Vereinigtes Königreich	33
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	25
Plessey Holdings Ltd., Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	50 <sup>8</sup>
<b>Amerika (18 Gesellschaften)</b>	
Brasol Participações e Empreendimentos S.A., Brazil, São Paulo / Brasilien	36
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	22
Micropower Comerc Energia S.A., São Paulo / Brasilien	20
MPC Serviços Energéticos 1A S.A, Navegantes / Brasilien	48
MPC Serviços Energéticos 1B S.A., Cabo de Santo Agostinho / Brasilien	48
Akuo Energy Dominicana, S.R.L, Santo Domingo / Dominikanische Republik	33
Tractian Limited, Grand Cayman / Kaimaninseln	22
DELARO, S.A.P.I. DE C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	29
Tenedora de Activos Medicos S.A.P.I. de C.V, Mexiko-Stadt / Mexiko	49

AurasellAI, Inc, Dover, DE / USA	26
DeepHow Corp., Princeton, NJ / USA	23 <sup>8</sup>
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	22
NMR-SGT JV, LLC, Wilmington, DE / USA	49
PhSiTh LLC, New Castle, DE / USA	33
Radiant Security, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Rether networks, Inc., Berkeley, CA / USA	30 <sup>8</sup>
Software.co Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	23
Wi-Tronix Group Inc., Dover, DE / USA	30
<b>Asien, Australien (24 Gesellschaften)</b>	
Exemplar Health (NBH) Partnership, Melbourne / Australien	50
Parklife Metro Holdings Pty Ltd, Melbourne / Australien	20
Parklife Metro Holdings Unit Trust, Melbourne / Australien	20
PHM Technology Pty Ltd, Melbourne / Australien	37 <sup>8</sup>
Chengdu Wayin Zhiyun Medical Technology Co., Ltd., Chengdu / China	49 <sup>8</sup>
DBEST (Beijing) Facility Technology Management Co., Ltd., Peking / China	25
Guangzhou Suikai Smart Energy Co., Ltd., Guangzhou / China	35
Siemens Traction Equipment Ltd., Zhuzhou, Zhuzhou / China	50
Smart Metering Solutions (Changsha) Co. Ltd., Changsha / China	49
TianJin ZongXi Traction Motor Ltd., Tianjin / China	50
TieKe Intelligent Signalling Railway Equipment Co., Ltd., Tianjin / China	49
Xi'An X-Ray Target Ltd., Xi'an / China	43 <sup>8</sup>
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	50
Zhi Dao Railway Equipment Ltd., Taiyuan / China	50
Bangalore International Airport Ltd., Bangalore / Indien	10 <sup>6</sup>
Greenko Sironj Wind Power Private Limited, Neu-Delhi / Indien	46
Happzee Technologies Private Limited, Hyderabad / Indien	7 <sup>6</sup>
Pune IT City Metro Rail Limited, Pune / Indien	26
SUNSOLE RENEWABLES PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	26 <sup>8</sup>
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	50
BE C&I Solutions Holding Pte. Ltd., Singapur / Singapur	25
Power Automation Pte. Ltd., Singapur / Singapur	49
SINGAPORE AQUACULTURE TECHNOLOGIES (SAT) PTE LTD, Singapur / Singapur	14 <sup>6</sup>
Asiri A O I Cancer Centre (Private) Limited, Colombo / Sri Lanka	50 <sup>8</sup>

	Kapital- anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. €	Eigen- kapital in Mio. €
<b>Sonstige Beteiligungen<sup>11</sup></b>			
<b>Deutschland (1 Gesellschaft)</b>			
Siemens Energy AG, München	17	48	14.450
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (1 Gesellschaft)</b>			
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	6	-53	401
<b>Amerika (3 Gesellschaften)</b>			
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	9	-64	782
HistoSonics, Inc., Wilmington, DE / USA	7	k. A.	k. A.
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	7	-62	700

<sup>1</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund Stimmrechtsmehrheit.

<sup>2</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund von Rechten zur Bestellung, Versetzung oder Abberufung von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen.

<sup>3</sup> Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten.

<sup>4</sup> Fehlender beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>5</sup> Fehlender maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>6</sup> Maßgeblicher Einfluss aufgrund vertraglicher Gestaltungen beziehungsweise rechtlicher Umstände.

<sup>7</sup> Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung.

<sup>8</sup> Verzicht auf die Equity-Fortschreibung wegen untergeordneter Bedeutung.

<sup>9</sup> Befreiung gemäß § 264b HGB.

<sup>10</sup> Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB.

<sup>11</sup> Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss (nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften), dem ein vom Siemens-Geschäftsjahr abweichendes Geschäftsjahr zugrunde liegen kann.

<sup>12</sup> Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

<sup>13</sup> Ein konsolidiertes Tochterunternehmen der Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**



Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 2. Dezember 2024

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Veronika Bienert

Matthias Rebellius

Dr. Peter Körte

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Cedrik Neike

Judith Wiese

# Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“, „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie Kapitel „11. EU-Taxonomie“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie des Kapitels „11. EU-Taxonomie“ des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### 1. Umsatzrealisierung im Projekt- und Softwaregeschäft

#### 2. Pensionsrückstellungen

#### 3. Verlust des maßgeblichen Einflusses auf die Siemens Energy AG und Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

## 1. Umsatzrealisierung im Projekt- und Softwaregeschäft

1. Ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse des Konzerns wird mit Projekt- und Softwaregeschäft erzielt. Die Bilanzierung von Verträgen im Projektgeschäft erfolgt nach der Methode der Umsatzrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad. Bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrads werden Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter vor allem hinsichtlich des erforderlichen Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtkosten, der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten, der geschätzten Umsatzerlöse sowie der Auftragsrisiken getroffen. Bei der Bilanzierung von Verträgen im Softwaregeschäft, die mehrere abgrenzbare Leistungsbündel umfassen, wird der vereinbarte Transaktionspreis auf die eigenständigen Leistungsverpflichtungen auf Grundlage von ermittelten Einzelveräußerungspreisen verteilt und die Umsatzrealisierung erfolgt je nach Ausgestaltung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Aus unserer Sicht ist die Umsatzrealisierung im Projekt- und Softwaregeschäft im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da in einem hohen Maße Einschätzungen und Annahmen sowie komplexe Beurteilungen durch die gesetzlichen Vertreter erforderlich sind und dadurch erhebliche Ermessensspielräume bestehen.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis von den für die Umsatzrealisierung im Projekt- und Softwaregeschäft relevanten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen verschafft und die Ausgestaltung und Wirksamkeit der relevanten internen Kontrollen beurteilt. Wir haben ferner Einzelfallprüfungshandlungen durchgeführt.

Im Projektgeschäft haben wir uns insbesondere mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Projektmanagements in der Angebots- und Abwicklungsphase auseinandergesetzt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen im Projektgeschäft durch Nachvollziehen von projektspezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss beurteilt. Zudem haben wir Kontrollen zur zeitnahen Beurteilung von Änderungen von Schätzungen, deren zeitnahe und vollständige Erfassung in der Projektkalkulation sowie deren bilanzielle Abbildung getestet. Im Rahmen von Einzelfallprüfungshandlungen haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen beurteilt, insbesondere im Rahmen von Projektdurchsprachen. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche künftige Unsicherheiten und Risiken aufweisen, wie beispielsweise Projekte mit hohen technischen und regulatorischen Anforderungen oder grenzüberschreitende Projekte sowie Projekte, die Kostenänderungen, Verzögerungen und/oder geringe oder volatile Margen aufweisen. Ferner haben wir Befragungen des kaufmännischen und technischen Projektmanagements zur Entwicklung der Projekte, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten sowie zu den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Inanspruchnahme aus Haftungsabreden durchgeführt.

Im Softwaregeschäft haben wir insbesondere den Prozess und die Kontrollaktivitäten zur Schätzung von Einzelveräußerungspreisen, die im Falle von Verträgen mit mehreren abgrenzbaren Leistungsbündeln bei der Allokation von Transaktionspreisen auf einzelne Leistungsverpflichtungen zur Anwendung kommen, gewürdigt. Darüber hinaus haben wir Einzelfallprüfungshandlungen für alle Softwareverträge mit einem besonders hohen Auftragsvolumen sowie für eine Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller Softwareverträge durchgeführt. Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Analyse der vertraglichen Grundlagen und Befragungen des Managements, um die wirtschaftliche Substanz der Verträge beurteilen zu können und daraus abgeleitet eine Beurteilung über die Angemessenheit der Umsatzlegung für diese Verträge vornehmen zu können.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Zu den im Rahmen der Bilanzierung von Verträgen im Projekt- und Softwaregeschäft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Konzernabschluss in Textziffer 2 „Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze“. Zu Vertragsvermögenswerten und -verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für Drohverluste und Risiken aus Verträgen im Anlagengeschäft verweisen wir auf Textziffer 10 „Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten“, Textziffer 18 „Rückstellungen“ und Textziffer 21 „Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten“ des Anhangs zum Konzernabschluss.

## 2. Pensionsrückstellungen

1. Im Konzernabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ insgesamt 0,9 Mrd. € ausgewiesen. Aufgrund von Vermögensüberdeckungen in einigen leistungsorientierten Versorgungsplänen wird zum 30. September 2024 außerdem unter dem Bilanzposten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ Pensionsvermögen von 0,8 Mrd. € ausgewiesen. Die Nettopensionsrückstellungen von 0,2 Mrd. € setzen sich zusammen aus den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 28,7 Mrd. € abzüglich des zum Zeitwert bewerteten Planvermögens von 29,1 Mrd. € sowie einer Auswirkung aus der Vermögenswertbegrenzung von 0,6 Mrd. €.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen erfolgt entweder nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) oder, bei Bestandteilen aus wertpapiergebundenen Verpflichtungen, mit dem Zeitwert der Vermögenswerte zum Abschlussstichtag, soweit diese einen garantierten Mindestbetrag übersteigen.

Bei der Bewertung von Verpflichtungen nach der Projected Unit Credit Method sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Rententrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Der Abzinsungssatz ist aus der Rendite hochwertiger, währungskongruenter Unternehmensanleihen mit vergleichbaren Laufzeiten abzuleiten. Dabei müssen regelmäßig Extrapolationen vorgenommen werden, da keine ausreichenden langfristigen Unternehmensanleihen existieren. Die Bewertung des Planvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem auch mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrunde liegende Bewertungsverfahren unter Einbeziehung unserer internen Spezialisten für Pensionsbewertungen auf Angemessenheit sowie das Mengengerüst und diesem zugrunde liegenden Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Berechnung der Pensionsrückstellungen nachvollzogen und die Entwicklung der Verpflichtung und der Aufwandskomponenten gemäß versicherungsmathematischem Gutachten vor dem Hintergrund der eingetretenen Änderungen in den Bewertungsparametern und im Mengengerüst analysiert und plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir die Darstellung in Konzernbilanz und Konzernanhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens haben wir Bank-, Fonds- und Versicherungsbestätigungen eingeholt sowie uns vorgelegte Immobilienbewertungsgutachten prüferisch gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind in Textziffer 2 „Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze sowie schätz- und prämissensensitive Bilanzierungsgrundsätze“ sowie Textziffer 17 „Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ des Konzernanhangs enthalten.

### 3. Verlust des maßgeblichen Einflusses auf die Siemens Energy AG und Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode

1. Im Geschäftsjahr hat die Siemens AG 8% der Anteile an der Siemens Energy AG in das Planvermögen (Siemens Pension-Trust e.V.) übertragen. Neben der Verringerung der Stimmrechte auf 17,1% haben Vertreter der Siemens AG ihr Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat bzw. aus Ausschüssen des Aufsichtsrats erklärt. Eine Reduktion der Stimmrechte sowie personelle Entflechtung resultieren in Kombination mit fehlender Vertretung im Geschäftsführungsgremium und ohne wesentliche Einflussnahme auf Geschäftsprozesse in einer Verneinung des Vorliegens eines maßgeblichen Einflusses. Aufgrund dessen ist die Anwendung der Equity-Methode auf die Bilanzierung der Anteile an der Siemens Energy AG im Konzernabschluss beendet worden, was unter Berücksichtigung des Anteils am Ergebnis der Siemens Energy AG bis zum Zeitpunkt des Verlusts des maßgeblichen Einflusses zu einem Gewinn von 0,5 Mrd. € führte, der im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ausgewiesen ist. Die Folgebilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Zeitwertänderungen im Zeitablauf erfolgsneutral im Konzerneigenkapital erfasst werden.

Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Beurteilung des Verlusts des maßgeblichen Einflusses bei der Beteiligung an der Siemens Energy AG ermessensbehaftet ist und die Auswirkungen der Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 hat.

2. Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen in Bezug auf die Beurteilung der gesetzlichen Vertreter zur Einschätzung des Verlusts des maßgeblichen Einflusses auf die Siemens Energy AG haben wir uns mit den Grundlagen der Entscheidungsprozesse auf Ebene der Siemens Energy AG und der Möglichkeit der Einflussnahme einzelner Personen auf die Aufsichtsratsentscheidungen auseinandergesetzt. Darüber hinaus haben wir die Bindungswirkung der Rückzugserklärung gewürdigt. Zu unseren Prüfungshandlungen gehörte ebenfalls die Würdigung der Dotierungsvereinbarung zwischen der Siemens AG und dem Siemens Pension-Trust e.V.; insbesondere hinsichtlich der in der Vereinbarung getroffenen Aussagen zur tatsächlichen Übertragung der Stimmrechte auf den Pension-Trust und daraus folgendem Verlust der Stimmrechtsausübung durch die Siemens AG. Hinsichtlich der Würdigung, ob maßgeblicher Einfluss über das Vorliegen wesentlicher Geschäftsvorfälle zwischen der Siemens AG und Siemens Energy AG bestehen könnte, haben wir entsprechende Transaktionen und Vereinbarung eingesehen und deren wirtschaftliche Signifikanz gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Fortschreibung der Beteiligung nach der Equity-Methode bis zum Verlust des maßgeblichen Einflusses beurteilt sowie die Auswirkungen der Beendigung der Equity-Methode im Konzernabschluss nachvollzogen. Bei der Folgebewertung zum Zeitwert haben wir die sachgerechte Ableitung des Zeitwerts der Beteiligung anhand des Aktienkurses der Siemens Energy AG beurteilt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommene Beurteilung des Verlusts des maßgeblichen Einflusses auf die Siemens Energy AG und der daraus resultierenden Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode begründet und hinreichend dokumentiert ist.

3. Die Angaben der Gesellschaft zum Verlust des maßgeblichen Einflusses auf die Siemens Energy AG und zur Beendigung der Bilanzierung nach der Equity-Methode sind in Textziffer 4 des Konzernanhangs enthalten.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie Kapitel „11. EU-Taxonomie“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile der Publikation „Siemens-Bericht für das Geschäftsjahr 2024“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu

modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „SIEMENS\_2024.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.



Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Februar 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Februar 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Konzernabschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Welter.

München, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven  
Wirtschaftsprüferin

Ralph Welter  
Wirtschaftsprüfer

# Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben das Kapitel 11 „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten Lageberichts der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 (im Folgenden die „Angaben zur EU-Taxonomie“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie in Übereinstimmung mit Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur EU-Taxonomie-Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der Angaben zur EU-Taxonomie zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte in den Angaben zur EU-Taxonomie niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

## Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben zur EU-Taxonomie abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Gesellschaft in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der relevanten Mitarbeiter zur Beurteilung des Prozesses zur Identifizierung der taxonomiefähigen und taxomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten
- Befragung der für die Datenerfassung und -konsolidierung sowie die Erstellung der Angaben zur EU-Taxonomie verantwortlichen Mitarbeiter zu den Berichterstattungsprozessen, den Datenerfassungs- und -aufbereitungsmethoden sowie den internen Kontrollen, soweit dies für die begrenzte Prüfungssicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie relevant ist
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in den Angaben zur EU-Taxonomie

- Analytische Beurteilung von Daten auf der Ebene des Konzerns und der Geschäftsbereiche sowie der Service- und Governance-Einheiten
- Befragungen und Einsichtnahme in Dokumente im Zusammenhang mit der Erhebung und Berichterstattung von Daten
- Abstimmung ausgewählter Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben zur EU-Taxonomie

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zur EU-Taxonomie der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in den Angaben zur EU-Taxonomie dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

## Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralph Welter  
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Fink  
Wirtschaftsprüfer

# Jahresabschluss\*

für das Geschäftsjahr 2024

\* Das Format dieser Veröffentlichung entspricht nicht dem einheitlichen elektronischen Berichtsformat (ESEF). Die gesetzlich vorgeschriebene Wiedergabe im ESEF wird der das Unternehmensregister führenden Stelle übermittelt und im Unternehmensregister veröffentlicht.

**SIEMENS**

<b>Jahresabschluss</b>	
3	1. Gewinn- und Verlustrechnung
4	2. Bilanz
5	3. Anhang zum Jahresabschluss
6	Ziffer 1 Umsatzerlöse
6	Ziffer 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
7	Ziffer 3 Beteiligungsergebnis
7	Ziffer 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen
7	Ziffer 5 Übriges Finanzergebnis
7	Ziffer 6 Ertragsteuern
8	Ziffer 7 Sonstige Steuern
8	Ziffer 8 Periodenfremde Erträge
8	Ziffer 9 Periodenfremde Aufwendungen
9	Ziffer 10 Anlagevermögen
10	Ziffer 11 Vorräte
10	Ziffer 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
10	Ziffer 13 Aktive latente Steuern
10	Ziffer 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
11	Ziffer 15 Eigenkapital
12	Ziffer 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
13	Ziffer 17 Sonstige Rückstellungen
13	Ziffer 18 Verbindlichkeiten
13	Ziffer 19 Materialaufwand
13	Ziffer 20 Personalaufwand
14	Ziffer 21 Aktienbasierte Vergütung
14	Ziffer 22 Anteile an Investmentvermögen
15	Ziffer 23 Haftungsverhältnisse
15	Ziffer 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen
15	Ziffer 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
16	Ziffer 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten
17	Ziffer 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung
17	Ziffer 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats
18	Ziffer 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex
18	Ziffer 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
18	Ziffer 31 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats
21	Ziffer 32 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

# 1. Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €)	Ziffer	Geschäftsjahr	
		2024	2023
Umsatzerlöse	1	<b>16.428</b>	19.660
Umsatzkosten		<b>-11.567</b>	-13.671
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>4.861</b>	<b>5.989</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten		<b>-2.020</b>	-2.084
Vertriebskosten		<b>-2.298</b>	-2.492
Allgemeine Verwaltungskosten		<b>-1.177</b>	-1.209
Sonstige betriebliche Erträge	2	<b>715</b>	338
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	<b>-185</b>	-391
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-105</b>	<b>151</b>
Beteiligungsergebnis	3	<b>6.821</b>	4.734
Zinserträge	4	<b>1.294</b>	1.014
Zinsaufwendungen	4	<b>-2.254</b>	-1.586
Übriges Finanzergebnis	5	<b>-205</b>	445
<b>Ergebnis der Geschäftstätigkeit</b>		<b>5.552</b>	<b>4.758</b>
Ertragsteuern	6	<b>-34</b>	-298
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>		<b>5.518</b>	<b>4.460</b>
<b>Gewinnverwendung</b>	27		
Jahresüberschuss		<b>5.518</b>	4.460
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>51</b>	250
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		<b>-1.409</b>	-950
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>4.160</b>	<b>3.760</b>

## 2. Bilanz

(in Mio. €)	Ziffer	30. Sep.	
		2024	2023
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	10		
Immaterielle Vermögensgegenstände		272	285
Sachanlagen		1.063	1.022
Finanzanlagen		70.182	71.303
		71.518	72.610
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	11	2.570	2.487
Erhaltene Anzahlungen		-1.080	-916
		1.490	1.571
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.328	1.762
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		18.760	21.630
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.836	1.227
		21.925	24.619
Sonstige Wertpapiere		95	164
Flüssige Mittel		1.797	2.370
		25.307	28.724
Rechnungsabgrenzungsposten		218	223
Aktive latente Steuern	13	2.081	2.294
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	14	64	33
<b>Summe Aktiva</b>		<b>99.188</b>	<b>103.884</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>	15		
Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>		2.400	2.400
Eigene Aktien		-45	-30
<i>Ausgegebenes Kapital</i>		2.355	2.370
Kapitalrücklage		8.903	8.737
Andere Gewinnrücklagen		6.991	6.555
Bilanzgewinn		4.160	3.760
		22.409	21.422
Sonderposten mit Rücklageanteil		539	540
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16	13.248	13.604
Steuerrückstellungen		401	680
Sonstige Rückstellungen	17	3.555	3.987
		17.204	18.270
<b>Verbindlichkeiten</b>	18		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		240	339
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.727	2.374
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		55.449	59.483
Übrige Verbindlichkeiten		1.396	1.222
		58.811	63.417
Rechnungsabgrenzungsposten		225	235
<b>Summe Passiva</b>		<b>99.188</b>	<b>103.884</b>

<sup>1</sup> Bedingtes Kapital zum 30. September 2024 in Höhe von 390 Mio. € (im Vorjahr 421 Mio. €).

## 3. Anhang zum Jahresabschluss

### 3.1 Allgemeine Angaben

Die Siemens Aktiengesellschaft (Siemens AG) hat ihren Sitz in Berlin und München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 12300 im Register des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg sowie unter der Nummer HRB 6684 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der Siemens AG wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

### 3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Als **Umsatzerlöse** werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung von Produkten, der Erbringung von Dienstleistungen und der Gewährung von Lizenzen, einschließlich für Siemens-Markenlizenzverträge, ausgewiesen.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Der entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird grundsätzlich planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese basiert auf dem erwarteten Nutzen der erworbenen Geschäfte und wird insbesondere durch ökonomische Faktoren wie künftige Wachstums- und Gewinnerwartungen, Synergieeffekte und Mitarbeiterstamm bestimmt.

**Sachanlagen:** Die Zusammensetzung der Herstellungskosten wird im Kontext der Erläuterungen der Vorräte beschrieben. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. In bestimmten Fällen findet die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. In diesen Fällen wird auf die lineare Abschreibungsmethode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden sofort aufwandswirksam erfasst beziehungsweise aktiviert und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

#### Nutzungsdauer der Sachanlagen

Fabrik- und Geschäftsbauten	20 bis 50 Jahre
Übrige Bauten	5 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	überwiegend 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre
Vermietete Erzeugnisse	überwiegend 3 bis 5 Jahre

Im **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen sind die Rücklagen nach § 6b Einkommensteuergesetz, die in den Geschäftsjahren bis zum Übergang auf die Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz gebildet und übertragen wurden.

**Finanzanlagen:** Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingestuft wird. Davon wird grundsätzlich ausgegangen, es sei denn, objektive Hinweise, insbesondere Terminkurse oder strukturelle Ereignisse, deuten auf eine vorübergehende Natur hin. Im Fall einer vormaligen Abschreibung darf ein niedrigerer Wertansatz nicht beibehalten werden, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

**Vorräte** werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen zusätzlich zu den Einzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Allgemeine Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. Abwertungen werden für Bestandsrisiken, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und technischer Veralterung ergeben, sowie im Rahmen der verlustfreien Bewertung von unverrechneten Lieferungen und Leistungen im Anlagen- und Servicegeschäft vorgenommen.

Abschreibungen auf **Forderungen** werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie nach Länderrisiken gebildet.

**Latente Steuern:** Sofern aufgrund von Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in der Bilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese verrechnet dargestellt. Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften sowie von Personengesellschaften werden insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der Siemens AG auszugehen ist.

**Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung:** Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Pensionsverpflichtungen sowie von Erfüllungsrückständen aus Altersteilzeitvereinbarungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung bei der Siemens AG zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände entspricht dem Marktwert.

**Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Die Siemens AG bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag, der nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt wird. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht.



Leistungsansprüche aus Plänen, die auf Investmenterträgen von zugrunde liegenden Vermögensgegenständen basieren, werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände am Abschlussstichtag bewertet. Ist die Wertentwicklung der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände niedriger als eine zugesagte Rendite, werden zur Ermittlung der Pensionsrückstellung die Beiträge mit der zugesagten Rendite aufgezinst und auf den Barwert abgezinst.

Für Pensionsleistungen, die über einen mittelbaren Durchführungsweg erbracht werden, haftet die Siemens AG nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) weiterhin subsidiär. Soweit das jeweilige Vermögen des Pensionsfonds beziehungsweise der Pensions- oder Unterstützungskasse nicht den Erfüllungsbetrag der jeweiligen Pensionszusagen deckt, bilanziert die Siemens AG die Unterdeckung in den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind in angemessenem und ausreichendem Umfang individuelle Vorsorgen gebildet für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen. Für beschlossene Personalmaßnahmen wurden Rückstellungen auf Basis rechtlicher und faktischer Verpflichtungen gebildet. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird.

**Währungsumrechnung:** Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände, Wertpapiere, flüssigen Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Ergebnisse aus der Realisierung monetärer Fremdwährungsbilanzpositionen und aus Währungsderivaten der Konzern-Treasury werden im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen. Diese Ergebnisse der operativen Einheiten werden in den Umsatzkosten erfasst. Bilanzpositionen in fremder Währung, die Bestandteil der Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos sind, werden zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts bewertet. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

**Haftungsverhältnisse:** Die Siemens AG erteilt Garantien zur Absicherung der Leistungserfüllungsverpflichtungen aus Liefer- oder Leistungsverträgen von verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht (Parent Company Guarantees). Für die Bewertung wird der ursprüngliche Wert des abgesicherten Liefer- oder Leistungsvertrags linear über die geplante Laufzeit des Liefer- oder Leistungsvertrags reduziert, es sei denn, es liegen Gründe für eine abweichende Risikobewertung und einen erhöhten Haftungsbetrag vor („risikoadäquater Haftungsbetrag“). Kreditlinien, die in den Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen enthalten sind, werden zum Nominalbetrag ausgewiesen.

**Derivative Finanzinstrumente** werden innerhalb der Siemens AG nahezu ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt; zurückgestellt wird nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich vollständig aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst.

**Abschlussgliederung:** Die Siemens AG fasst einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz zusammen, sofern sie einen Betrag enthalten, der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds nicht erheblich ist, und durch eine Zusammenfassung die Klarheit der Darstellung vergrößert wird. Diese Posten weist die Siemens AG im Anhang gesondert aus.

### 3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### ZIFFER 1 Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen		Geschäftsjahr
(in Mio. €)		2024
Digital Industries		8.026
Smart Infrastructure		6.197
Sonstige Umsatzerlöse		2.205
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>16.428</b>
Nach Regionen		Geschäftsjahr
(in Mio. €)		2024
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten		12.203
Amerika		1.599
Asien, Australien		2.626
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>16.428</b>

#### ZIFFER 2 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 318 Mio. € und aus einer konzerninternen Vereinbarung in Höhe von 283 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten vor allem Aufwendungen aufgrund des Share-Matching-Programms sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Ausgliederungsaktivitäten.

## ZIFFER 3 Beteiligungsergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	3.310	2.907
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	3.310	2.905
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	1.327	1.562
Aufwendungen aus Verlustübernahmen von verbundenen Unternehmen	-43	–
Abschreibungen auf Beteiligungen	-334	-179
Zuschreibungen auf Beteiligungen	1.113	224
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen	1.451	240
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	-2	-19
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>6.821</b>	<b>4.734</b>

Die Erträge aus Beteiligungen umfassen insbesondere die Gewinnausschüttung der Siemens Ltd., China, in Höhe von 1.368 Mio. € und der Siemens Trademark GmbH & Co. KG in Höhe von 1.000 Mio. €.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen sind vor allem auf Gewinnabführungen der Siemens Mobility GmbH in Höhe von 781 Mio. € zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen beinhalten insbesondere die Abschreibung auf ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 330 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2024 veräußerte die Siemens AG 14,8% der Anteile an der Siemens Energy AG, die zu diesem Zeitpunkt im Pensionsvermögen gehalten wurden. Daraus entstand ein Gewinn aus dem Abgang von Beteiligungen von 1.070 Mio. €. Zum Abschlussstichtag hielt die Siemens AG unmittelbar einen 6,2%-Anteil an der Siemens Energy AG. Auf diese Anteile wurde aufgrund des gestiegenen Börsenkurses eine Zuschreibung von 958 Mio. € vorgenommen.

## ZIFFER 4 Zinserträge, Zinsaufwendungen

Die Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betragen 117 Mio. € (im Vorjahr 113 Mio. €), davon mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 110 Mio. € (im Vorjahr 108 Mio. €).

Die Zinserträge beinhalten Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.151 Mio. € (im Vorjahr 890 Mio. €). Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 2.209 Mio. € (im Vorjahr 1.548 Mio. €). Der Anstieg der Zinserträge beziehungsweise Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultierte vor allem aus den Effekten gestiegener Zinssätze im Rahmen der konzerninternen Finanzierungen.

## ZIFFER 5 Übriges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen	-41	-21
Erträge aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	76	44
Aufwendungen aus zu verrechnendem Deckungsvermögen	–	-1
<b>Finanzergebnis aus Pensions- und Personalrückstellungen in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen</b>	<b>35</b>	<b>22</b>
Zinsanteil in der Veränderung der Pensions- und Personalrückstellungen, die nicht in Zusammenhang mit zu verrechnendem Deckungsvermögen stehen	-224	-181
Erträge aus der Realisierung monetärer Fremdwährungsbilanzpositionen	880	2.186
Aufwendungen aus der Realisierung monetärer Fremdwährungsbilanzpositionen	-1.138	-2.214
Erträge aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	1.565	2.632
Aufwendungen aus Währungs-, Zins- und sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-1.867	-2.153
Ergebnis aus der Veränderung der Rückstellung für Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten	386	59
Zuschreibungen auf Ausleihungen und auf Wertpapiere	138	71
Übrige finanzielle Erträge	23	23
Übrige finanzielle Aufwendungen	-2	–
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-205</b>	<b>445</b>

## ZIFFER 6 Ertragsteuern

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Laufende Ertragsteuern	179	-527
Latente Ertragsteuern	-213	229
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-34</b>	<b>-298</b>

In den laufenden Ertragsteuern sind Erträge aus abgeschlossenen Rechtsbehelfen sowie der Auflösung von Steuerrückstellungen enthalten.

Die latenten Ertragsteuern beinhalten Aufwendungen aus dem Verbrauch von steuerlichen Verlustvorträgen und aus der Minderung der aktiven Steuerlatenz aus sonstigen Rückstellungen. Gegenläufig wirken Erträge aus der Veränderung der Steuerlatenz aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen.

Die internationalen Vereinbarungen zur globalen Mindestbesteuerung (Säule 2) wurden Ende Dezember 2023 in deutsches Recht umgesetzt. Die Siemens AG hat das Gesetz ab dem Geschäftsjahr 2025 konzernweit anzuwenden und erwartet für das Geschäftsjahr 2025 eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag.

### ZIFFER 7 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern wirkten mit 24 Mio. € (im Vorjahr 21 Mio. €) in den Funktionskosten.

### ZIFFER 8 Periodenfremde Erträge

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Erträge in Höhe von 905 Mio. € enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus Steuern in Höhe von 454 Mio. € sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 372 Mio. €.

### ZIFFER 9 Periodenfremde Aufwendungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Siemens AG waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 69 Mio. € enthalten (vor allem Steueraufwendungen).

## 3.4 Erläuterungen zur Bilanz

## ZIFFER 10 Anlagevermögen

(in Mio. €)	Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	1. Okt. 2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2024	1. Okt. 2023	Abschreibungen	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	30. Sep. 2024	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	310	20	–	-27	304	-217	-22	–	–	25	-214	90	93
Geschäfts- oder Firmenwert	319	20	–	–	339	-128	-29	–	–	–	-157	183	192
	630	40	–	-27	643	-345	-51	–	–	25	-370	272	285
<b>Sachanlagen</b>													
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	442	7	51	-3	496	-259	-11	–	–	1	-269	227	183
Technische Anlagen und Maschinen	1.173	65	214	-58	1.393	-830	-70	–	-119	48	-971	422	343
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.170	138	11	-158	1.161	-872	-141	–	–	155	-859	303	298
Vermietete Erzeugnisse	170	4	-172	-2	–	-115	-6	–	119	2	–	–	55
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	145	71	-104	-1	111	-1	–	–	–	1	–	111	144
	3.100	284	–	-222	3.162	-2.078	-228	–	–	208	-2.099	1.063	1.022
<b>Finanzanlagen</b>													
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.065	6.082	11	-12.764	57.395	-1.886	-334	154	–	387	-1.679	55.715	62.180
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.383	481	–	-711	4.153	–	–	–	–	–	–	4.153	4.383
Beteiligungen	6.222	–	-11	-4.203	2.007	-3.492	–	959	–	2.475	-58	1.950	2.730
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.727	6.335	–	-83	7.978	-154	–	135	–	–	-19	7.959	1.572
Sonstige Ausleihungen	438	50	–	-83	405	–	–	–	–	–	–	405	438
	76.835	12.949	–	-17.846	71.938	-5.532	-334	1.248	–	2.862	-1.756	70.182	71.303
<b>Anlagevermögen</b>	<b>80.565</b>	<b>13.273</b>	<b>–</b>	<b>-18.095</b>	<b>75.743</b>	<b>-7.955</b>	<b>-613</b>	<b>1.248</b>	<b>–</b>	<b>3.095</b>	<b>-4.225</b>	<b>71.517</b>	<b>72.610</b>

Die **Zugänge der Anteile an verbundenen Unternehmen** resultierten vorwiegend aus einer Kapitalerhöhung der Innomatics GmbH in Höhe von 2,4 Mrd. € sowie dem Kauf von 18% der Anteile an der Siemens Limited, Indien, vom Siemens Energy-Konzern (Siemens Energy) in Höhe von 2,1 Mrd. €. Die **Abgänge der Anteile an verbundenen Unternehmen** standen vor allem in Zusammenhang mit Kapitalentnahmen bei der Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG in Höhe von 7,0 Mrd. € sowie bei der SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG in Höhe von 5,1 Mrd. €. Letztere erfolgte durch die Entnahme von Investmentvermögen, wodurch sich die **Zugänge bei den Wertpapieren** des Anlagevermögens erhöhten. Die **Abgänge von Beteiligungen** resultierten vor allem aus dem Verkauf von Anteilen an der Siemens Energy AG in Höhe von 1,5 Mrd. €, die vom Siemens Pension-Trust e.V. gehalten wurden.

Im Anlagevermögen wurden insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 336 Mio. € (im Vorjahr 179 Mio. €) erfasst.

## ZIFFER 11 Vorräte

(in Mio. €)	30. Sep.	
	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	760	812
Unfertige Erzeugnisse	253	278
Fertige Erzeugnisse und Waren	386	399
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	1.098	937
Geleistete Anzahlungen	73	60
<b>Vorräte</b>	<b>2.570</b>	<b>2.487</b>

## ZIFFER 12 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in Mio. €)	davon Restlaufzeit mehr als		davon Restlaufzeit mehr als	
	30. Sep. 2024	1 Jahr	30. Sep. 2023	1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.328	3	1.762	15
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.760	4.652	21.630	5.119
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.836	363	1.227	161
<i>davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	2	-	5	-
<i>davon sonstige Vermögensgegenstände</i>	1.835	363	1.222	161
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>21.925</b>	<b>5.018</b>	<b>24.619</b>	<b>5.295</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

## ZIFFER 13 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultierten überwiegend aus Pensionsrückstellungen und Vermögenswerten für Pensionen, aus sonstigen Rückstellungen und Verlustvorträgen. Mindernd wirkten passive latente Steuern aus Personengesellschaften.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 31,33% zugrunde gelegt. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aus Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,83% verwendet.

## ZIFFER 14 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

(in Mio. €)	30. Sep.
	2024
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	1.053
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellungen	-715
Erfüllungsbetrag der verrechneten Personalrückstellungen	-274
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>64</b>
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	922

## ZIFFER 15 Eigenkapital

	1. Okt. 2023	Aktien- rückkäufe	Ausgabe eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiter- aktienprogrammen	Dividende für 2023	Jahres- überschuss	30. Sep. 2024
(in Mio. €)						
Gezeichnetes Kapital	2.400	–	–	–	–	2.400
Eigene Aktien	-30	-30	15	–	–	-45
Ausgegebenes Kapital	2.370	-30	15	–	–	2.355
Kapitalrücklage	8.737	–	166	–	–	8.903
Andere Gewinnrücklagen	6.555	-1.572	599	–	1.409	6.991
Bilanzgewinn	3.760	–	–	-3.709	4.109	4.160
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.422</b>	<b>-1.602</b>	<b>780</b>	<b>-3.709</b>	<b>5.518</b>	<b>22.409</b>

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Siemens AG ist in 800.000.000 auf Namen lautende, nennwertlose Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 3,00 € je Aktie entfällt.

### Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2024 verfügte die Siemens AG über genehmigtes Kapital von insgesamt nominal 570 Mio. €, das in Teilbeträgen und mit unterschiedlichen Befristungen durch Ausgabe von bis zu 190 Mio. auf Namen lautende Stückaktien ausgegeben werden kann.

Im Einzelnen bestehen folgende Ermächtigungen zur Erhöhung des Grundkapitals:

- Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Februar 2021 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 90 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 30 Mio. Siemens-Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur an Arbeitnehmer der Siemens AG und ihrer verbundenen Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Soweit gesetzlich zulässig, können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten.
- Außerdem ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Februar 2024 ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 7. Februar 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu nominal 480 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 160 Mio. auf Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Der Vorstand ist unter bestimmten Voraussetzungen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe gegen Sacheinlagen auszuschließen. Bei Ausgabe gegen Barleistung sind die Aktien grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, erstens für etwaige Spitzenbeträge, zweitens, um einen Verwässerungsausgleich in Zusammenhang mit bereits begebenen Wandel- beziehungsweise Optionsschuldverschreibungen zu gewähren, und drittens unter bestimmten weiteren Voraussetzungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet.

### Eigene Aktien

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2024
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	10.079.918
Aktienrückkauf	10.015.957
Ausgabe im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogrammen	-4.965.039
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>15.130.836</b>

Die im Bestand am Ende des Geschäftsjahres befindlichen eigenen Aktien entsprechen einem Betrag von nominal 45 Mio. € beziehungsweise 1,9% des Grundkapitals.

Am 25. Januar 2024 ist der am 24. Juni 2021 angekündigte Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 3 Mrd. €, der am 15. November 2021 begonnen worden war, beendet worden. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 3.686.319 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 11 Mio. € beziehungsweise 0,5% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 527 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bezahlt; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Erwerbspreis von 142,92 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum bis zum 25. Januar 2024 an 79 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 46.662 Aktien.

Am 16. November 2023 kündigte Siemens erneut einen Aktienrückkauf mit einem Volumen von bis zu 6 Mrd. Euro über einen Zeitraum bis längstens zum 31. Januar 2029 an. Die Durchführung des am 12. Februar 2024 begonnenen Aktienrückkaufs erfolgte unter der am 5. Februar 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung. Der Aktienrückkauf soll die Aktionäre zusätzlich zur Dividendenpolitik kontinuierlich am Erfolg des Unternehmens partizipieren lassen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat die Siemens AG im Rahmen dieses Aktienrückkaufs insgesamt 6.329.638 Stück eigene Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Betrag von nominal 19 Mio. € beziehungsweise 0,8% des Grundkapitals. Hierfür wurden in diesem Zeitraum 1.075 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) bezahlt; dies entspricht einem gewichteten durchschnittlichen Erwerbspreis von 169,82 € je Aktie. Der Erwerb erfolgte im Berichtszeitraum ab dem 12. Februar 2024 an 157 Xetra-Handelstagen durch eine von der Siemens AG beauftragte Bank ausschließlich über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Das durchschnittliche Volumen betrug an diesen Handelstagen rund 40.316 Aktien.

Der jeweilige Bestand der unter den Aktienrückkäufen erworbenen eigenen Aktien kann zu Zwecken der Einziehung, der Ausgabe an Mitarbeiter, Organmitglieder von mit Siemens verbundenen Unternehmen und Mitglieder des Vorstands sowie der Bedienung von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen verwendet werden.

Die Siemens AG hat im Rahmen verschiedener aktienbasierter Vergütungen und Mitarbeiteraktienprogramme im Geschäftsjahr 2024 im Konzern insgesamt 4.965.039 eigene Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben. Dies entspricht einem Betrag von 15 Mio. € beziehungsweise 0,6% des Grundkapitals. Für die 1.741.020 Aktien, die gegen Zahlung eines Erwerbspreises ausgegeben wurden, sind insgesamt 263 Mio. € vereinnahmt worden. Diesen Betrag hat die Siemens AG zur freien Verwendung erhalten. Alle diese Aktien wurden im Rahmen des Share-Matching-Programms als Investment-Aktien an Planteilnehmer veräußert, wobei der Kaufpreis jeweils auf Basis des Xetra-Schlusskurses an festgelegten monatlichen Stichtagen bestimmt wurde. Hiervon entfielen auf den monatlichen Investitionsplan im Berichtszeitraum insgesamt 1.213.868 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 164,41 € je Aktie, auf den Share Matching Plan 238.025 Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 165,04 € je Aktie und auf das Basis-Aktien-Programm 289.127 Aktien zu einem Preis von 82,52 € je Aktie (nach Berücksichtigung eines 50%igen Unternehmenszuschusses). Die übrigen im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien verteilten sich überwiegend auf die Bedienung von im Geschäftsjahr 2020 erteilten Aktienzusagen mit 2.650.564 Aktien, auf Matching-Aktien im Rahmen des Share-Matching-Programms aus dem Geschäftsjahr 2021 mit 439.375 Aktien sowie auf 134.080 Jubiläumsaktien.

## Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

(in Mio. €)	Geschäftsjahr
	2024
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	<b>2.081</b>
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	<b>27</b>

Diese ausschüttungsgesperreten Beträge sind durch andere Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gedeckt. Es besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn in Höhe von 4.160 Mio. €. Zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Basis eines zehn- und siebenjährigen Durchschnittszinssatzes ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag von 57 Mio. €, der nicht einer Ausschüttungssperre unterliegt.

## Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Siemens AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG vor (Stand: 30. September 2024):

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 18. September 2024 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 13. September 2024, direkt oder indirekt gehalten, 6,32% der Stimmrechte betrug, von denen 6,23% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 49.867.285 Aktien und 0,09% auf Instrumente entfielen.

Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, teilte uns am 17. Mai 2024 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 16. Mai 2024, direkt oder indirekt gehalten, 3,01% der Stimmrechte betrug, von denen 3,01% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 24.045.258 Aktien und 0,00% auf Instrumente entfielen.

Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, teilte uns am 22. Dezember 2022 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 16. Dezember 2022, direkt oder indirekt gehalten, 4,15% der Stimmrechte betrug, von denen 0,28% auf Stimmrechte aus von ihr gehaltenen 2.377.304 Aktien und 3,87% auf Instrumente entfielen.

Die Werner Siemens-Stiftung, Zug, Schweiz, teilte uns am 21. Januar 2008 mit, dass ihr Gesamtstimmrechtsanteil an der Siemens AG am 2. Januar 2008, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 27.739.285 Stimmrechte oder 3,03% der Stimmrechte betrug.

## ZIPFER 16 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In Deutschland gewährt die Siemens AG Pensionsleistungen durch die BSAV (Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung), eingefrorene Pläne mit Altzusagen und Pläne mit Entgeltumwandlungen. Die Mehrheit der aktiven Mitarbeiter nimmt an der BSAV teil. Die Leistungen aus diesem Plan basieren überwiegend auf den nominellen Unternehmensbeiträgen und Investmenterträgen von Vermögensgegenständen, die diesem Plan zugrunde liegen, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Mit Einführung der BSAV wurde für Leistungen aus den eingefrorenen Plänen mit Altzusagen die Wirkung aus Gehaltssteigerungen weitgehend eliminiert. Siemens trägt für die eingefrorenen Pläne jedoch weiterhin das Risiko aus der Vermögensanlage, den Zins- und Inflationsänderungen und der Langlebigkeit. Die Pläne sind über vertragliche Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTA) mit Vermögen gedeckt. Ein Teil dieses Treuhandvermögens dient auch der Deckung von Pensionsverpflichtungen von Tochterunternehmen. Die Vermögensgegenstände erfüllen daher nicht die Voraussetzungen für die Verrechnung mit den Verpflichtungen und werden überwiegend im Finanzanlagevermögen der Siemens AG ausgewiesen.

Die versicherungsmathematischen Annahmen für die Bewertung des Erfüllungsbetrags zum 30. September 2024 basieren unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 1,87% und einer durchschnittlich gewichteten Rentensteigerung von 2,14% p.a. Die verwendeten Sterbetafeln (Siemens Bio 2017/2024) basieren im Wesentlichen auf Daten der deutschen Siemens-Population unter Verwendung eines Formelwerks, das den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik entspricht.

## ZIFFER 17 Sonstige Rückstellungen

Die größten Posten bei den sonstigen Rückstellungen waren Personalkostenrückstellungen in Höhe von 1.208 Mio. €, Rückstellungen für Dekontaminationsverpflichtungen in Höhe von 481 Mio. €, Rückstellungen für Drohverluste aus derivativen Finanzinstrumenten von 338 Mio. €, Rückstellungen aus Gewährleistungen, Verzugsentschädigungen, Verzugs- und Vertragsstrafen in Höhe von 325 Mio. € sowie Rückstellungen in Zusammenhang mit Garantien und erwarteten konsortialvertraglichen Verpflichtungen in Höhe von 269 Mio. €.

Im Mai 2021 haben die Siemens AG und die Bundesrepublik Deutschland einen öffentlich-rechtlichen Vertrag geschlossen, durch den die Entsorgungsverpflichtung von radioaktivem Abfall gegen Zahlung von 360 Mio. € auf die Bundesrepublik Deutschland übergeht. Der Vertrag und damit verbunden die Zahlung unterliegen noch der Genehmigung durch die EU-Kommission im Rahmen der Vorschriften für staatliche Beihilfen. Schätzunsicherheiten bestehen weiterhin in Bezug auf die Bewertungsannahmen für die bei der Siemens AG verbleibenden Verpflichtungen zur endlagergerechten Abfallaufbereitung und Verpackung, zur Zwischenlagerung sowie zum Transport zur Abgabe an das Endlager „Schacht Konrad“ bis zum Ende des Jahres 2032.

## ZIFFER 18 Verbindlichkeiten

(in Mio. €)	30. Sep. 2024				30. Sep. 2023			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240	9	231	–	339	2	337	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.727	1.721	6	–	2.374	2.367	7	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.449	51.633	2.230	1.585	59.483	54.165	3.732	1.585
Übrige Verbindlichkeiten	1.396	1.383	13	–	1.222	1.203	19	–
<i>davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	2	2	–	–	5	5	–	–
<i>davon sonstige Verbindlichkeiten</i>	1.394	1.381	13	–	1.217	1.198	19	–
<i>darin aus Steuern</i>	160	160	–	–	111	111	–	–
<i>darin im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	74	74	–	–	91	91	–	–
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>58.811</b>	<b>54.746</b>	<b>2.480</b>	<b>1.585</b>	<b>63.417</b>	<b>57.737</b>	<b>4.095</b>	<b>1.585</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren vorwiegend aus konzerninternen Finanzierungen.

## 3.5 Sonstige Angaben

### ZIFFER 19 Materialaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.562	-6.047
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.593	-4.210
<b>Materialaufwand</b>	<b>-9.154</b>	<b>-10.257</b>

### ZIFFER 20 Personalaufwand

(in Mio. €)	Geschäftsjahr	
	2024	2023
Löhne und Gehälter	-4.688	-4.767
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-696	-689
Aufwendungen für Altersversorgung	-368	-1.148
<b>Personalaufwand</b>	<b>-5.751</b>	<b>-6.603</b>

Die Personalaufwendungen enthielten nicht die im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und Personalrückstellungen.

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig:

	Geschäftsjahr
	2024
Produktion	26.100
Vertrieb	8.000
Forschung und Entwicklung	7.100
Verwaltung und allgemeine Dienste	6.500
<b>Mitarbeiter</b>	<b>47.800</b>



## ZIFFER 21 Aktienbasierte Vergütung

Die Siemens AG räumt Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands die Teilnahme an aktienbasierten Vergütungsprogrammen ein. Zum Zweck der Bedienung aktienbasierter Vergütungsprogramme liefert die Siemens AG auch Siemens-Aktien, die von verbundenen Unternehmen zugesagt wurden.

### Aktienzusagen

Die Siemens AG gewährt Mitgliedern des Vorstands, leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Aktienzusagen (Stock Awards).

Aktienzusagen an Begünstigte der Siemens AG werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und rätierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag und – sofern relevant – unter Berücksichtigung des geschätzten Zielerreichungsgrads der den Aktienzusagen zugrunde liegenden Leistungskriterien am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von Begünstigten der Siemens AG gehaltenen zielgebundenen und nicht zielgebundenen Aktienzusagen:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2024
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres (nicht erdient)	4.740.136
Gewährt	1.272.732
Erdient und übertragen	-1.200.812
Verfallen	-71.302
Abgegolten	-4.601
Gesellschaftsveränderungen	820
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres (nicht erdient)</b>	<b>4.736.973</b>

Der anteilige innere Wert der an diese Begünstigten der Siemens AG ausgegebenen Aktienzusagen belief sich zum Bilanzstichtag auf 439 Mio. €.

### Share-Matching-Programm

Die Planteilnehmer haben Anspruch auf eine Siemens-Aktie (Matching-Aktie) für je drei über den Erdienungszeitraum gehaltene Investment-Aktien, ohne hierfür eine Zahlung zu leisten.

An Begünstigte der Siemens AG gewährte Matching-Aktien werden aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum erfasst und rätierlich entsprechend der Erdienung mit dem Kurs der Siemens-Aktie (innerer Wert) am Bilanzstichtag bewertet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ansprüche der Begünstigten der Siemens AG auf Matching-Aktien:

(in Stück)	Geschäftsjahr 2024
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	602.270
Gewährt	256.719
Erdient und übertragen	-210.011
Verfallen	-29.635
Abgegolten	-12.356
Gesellschaftsveränderungen	334
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>607.320</b>

Der anteilige innere Wert der an Begünstigte der Siemens AG ausgegebenen Matching-Aktien betrug 67 Mio. €.

## ZIFFER 22 Anteile an Investmentvermögen

Es wurden folgende Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen gehalten:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024		
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert
Mischfonds	8.384	9.182	798
Rentenfonds	333	333	–
Aktienfonds	24	24	–
Geldmarktfonds	49	49	–
<b>Anteile an Investmentvermögen nach Anlagezielen</b>	<b>8.790</b>	<b>9.588</b>	<b>798</b>

Grundsätzlich werden die Anteile an Investmentvermögen als Wertpapiere des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Hiervon ausgenommen waren die Anteile, die als Deckungsvermögen dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der

Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen und mit diesen Schulden zu verrechnen sind.

## ZIFFER 23 Haftungsverhältnisse

(in Mio. €)	30. Sep. 2024
Verpflichtungen aus Bürgschaften	2.961
Gewährleistungsverpflichtungen	95.045
<i>davon im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen</i>	65.922
<i>davon im Liefer- und Leistungsgeschäft verbundener Unternehmen</i>	22.573
<i>davon Sonstiges</i>	6.550
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>98.006</b>

Gewährleistungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzierung verbundener Unternehmen beinhalten Garantien gegenüber Kreditinstituten für Kreditlinien von verbundenen Unternehmen.

In der Position Verpflichtungen aus Bürgschaften sind 0,1 Mrd. € und in der Position Sonstiges sind 3,1 Mrd. € zugunsten von Gesellschaften des Konzerns der Siemens Energy AG bestehende Haftungsverhältnisse enthalten, für die in vollem Umfang Rückhaftungen gegenüber der Siemens Energy Global GmbH & Co. KG bestehen. Des Weiteren zählen dazu Schadensersatzverpflichtungen, die in Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Schadensersatzverpflichtungen können den Käufer im geschäftsüblichen Rahmen vor jeglichen potenziellen steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit der übernommenen Geschäftseinheit schützen.

In den Gewährleistungsverpflichtungen waren Verpflichtungen der Siemens AG gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,9 Mrd. € enthalten.

Die Siemens AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein und grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen sowie von Unternehmen, mit denen oder mit deren Muttergesellschaften ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Siemens AG geht derzeit davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können; diese Auffassung beruht auf einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und berücksichtigt die bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse. Die Siemens AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

## ZIFFER 24 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen

Die Aufwendungen aus Leasing- und Mietverträgen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasing- beziehungsweise Mietgegenstand nicht der Siemens AG zuzurechnen war und bei denen die Siemens AG diese Vermögensgegenstände daher nicht aktivierte, betragen 0,3 Mrd. €. Gegenstand dieser Verträge waren insbesondere Immobilien und sonstige Anlagegegenstände.

Aus Leasing- und Mietverträgen bestanden Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 1,3 Mrd. €, davon 0,9 Mrd. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Von den aus Leasing- und Mietverträgen insgesamt bestehenden Zahlungsverpflichtungen entfallen 0,3 Mrd. € auf das kommende Geschäftsjahr.

## ZIFFER 25 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einem Outsourcing-Vertrag mit einer Laufzeit von mehreren Jahren belief sich zum 30. September 2024 der noch ausstehende Wert auf rund 1,2 Mrd. €.

Es bestanden Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 0,5 Mrd. €.

Die Siemens AG hat sich verpflichtet, dem verbundenen Unternehmen Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Deutschland, ein laufendes Lizenzentgelt für die Nutzung der Siemens-Markenrechte zu entrichten. Das Lizenzentgelt ermittelt sich durch Anwendung von geschäftsspezifischen Lizenzraten auf die getätigten markenrelevanten Umsätze. Der Vertrag ist unbefristet. Für das Geschäftsjahr 2024 betragen die entsprechenden Aufwendungen 1.118 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Lizenzentgelt in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Siemens AG ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit zahlreichen Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren und behördlichen Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) konfrontiert. Diese können insbesondere dazu führen, dass der Siemens AG die Zahlung von Schadensersatz, Strafschadensersatz (Punitive Damages), die Erfüllung anderer Ansprüche sowie straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Zudem können hieraus in Einzelfällen formelle oder informelle Ausschlüsse bei Ausschreibungen oder der Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis resultieren. Ferner können weitere Rechtsstreitigkeiten eingeleitet oder bestehende Rechtsstreitigkeiten ausgeweitet werden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten können negative Entscheidungen für die Siemens AG ergehen, die möglicherweise wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem jeweiligen Berichtszeitraum haben. Darüber hinaus haftet Siemens gesamtschuldnerisch im Rahmen von Konsortien. Soweit keine bilanzielle Berücksichtigung erfolgte, erwartet die Siemens AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## ZIPFER 26 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Siemens AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit insbesondere Risiken aus Wechselkurs- und Zinssatzänderungen ausgesetzt, die im Rahmen eines bewährten Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung vorgegebener Risikolimits gesteuert werden. Als Mutterunternehmen des Siemens-Konzerns hat die Siemens AG eine zentrale Funktion hinsichtlich des konzernweiten Managements von Finanzmarktrisiken. Zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzt die Siemens AG im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Zinsswaps sowie kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte ein. Dabei ist es den operativen Einheiten der Siemens AG nicht gestattet, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken abzuschließen. Die Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken und Börsenmakler, deren Bonität einer ständigen Überwachung unterliegt, sowie verbundene Unternehmen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Nominalvolumen und die saldierten Marktwerte der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen wurden:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024	
	Nominalvolumen	Marktwerte
Zinsswaps	5.936	-334
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	408	15
<b>Bestehende derivative Finanzinstrumente</b>	<b>6.344</b>	<b>-318</b>

Das Nominalvolumen der einzelnen derivativen Finanzinstrumente wird unabhängig von der Art der abgeschlossenen Position (Kauf oder Verkauf) jeweils brutto dargestellt (Brutto-Nominalvolumen).

Die Ermittlung der Marktwerte dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit des Kontrakts auf Basis aktueller Marktzinsen und Zinsstrukturkurven.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte, soweit vorhanden, der derivativen Finanzinstrumente, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, und die Bilanzposten, in denen die Buchwerte erfasst sind:

(in Mio. €)	30. Sep. 2024	
	Sonstige Vermögensgegenstände	Sonstige Rückstellungen
Zinsswaps	-	-334
Kombinierte Zins-Währungssicherungskontrakte	-	-
<b>Bilanzierungspflichtige derivative Finanzinstrumente</b>	<b>-</b>	<b>-334</b>

Daneben bestand zum 30. September 2024 eine Put-Option mit einem negativen Marktwert von 4 Mio. € (Nominalvolumen: 750 Mio. €), die an Siemens Energy im Rahmen des Erwerbs von Anteilen an der Siemens Limited, Indien ausgegeben wurden. Die Put-Option räumt Siemens Energy unter bestimmten Bedingungen das Recht ein, Siemens zusätzliche Anteile an der Siemens Limited, Indien, anzudienen. Für den negativen Marktwert aus der Put-Option wurden Rückstellungen für Drohverluste in gleicher Höhe gebildet, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch das Risikomanagement gewährleistet und sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung nachgewiesen. Bewertungsgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten und abgesicherten Grundgeschäften werden pro Bewertungseinheit saldiert. Im Falle eines Verlustüberhangs der sich nicht ausgleichenden Bewertungsgewinne und -verluste wird für die jeweilige Bewertungseinheit eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Gewinnüberhänge bleiben außer Ansatz.

### Bewertungseinheit zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Siemens-Einheiten sind gemäß der Unternehmenspolitik verantwortlich für die Erfassung, Bewertung und Überwachung ihrer transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus Produktgeschäften und Beständen auf Fremdwährungskonten werden grundsätzlich zu etwa 100% mit der Konzern-Treasury abgesichert. Die transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken der Siemens-Einheiten aus geplanten Geschäften oberhalb definierter Schwellenwerte müssen innerhalb einer Bandbreite von 75% bis 100% für einen Sicherungszeitraum von mindestens drei Monaten mit der Konzern-Treasury abgesichert werden.

Das Fremdwährungsrisiko, das nach Aufrechnung gegenläufiger Cashflows in der gleichen Währung verbleibt, sichert die Konzern-Treasury mit externen Vertragspartnern ab. Die Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung) der Siemens AG wird mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Risikosteuerung sowie die Beurteilung der Wirksamkeit der Makro-Bewertungseinheit erfolgt auf Basis der Nettofremdwährungsposition vor und nach Sicherung. Grund- und Sicherungsgeschäfte werden für diesen Zweck jeweils mit den zugrunde liegenden diskontierten Zahlungsströmen bewertet. Bei Währungsderivaten erfolgt die Ermittlung auf Basis der Veränderungen der relevanten Devisenterminkurse. Die bestehenden derivativen Währungssicherungskontrakte sind vollständig als Sicherungsinstrumente in die Bewertungseinheit einbezogen und weisen eine Laufzeit bis 2041 auf.

(in Mio. €)	30. Sep. 2024
Fremdwährungsrisiko aus Bilanzpositionen	1.294
<i>davon Vermögensgegenstände</i>	13.385
<i>davon Schulden</i>	-12.091
Fremdwährungsrisiko aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen	655
<i>davon erwartete Zahlungseingänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	1.099
<i>davon erwartete Zahlungsausgänge aus schwebenden Geschäften und antizipativen Transaktionen</i>	-445
<b>Nettofremdwährungsposition (vor Sicherung)</b>	<b>1.948</b>
Devisensicherungsgeschäfte (Netto-Nominalvolumen)	-2.046
<i>davon mit externen Vertragspartnern</i>	1.760
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	-3.807
<b>Nettofremdwährungsposition (nach Sicherung)</b>	<b>-98</b>

Schwebende Geschäfte betreffen Geschäfte, bei denen ein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen und noch von keinem Vertragspartner erfüllt worden ist, sowie bedingte Zahlungsansprüche für bereits teilweise erfüllte Leistungsverpflichtungen im Projekt- und Produktgeschäft. Antizipative Transaktionen stellen Transaktionen dar, für die noch kein rechtsverbindlicher Vertrag abgeschlossen wurde, aber für deren tatsächlichen Abschluss eine hinreichend hohe Wahrscheinlichkeit besteht.

Zum 30. September 2024 betrug der Marktwert der derivativen Finanzinstrumente aus den Devisensicherungsgeschäften netto -15 Mio. €. Dabei standen positiven Marktwerten von 1.253 Mio. € negative Marktwerte von 1.269 Mio. € gegenüber. Für die derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert wurde im Rahmen der Bewertungseinheit keine Drohverlustrückstellung gebildet.

### Bewertungseinheiten zur Absicherung des Zinsrisikos

Die bei der Siemens AG eingesetzten Zinssicherungsgeschäfte dienen dazu, Zinsrisiken im Rahmen eines integrierten Asset-Liability-Management-Ansatzes zu verringern und Zinsergebnisse zu optimieren.

Zur Absicherung von mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken hat die Siemens AG Zinsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Makro-Bewertungseinheit erfassten, mit Tochterunternehmen abgeschlossenen Zinsswaps mit einer maximalen Laufzeit bis 2028 wiesen zum 30. September 2024 ein Nominalvolumen von 2.095 Mio. € und Marktwerte von 28 Mio. € auf. Diesen Grundgeschäften standen zum Bilanzstichtag externe Zinsderivate mit negativen Marktwerten von netto 23 Mio. € und einer maximalen Laufzeit bis 2030 gegenüber.

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hat die Siemens AG Zinsderivate mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Die in dieser Mikro-Bewertungseinheit abgesicherten Verbindlichkeiten haben zum 30. September 2024 ein Nominalvolumen von 1.331 Mio. € und eine maximale Laufzeit bis 2025. Zum 30. September 2024 standen den positiven kumulierten Marktwertveränderungen der Verbindlichkeiten von 17 Mio. € laufzeitkongruente externe Zinsderivate mit einem negativen Marktwert von 17 Mio. € gegenüber.

Die Beurteilung der Wirksamkeit dieser Bewertungseinheiten erfolgt prospektiv auf Basis von Sensitivitätsanalysen und retrospektiv mittels Dollar-Offset-Methode. Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Zinsrisiken, die nicht zu einer Drohverlustrückstellung führten, betrug insgesamt 70 Mio. €.

### ZIFFER 27 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn der Siemens Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4.160 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 5,20 € je dividendenberechtigte Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Stückaktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### ZIFFER 28 Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

#### Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands erhielten kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 16,6 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der aktienbasierten Vergütung betrug 13,1 Mio. € für 173.692 Aktienzusagen. Den Mitgliedern des Vorstands wurden Beiträge zur BSAV in Höhe von 2,2 Mio. € gewährt.

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung sowie gewährten Leistungen betragen somit insgesamt 31,9 Mio. €.

#### Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge im Sinne von § 285 Nr. 9b HGB in Höhe von 29,9 Mio. €. Für Pensionszusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen in Höhe von 126,0 Mio. € gebildet.

#### Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, 5,3 Mio. €.

## ZIFFER 29 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft haben zum 1. Oktober 2024 die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und auf der Website des Unternehmens unter [siemens.com/entsprechenserklaerung](https://www.siemens.com/entsprechenserklaerung) öffentlich zugänglich gemacht.

## ZIFFER 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2024 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung, Innomotics, einen Anbieter von Elektromotoren und Großantrieben, an KPS Capital Partners, LP in bar zu verkaufen. Im Oktober 2024 wurde als Teil der Transaktion der Verkauf der Innomotics GmbH mit einem voraussichtlichen Verkaufspreis von 2,2 Mrd. € abgeschlossen.

## ZIFFER 31 Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

### Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30.09.2024)	Konzernmandate (Stand: 30.09.2024)
Dr. rer. nat. Roland Busch Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG	22.11.1964	01.04.2011	31.03.2030	<b>Deutsche Mandate:</b> - Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München <sup>1</sup>	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthineers AG, München <sup>1</sup> - Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Digital Industries	07.03.1973	01.04.2017	31.05.2030	<b>Deutsche Mandate:</b> - Evonik Industries AG, Essen <sup>1</sup>	<b>Auslandsmandate:</b> - Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) - Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Smart Infrastructure	02.01.1965	01.10.2020	30.09.2025 <sup>2</sup>	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Auslandsmandate:</b> - Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Ltd., Indien <sup>1</sup> - Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) - Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) - Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand der Siemens AG	07.03.1961	18.09.2013	14.12.2026	<b>Deutsche Mandate:</b> - Allianz Versicherungs-AG, München	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) <sup>1</sup> <b>Auslandsmandate:</b> - Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese Chief People and Sustainability Officer, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und Arbeitsdirektorin	30.01.1971	01.10.2020	30.09.2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

<sup>1</sup> Börsennotiert.

<sup>2</sup> Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. November 2024 wurde das Mandat von Matthias Rebellius als Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2025 bis zum Ablauf des 30. September 2026 verlängert.

Veronika Bienert (geboren am 19. März 1973) und Dr. Peter Körte (geboren am 27. Dezember 1975) wurden jeweils mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2027 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Veronika Bienert ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Siemens Financial Services. Sie nimmt folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen wahr: Sie ist Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Konzernmandat), Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens Bank GmbH, München (Konzernmandat) und Mitglied des Aufsichtsrats der börsennotierten Siemens Healthineers AG, München (Konzernmandat). Dr. Peter Körte ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG und Chief Technology Officer sowie Chief Strategy Officer. Er nimmt folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen wahr: Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der börsennotierten Siemens Healthineers AG, München (Konzernmandat).

## Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2024)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	<b>Auslandsmandate:</b> - C3.ai, Inc., USA <sup>3</sup> - Urban Partners A/S, Dänemark (stellv. Vorsitz)
Birgit Steinborn <sup>2</sup> Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2028	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> - RWE AG, Essen (Vorsitz) <sup>3</sup>
Tobias Bäuml <sup>2</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG und (bis 24. Oktober 2024) stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2028	
Dr. Regina E. Dugan	Vorstandsvorsitzende der Wellcome Leap Inc.	19.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - Hewlett Packard Enterprise Company, USA <sup>3</sup>
Dr. phil. Andrea Fehrmann <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen - Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München - Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup>
Bettina Haller <sup>2</sup>	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Oliver Hartmann <sup>2</sup>	Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg, Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	25.04.1968	14.09.2023	2028	
Keryn Lee James	Vorsitzende des Verwaltungsrats der OPUS Talent Solutions Ltd.	12.12.1968	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - Lane Clark & Peacock LLP, Vereinigtes Königreich (Vorsitz) - OPUS Talent Solutions Ltd., Vereinigtes Königreich (Vorsitz)
Harald Kern <sup>2</sup> (bis 7. Dezember 2023)	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2028	
Jürgen Kerner <sup>2</sup>	Zweiter Vorsitzender der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Airbus GmbH, Hamburg - MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) - Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> - Siemens Energy Management GmbH, München - thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup> - Traton SE, München <sup>3</sup>
Martina Merz	Aufsichtsratsmitglied	01.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - AB Volvo, Schweden <sup>3</sup> - Rio Tinto Group (Rio Tinto Limited, Australien, und Rio Tinto plc, Vereinigtes Königreich) <sup>3</sup>
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>2</sup>	Innovationsmanager bei der Siemens Mobility GmbH, Mitglied im Konzernbetriebsrat der Siemens AG und im Gesamtbetriebsrat der Siemens Mobility GmbH	02.06.1969	09.02.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Mobility GmbH, München
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2027	<b>Auslandsmandate:</b> - L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) <sup>3</sup>
Hagen Reimer <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2028	
Kasper Rørsted	Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	<b>Auslandsmandate:</b> - A. P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark <sup>3</sup> - Lenovo Group Limited, Hong Kong <sup>3</sup>
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> - Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus - Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup> - TÜV Süd AG, München <b>Auslandsmandate:</b> - EssilorLuxottica SA, Frankreich <sup>3</sup>
Dorothea Simon <sup>2</sup>	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthineers AG	03.08.1969	01.10.2017	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens Healthineers AG, München (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup>
Mimon Uhamou <sup>2</sup> (seit 12. Dezember 2023)	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	03.05.1977	12.12.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> - Siemens-Betriebskrankenkasse, Heidenheim

Grazia Vittadini	Chief Technology Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Lufthansa AG <sup>3</sup>	23.09.1969	03.02.2021	2025	<b>Deutsche Mandate:</b> - The Exploration Company GmbH, Gilching - Lufthansa Technik AG, Hamburg (Vorsitz) <sup>4</sup>
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG <sup>3</sup>	08.11.1967	31.01.2018	2027	

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Konzernmandat.

## ZIFFER 32 Aufstellung des Anteilsbesitzes der Siemens AG gem. § 285 Nr. 11, Nr. 11a und Nr. 11b HGB

Stand: 30.09.2024	Ergebnis nach Steuern in Mio. €¹	Eigenkapital in Mio. €¹	Kapitalanteil in %
<b>Deutschland (46 Gesellschaften)</b>			
Campus Erlangen Objekt 2 GmbH & Co. KG, Grünwald	2	222	40 <sup>7</sup>
Erlapolis 22 GmbH, München	3	72	100 <sup>5</sup>
evosoft GmbH, Nürnberg	1	10	100
HaCon Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover	7	154	100
Innomotics GmbH, München	-116	1.326	100
Innomotics Real Estate GmbH & Co. KG, Nürnberg	3	37	100
KACO new energy GmbH, Neckarsulm	-21	50	100
Munipolis GmbH, München	5	278	100 <sup>5</sup>
Next47 GmbH, München	67	88	100
Nordlicht Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	-	153	33 <sup>6</sup>
OPTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Tübingen KG, Grünwald	1	93	100
RISICOM Rückversicherung AG, Grünwald	13	340	100
Siemens Bank GmbH, München	53	1.491	100
Siemens Beteiligungen Europa GmbH, München	331	6.226	100
Siemens Beteiligungen Inland GmbH, München	-20	27.345	100
Siemens Beteiligungen USA GmbH, Berlin	-	13.778	100
Siemens Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. OHG, Kemnath	2.494	19.712	100 <sup>2</sup>
Siemens Campus Erlangen Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	-5	3	100
Siemens Electronic Design Automation GmbH, München	-2	69	100
Siemens Energy AG, München	48	14.450	17 <sup>5</sup>
Siemens Finance & Leasing GmbH, München	2	142	100
Siemens Financial Services GmbH, München	4	2.035	100
Siemens Fonds Invest GmbH, München	2	15	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products GmbH, Marburg	25	551	100
Siemens Healthcare GmbH, München	-	325	100
Siemens Healthineers AG, München	887	25.159	75
Siemens Healthineers Beteiligungen GmbH & Co. KG, Röttenbach	789	25.518	100
Siemens Healthineers Holding I GmbH, München	2	-4.729	100
Siemens Healthineers Holding III GmbH, München	-	6.408	100
Siemens Healthineers Innovation GmbH & Co. KG, Röttenbach	593	609	100
Siemens Immobilien Besitz GmbH & Co. KG, Grünwald	24	107	100
Siemens Industry Software GmbH, Köln	-13	275	100
Siemens Mobility GmbH, München	-314	2.338	100
Siemens Mobility Real Estate GmbH & Co. KG, Grünwald	9	120	100
Siemens Nixdorf Informationssysteme GmbH, Grünwald	1	30	100
Siemens Project Ventures GmbH, Erlangen	-66	233	100
Siemens Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	20	165	100
Siemens Trademark GmbH & Co. KG, Kemnath	1.136	3.638	100
Siemens Treasury GmbH, München	2	8	100
SIM 2. Grundstücks-GmbH & Co. KG, Grünwald	8	313	100 <sup>5</sup>
SIMAR Ost Grundstücks-GmbH, Grünwald	2	-28	100
SPT Beteiligungen GmbH & Co. KG, Grünwald	363	5.658	100 <sup>5</sup>
Varian Medical Systems Particle Therapy GmbH & Co. KG, Troisdorf	-9	99	100
VMS Deutschland Holdings GmbH, Darmstadt	-31	409	100
Zeleni Holding GmbH, Kemnath	-2	294	100
Zeleni Real Estate GmbH & Co. KG, Kemnath	14	273	100
<b>Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten (ohne Deutschland) (99 Gesellschaften)</b>			
Siemens Mobility Egypt LLC, Kairo / Ägypten	29	40	100



Siemens Healthcare NV, Groot-Bijgaarden / Belgien	10	107	100
Siemens Industry Software NV, Leuven / Belgien	5	538	100
Siemens S.A./N.V., Beersel / Belgien	24	88	100
Siemens A/S, Ballerup / Dänemark	6	58	100
Siemens Aarsleff Konsortium I/S, Ballerup / Dänemark	-	-	67 <sup>2, 5</sup>
Siemens Mobility A/S, Ballerup / Dänemark	12	32	100
Siemens Osaakeyhtiö, Espoo / Finnland	12	40	100
Siemens France Holding SAS, Courbevoie / Frankreich	89	202	100
Siemens Healthcare SAS, Courbevoie / Frankreich	25	227	100
Siemens Industry Software SAS, Châtillon / Frankreich	10	53	100
Siemens Mobility SAS, Châtillon / Frankreich	-5	83	100
Siemens SAS, Courbevoie / Frankreich	71	220	100
Siemens Electrotechnical Projects and Products Single Member Societe Anonyme, Athen / Griechenland	6	91	100
SIEMENS HEALTHINEERS HELLAS SINGLE MEMBER SOCIETE ANONYME, Marousi / Griechenland	3	65	100
Mentor Graphics (Holdings) Unlimited Company, Shannon, County Clare / Irland	100	1.996	100
Siemens Industry Software Limited, Shannon, County Clare / Irland	206	1.807	100
Siemens Concentrated Solar Power Ltd., Rosh Ha'ayin / Israel	55	3.656	100
Siemens Industry Software Ltd., Airport City / Israel	36	149	100
UGS Israeli Holdings (Israel) Ltd., Airport City / Israel	-	1	100
Siemens Healthcare S.r.l., Mailand / Italien	9	246	100
Siemens S.p.A., Mailand / Italien	54	232	100
Siemens W.L.L., Doha / Katar	20	35	55
Siemens d.d., Zagreb / Kroatien	5	10	100
FAST TRACK DIAGNOSTICS LUXEMBOURG S.à r.l., Esch-sur-Alzette / Luxemburg	-15	50	100
SPT Holding SARL, Luxemburg / Luxemburg	-	511	100 <sup>6</sup>
SPT Invest Management, SARL, Luxemburg / Luxemburg	101	1.049	100 <sup>6</sup>
Varian Medical Systems Mauritius Ltd., Ebene / Mauritius	8	78	100
Buitengaats C.V., Amsterdam / Niederlande	49	177	20 <sup>6</sup>
Heliox Automotive B.V., Veldhoven / Niederlande	-17	161	100
KIC InnoEnergy S.E., Eindhoven / Niederlande	-53	401	6 <sup>6</sup>
Mendix Technology B.V., Rotterdam / Niederlande	-61	-81	100
Siemens Electronic Design Automation B.V., Eindhoven / Niederlande	1	12	100
Siemens eMobility Holding B.V., Veldhoven / Niederlande	-7	157	100
Siemens Financieringsmaatschappij N.V., Den Haag / Niederlande	8	83	100
Siemens Healthineers Holding I B.V., Den Haag / Niederlande	239	1.615	100
Siemens Healthineers Holding III B.V., Den Haag / Niederlande	284	4.239	100
Siemens Healthineers Holding IV B.V., Den Haag / Niederlande	-	13.895	100
Siemens Healthineers Nederland B.V., Den Haag / Niederlande	7	235	100
Siemens Industry Software Netherlands B.V., Eindhoven / Niederlande	111	540	100
Siemens International Holding B.V., Den Haag / Niederlande	864	10.476	100
Siemens Mobility Holding B.V., Den Haag / Niederlande	164	1.617	100
Siemens Nederland N.V., Den Haag / Niederlande	81	145	100
Sqills Products B.V., Enschede / Niederlande	5	564	100
Ural Locomotives Holding Besloten Vennootschap, Den Haag / Niederlande	11	100	50 <sup>3</sup>
Varian Medical Systems Nederland B.V., Houten / Niederlande	1	2.976	100
ZeeEnergie C.V., Amsterdam / Niederlande	49	177	20 <sup>6</sup>
Siemens AS, Oslo / Norwegen	12	23	100
ETM professional control GmbH, Eisenstadt / Österreich	18	25	100
Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien / Österreich	179	1.664	100
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH, Wien / Österreich	25	123	100
Siemens Konzernbeteiligungen GmbH, Wien / Österreich	126	1.950	100
Siemens Metals Technologies Vermögensverwaltungs GmbH, Wien / Österreich	-2	-8	100
Siemens Mobility Austria GmbH, Wien / Österreich	12	58	100
Siemens Sp. z o.o., Warschau / Polen	13	73	100
SIEMENS HEALTHCARE, UNIPESOAL, LDA, Amadora / Portugal	8	96	100

Siemens S.A., Amadora / Portugal	17	92	100
Siemens S.R.L., Bukarest / Rumänien	11	20	100
Siemens Ltd., Riad / Saudi-Arabien	42	72	51
Siemens AB, Solna / Schweden	11	107	100
Siemens Financial Services AB, Solna / Schweden	21	251	100
Siemens Healthineers International AG, Steinhausen / Schweiz	305	679	100
Siemens Industry Software GmbH, Zürich / Schweiz	19	214	100
Siemens Mobility AG, Wallisellen / Schweiz	27	85	100
Siemens Schweiz AG, Zürich / Schweiz	29	907	100
Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH, Dättwil / Schweiz	22	34	100
Siemens Mobility d.o.o. Cerovac, Kragujevac / Serbien	-3	33	100
HMH, s.r.o., Bratislava / Slowakei	2	53	100
Siemens s.r.o., Bratislava / Slowakei	7	30	100
Fábrica Electrotécnica Josa, S.A.U., Tres Cantos / Spanien	-1	43	100
SIEMENS HEALTHCARE, S.L.U., Madrid / Spanien	-1	284	100
SIEMENS MOBILITY, S.L.U., Tres Cantos / Spanien	7	75	100
Siemens Rail Automation S.A.U., Tres Cantos / Spanien	22	684	100
Siemens S.A., Madrid / Spanien	49	225	100
Varian Medical Systems Iberica SL, Madrid / Spanien	2	135	100
Siemens Proprietary Limited, Midrand / Südafrika	3	39	85
Innomotics, s.r.o., Brno / Tschechien	18	44	100
OEZ s.r.o., Letohrad / Tschechien	51	84	100
Siemens Mobility, s.r.o., Prag / Tschechien	17	35	100
Siemens, s.r.o., Prag / Tschechien	36	64	100
Siemens AG - Siemens Sanayi Ve Ticaret AS Velaro Joint Venture, Kartal - Istanbul / Türkei	-	-	100 <sup>2</sup>
Siemens Healthcare Saglik Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	-14	34	100
Siemens Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul / Türkei	21	188	100
Brightly Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-1	167	100
Electrium Sales Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	4	58	100
Galloper Wind Farm Holding Company Limited, Swindon, Wiltshire / Vereinigtes Königreich	164	81	25 <sup>6</sup>
Project Ventures Rail Investments I Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	13	-41	100
SBS Pension Funding (Scotland) Limited Partnership, Edinburgh / Vereinigtes Königreich	19	661	57
Siemens Financial Services Ltd., Stoke Poges, Buckinghamshire / Vereinigtes Königreich	18	341	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	7	187	100
Siemens Healthcare Diagnostics Products Ltd, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	5	223	100
Siemens Healthcare Limited, Camberley, Surrey / Vereinigtes Königreich	64	127	100
Siemens Holdings plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	123	1.263	100
Siemens Industry Software Computational Dynamics Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-	-	100
Siemens Industry Software Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	14	70	100
Siemens Mobility Limited, London / Vereinigtes Königreich	136	932	100
Siemens Pension Funding Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	-4	469	100
Siemens plc, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	26	776	100
Siemens Process Systems Engineering Limited, Farnborough, Hampshire / Vereinigtes Königreich	2	5	100
<b>Amerika (58 Gesellschaften)</b>			
Siemens S.A., Buenos Aires / Argentinien	2	30	100
GNA 1 Geração de Energia S.A., São João da Barra / Brasilien	-86	127	22 <sup>6</sup>
Siemens Healthcare Diagnósticos Ltda., São Paulo / Brasilien	20	203	100
Siemens Infraestrutura e Indústria Ltda., São Paulo / Brasilien	46	68	100
Siemens Participações Ltda., São Paulo / Brasilien	-9	24	100
Dade Behring Hong Kong Holdings Corporation, Tortola / Britische Jungferninseln	11	100	100
Innomotics S.A., Santiago de Chile / Chile	15	32	100
Siemens S.A., Santiago de Chile / Chile	8	22	100
Brightly Software Canada, Inc., Oakville / Kanada	-5	64	100
EPOCAL INC., Toronto / Kanada	5	118	100
Innomotics Inc., Oakville / Kanada	3	11	100

Siemens Canada Limited, Oakville / Kanada	60	194	100
Siemens Financial Ltd., Oakville / Kanada	29	524	100
Siemens Healthcare Limited, Oakville / Kanada	17	85	100
Siemens S.A.S., Tenjo / Kolumbien	4	42	100
Grupo Siemens S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	75	86	100
Siemens Inmobiliaria S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	-	15	100
Siemens, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt / Mexiko	81	120	100
Associates in Medical Physics, LLC, Greenbelt, MD / USA	-	92	100
Block Imaging Parts & Service, LLC, Holt, MI / USA	-7	143	100
Brightly Software, Inc., Wilmington, DE / USA	3	-106	100
Building Robotics Inc., Wilmington, DE / USA	-31	-94	100
Corindus, Inc., Wilmington, DE / USA	-36	131	100
ECG Acquisition, Inc., Wilmington, DE / USA	-	176	100
ECG TopCo Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-36	1	83
Electrify America, LLC, Wilmington, DE / USA	-64	782	9 <sup>4</sup>
Fluence Energy, Inc., Wilmington, DE / USA	-99	525	29 <sup>5</sup>
Healthcare Technology Management, LLC, Wilmington, DE / USA	-2	142	78
Heliox Technology Inc., Dover, DE / USA	-8	44	100
HistoSonic, Inc., Wilmington, DE / USA	k. A.	k. A.	7
Innomotics LLC, Wilmington, DE / USA	77	30	100
Mannesmann Corporation, New York, NY / USA	2	48	100
Medical Physics Holdings, LLC, Dover, DE / USA	-1	93	100
Next47 Fund 2018, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	39	100
Next47 Fund 2019, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	70	100
Next47 Fund 2020, L.P., Palo Alto, CA / USA	-	110	100
Next47 Fund 2021, L.P., Palo Alto, CA / USA	-1	130	100
Next47 Fund 2022, L.P., Palo Alto, CA / USA	-2	108	100
Next47 Fund 2024, L.P., Palo Alto, CA / USA	-4	104	100
PETNET Solutions, Inc., Knoxville, TN / USA	77	197	100
Siemens Capital Company LLC, Wilmington, DE / USA	28	1.736	100
Siemens Corporation, Wilmington, DE / USA	2.309	8.577	100
Siemens Financial Services, Inc., Wilmington, DE / USA	184	1.996	100
Siemens Government Technologies, Inc., Wilmington, DE / USA	23	80	100
Siemens Healthcare Diagnostics Inc., Los Angeles, CA / USA	-101	6.868	100
Siemens Healthineers Holdings, LLC, Wilmington, DE / USA	-	13.895	100
Siemens Industry Software Inc., Wilmington, DE / USA	804	3.942	100
Siemens Industry, Inc., Wilmington, DE / USA	3.800	7.148	100
Siemens Logistics LLC, Wilmington, DE / USA	22	9	100
Siemens Medical Solutions USA, Inc., Wilmington, DE / USA	225	17.062	100
Siemens Mobility, Inc, Wilmington, DE / USA	-5	938	100
Siemens Public, Inc., Iselin, NJ / USA	44	1.626	100
Siemens USA Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-	10.417	100
SMI Holding LLC, Wilmington, DE / USA	-2	7	100
Supplyframe, Inc., Glendale, CA / USA	-47	-104	100
Thoughtworks Holding Inc., Wilmington, DE / USA	-62	700	7 <sup>6</sup>
Varian Medical Systems International Holdings, Inc., Wilmington, DE / USA	-	6.410	100
Varian Medical Systems, Inc., Wilmington, DE / USA	19	7.551	100
<b>Asien, Australien (50 Gesellschaften)</b>			
Brightly Software Australia Pty Ltd, Sydney / Australien	-2	80	100
Brightly Software Holdings Pty. Ltd., Sydney / Australien	-	94	100
Innomotics Pty Ltd, Bayswater / Australien	9	10	100
Siemens Ltd., Bayswater / Australien	26	102	100
Siemens Mobility Pty Ltd, Melbourne / Australien	36	183	100
Beijing Siemens Cerberus Electronics Ltd., Peking / China	29	34	100
Innomotics Electrical Large Drives (Shanghai) Ltd., Shanghai / China	40	43	100

Innomotics Large Drives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	-2	-1	100
Innomotics Standard Motors Ltd., Yizheng / China	30	147	100
Siemens Circuit Protection Systems Ltd., Shanghai, Shanghai / China	20	29	75
Siemens Electrical Apparatus Ltd., Suzhou, Suzhou / China	84	122	100
Siemens Electrical Drives Ltd., Tianjin / China	62	124	85
Siemens Electronic Design Automation (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	3	66	100
Siemens Factory Automation Engineering Ltd., Peking / China	14	24	100
Siemens Finance and Leasing Ltd., Peking / China	2	124	100
Siemens Financial Services Ltd., Peking / China	18	224	100
Siemens Healthcare Diagnostics Manufacturing Ltd., Shanghai, Shanghai / China	-24	-	100
Siemens Healthineers Diagnostics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	46	165	100
Siemens Healthineers Digital Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	90	94	100
Siemens Healthineers Ltd., Shanghai / China	112	172	100
Siemens Industrial Automation Products Ltd., Chengdu, Chengdu / China	93	125	100
Siemens Industry Software (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai / China	24	79	100
Siemens International Trading Ltd., Shanghai, Shanghai / China	11	37	100
Siemens Ltd., China, Peking / China	758	2.192	100
Siemens Mechatronics Technology JiangSu Ltd., Yizheng / China	5	3	100
Siemens Medium Voltage Switching Technologies (Wuxi) Ltd., Wuxi / China	71	75	85
Siemens Mobility Equipment (China) Co., Ltd, Shanghai Pilot Free Trade Zone / China	4	84	100
Siemens Mobility Technologies (Beijing) Co., Ltd, Peking / China	16	159	100
Siemens Numerical Control Ltd., Nanjing, Nanjing / China	75	105	80
Siemens Power Automation Ltd., Nanjing / China	14	19	100
Siemens Shenzhen Magnetic Resonance Ltd., Shenzhen / China	100	239	100
Siemens Switchgear Ltd., Shanghai, Shanghai / China	33	49	55
Zhenjiang Siemens Busbar Trunking Systems Co. Ltd., Yangzhong / China	56	68	50 <sup>6</sup>
Siemens Limited, Hongkong / Hongkong	26	39	100
C&S Electric Limited, Neu-Delhi / Indien	16	239	99
INNOMOTICS INDIA PRIVATE LIMITED, Mumbai / Indien	7	28	100
SIEMENS EDA (INDIA) PRIVATE LIMITED, Neu-Delhi / Indien	18	84	100
Siemens Financial Services Private Limited, Mumbai / Indien	15	111	100
Siemens Healthcare Private Limited, Mumbai / Indien	10	633	100
Siemens Industry Software (India) Private Limited, Neu-Delhi / Indien	25	86	100
Siemens Limited, Mumbai / Indien	281	1.899	69
P.T. Jawa Power, Jakarta / Indonesien	195	884	50 <sup>6</sup>
P.T. Siemens Indonesia, Jakarta / Indonesien	-1	47	100
Siemens Healthcare Diagnostics K.K., Tokio / Japan	2	199	100
Siemens Healthcare K.K., Tokio / Japan	27	218	100
Siemens K.K., Tokio / Japan	9	143	100
Varian Medical Systems K.K., Tokio / Japan	3	947	100
Siemens Healthineers Ltd., Seoul / Korea	24	115	100
Siemens Ltd. Seoul, Seoul / Korea	22	171	100
Siemens Limited, Taipeh / Taiwan	19	55	100

<sup>1</sup> Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach eventueller Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß IFRS-Abschluss.

<sup>2</sup> Die Siemens AG ist unbeschränkt haftender Gesellschafter dieser Gesellschaft.

<sup>3</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2021 – 31.12.2021

<sup>4</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2022 – 31.12.2022

<sup>5</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2022 – 30.09.2023

<sup>6</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.01.2023 – 31.12.2023

<sup>7</sup> Werte aus dem Geschäftsjahr 01.10.2023 – 31.12.2023

k. A. = Es liegen keine Angaben vor.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, den 2. Dezember 2024

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Roland Busch

Veronika Bienert

Matthias Rebellius

Dr. Peter Körte

Prof. Dr. Ralf P. Thomas

Cedrik Neike

Judith Wiese

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das  
Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft. Die Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie Kapitel „11. EU-Taxonomie“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie des Kapitels „11. EU-Taxonomie“ des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

#### 1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

#### 2. Pensionsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### 1. Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 57,7 Mrd. € (58% der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Zur Ermittlung des beizulegenden Werts wird – soweit vorhanden – der Börsen- oder Marktpreis der jeweiligen Finanzanlage herangezogen. Darüber hinaus werden die



beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen im Rahmen eines Ertragswertverfahrens oder als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den unternehmensinternen Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt 334 Mio. €, sowie ein Zuschreibungsbedarf von 1.113 Mio. €.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der wesentlichen Finanzanlagen, für die kein Börsen- oder Marktpreis vorliegt, sachgerecht anhand der verwendeten Modelle unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns auch auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen bzw. Erträgen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten 3.3 (Textziffer 3) „Beteiligungsergebnis“ und in Abschnitt 3.4 (Textziffer 10) „Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

## 2. Pensionsrückstellungen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von 13,2 Mrd. € (13% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich aus der Verrechnung der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft mit dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens nach 246 Abs. 2 Satz 2 HGB in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren Versorgungszusagen erfolgt entweder nach der Anwartschaftsbarwertmethode oder, bei Bestandteilen aus wertpapiergebundenen Verpflichtungen, mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände zum Abschlussstichtag, soweit diese einen garantierten Mindestbetrag übersteigen. Bei der Bewertung von Verpflichtungen nach der Anwartschaftsbarwertmethode sind insbesondere Annahmen über den langfristigen Rententrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem auch mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren unter Einbeziehung unserer internen Spezialisten für Pensionsbewertungen auf Angemessenheit, sowie das Mengengerüst und diesem zugrundeliegenden Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Berechnung der Pensionsrückstellungen sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens haben wir Bank-, Fonds- und Versicherungsbestätigungen eingeholt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind in den Abschnitten 3.3 (Textziffer 5) „Übriges Finanzergebnis“ und 3.4 (Textziffer 14) „Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensverrechnung“ sowie (Textziffer 16) „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ des Anhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte „8.5.1 Internes Kontrollsystem (IKS) und ERM“ und „8.5.2 Compliance-Management-System (CMS)“ in Kapitel „8.5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ sowie Kapitel „11. EU-Taxonomie“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile der Publikation „Siemens-Bericht für das Geschäftsjahr 2024“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „SIEMENS\_2024.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Februar 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Februar 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Wir haben den Konzernabschluss der Gesellschaft geprüft und Jahresabschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften, prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Zwischenfinanzinformationen, projektbegleitende IT-Prüfungen sowie Prüfungen des internen Kontrollsystems bei Dienstleistungsunternehmen durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen, die wir durchgeführt haben, umfassten im Wesentlichen Prüfungen von Abschlüssen sowie sonstige Bestätigungsleistungen in Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten, Prüfungen von Plänen für Leistungen an Arbeitnehmer, Bestätigungsleistungen bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Vergütungsberichterstattung und der Angaben gemäß EU-Taxonomie, Comfort Letter und sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralph Welter.

München, den 2. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven  
Wirtschaftsprüferin

Ralph Welter  
Wirtschaftsprüfer

# Fünfjahresübersicht

für die fünf Jahre bis Geschäftsjahr 2024



**SIEMENS**

(in Mio. €, wenn nicht anders angegeben)

	GJ 2024	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020
<b>Umsatzerlöse und Ergebnis</b>					
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	<b>75.930</b>	74.882	69.519	62.265	55.254
Bruttoergebnis vom Umsatz <sup>1</sup>	<b>29.823</b>	29.117	25.432	22.737	19.888
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>8.907</b>	8.525	4.427	5.636	4.156
Gewinn nach Steuern	<b>8.992</b>	8.529	4.392	6.697	4.200
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur<sup>2</sup></b>	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>61.353</b>	60.639	58.829	52.298	52.968
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>43.913</b>	44.913	42.686	40.000	34.117
Finanzschulden	<b>47.918</b>	46.596	50.636	48.700	44.567
Langfristige Finanzschulden	<b>41.321</b>	39.113	43.978	40.879	38.005
Nettoverschuldung	<b>36.896</b>	34.843	37.212	37.010	28.492
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>912</b>	1.426	2.275	2.839	6.360
Eigenkapital (einschließlich nicht beherrschender Anteile)	<b>56.231</b>	53.052	54.805	48.991	39.823
in % der Bilanzsumme	<b>38%</b>	37%	36%	35%	32%
Bilanzsumme	<b>147.812</b>	145.071	151.502	139.372	123.897
<b>Cashflow</b>	GJ 2024	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>11.814</b>	12.293	10.325	10.109	7.851
Abschreibungen und Wertminderungen <sup>1</sup>	<b>3.158</b>	3.544	3.502	3.075	3.098
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>-3.138</b>	-3.387	-2.407	-17.192	-4.050
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen <sup>1</sup>	<b>-2.088</b>	-2.146	-2.021	-1.730	-1.498
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>-8.860</b>	-8.734	-7.509	785	4.267
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>-717</b>	-388	927	-4.509	1.663
Free Cash Flow – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>9.494</b>	10.021	8.157	8.237	6.404
Free Cash Flow – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>9.726</b>	10.146	8.304	8.379	6.352
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	30. Sep. 2024	30. Sep. 2023	30. Sep. 2022	30. Sep. 2021	30. Sep. 2020
Fortgeführte Aktivitäten (in Tsd.) <sup>1</sup>	<b>312</b>	305	296	303	285
<b>Kapitalmarktorientierte Kennzahlen</b>	GJ 2024	GJ 2023	GJ 2022	GJ 2021	GJ 2020
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>10,53 €</b>	10,04 €	4,65 €	7,68 €	5,00 €
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>10,42 €</b>	10,04 €	4,69 €	6,36 €	4,77 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	<b>10,38 €</b>	9,91 €	4,59 €	7,59 €	4,93 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten <sup>1</sup>	<b>10,27 €</b>	9,91 €	4,63 €	6,28 €	4,70 €
Dividende je Aktie <sup>3</sup>	<b>5,20 €</b>	4,70 €	4,25 €	4,00 €	3,50 €

<sup>1</sup> Im GJ 2024 wurde Innomatics als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Vorjahreswerte ab GJ 2022 werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.<sup>2</sup> Ab 30. September 2023 unter Berücksichtigung von IFRS 17.<sup>3</sup> Für GJ 2024 Vorschlag auf der Hauptversammlung.

# Vergütungsbericht



**SIEMENS**

Siemens Aktiengesellschaft  
Berlin und München

## Vergütungsbericht 2024

Der Vergütungsbericht stellt klar und verständlich die den gegenwärtigen und früheren Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2024 (1. Oktober 2023 bis 30. September 2024) individuell gewährte und geschuldete Vergütung dar und erläutert diese. Der Bericht entspricht den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG). Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Siemens AG sind auf der Internetseite der Gesellschaft [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE) verfügbar.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.



# Inhalt

<b>A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024</b>	<b>4</b>
<b>B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands</b>	<b>6</b>
B.1 Das Vergütungssystem im Überblick	6
B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung	10
B.2.1 Angemessenheit der Vergütung	10
B.2.2 Zielvergütung und Vergütungsstruktur	11
B.2.3 Maximalvergütung	12
B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2024	13
B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	14
B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	21
B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen	28
B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)	29
B.5 Versorgungsbeitrag	29
B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung	31
B.6.1 Im Geschäftsjahr 2024 aktive Mitglieder des Vorstands	31
B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands	33
B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2025	34
<b>C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats</b>	<b>35</b>
<b>D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung</b>	<b>37</b>
<b>E. Sonstiges</b>	<b>40</b>
<b>Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>	<b>41</b>

# A. Rückblick auf das Geschäftsjahr 2024

Der Vergütungsbericht wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam erstellt und berücksichtigt die Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung. Der Bericht wurde über die gesetzlichen Anforderungen des §162 Absatz 3 Satz 1 und 2 AktG hinaus inhaltlich durch den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und wird der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Februar 2025 zur Billigung vorgelegt.

Die Neuerungen im Vergütungsbericht 2024 sind im Abschnitt »Investoren-Dialog zum Vergütungsbericht 2023« detailliert beschrieben.

## Wie war die Performance im Geschäftsjahr 2024?

Im Geschäftsjahr 2024 zeigte Siemens erneut eine herausragende Leistung und verzeichnete den höchsten jemals erzielten Gewinn nach Steuern. Unsere industriellen Geschäfte adressieren erfolgreich wichtige langfristige Trends wie Elektrifizierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung sowie die wachsende und alternde Bevölkerung. Bei unterschiedlichen Marktdynamiken erzielte unser Industrielles Geschäft insgesamt starke Ergebnisse. Smart Infrastructure und Mobility steigerten Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität in allen ihren Geschäften. Die Märkte von Smart Infrastructure waren geprägt von einer starken Nachfrage nach Rechenzentren und Lösungen für die Energieverteilung, während Urbanisierung und die Notwendigkeit, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, weiterhin Investitionen an den Schienenverkehrsmärkten von Mobility vorantreiben. Bei Digital Industries steigerte das Softwaregeschäft ebenfalls Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität und profitierte vom Bedarf zur Digitalisierung und der starken Nachfrage nach Halbleiterdesign und KI. Während langfristige Trends wie die Digitalisierung der Fertigung unverändert anhalten, sah sich das Automatisierungsgeschäft von Digital Industries im Geschäftsjahr 2024 herausfordernden Marktbedingungen gegenüber. Kunden und Händler reduzierten im gesamten Geschäftsjahr 2024 weiterhin hohe Lagerbestände. Aufgrund einer schwachen globalen Nachfrage nach Industriegütern verlief der Lagerabbau jedoch langsamer als zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erwartet. Aufgrund dieser ungünstigen Bedingungen lagen Umsatzerlöse, Ergebnis und Profitabilität von Digital Industries insgesamt unter dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse von Siemens stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 um 1% auf 75,9 Mrd. €. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, stiegen die Umsatzerlöse von Siemens um 3% und lagen damit unter der im Zusammengefassten Lagebericht 2023 abgegebenen Prognose, ein vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse von 4% bis 8% zu erzielen. Das Ergebnis Industrielles Geschäft betrug 11,4 Mrd. € und lag damit leicht über dem sehr starken Vorjahresniveau. Die Ergebnismarge unseres Industriellen Geschäfts betrug 15,5% und lag damit auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres. Der Gewinn nach Steuern erreichte mit 9,0 Mrd. € einen weiteren historischen Höchstwert, und das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie (EPS) stieg auf 10,53 €. Das Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) legte auf 11,15 € zu. Die Kapitalrendite (ROCE) stieg im Geschäftsjahr 2024 auf 19,1%. Diese Erhöhung war auf den im Vorjahresvergleich gestiegenen Gewinn nach Steuern zurückzuführen. Wir erreichten damit unsere Prognose, die lautete, einen Wert innerhalb unseres Zielbandes von 15% bis 20% zu erreichen.

Der Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf einen hervorragenden Wert von 9,5 Mrd. € und lag damit nur moderat unter dem Rekordwert von 10,0 Mrd. € im Geschäftsjahr 2023. Die als Verhältnis von Free Cash Flow (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) zum Gewinn nach Steuern definierte Cash Conversion Rate von Siemens belief sich auf 1,06. Wir erzielten damit eine Cash Conversion Rate, die stark zu dem Durchschnitt beiträgt, der erforderlich ist, um unser Ziel von 1, abzüglich der jährlichen vergleichbaren Wachstumsrate der Umsatzerlöse von Siemens, über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen.

## Wie wird die Strategie in der Vorstandsvergütung abgebildet?

Als führendes Technologie-Unternehmen arbeitet Siemens eng vernetzt und als Partner mit anderen Unternehmen, Branchen und Innovatoren zusammen, um die reale mit der digitalen Welt zu verbinden. Hierbei setzt Siemens auf beschleunigtes und wertsteigerndes Wachstum. Die vom Aufsichtsrat beschlossene Vorstandsvergütung fördert die Umsetzung der strategischen Ziele, indem sie Anreize für die Steigerung des Ertrags, der Kapitaleffizienz und der Generierung von Zahlungsmitteln setzt. Ferner werden Anreize für das Vorantreiben der Digitalen Transformation und des Aufbaus des Nachhaltigkeitsgeschäfts gesetzt.

Darüber hinaus hat Nachhaltigkeit als strategisches Ziel und als Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung einen hohen Stellenwert bei Siemens. Die Steuerung erfolgt dabei anhand des im Geschäftsjahr 2021 eingeführten DEGREE-

Rahmenwerks, das Nachhaltigkeit aus jedem Blickwinkel betrachtet und die Ambitionen von Siemens mit systematisierten, messbaren und spezifischen Langfristzielen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung hinterlegt. DEGREE ist ein Akronym und steht für Decarbonization (Dekarbonisierung), Ethics (Ethik), Governance (Unternehmensführung und verantwortliche Geschäftspraktiken), Resource Efficiency (Ressourceneffizienz), Equity (Gleichbehandlung, Teilhabe und Respekt) und Employability (Beschäftigungsfähigkeit). Das DEGREE-Rahmenwerk wird stets weiterentwickelt und an die seitens Siemens' eingegangenen Verpflichtungen wie zum Beispiel die Science Based Targets Initiative angepasst. Die in der langfristig variablen Vergütung angewandten Kennzahlen sind Teil dieses DEGREE-Rahmenwerks.

### Abstimmung zum Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 in der Hauptversammlung 2024

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wurde nach § 162 AktG erstellt und durch den Abschlussprüfer, über die Anforderung des § 162 Absatz 3 Satz 1 und 2 AktG hinaus, auch inhaltlich geprüft. Der Vergütungsbericht über die den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens AG im Geschäftsjahr 2023 individuell gewährte und geschuldete Vergütung wurde von der Hauptversammlung am 8. Februar 2024 mit einer Mehrheit von 86,51% der gültigen abgegebenen Stimmen gebilligt.

### Investoren-Dialog zum Vergütungsbericht 2023

Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Austausch mit Aktionären, Investoren und Stimmrechtsberatern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Fokus auf der weiteren Erhöhung der Transparenz, vor allem hinsichtlich der Festlegung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2024. Diese Rückmeldungen hat der Aufsichtsrat bei der Erstellung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2024 einfließen lassen. Darüber hinaus wurde nach dem Übertrag der langfristigen aktienbasierten Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 (Stock Awards Tranche 2020) über zwei neue Themen erstmalig berichtet. Insgesamt wurden folgende Inhalte im Vergütungsbericht 2024 aufgenommen:

- Details zur Festlegung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 (Kapitel »B.2.1 Angemessenheit der Vergütung«)
- Einhaltung der Maximalvergütung nach §87a AktG für das Geschäftsjahr 2020, nachdem im Geschäftsjahr 2024 die langfristige aktienbasierte Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 erdient und übertragen wurde (Kapitel »B.2.3.2 Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2020«)
- Weitere Details zu den Ergebnissen der qualitativen individuellen Ziele im Bonus (Kapitel »B.3.1.2 Bonus für das Geschäftsjahr 2024«)
- Details zu Zielsetzung und Zielerreichung des Nachhaltigkeitskriteriums der aktienbasierten Vergütung im Rahmen des Übertrags von Stock Awards Tranche 2020 (Kapitel »B.3.2.3 Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2024 (Tranche 2020)«)
- Details zur Festsetzung der Höhe der betrieblichen Altersversorgung (Kapitel »B.5 Versorgungsbeitrag«).

### Vergütungssystem ab Geschäftsjahr 2024

Gemäß § 120a Absatz 1 Satz 1 AktG wurde das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder der Hauptversammlung turnusmäßig am 8. Februar 2024 zur Billigung vorgelegt. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder im Hinblick auf regulatorische Vorgaben, Marktpraxis und Erwartungen der Investoren überprüft. Ferner hat der Aufsichtsrat die Fortentwicklung der strategischen Prioritäten der Siemens AG und die Bedeutung von Nachhaltigkeit innerhalb der Vergütung berücksichtigt. Nachdem sich das Vergütungssystem in den vergangenen Jahren, auch in Zeiten größerer Herausforderungen, bewährt hat, waren keine grundlegenden Anpassungen, sondern nur partielle Änderungen erforderlich.

Das Vergütungssystem in seiner mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2023 beschlossenen Fassung wurde mit einer Mehrheit von 86,44% der gültigen abgegebenen Stimmen gebilligt und ist als Bestandteil der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 auf der Internetseite der Gesellschaft einzusehen. Das Vergütungssystem gilt für alle im Geschäftsjahr 2024 aktiven Mitglieder des Vorstands.

### Zusammensetzung des Vorstands und des Vergütungsausschusses

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands der Siemens AG. Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese.

Seit Februar 2024 ist Tobias Bäumlner neues Mitglied im Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats. Zum 30. September 2024 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Matthias Zachert (Vorsitzender), Tobias Bäumlner, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

## B. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

### B.1 Das Vergütungssystem im Überblick

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung sowie die Nebenleistungen und den Versorgungsbeitrag. Erfolgsabhängig und somit variabel werden die kurzfristig variable Vergütung (Bonus) sowie die langfristig variable Vergütung (Stock Awards) gewährt.

Darüber hinaus bilden die Share Ownership Guidelines einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems. Sie verpflichten die Mitglieder des Vorstands, ein definiertes Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten und Aktien im Fall einer Unterschreitung des definierten Betrags nachzukaufen.

Das System der Vorstandsvergütung wird zudem durch angemessene und marktübliche Regelungen im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im Vorstand ergänzt.

Das System der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Überblick

		Vergütungsbestandteile	Ausgestaltung der Vergütungsbestandteile		Schwankungsbreite	Malus- und Clawback-Regelung	Maximalvergütung <sup>1</sup>	Weitere Gestaltungsmerkmale
Fix	Bar	Feste Vergütung	Grundvergütung	Nebenleistungen	100 %	nicht zutreffend	Vorstandsvorsitz: 18.500.000 €  Finanzvorstand: 11.500.000 €	Share Ownership Guidelines
				Versorgungsbeitrag				
Variabel	Stock Awards	Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)	70% – 80% Aktienrendite (TSR) im Vergleich zum MSCI World Industrials Index	20% – 30% Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex	0% – 200%	✓	Weitere Vorstandsmitglieder: 9.500.000 €	Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit Abfindungs-Cap
			Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)	66,66% Finanzielle Ziele	33,34% Individuelle Ziele	0% – 200%		✓

<sup>1</sup> Erhöhung aufgrund eines Sign-Ons und / oder Dienstsitzes im Ausland möglich. Reduzierung bei erstmaliger Bestellung möglich.

Die nachfolgenden Tabellen beschreiben die Bestandteile des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, ihren Bezug zur Unternehmensstrategie sowie ihre konkrete Anwendung im Geschäftsjahr 2024.

## FESTE VERGÜTUNG

### Grundvergütung

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Vertraglich vereinbarte feste Jahresvergütung in Abhängigkeit der Aufgabe und der damit einhergehenden Verantwortung im Vorstand sowie der Erfahrung des Vorstandsmitglieds
- Auszahlung in zwölf monatlichen Raten

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

- Vorstandsvorsitzender: 1.950.000 € p.a.
- Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung: 1.200.000 € p.a.
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.140.000 € p.a.

#### Strategiebezug

Wettbewerbsfähige Vergütung, um die besten global verfügbaren Kandidaten für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie und zur Steuerung des Unternehmens zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden.

### Nebenleistungen

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Vertraglich vereinbarte Übernahme von Kosten im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit (regelmäßige Nebenleistungen), wie zum Beispiel:
  - Bereitstellung eines Dienstwagens
  - Kosten bei doppelter Haushaltsführung
  - Zuschüsse zu Versicherungen
  - Kosten für Vorsorgeuntersuchungen
- Zusätzlich möglich bei erstmaliger Bestellung beziehungsweise nachträglicher Änderung des Dienstsitzes auf Wunsch der Gesellschaft:
  - Ausgleich für den Verfall von Leistungen des Vorarbeitgebers in Form von (Phantom) Stock Awards, Versorgungsbeiträgen oder Barzahlungen
  - Umzugskosten bis zur Höhe eines angemessenen Maximalbetrags (individualvertraglich festzulegen)
- Begrenzung durch die Maximalvergütung (als Teil der Gesamtvergütung)

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden nur Nebenleistungen im Rahmen der vertraglichen Vereinbarung übernommen. Es wurden keine zusätzlichen individualvertraglichen Nebenleistungen gewährt.

### Versorgungsbeitrag

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Jährliche Beiträge zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV) oder Betrag zur privaten Altersversorgung als Barzahlung
- Zusage zu Beginn des Geschäftsjahres
- Gutschrift auf Versorgungskonto (BSAV-Beitrag) beziehungsweise Auszahlung (Betrag zur privaten Altersversorgung) im Januar nach Ende des Geschäftsjahres

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

BSAV-Beitrag (Gutschrift im Januar 2025)

- Vorstandsvorsitzender: 991.200 € p.a.
- Weitere Vorstandsmitglieder: 616.896 € p.a.

Betrag zur privaten Altersversorgung (Auszahlung im Januar 2025)

- Weitere Vorstandsmitglieder: 550.800 € p.a.

## VARIABLE VERGÜTUNG

### Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Performance-orientierter Jahresbonus, ausbezahlt in bar im folgenden Geschäftsjahr
- Performance-Korridor: jeweils 0% bis 200% mit linearen Zielgeraden
  - Performance-Ziele:
    - 66,66% Finanzielle Ziele: zwei gleichgewichtete Leistungskriterien
    - 33,34% Individuelle Ziele: zwei bis vier gleichgewichtete Leistungskriterien
  - Berücksichtigung von außergewöhnlichen Entwicklungen in begründeten seltenen Sonderfällen möglich

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

##### Bonus für Geschäftsjahr 2024

- Performance-Zeitraum: 1.10.2023 bis 30.09.2024
- Auszahlung: spätestens im Februar 2025
- Leistungskriterien der Finanziellen Ziele:
  - Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)
  - Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)
- Leistungskriterien der Individuellen Ziele:
  - Cash Conversion Rate (CCR) des Verantwortungsbereichs
  - Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse des Verantwortungsbereichs
  - Umsetzung der Unternehmensstrategie
  - Nachhaltigkeit

Zielbeträge (bezogen auf 100% Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 1.950.000 € p.a.
- Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung: 1.200.000 € p.a.
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.140.000 € p.a.

#### Strategiebezug

Setzt Anreize für eine starke jährliche finanzielle und nichtfinanzielle Performance als Grundlage der langfristigen Unternehmensstrategie und einer nachhaltigen Wertschaffung.

### Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Performance-orientierter Plan, der nach Ablauf einer rund 4-jährigen Sperrfrist durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt wird:
- Performance-Korridor: jeweils 0% bis 200% mit linearen Zielgeraden
  - Zwei Leistungskriterien:
    - Langfristige Wertsteigerung gemessen an der Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR) im Vergleich zu internationalem Branchenindex (Gewichtung: zwischen 70% und 80%)
      - 12-monatige Referenz- und 36-monatige Performance-Periode
      - Performance gegenüber Branchenindex +/- 20 Prozentpunkte
    - Nachhaltigkeit gemessen am Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex mit einer oder mehreren gleichgewichteten Kennzahlen und geschäftsjahresbezogenen Zwischenzielen (Gewichtung: zwischen 20% und 30%)

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

##### Stock Awards Tranche 2024

- Zuteilungstag: 17. November 2023
- Ende der Sperrfrist: im November 2027
- Leistungskriterien:
  - Entwicklung Aktienrendite im Vergleich zum MSCI World Industrials Index (Gewichtung: 80%)
  - Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex: CO<sub>2</sub>-Emissionen und Digitale Lernstunden pro Mitarbeitenden (Gewichtung: 20%)

Zielbeträge (bezogen auf 100% Zielerreichung):

- Vorstandsvorsitzender: 3.500.000 € p.a.
- Finanzvorstand: 2.200.000 € p.a.
- Weitere Vorstandsmitglieder: 1.500.000 € p.a.

#### Strategiebezug

Fördert langfristiges Engagement und setzt Anreize für eine nachhaltige Wertschaffung im Einklang mit den Interessen der Aktionäre sowie für das Erreichen von strategischen Nachhaltigkeitszielen.

### Malus- und Clawback-Regelungen

#### Ausgestaltung im Vergütungssystem

In Fällen des Vorliegens schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in Fällen, in denen die variablen Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, kann der Aufsichtsrat die variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern.

#### Anwendung im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 bestand kein Anlass eine noch nicht ausbezahlte variable Vergütung zu reduzieren (Malus) oder eine bereits ausbezahlte variable Vergütung zurückzufordern (Clawback).

#### Strategiebezug

Sollen eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen und das Eingehen unangemessener Risiken vermeiden.

## MAXIMALVERGÜTUNG

**Maximalvergütung**

## Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Betragsmäßige Maximalvergütung je Vorstandsmitglied für ein Geschäftsjahr:
  - Vorstandsvorsitzender: 18.500.000 € p.a.
  - Finanzvorstand: 11.500.000 € p.a.
  - Weitere Vorstandsmitglieder: 9.500.000 € p.a.
- Es werden alle tatsächlichen Zuflüsse für das bestimmte Geschäftsjahr berücksichtigt, unabhängig vom Auszahlungszeitpunkt
- Erhöhung um maximal 30% bei Dienstsitz im Ausland mit höherem Vergütungsniveau als in Deutschland möglich
- Bei erstmaliger Bestellung zusätzlich möglich:
  - Verringerung um maximal 30%
  - Erhöhung um maximal 30% für die Gewährung eines Ausgleichs für den Verfall von Leistungen beim Vorarbeitgeber

## Strategiebezug

Begrenzt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach oben, um unkontrolliert hohe Auszahlungen und somit unverhältnismäßige Kosten sowie Risiken für das Unternehmen zu vermeiden.

## Anwendung im Geschäftsjahr 2024

- Maximalvergütung Geschäftsjahr 2024:
  - Vorstandsvorsitzender: 18.500.000 € p.a.
  - Finanzvorstand: 11.500.000 € p.a.
  - Weitere Vorstandsmitglieder: 9.500.000 € p.a.
- Abschließende Überprüfung der Einhaltung der Maximalvergütung im Zuge der Erfüllung der Stock Awards Tranche 2024 im Geschäftsjahr 2028
- Berichterstattung im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2028

## WEITERE GESTALTUNGSMERKMALE

**Aktienhalte-  
vorschriften**

## Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Verpflichten Vorstandsmitglieder während der Zugehörigkeit zum Vorstand, ein Vielfaches ihrer Grundvergütung dauerhaft in Siemens-Aktien zu halten
  - Vorstandsvorsitzender: 300%
  - Weitere Vorstandsmitglieder: 200%
- Vierjährige Aufbauphase
- Nachweisterrin am zweiten Freitag im März
- Relevanter Aktienkurs: durchschnittlicher Xetra-Eröffnungskurs des vierten Quartals des vorangegangenen Kalenderjahres
- Verpflichtung zum Nacherwerb von Aktien, wenn Aktienbestand infolge von Kurschwankungen der Siemens-Aktie unter den jeweils nachzuweisenden Betrag sinkt

## Strategiebezug

Fördern eine Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären und setzen zusätzliche Anreize für eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung.

## Anwendung im Geschäftsjahr 2024

- Nachweisterrin: 8. März 2024
- Relevanter Aktienkurs: 143,91 €
- Erfüllt durch alle nachweispflichtigen Vorstandsmitglieder

**Berücksichtigung  
von  
außergewöhnlichen  
Entwicklungen**

## Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Vorübergehende Abweichung von Verfahren und Regelungen zu Vergütungsstruktur und -höhe sowie bezüglich der einzelnen Vergütungsbestandteile in außergewöhnlichen Fällen möglich (wie zum Beispiel einer unvorhersehbaren schweren politischen Krise, Finanz- beziehungsweise Wirtschaftskrise oder sonstige Katastrophen)
- Etwaige Abweichungen werden im Vergütungsbericht erläutert

## Strategiebezug

Ermöglicht Flexibilität um das langfristige Wohlergehen der Gesellschaft sowie die Angemessenheit der Vergütung auch in außergewöhnlichen Fällen sicherzustellen.

## Anwendung im Geschäftsjahr 2024

Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2024

**Zusagen für den Fall  
der Beendigung der  
Tätigkeit im  
Vorstand**

## Ausgestaltung im Vergütungssystem

- Variable Vergütungsbestandteile werden anteilig bis zum Beendigungszeitpunkt auf Basis der ursprünglichen Zielsetzung zur regulären Fälligkeit gewährt
- Einvernehmliche Beendigung ohne wichtigen Grund:
  - Abfindungsleistungen mit Abfindungs-Cap:
    - Einmalzahlung auf Basis Grundvergütung, Bonus und Stock Awards unter Berücksichtigung einer Abzinsung und einer Abgeltung von Sachbezügen; auszahlbar im Monat des Ausscheidens
    - Einmaliger Sonderbeitrag in die BSAV beziehungsweise einmaliger Betrag zur privaten Altersversorgung
    - Anrechnung auf Karenzentschädigung im Falle der Vereinbarung eines nachvertraglichen Wettbewerbsverbots
  - Abfindungs-Cap: Begrenzung auf Restlaufzeit des Anstellungsvertrags, maximal jedoch 24 Monate

## Strategiebezug

Vermeidung unverhältnismäßiger Kosten zur Wahrung der Interessen des Unternehmens beim vorzeitigen Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds.

## Anwendung im Geschäftsjahr 2024

Keine Anwendung im Geschäftsjahr 2024

## B.2 Grundsätze der Vergütungsfestsetzung

### B.2.1 Angemessenheit der Vergütung

Als börsennotiertes Unternehmen sind für Siemens im Rahmen der Vorstandsvergütung die Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Grundsätze und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu beachten. In diesem Kontext muss der Aufsichtsrat sicherstellen, dass sowohl die Höhe als auch die Struktur der Vorstandsvergütung regulatorisch konform und marktüblich ist. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung auf Angemessenheit und Marktüblichkeit berücksichtigt der Aufsichtsrat die Marktstellung (insbesondere Branche, Größe, Land) und die Komplexität von Siemens. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, werden die Vergütungsdaten (Vergütungshöhe und Vergütungsstruktur) folgender im Vergütungssystem definierten Vergleichsmärkte herangezogen:

- DAX40: die größten börsennotierten Unternehmen Deutschlands aufgrund der Notierung von Siemens im DAX40
- STOXX Europe 50: die größten börsennotierten Unternehmen Europas aufgrund der internationalen Aufstellung von Siemens.

Im jeweiligen Vergleichsmarkt wird anhand der gleichgewichteten Größenkennzahlen Umsatz, Anzahl an Mitarbeitenden und Marktkapitalisierung eine Größenpositionierung ermittelt, welche als Ausgangspunkt für die Bestimmung der marktüblichen Vergütung für die Vorstandsmitglieder der Siemens AG dient (horizontaler Vergleich). Eine marktübliche Vergütung liegt vor, wenn die Vergütungshöhe im Bereich bis zu 15 Perzentile unterhalb beziehungsweise bis zu 15 Perzentile oberhalb der Größenpositionierung liegt.

Darüber hinaus bewertet der Aufsichtsrat bei der Überprüfung auch die Entwicklung der Vorstandsvergütung im Verhältnis zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft von Siemens in Deutschland insgesamt (vertikaler Vergleich). Der obere Führungskreis setzt sich aus den Leitenden Angestellten zusammen. Die Belegschaft insgesamt setzt sich zusammen aus dem oberen Führungskreis sowie außertariflichen und tariflichen Mitarbeitenden. Neben einer Status-quo-Betrachtung berücksichtigt der vertikale Vergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf. Die Belegschaft von Siemens Healthineers, als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft, wird im vertikalen Vergleich nicht miteinbezogen.

Die über §162 AktG hinausgehenden Angaben in diesem Kapitel wurden nicht vom Abschlussprüfer inhaltlich geprüft.

#### Angemessenheitsprüfung im Geschäftsjahr 2023

Die im Geschäftsjahr 2023 durchgeführte Angemessenheitsprüfung hat folgende Ergebnisse gezeigt, die der Aufsichtsrat bei der Festlegung der Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 berücksichtigt hat:

**Horizontalvergleich Vergleichsmarkt DAX40** – Im Vergleichsmarkt DAX40 lag die Größenpositionierung von Siemens auf Rang 4 (von 40) beziehungsweise am 91. Perzentil. Demnach läge die marktübliche Vergütung für Siemens im obersten Quartil des Vergleichsmarktes. Die Betrachtung der Ziel-Gesamtvergütung hat ergeben, dass diese sowohl für den Vorstandsvorsitzenden als auch für die weiteren Vorstandsmitglieder zwar innerhalb der marktüblichen Bandbreite, jedoch unter der für Siemens ermittelten Positionierung lag. Darüber hinaus befand sich die Grundvergütung des Vorstandsvorsitzenden unterhalb der marktüblichen Bandbreite.

**Horizontalvergleich Vergleichsmarkt STOXX Europe 50** – Im Vergleichsmarkt STOXX Europe 50 lag die Größenpositionierung von Siemens auf Rang 10 (von 50) beziehungsweise am 81. Perzentil. Dies würde einer marktüblichen Bandbreite der Vergütung im obersten Drittel des Vergleichsmarktes entsprechen. Aufgrund der fehlenden Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Rentensysteme und Marktpraxis zwischen den europäischen Ländern wurde der Vergleich ohne Berücksichtigung der Altersversorgung auf Basis der Ziel-Direktvergütung durchgeführt. Das Ergebnis zeigte, dass die Ziel-Direktvergütungen sowohl für den Vorstandsvorsitzenden als auch für die weiteren Vorstandsmitglieder unterhalb der marktüblichen Bandbreite lagen.

**Vertikalvergleich** – Die Ergebnisse des Vertikalvergleichs innerhalb der Siemens AG waren im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert und ergaben keine Hinweise auf eine unangemessene Vergütung. Die Vergütungsrelationen im Vorstand sowie vom Vorstand zum oberen Führungskreis befanden sich innerhalb der marktüblichen Bandbreiten. Die zeitliche Entwicklung der Vergütung des Vorstands entsprach im Durchschnitt weitgehend der der Belegschaft.



### Vergütungsanpassung für das Geschäftsjahr 2024

Im Rahmen der Angemessenheitsprüfung im Geschäftsjahr 2023 hat sich ein Anpassungsbedarf für das Geschäftsjahr 2024 ergeben, um international attraktiv und wettbewerbsfähig zu bleiben. Bei seiner Entscheidung zur Vergütungsanpassung hat der Aufsichtsrat neben den Marktergebnissen auch die herausragenden Geschäftsergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres gewürdigt. So wurde die Ziel-Gesamtvergütung von Dr. Roland Busch um 7% und die Ziel-Gesamtvergütung von Cedrik Neike, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese um jeweils 5% angehoben. In Anerkennung der ausgezeichneten Geschäftsergebnisse von Smart Infrastructure wurde die Ziel-Gesamtvergütung von Matthias Rebellius um 8% angehoben. Die genauen Beträge sind im Kapitel »B.2.2 Zielvergütung und Vergütungsstruktur« dargestellt. Der Aufsichtsrat legt bei der Berichterstattung über die Vergütung des Vorstands großen Wert auf Transparenz. Daher wurde die für das Geschäftsjahr 2024 beschlossene Vergütungserhöhung sowie die individuelle Ziel-Gesamtvergütung je Vorstandsmitglied bereits im Dezember 2023 auf der Corporate Governance-Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Nachdem seit Oktober 2018 bei Vergütungsanpassungen ausschließlich die Zielbeträge der Stock Awards angehoben wurden, führte dies zu einem geringeren Anteil der Grundvergütung an der Ziel-Gesamtvergütung im Vergleich zum deutschen Marktstandard DAX40. Daher erfolgte die Erhöhung der Ziel-Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2024 zu Gunsten der Grundvergütung, dem Zielbetrag Bonus und dem Zielbetrag Stock Awards. Die Höhe der Versorgungsbeiträge blieb unverändert.

Nach der Vergütungserhöhung entsprach die Ziel-Gesamtvergütung aller Vorstandsmitglieder ungefähr der Positionierung von Siemens im DAX40. Im Vergleichsmarkt STOXX Europe 50 blieb die Ziel-Direktvergütung aller Vorstandsmitglieder trotz Anpassung weiterhin unter der für Siemens marktüblichen Bandbreite.

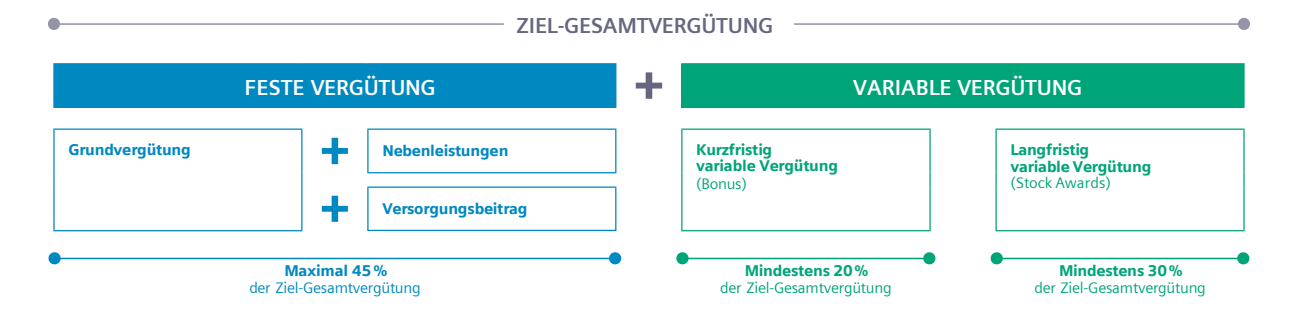
### Angemessenheitsprüfung im Geschäftsjahr 2024

Die im Geschäftsjahr 2024 durch einen externen, unabhängigen Vergütungsberater erfolgte Prüfung hat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung unter Berücksichtigung des horizontalen sowie des vertikalen Vergleichs bestätigt.

## B.2.2 Zielvergütung und Vergütungsstruktur

In Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und unter Berücksichtigung der Angemessenheitsprüfung hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 die Höhe der Ziel-Gesamtvergütung für jedes Vorstandsmitglied festgelegt. Dabei hat der Aufsichtsrat darauf geachtet, dass der Anteil der langfristig variablen Vergütung stets den der kurzfristig variablen Vergütung übersteigt und die Anteile der einzelnen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung die im Vergütungssystem definierten Maximal- beziehungsweise Mindestwerte berücksichtigt.

Zusammensetzung der Ziel-Gesamtvergütung



Die folgende Tabelle zeigt die individuelle Zielvergütung je Vorstandsmitglied und die relativen Anteile der einzelnen Vergütungselemente an der Ziel-Gesamtvergütung.

## Zielvergütung Geschäftsjahr 2024

Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder		Feste Vergütung				Variable Vergütung			Ziel- Gesamt- vergütung (ZGV)	
		Grund- vergütung	Regelmäßige Neben- leistungen <sup>1</sup>	Versorgungs- beitrag <sup>2</sup>	Summe	Kurzfristig Bonus	Langfristig Stock Awards	Summe		
<b>Dr. Roland Busch</b> Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021	2024	in Tsd. €	<b>1.950</b>	<b>146</b>	<b>991</b>	<b>3.087</b>	<b>1.950</b>	<b>3.500</b>	<b>5.450</b>	<b>8.537</b>
		in % ZGV	<b>23%</b>	<b>2%</b>	<b>12%</b>	<b>36%</b>	<b>23%</b>	<b>41%</b>	<b>64%</b>	<b>100%</b>
	2023	in Tsd. €	1.770	133	991	2.894	1.770	3.340	5.110	8.004
		in % ZGV	22%	2%	12%	36%	22%	42%	64%	100%
<b>Cedrik Neike</b> Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>90</b>	<b>617</b>	<b>1.907</b>	<b>1.200</b>	<b>1.500</b>	<b>2.700</b>	<b>4.607</b>
		in % ZGV	<b>26%</b>	<b>2%</b>	<b>13%</b>	<b>41%</b>	<b>26%</b>	<b>33%</b>	<b>59%</b>	<b>100%</b>
	2023	in Tsd. €	1.102	83	617	1.801	1.102	1.470	2.572	4.373
		in % ZGV	25%	2%	14%	41%	25%	34%	59%	100%
<b>Matthias Rebellius</b> Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>90</b>	<b>551</b>	<b>1.841</b>	<b>1.200</b>	<b>1.500</b>	<b>2.700</b>	<b>4.541</b>
		in % ZGV	<b>26%</b>	<b>2%</b>	<b>12%</b>	<b>41%</b>	<b>26%</b>	<b>33%</b>	<b>59%</b>	<b>100%</b>
	2023	in Tsd. €	1.102	83	551	1.735	1.102	1.380	2.482	4.217
		in % ZGV	26%	2%	13%	41%	26%	33%	59%	100%
<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b> Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>90</b>	<b>617</b>	<b>1.907</b>	<b>1.200</b>	<b>2.200</b>	<b>3.400</b>	<b>5.307</b>
		in % ZGV	<b>23%</b>	<b>2%</b>	<b>12%</b>	<b>36%</b>	<b>23%</b>	<b>41%</b>	<b>64%</b>	<b>100%</b>
	2023	in Tsd. €	1.102	83	617	1.801	1.102	2.145	3.247	5.048
		in % ZGV	22%	2%	12%	36%	22%	42%	64%	100%
<b>Judith Wiese</b> Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020	2024	in Tsd. €	<b>1.140</b>	<b>86</b>	<b>551</b>	<b>1.776</b>	<b>1.140</b>	<b>1.500</b>	<b>2.640</b>	<b>4.416</b>
		in % ZGV	<b>26%</b>	<b>2%</b>	<b>12%</b>	<b>40%</b>	<b>26%</b>	<b>34%</b>	<b>60%</b>	<b>100%</b>
	2023	in Tsd. €	1.102	83	551	1.735	1.102	1.380	2.482	4.217
		in % ZGV	26%	2%	13%	41%	26%	33%	59%	100%

- Im Rahmen der Ziel-Gesamtvergütung werden die Nebenleistungen mit einem Betrag als Prozent der Grundvergütung eingerechnet. Der tatsächliche Betrag kann in der Höhe variieren und nach oben oder nach unten abweichen. Die Nebenleistungen sind als Teil der Gesamtvergütung durch die Maximalvergütung begrenzt.
- Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur privaten Altersversorgung als Barzahlung.

## B.2.3 Maximalvergütung

### B.2.3.1 MAXIMALVERGÜTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nummer 1 AktG hat der Aufsichtsrat eine Maximalvergütung für die Vorstandsmitglieder, bestehend aus Grundvergütung, variablen Vergütungsbestandteilen, Nebenleistungen und Versorgungsbeitrag, festgelegt. Als relevante Vergütungsleistungen gelten alle tatsächlichen Zuflüsse beim Vorstandsmitglied für ein bestimmtes Geschäftsjahr, unabhängig vom Auszahlungszeitpunkt. Folglich kann die abschließende Überprüfung der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2024 erst nach Ablauf der rund vierjährigen Sperrfrist der Stock Awards Tranche 2024 im November 2027 erfolgen. Sollte die festgelegte Maximalvergütung im Zuge des Übertrags der Stock Awards Tranche 2024 überschritten werden, verfällt eine wertmäßig der Überschreitung entsprechende Anzahl von Stock Awards ersatzlos. Über die abschließende Prüfung der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2024 wird demnach im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2028 berichtet.

Die für das Geschäftsjahr 2024 festgelegten Maximalvergütungen gelten als Teil des Systems grundsätzlich bis zur nächsten Vorlage des Vergütungssystems an die ordentliche Hauptversammlung.

#### Maximalvergütung Geschäftsjahr 2024

(in Tsd. €)	Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder				
	Vorstandsvorsitz	Finanzvorstand	Weitere Vorstandsmitglieder		
	<b>Dr. Roland Busch</b>	<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b>	<b>Cedrik Neike</b>	<b>Matthias Rebellius</b>	<b>Judith Wiese</b>
<b>Maximalvergütung</b>	18.500	11.500	9.500	9.500	9.500

Bei diesen Beträgen handelt es sich um absolute Höchstgrenzen, die nur bei maximaler Zielerreichung aller ambitionierten Leistungskriterien der variablen Vergütung und/oder einer erheblichen Steigerung des Aktienkurses der Gesellschaft erreicht werden können. Demnach ist nur bei Eintritt solcher außergewöhnlichen Umstände die Maximalvergütung zu erreichen.

### B.2.3.2 EINHALTUNG DER MAXIMALVERGÜTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Im Geschäftsjahr 2024 ist mit der Erdienung und Übertragung der langfristigen aktienbasierten Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 – Stock Awards Tranche 2020 – der letzte Vergütungsbestandteil für das Geschäftsjahr 2020 den Vorstandsmitgliedern zugeflossen. In der nachfolgenden Tabelle werden alle Vergütungsbestandteile aufgelistet und in Summe mit der vereinbarten Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2020 verglichen. Die Maximalvergütung für alle amtierenden und früheren Vorstandsmitglieder, die im Geschäftsjahr 2020 tätig waren und somit Vergütung für das betreffende Geschäftsjahr erhalten haben, wurde eingehalten.

#### Einhaltung der Maximalvergütung Geschäftsjahr 2020

(in Tsd. €)	Feste Vergütung			Variable Vergütung		Ist-Gesamtvergütung	Maximalvergütung nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nummer 1 AktG
	Grund- vergütung	Neben- leistungen	Versorgungs- zusage <sup>1</sup>	Bonus	Stock Awards Tranche 2020 <sup>2</sup>		
Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder							
Dr. Roland Busch	1.352	98	608	899	4.099	7.056 <	8.948
Cedrik Neike	1.102	36	621	879	3.238	5.876 <	7.781
Matthias Rebellius <sup>3</sup>	–	–	–	–	–	– –	–
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	1.102	81	601	812	3.971	6.567 <	8.636
Judith Wiese <sup>3</sup>	–	–	–	–	–	– –	–
Frühere Vorstandsmitglieder							
Lisa Davis <sup>4</sup>	459	459	601	477	1.349	3.345 <	8.800
Klaus Helmrich	1.102	45	611	947	3.238	5.943 <	7.781
Joe Kaeser	2.205	115	1.220	1.626	6.470	11.635 <	15.563
Janina Kugel	367	16	603	234	1.079	2.300 <	2.594
Michael Sen <sup>5</sup>	1.102	37	618	852	3.238	5.847 <	7.781

<sup>1</sup> Als Wert der Versorgungszusage wurde der Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 herangezogen. Dieser entspricht dem Vergütungsaufwand der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020.

<sup>2</sup> Der ausgewiesene Betrag beinhaltet eine zusätzliche Barzahlung aufgrund der Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020. Details siehe Kapitel »B.3.2.3 Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2024 (Tranche 2020)«.

<sup>3</sup> Matthias Rebellius und Judith Wiese wurden erst zum 1. Oktober 2020 und somit erst zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 in den Vorstand der Siemens AG bestellt. Demnach haben sie keine Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 erhalten.

<sup>4</sup> Bei den Nebenleistungen von Lisa Davis handelt es sich um vertraglich vereinbarte Steuer- und Währungsausgleichszahlungen.

<sup>5</sup> Das Vorstandsmandat von Michael Sen wurde zum 31. März 2020 beendet. Davon unberührt bestand das Anstellungsverhältnis von Michael Sen noch bis zum Ablauf des 31. März 2021 fort. Die hier ausgewiesene Vergütung ist die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2020.

## B.3 Variable Vergütung im Geschäftsjahr 2024

Die variable Vergütung ist an die Leistung gekoppelt und macht einen bedeutenden Teil der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus. Sie setzt sich aus der kurzfristig variablen Vergütung – dem Bonus – und der langfristig variablen Vergütung – den Stock Awards – zusammen.

Die Leistungskriterien und die Kennzahlen, welche im Geschäftsjahr 2024 für die Leistungsmessung im Rahmen der variablen Vergütung zur Anwendung kamen, sind aus den strategischen Zielen und der operativen Steuerung des Unternehmens abgeleitet und entsprechen dem für das Geschäftsjahr 2024 maßgeblichen Vergütungssystem. Grundsätzlich messen alle Leistungskriterien die strategisch ins Auge gefasste erfolgreiche Wertschaffung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens auch das Leistungskriterium Nachhaltigkeit mit ein.

Die für das Geschäftsjahr 2024 maßgeblichen Leistungskriterien sowie die Erläuterungen, wie sie die langfristige Entwicklung des Unternehmens fördern, sind nachfolgend dargestellt.

## Leistungskriterien der variablen Vergütung und Verbindung zur Strategie

Leistungskriterium	Kennzahl	Bonus	Stock Awards	Verbindung zur Strategie
<b>Finanziell</b>				
<b>Ertrag</b>	Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA)	✓		Das EPS spiegelt den auf die Aktionäre der Siemens AG entfallenden Gewinn nach Steuern wider und incentiviert eine nachhaltige Steigerung des Ertrags, insbesondere durch Fokussierung auf profitables Wachstum. Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine ganzheitliche Perspektive, die alle Einheiten des Siemens-Konzerns beinhaltet. Die Betrachtung von EPS pre PPA leitet sich aus dem Siemens Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens ab und stärkt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
<b>Profitabilität / Kapitaleffizienz</b>	Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE)	✓		ROCE ist die zentrale Messgröße zur Steuerung der Kapitaleffizienz auf Konzernebene und spiegelt unseren Fokus auf profitables Wachstum, die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und stringentes Working Capital Management wider. Die angepasste Betrachtung legt den Fokus auf die operative Leistung von Siemens.
<b>Liquidität</b>	Cash Conversion Rate (CCR)	✓		Die CCR misst die Fähigkeit, Ergebnis in Cash Flow umzuwandeln, mit dem Ziel, Wachstum zu finanzieren und den Aktionären eine attraktive, progressive Dividendenpolitik zu bieten.
<b>Wachstum</b>	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse	✓		Ein Kernelement der Siemens-Strategie ist es, werthaltiges Wachstum weiter zu beschleunigen. Als führendes Technologieunternehmen will Siemens seine Position auf den adressierten Märkten ausbauen und weitere, profitable Märkte erschließen.
<b>Langfristige Wertsteigerung</b>	Aktienrendite (TSR)		✓	Die Aktienrendite ist ein Maßstab für das strategische Ziel von Siemens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Sie stellt die gesamte Wertschaffung für die Aktionäre in Form von Aktienkurssteigerung und gezahlten Dividenden dar.
<b>Nichtfinanziell</b>				
<b>Umsetzung der Unternehmensstrategie</b>	Konkrete qualitative Ziele	✓		Die individuellen Ziele zur Umsetzung der Unternehmensstrategie ermöglichen einen Fokus auf spezifische Faktoren, die mit den kurz- und mittelfristigen Zielen und Maßnahmen abgestimmt sind, um die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.
<b>Nachhaltigkeit</b>	Konkrete qualitative Ziele	✓		Der gesellschaftlichen Verantwortung von Siemens wird durch die Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit sowie Klimaschutz und Ressourceneffizienz Rechnung getragen.
	Siemens ESG-/ Nachhaltigkeitsindex		✓	Der <b>Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex</b> für die Stock Awards Tranche 2024 enthält: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> – Reduktion der eigenen Emissionen bis 2030, um das 1,5-Grad-Ziel und somit die Bekämpfung der globalen Erwärmung zu unterstützen.</li> <li>• <b>Digitale Lernstunden</b> – Fokus auf Lernen, um unsere Mitarbeitenden zu befähigen, in einem sich ständig verändernden Umfeld resilient und relevant zu bleiben.</li> </ul>

Ziel des Aufsichtsrats ist es, die Zielsetzung der variablen Vergütung anspruchsvoll und nachhaltig zu gestalten. Werden die Ziele nicht erreicht, kann die variable Vergütung bis auf null sinken. Werden die Ziele deutlich übertroffen, so ist die Zielerreichung auf 200% begrenzt.

### B.3.1 Kurzfristig variable Vergütung (Bonus)

#### B.3.1.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Die kurzfristig variable Vergütung honoriert den Beitrag während eines Geschäftsjahres zur operativen Umsetzung der Geschäftsstrategie und somit zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Dabei berücksichtigt die kurzfristig variable Vergütung sowohl die Gesamtverantwortung des Vorstands als auch die jeweilige Geschäftsverantwortung sowie die spezifischen Herausforderungen jedes einzelnen Vorstandsmitglieds.

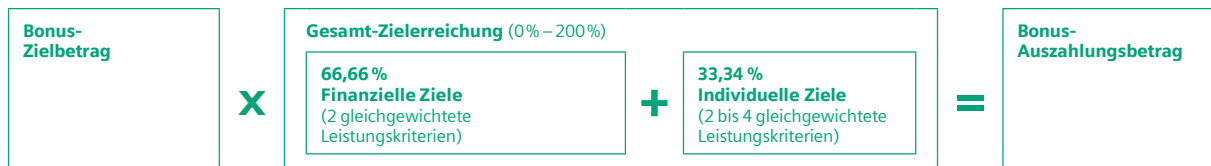
Das Bonus-System besteht aus »Finanziellen Zielen« und »Individuellen Zielen«, wobei in der Regel die Finanziellen Ziele zu zwei Drittel und die Individuellen Ziele zu einem Drittel gewichtet werden.

Der Aufsichtsrat legt jeweils vor Beginn des Geschäftsjahres die Leistungskriterien für die Finanziellen und Individuellen Ziele fest. Den Finanziellen Zielen werden grundsätzlich zwei gleichgewichtete Leistungskriterien zugeordnet, deren Zielerreichungen anhand von Kennzahlen ermittelt werden. Für die Individuellen Ziele bestimmt der Aufsichtsrat insgesamt zwei bis vier gleichgewichtete Leistungskriterien, deren Fokus auf Wachstum, Liquidität, Umsetzung der Unternehmensstrategie oder Nachhaltigkeit gerichtet ist. Die Leistungskriterien können mit finanziellen Kennzahlen oder nichtfinanziellen Methoden zur Leistungsmessung hinterlegt sein und einzeln oder für mehrere oder alle

Vorstandsmitglieder gelten. Bei den nichtfinanziellen Methoden zur Leistungsmessung handelt es sich um konkret festgelegte Ziele und Meilensteine, die es zu erreichen gilt. Die Individuellen Ziele ermöglichen somit eine weitere Differenzierung in Abhängigkeit der Aufgaben und der Verantwortungsbereiche der jeweiligen Vorstandsmitglieder.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Zielerreichungen für die Finanziellen Ziele und die Individuellen Ziele ermittelt und zu einer Gesamt-Zielerreichung als gewichtetem Durchschnitt zusammengefasst. Der Prozentsatz der Gesamt-Zielerreichung multipliziert mit dem individuellen Zielbetrag ergibt rechnerisch den Bonus-Auszahlungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr. Der zur Abrechnung kommende Bonus ist auf das Zweifache des Zielbetrags begrenzt und wird spätestens mit den Bezügen Ende Februar des folgenden Geschäftsjahres als Barzahlung geleistet.

Bonus-Design und Berechnung Bonus-Auszahlungsbetrag



### B.3.1.2 BONUS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

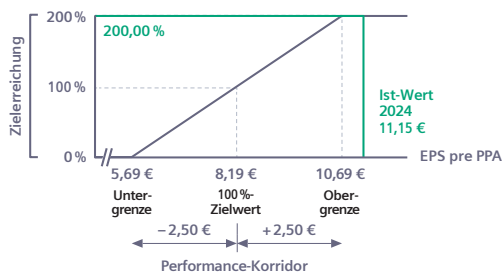
#### »Finanzielle Ziele«

Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat der Siemens AG für die Finanziellen Ziele die Leistungskriterien Ertrag und Profitabilität / Kapitaleffizienz festgelegt. Im Einklang mit der externen Kommunikation und dem Siemens Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens wird der Fokus auf die transparente Darstellung der operativen Leistung von Siemens gelegt.

Das Leistungskriterium Ertrag wird am im Siemens Financial Framework zur finanziellen Steuerung des Unternehmens verankerten unverwässerten Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, EPS pre PPA) gemessen. EPS pre PPA ist definiert als unverwässertes Ergebnis je Aktie für den Gewinn nach Steuern, in welches Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wieder eingerechnet werden (nach damit in Verbindung stehenden Ertragsteuern). Es enthält Beträge, die auf die Aktionäre der Siemens AG entfallen.

Um der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft Rechnung zu tragen und eine nachhaltige Steigerung des Ertrags zu incentivieren, wurde das durchschnittliche EPS pre PPA von drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren für die Zielsetzung herangezogen. Im Rahmen der Zielerreichung wird der EPS pre PPA Ist-Wert des Berichtsjahres herangezogen, um die Performance im Berichtsjahr in den Fokus zu stellen.

Finanzielle Ziele: Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) – Zielsetzung und Zielerreichung



Berechnung Ziel- und Ist-Wert:

Geschäftsjahr	EPS pre PPA
2021	8,32 €
2022	5,47 €
2023	10,77 €
2024	11,15 €

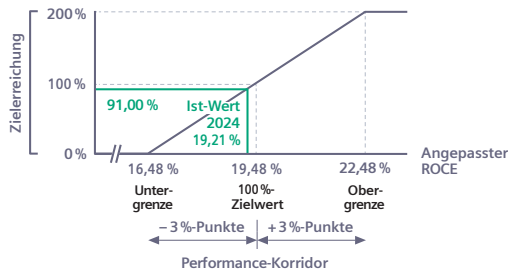
→ Ø 2021 – 2023 → 100%-Zielwert = 8,19 €

→ Ist-Wert

**Zielerreichung: 200,00%**

Das Leistungskriterium Profitabilität / Kapitaleffizienz wird anhand der Kapitalrendite (Return on capital employed, ROCE) gemessen. ROCE ist definiert als Gewinn vor Zinsen und nach Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital. Für die Zwecke der Zielsetzung sowie bei der Feststellung der Zielerreichung wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte (Ergebnis »Siemens Energy Beteiligung« im Zähler und Vermögenswert »Siemens Energy Beteiligung« im Nenner) angepasst. Der Zielwert für den angepassten ROCE leitet sich aus der Budgetplanung ab.

Finanzielle Ziele: Angepasste Kapitalrendite (angepasster ROCE) – Zielsetzung und Zielerreichung



Berechnung Ist-Wert gemäß Zielsetzung:

<b>ROCE wie berichtet</b> (exklusive bestimmter Akquisitionseffekte aus Varian)	<b>19,12 %</b>
Wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte	+ 0,09 %-Punkte
<b>Angepasster ROCE Ist-Wert</b>	<b>19,21 %</b>

**Zielerreichung: 91,00 %**

Die Zielerreichung der Finanziellen Ziele ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Zielerreichungen der jeweiligen gleichgewichteten Kennzahlen. Diese gilt für alle Vorstandsmitglieder gleichermaßen.

Finanzielle Ziele: Zielerreichung

	Gewichtung	Kennzahl	Zielerreichung	Zielerreichung Finanzielle Ziele
<b>Für alle Vorstandsmitglieder</b>	50%	EPS pre PPA	200,00%	<b>145,50%</b>
	50%	Angepasster ROCE	91,00%	

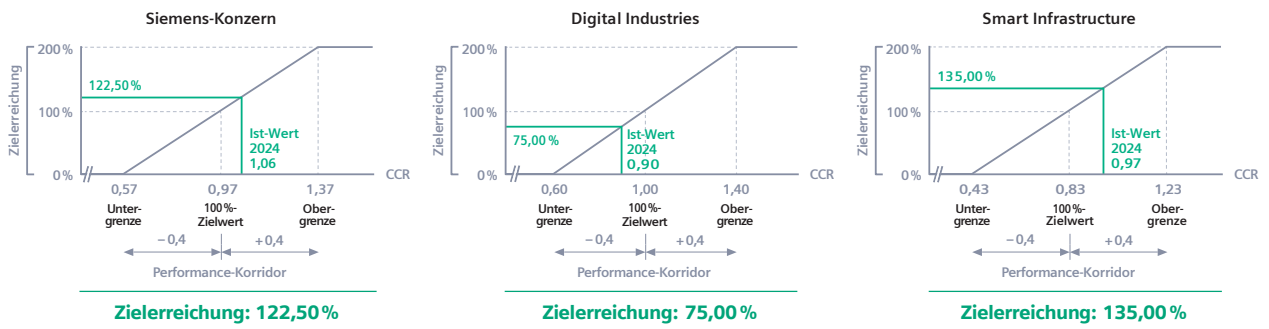
**Zielerreichung Finanzielle Ziele: 145,50%** (Gewichtung 66,66%)

»Individuelle Ziele«

Die Individuellen Ziele setzen sich aus vier gleichgewichteten individuellen Leistungskriterien zusammen, deren jeweilige Zielerreichung zwischen 0% und 200% betragen kann.

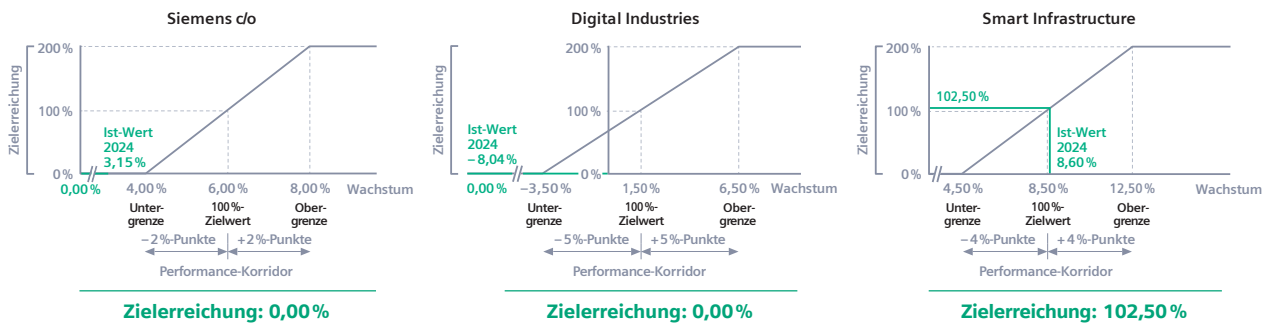
Als erstes individuelles Leistungskriterium wurde die Cash Conversion Rate (CCR) für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Die CCR drückt die Fähigkeit eines Unternehmens aus, Ergebnis in verfügbare Zahlungsmittel umzuwandeln. Um die Selbstverpflichtung von Siemens zur Generierung von Zahlungsmitteln auf Konzernebene zu bekräftigen, wurde für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung das CCR-Ziel auf Basis Siemens-Konzern festgelegt. CCR Siemens-Konzern ist definiert als Verhältnis von Free Cash Flow aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten zum Gewinn nach Steuern. Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten CCR-Ziele bezogen auf das jeweilige Geschäft, definiert als das Verhältnis des Free Cash Flow zum Ergebnis auf Geschäftsebene. Die 100%-Zielwerte für die CCR werden aus dem im Siemens Financial Framework festgelegten Ziel für die CCR abgeleitet, einen Wert von »1 – vergleichbare Umsatzwachstumsrate des Geschäftsjahres« über einen Zyklus von drei bis fünf Jahren zu erreichen. Am Ende des Geschäftsjahres werden die konkreten Zielwerte anhand der jeweiligen vergleichbaren Umsatzwachstumsrate ermittelt. Diese Vorgehensweise stellt eine starke Kopplung an den tatsächlichen »Cash-for-Growth«-Bedarf sicher und trägt der Tatsache Rechnung, dass Wachstum Investitionen mit entsprechenden Mittelabflüssen erfordert.

Individuelle Ziele: Cash Conversion Rate (CCR) – Zielsetzung und Zielerreichung



Neben der CCR wurde das vergleichbare Wachstum der Umsatzerlöse als zweites individuelles Leistungskriterium für das Geschäftsjahr 2024 für alle Vorstandsmitglieder festgelegt. Es zeigt die Entwicklung im Geschäft von Siemens ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus dem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind. Für den Vorstandsvorsitzenden sowie die Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung wurde das Wachstumsziel auf Basis der fortgeführten Aktivitäten (continuing operations, c/o) bezogen auf den Siemens-Konzern festgelegt (Siemens c/o). Für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung für Digital Industries und Smart Infrastructure gelten Wachstumsziele bezogen auf das jeweilige Geschäft. Die jeweiligen Zielwerte wurden aus dem externen Ausblick für das Geschäftsjahr 2024 abgeleitet.

Individuelle Ziele: Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse – Zielsetzung und Zielerreichung



Die weiteren zwei Leistungskriterien – Umsetzung der Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit – umfassen konkrete qualitative Ziele und wurden in Abhängigkeit der jeweiligen Verantwortungsbereiche definiert. Die pro Vorstandsmitglied festgelegten Ziele und die jeweiligen Ergebnisse sind nachfolgend dargestellt.

## Individuelle Ziele: Umsetzung der Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit

Vorstandsmitglied	Leistungskriterium	Ziel	Ergebnisse
Dr. Roland Busch	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts und der strategischen Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens Xcelerator-Portfolio erweitert; Angebote kundenkonform gebündelt und in Anwendungspakete integriert</li> <li>Siemens Xcelerator-Ökosystem verbessert; neues Portal mit optimierten Anbieterprozessen eingeführt; dadurch Steigerung der Anbieteranzahl gegenüber Vorjahr</li> <li>Siemens Xcelerator-Marktplatz weiterentwickelt (u.a. neue Industrieseiten, deutlich mehr Produkte)</li> <li>Strategische Partnerschaften mit Amazon Web Services (AWS), Microsoft, NVIDIA und Accenture durch gemeinsame Kundenankündigungen und neue Projekte erfolgreich gestärkt und ausgeweitet</li> </ul>
		Nachhaltige Stärkung der Geschäfte in den USA und China	<ul style="list-style-type: none"> <li>Marktanteilsgewinne in nahezu allen Geschäftsbereichen in den USA; Wachstumstrend der letzten drei Jahre fortgesetzt; Kundenbeziehungen in vielen Marktsektoren entwickelt</li> <li>Siemens als bevorzugter Lieferant für das erste Hochgeschwindigkeitsbahnprojekt in den USA (Brightline West) ausgewählt; weitere Investitionsvorhaben angekündigt</li> <li>Anpassung des Portfolios an den chinesischen Markt vorangetrieben und Stärkung der lokalen Organisation; trotz herausfordernder Marktbedingungen nur leichter Rückgang der Aufträge und des Umsatzes gegenüber Vorjahr</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Produktlebenszyklusmanagementsystemen (PLM) und Beschleunigung der Umwelt-Produktdeklaration (EPD)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung des relevanten Umweltschutzstandards und Implementierung in das Unternehmens-PLM-Prozesshaus erfolgreich abgeschlossen; Schulungen zur Umsetzung durchgeführt</li> <li>Ökodesign-Checkliste bereitgestellt und ein Projekt zur Sicherstellung der Implementierung und Operationalisierung auf Geschäftsebene eingeleitet</li> <li>Beschleunigungsplan übertroffen: EPD-Abdeckung über alle Business Units größer 50% zum Ende des Geschäftsjahres 2024</li> </ul>
Cedrik Neike	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens Xcelerator-Portfolio erweitert; Angebote kundenkonform gebündelt und in Anwendungspakete integriert, z.B. Industrial Operations X</li> <li>Siemens Xcelerator-Ökosystem verbessert; neues Portal mit optimierten Anbieterprozessen eingeführt; dadurch Steigerung der Anbieteranzahl gegenüber Vorjahr</li> <li>Siemens Xcelerator-Marktplatz weiterentwickelt (u.a. neue Industrieseiten, deutlich mehr Produkte)</li> </ul>
		Stärkung der Regionen im »Go-to-Market« inklusive Branchenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Vertriebstransformation weiter vorangetrieben, u.a. neues Programm in allen Ländern ausgerollt und »Go-to-Market«-Plan in USA in Umsetzung</li> <li>Datengetriebener Vertrieb global gestärkt, u.a. durch Verbesserung der Datentransparenz und Einführung eines neuen Prognose-Modells</li> <li>Bereichsübergreifendes Finanzierungsmodell für alle Branchen vereinbart</li> <li>Mindestens fünf skalierbare Anwendungsfälle für alle Fokus-Branchen entwickelt und implementiert</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Produktlebenszyklusmanagementsystemen (PLM) und Beschleunigung der Umwelt-Produktdeklaration (EPD)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung des relevanten Umweltschutzstandards und Implementierung in das Unternehmens-PLM-Prozesshaus erfolgreich abgeschlossen; Schulungen zur Umsetzung durchgeführt</li> <li>Ökodesign-Checkliste bereitgestellt und ein Projekt zur Sicherstellung der Implementierung und Operationalisierung auf Geschäftsebene eingeleitet</li> <li>Digital Industries EPD-Beschleunigungsplan für Geschäftsjahr 2024 deutlich übertroffen</li> </ul>
		Stärkung der Branchenlösungen und Integration im Rahmen des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertriebsmaterialien für sieben Branchen entwickelt, darunter 40 nachhaltigkeitsbezogene Anwendungsfälle sowie 135 Kundenreferenzen</li> <li>Positionierung von Nachhaltigkeit als Fokusthema auf dem Siemens Xcelerator-Marktplatz mit 120 nachhaltigkeitsbezogenen Digital Industries-Angeboten</li> </ul>



## Individuelle Ziele: Umsetzung der Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit (Fortsetzung)

Vorstandsmitglied	Leistungskriterium	Ziel	Ergebnisse
Matthias Rebellius	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens Xcelerator-Portfolio erweitert; Angebote kundenkonform gebündelt und in Anwendungspakete integriert, z.B. Electrification X</li> <li>Siemens Xcelerator-Ökosystem verbessert; neues Portal mit optimierten Anbieterprozessen eingeführt; dadurch Steigerung der Anbieteranzahl gegenüber Vorjahr</li> <li>Siemens Xcelerator-Marktplatz weiterentwickelt (u.a. neue Industrieseiten, deutlich mehr Produkte)</li> </ul>
		Stärkung der Regionen im »Go-to-Market« inklusive Branchenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Steuerung sowie Optimierung des gesamten Geschäftsportfolios über Produkte, Lösungen, Dienstleistungen und Software hinweg durch Gründung der neuen Geschäftseinheit »Buildings«</li> <li>Investitionen in die Weiterentwicklung der Branchenkompetenz, insbesondere für die priorisierten vertikalen Märkte gegenüber Vorjahr deutlich gesteigert (zum Beispiel Rechenzentren)</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Produktlebenszyklusmanagementsystemen (PLM) und Beschleunigung der Umwelt-Produktdeklaration (EPD)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung des relevanten Umweltschutzstandards und Implementierung in das Unternehmens-PLM-Prozesshaus erfolgreich abgeschlossen; Schulungen zur Umsetzung durchgeführt</li> <li>Ökodesign-Checkliste bereitgestellt und ein Projekt zur Sicherstellung der Implementierung und Operationalisierung auf Geschäftsebene eingeleitet</li> <li>Smart Infrastructure EPD-Beschleunigungsplan für Geschäftsjahr 2024 übertroffen</li> </ul>
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Stärkung der Branchenlösungen und Integration im Rahmen des Siemens Xcelerator-Geschäfts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertriebsmaterialien für Fokus-Branchen wie Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Rechenzentren und Industrielle Dekarbonisierung entwickelt und eingeführt</li> <li>Nachhaltigkeitsbereich des Siemens Xcelerator-Marktplatzes komplett neu gestaltet; Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt</li> </ul>
		Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konsequente Umsetzung des Private Equity-Ansatzes und der damit einhergehenden Portfoliooptimierung erfolgreich fortgesetzt, u.a. Verkauf von Innomatics zum 1. Oktober 2024 und Vereinbarung hinsichtlich Siemens Airport Logistics erzielt</li> <li>Umsatz für Portfolio Companies auf vergleichbarer Basis gegenüber Vorjahr gesteigert; operative Profitabilität deutlich über dem kommunizierten Zielwert</li> <li>Beteiligung an Siemens Energy weiter reduziert und damit die Entflechtung weiter vorangetrieben</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	Ausbau von Siemens Financial Services (SFS) mit Fokus auf ESG-orientierte Investments	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Geschäftsmodelle im Nachhaltigkeitsbereich in Zusammenarbeit mit den industriellen Geschäften entwickelt (u.a. IoT-basierte Finanzierungsmodelle und Weiterentwicklung von Retrofit-Finanzierungen)</li> <li>Bündelung von Expertise in den Bereichen Geschäftsmodellinnovationen und Nachhaltigkeit im Finanzierungsgeschäft</li> <li>Gründung eines KI-Kompetenzzentrums zur Vorbereitung eines stärkeren Fokus auf datengetriebene Geschäftsmodellinnovationen</li> </ul>
Judith Wiese	Umsetzung der Unternehmensstrategie	Weiterentwicklung der Strategie und operative Performance von Global Business Services (GBS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Transformationsprogramm mit Fokus auf Kundennutzen, Portfolio, Digitalisierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden erfolgreich umgesetzt</li> <li>Wesentliche Jahresziele wie Umsatz, Gewinn und Produktivitätsfortschritt bei GBS übertroffen</li> <li>Steigerung der Kundenzufriedenheit gegenüber Vorjahr; Nutzerzufriedenheit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau</li> </ul>
		Weitere Implementierung des »NextWork«-Programms mit Fokus auf Transformationsbereiche inklusive Auswirkung von KI auf die Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rund 87.000 Mitarbeitende durch »NextWork«- adressiert (Steigerung um ca. 7.000 gegenüber Vorjahr); Fokus auf Bereiche mit hohem Transformationsbedarf wie Vertrieb sowie Forschung &amp; Entwicklung</li> <li>Lernmaßnahmen für rund 23.000 Mitarbeitende umgesetzt</li> <li>Methodik zur Identifizierung der Auswirkung von KI auf die Belegschaft konzipiert und bereitgestellt; erste Handlungsfelder in den Geschäftseinheiten festgestellt</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	Weiterentwicklung des DEGREE-Rahmenwerks	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dynamisches, impact-orientiertes Rahmenwerk im Einklang mit den strategischen Prioritäten von Siemens erarbeitet</li> </ul>
		Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Produktlebenszyklusmanagementsystemen (PLM) und Beschleunigung der Umwelt-Produktdeklaration (EPD)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Überarbeitung des relevanten Umweltschutzstandards und Implementierung in das Unternehmens-PLM-Prozesshaus maßgeblich vorangetrieben; Schulungen zur Umsetzung durchgeführt</li> <li>Ökodesign-Checkliste bereitgestellt und ein Projekt zur Sicherstellung der Implementierung und Operationalisierung auf Geschäftsebene eingeleitet</li> <li>Maßgeblicher Beitrag zur erzielten Beschleunigung der EPD-Abdeckung über alle Business Units</li> </ul>

Zusammengefasst ergibt sich für die Individuellen Ziele folgende Zielerreichung je Vorstandsmitglied.

Individuelle Ziele: Zielerreichung pro Vorstandsmitglied

Vorstandsmitglied	Gewichtung	Kennzahl / Nichtfinanzielle Ziele	Zielerreichung	Zielerreichung Individuelle Ziele
<b>Dr. Roland Busch</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	122,50%	<b>88,13%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	0,00%	
	50%	Umsetzung der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit	115,00%	
<b>Cedrik Neike</b>	25%	CCR Digital Industries	75,00%	<b>66,25%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Digital Industries	0,00%	
	50%	Umsetzung der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit	95,00%	
<b>Matthias Rebellius</b>	25%	CCR Smart Infrastructure	135,00%	<b>116,88%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Smart Infrastructure	102,50%	
	50%	Umsetzung der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit	115,00%	
<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	122,50%	<b>88,13%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	0,00%	
	50%	Umsetzung der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit	115,00%	
<b>Judith Wiese</b>	25%	CCR Siemens-Konzern	122,50%	<b>88,13%</b>
	25%	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Siemens c/o	0,00%	
	50%	Umsetzung der Unternehmensstrategie Nachhaltigkeit	115,00%	

**Zielerreichung Individuelle Ziele: 66,25% bis 116,88%** (Gewichtung 33,34%)

### Gesamt-Zielerreichung Bonus für das Geschäftsjahr 2024

Die Gesamt-Zielerreichung und den sich daraus ergebenden Bonus-Auszahlungsbetrag je Vorstandsmitglied fasst die nachfolgende Tabelle zusammen.

Gesamt-Zielerreichung und Auszahlungsbeträge Bonus für Geschäftsjahr 2024

Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder	Vergütungskorridor			Zielerreichung			
	Untergrenze (bezogen auf 0% Zielerreichung)	Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung)	Obergrenze (bezogen auf 200% Zielerreichung)	Finanzielle Ziele (Gewichtung 66,66%)	Individuelle Ziele (Gewichtung 33,34%)	Gesamt- Zielerreichung	Bonus- Auszahlungsbetrag
Dr. Roland Busch	0 €	1.950.000 €	3.900.000 €	145,50%	88,13%	<b>126,37%</b>	<b>2.464.215 €</b>
Cedrik Neike	0 €	1.200.000 €	2.400.000 €	145,50%	66,25%	<b>119,08%</b>	<b>1.428.960 €</b>
Matthias Rebellius	0 €	1.200.000 €	2.400.000 €	145,50%	116,88%	<b>135,96%</b>	<b>1.631.520 €</b>
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	0 €	1.200.000 €	2.400.000 €	145,50%	88,13%	<b>126,37%</b>	<b>1.516.440 €</b>
Judith Wiese	0 €	1.140.000 €	2.280.000 €	145,50%	88,13%	<b>126,37%</b>	<b>1.440.618 €</b>

## B.3.2 Langfristig variable Vergütung (Stock Awards)

### B.3.2.1 GRUNDZÜGE UND FUNKTIONSWEISE

Als langfristig variable Vergütung werden bei Siemens sogenannte Stock Awards zugesagt. Bei einem Stock Award handelt es sich um das Anrecht auf Erhalt einer Siemens-Aktie – vorbehaltlich der Zielerreichung – nach Ablauf einer definierten Sperrfrist. Bei der Sperrfrist handelt es sich demnach um die Laufzeit der jeweiligen Tranche.

Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt der Aufsichtsrat für jedes Vorstandsmitglied einen Zielbetrag in Euro bezogen auf eine Zielerreichung von 100% fest. Dieser Zielbetrag wird auf eine Zielerreichung von 200% hochgerechnet (»maximaler Zuteilungswert«). Für diesen maximalen Zuteilungswert werden den Mitgliedern des Vorstands Stock Awards zugeteilt. Die Anzahl der Stock Awards wird rechnerisch durch Division des maximalen Zuteilungswerts mit dem Durchschnitt der Xetra-Schlusskurse der Siemens-Aktie im Zeitraum von 90 Handelstagen vor bis einschließlich des Zuteilungstags abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden während der Sperrfrist ermittelt (»Zuteilungskurs«).

Mit der Zuteilung der Stock Awards beginnt eine rund vierjährige Sperrfrist, nach deren Ablauf Siemens-Aktien übertragen werden. Während der Sperrfrist sind die begünstigten Vorstandsmitglieder nicht dividendenberechtigt.

#### Leistungskriterien

Wie viele Siemens-Aktien tatsächlich übertragen werden, hängt seit dem Geschäftsjahr 2020 zum Einen von dem finanziellen Leistungskriterium »langfristige Wertsteigerung«, gemessen anhand der Kennzahl Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR), und zum Anderen von dem nichtfinanziellen Leistungskriterium »Nachhaltigkeit« ab. Zur Messung des Leistungskriteriums »Nachhaltigkeit« wird die Entwicklung der Siemens AG hinsichtlich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social & Governance, ESG) anhand eines Siemens ESG-/Nachhaltigkeitsindex (Siemens ESG-Index) betrachtet, über dessen Zusammensetzung der Aufsichtsrat jährlich entscheidet.

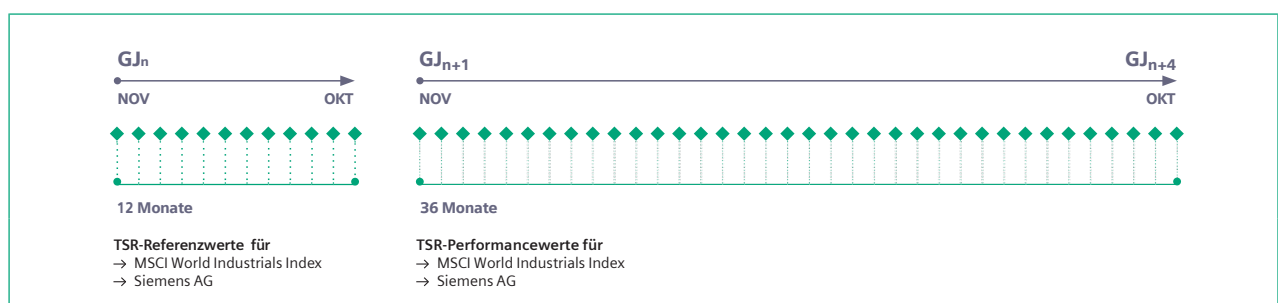
**Total Shareholder Return** – Der TSR spiegelt die Wertentwicklung einer Aktie über einen bestimmten Zeitraum wider – im Fall von Siemens während der rund vierjährigen Sperrfrist – und berücksichtigt dabei sowohl eingetretene Kursentwicklungen als auch die in dem Zeitraum angefallenen Dividenden. Um der internationalen Aufstellung des Unternehmens Rechnung zu tragen, wird am Ende der Sperrfrist der TSR der Siemens AG mit dem TSR des internationalen Branchenindex MSCI World Industrials oder eines vergleichbaren Nachfolgeindex verglichen.

Die Zielerreichung des TSR wird konkret ermittelt, indem zunächst ein TSR-Referenzwert für die Siemens AG sowie ein TSR-Referenzwert für den Branchenindex berechnet werden. Der TSR-Referenzwert entspricht dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der ersten zwölf Monate der Sperrfrist, der sogenannten Referenz-Periode.

Damit am Ende der Sperrfrist festgestellt werden kann, wie sich der TSR der Siemens AG im Vergleich zum Branchenindex entwickelt hat, wird über die nachfolgenden 36 Monate (Performance-Periode) der TSR-Performancewert errechnet. Der TSR-Performancewert ergibt sich aus dem Durchschnitt der Monatsendwerte während der Performance-Periode.

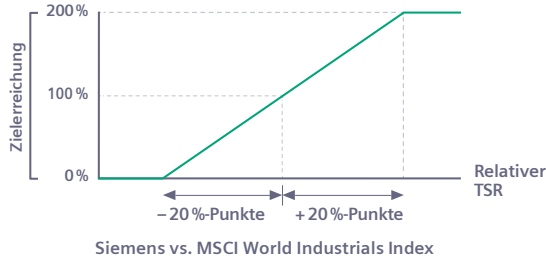
Am Ende der Sperrfrist wird jeweils die TSR-Entwicklung von Siemens und des Branchenindex anhand eines Vergleichs der TSR-Referenzwerte mit den TSR-Performancewerten ermittelt.

Ermittlung der TSR-Referenzwerte und der TSR-Performancewerte für die Stock Awards



Für die Ermittlung der Zielerreichung gilt:

Ermittlung der TSR-Zielerreichung



- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte besser als die TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 200 %.
- Entspricht die TSR-Entwicklung der Siemens AG der TSR-Entwicklung des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 100 %.
- Ist die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 20 Prozentpunkte schlechter als die des Branchenindex, beträgt die Zielerreichung 0 %.

Die Zielerreichung bei einer TSR-Entwicklung der Siemens AG zwischen + 20 und – 20 Prozentpunkten gegenüber dem Branchenindex wird durch lineare Interpolation ermittelt.

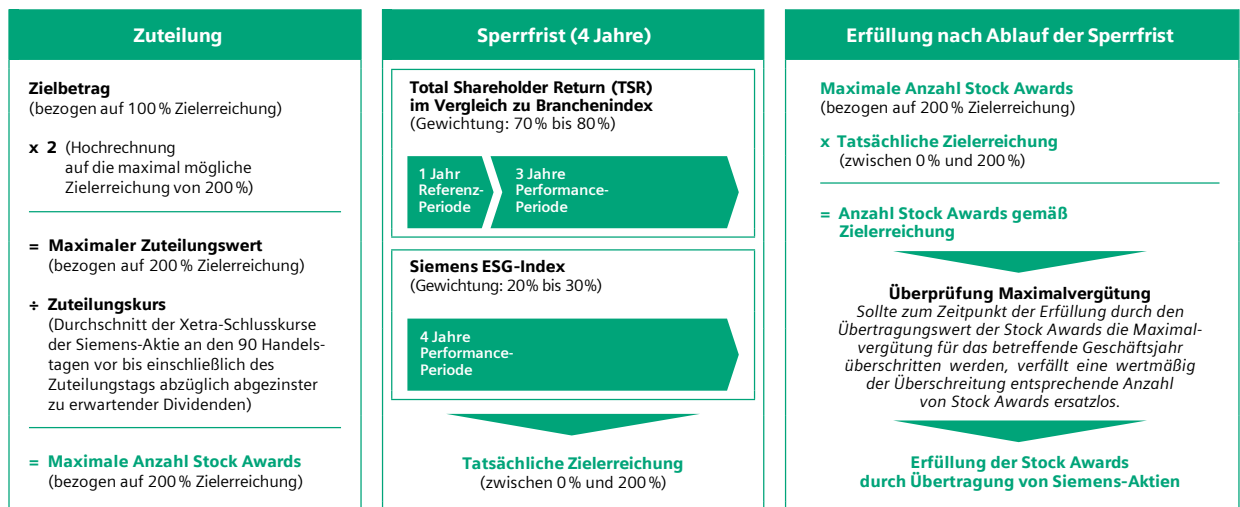
**Siemens ESG-Index** – Der Siemens ESG-Index besteht aus einer oder mehreren gleichgewichteten, strukturierten und nachprüfbaren ESG-Kennzahlen. Für die jeweiligen ESG-Kennzahlen legt der Aufsichtsrat zu Beginn jeder Tranche die Zielwerte fest. Die Zielmessung erfolgt auf Basis definierter Zwischenziele für jedes Geschäftsjahr. Die Zielerreichung für den Siemens ESG-Index wird am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist schließlich auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Zielerreichung der einzelnen geschäftsjahresbezogenen Zwischenziele ermittelt.

**Feststellung der Gesamt-Zielerreichung**

Am Ende der rund vierjährigen Sperrfrist stellt der Aufsichtsrat fest, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Die Bandbreite der Zielerreichung für den TSR und den Siemens ESG-Index liegt zwischen 0% und 200%. Bei einer Zielerreichung von unter 200% verfällt eine der Zielunterschreitung entsprechende Anzahl an Stock Awards ersatzlos und es wird folglich eine reduzierte Anzahl an Siemens-Aktien übertragen.

Die verbleibende Anzahl an Stock Awards wird durch Übertragung von Siemens-Aktien an das jeweilige Mitglied des Vorstands erfüllt.

Grundzüge und Funktionsweise Stock Awards



### B.3.2.2 STOCK AWARDS ZUTEILUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Für die Stock Awards der Tranche 2024 hat der Aufsichtsrat die folgenden Leistungskriterien beschlossen:

- »Langfristige Wertsteigerung«, gemessen an der Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials mit einer Gewichtung von 80%, sowie
- »Nachhaltigkeit«, gemessen am Siemens ESG-Index mit einer Gewichtung von 20%, für den die nachfolgenden zwei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich sind. Die Zielsetzung für die zwei Kennzahlen orientiert sich an der strategischen Nachhaltigkeitsplanung des Unternehmens, die in der Berichterstattung zur Nachhaltigkeit detailliert beschrieben wird.

#### ESG-Kennzahlen der Stock Awards Tranche 2024

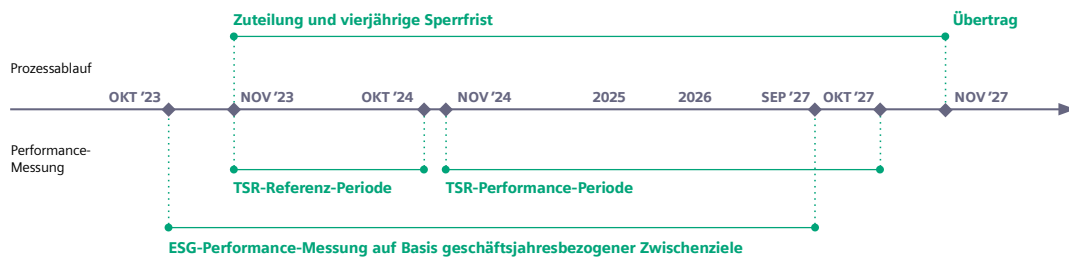
Kennzahl	Definition	Abgeleitet aus	Ambition
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	Emittierte Menge der Treibhausgase aus eigenem Geschäftsbetrieb in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent, ohne Berücksichtigung von Klimakompensationen (z.B. Zertifikate).	Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk)	Reduktion der Emissionen aus eigenem Geschäftsbetrieb um 90% bis 2030 und Kompensation der verbleibenden Emissionen. Diese Ambition trägt auch zur Einhaltung des SBTi-Reduktionspfades <sup>1</sup> sowie der Erfüllung der Verpflichtungen aus den Beitritten zu den Initiativen RE100, EV100 und EP100 bei. <sup>2</sup>
<b>Digitale Lernstunden pro Mitarbeitenden</b>	Anzahl der geleisteten digitalen Lernstunden aus virtuellen, von Trainern geleiteten Schulungen, selbst gesteuertem Lernen und Lernen am Arbeitsplatz, Community-basiertem virtuellen Lernen sowie jedem Training, das partiell virtuell durchgeführt wird (hybrides Training), geteilt durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden.	Nachhaltigkeitsstrategie (DEGREE-Rahmenwerk) und strategische Prioritäten (Growth Mindset)	Der Erfolg von Siemens ist untrennbar mit hoch qualifizierten Mitarbeitenden verbunden: Die richtigen Mitarbeitenden mit den richtigen Kompetenzen sind entscheidend für das weitere Wachstum. Aus diesem Grund wird ein starker Fokus auf Lernen gesetzt mit dem Ziel einer nachhaltigen Verankerung des Lernens im Arbeitsalltag mit einhergehendem kontinuierlichen Anstieg der geleisteten Lernstunden.

<sup>1</sup> Science Based Target Initiative (SBTi): Reduktionsziele für 2030 im Einklang mit wissenschaftlichen Grundlagen, die globale Erderwärmung auf 1,5°C zu beschränken.

<sup>2</sup> Nutzung erneuerbarer Energie – Renewable Energy (RE): 100% Grünstrom bis 2030; Nutzung von Elektrofahrzeugen – Electric Vehicles (EV): 100% Elektroautos; Verbesserung der Energieproduktivität – Energy Productivity (EP): 100% CO<sub>2</sub> neutrale Gebäude.

Der Zuteilungstag für die Stock Awards der Tranche 2024 wurde vom Aufsichtsrat auf den 17. November 2023 festgelegt. Der zeitliche Ablauf der Stock Awards Tranche 2024 stellt sich wie folgt dar:

#### Zeitlicher Ablauf der Stock Awards Tranche 2024



Die Zielbeträge, die maximalen Zuteilungswerte, die zugeteilte maximale Anzahl an Stock Awards sowie der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung gemäß »IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung« werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Der für die Tranche 2024 maßgebliche Zuteilungskurs betrug 117,45 €.

Informationen zur Zuteilung der Stock Awards der Tranche 2024

Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder	Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung)	Maximaler Zuteilungswert	Bezogen auf 200% Zielerreichung		Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung <sup>1</sup>
			Total Shareholder Return (Gewichtung: 80%)	Maximale Anzahl Stock Awards Siemens ESG-Index (Gewichtung: 20%)	
Dr. Roland Busch	3.500.000 €	7.000.000 €	47.680	11.920	4.499.681 €
Cedrik Neike	1.500.000 €	3.000.000 €	20.434	5.109	1.928.476 €
Matthias Rebellius <sup>2</sup>	1.500.000 €	3.000.000 €	20.434	5.109	1.928.476 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	2.200.000 €	4.400.000 €	29.970	7.493	2.828.412 €
Judith Wiese	1.500.000 €	3.000.000 €	20.434	5.109	1.928.476 €

- Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung wird für die TSR-Komponente anhand eines Bewertungsmodells ermittelt und beträgt 60,14 €. Der beizulegende Zeitwert für die ESG-Komponente in Höhe von 136,93 € entspricht dem Xetra-Schlusskurs der Siemens-Aktie am Tag der Zuteilung abzüglich abgezinster zu erwartender Dividenden. Als Tag der Zuteilung gemäß IFRS 2 gilt für die Tranche 2024 der 4. Dezember 2023 (entspricht dem Tag der Kommunikation an die Vorstandsmitglieder).
- Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von dem hier ausgewiesenen Zielbetrag (bezogen auf 100% Zielerreichung) entfallen 700.000 € auf die Siemens Schweiz AG.

Die konkrete Zielsetzung und der Zielerreichungsgrad des Siemens ESG-Index für die Stock Awards der Tranche 2024 werden nach Ablauf der Sperrfrist zusammen mit dem Zielerreichungsgrad des TSR-Ziels im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2028 veröffentlicht.

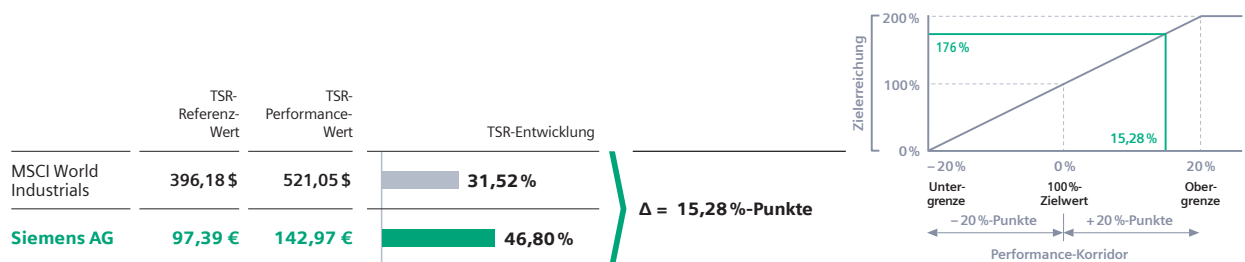
**B.3.2.3 STOCK AWARDS ÜBERTRAG IM GESCHÄFTSJAHR 2024 (TRANCHE 2020)**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Stock Awards der Tranche 2020 fällig und erfüllt. Die Stock Awards der Tranche 2020 waren abhängig von zwei Leistungskriterien: zu 80% von dem finanziellen Leistungskriterium »langfristige Wertsteigerung«, gemessen anhand der Kennzahl Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR), und zu 20% von dem nichtfinanziellen Leistungskriterium »Nachhaltigkeit«, gemessen anhand eines Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex mit drei gleichgewichteten ESG-Kennzahlen: CO<sub>2</sub>-Emissionen, Lernstunden pro Mitarbeitenden und Net Promoter Score.

Die TSR-Zielerreichung für die Tranche 2020 wurde ermittelt, indem zunächst – jeweils für die Siemens-Aktie und den MSCI World Industrials Index – der TSR-Referenzwert (Durchschnitt der Monatsendkurse im Zeitraum von November 2019 bis Oktober 2020) mit dem TSR-Performancewert (Durchschnitt der Monatsendkurse im Zeitraum von November 2020 bis Oktober 2023) verglichen wurde. Aus diesem Vergleich ergaben sich die Werte für die TSR-Entwicklung der Siemens AG beziehungsweise des MSCI World Industrials Index. Anschließend erfolgte eine Gegenüberstellung der beiden Entwicklungswerte. Im Ergebnis war die TSR-Entwicklung der Siemens AG um 15,28 Prozentpunkte besser als die TSR-Entwicklung des Vergleichsindex. Dies entsprach einer TSR-Zielerreichung in Höhe von 176%.

Übertrag Stock Awards Tranche 2020: Zielerreichung Total Shareholder Return

**Total Shareholder Return der Siemens-Aktie im Vergleich zu Total Shareholder Return des MSCI World Industrials Index**



**TSR-Zielerreichung: 176%**

Die Performance des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex wird über die rund 4-jährige Sperrfrist anhand geschäftsjahresbezogener Zwischenziele gemessen. Die Zielwerte sowie die Gewichtung der Zwischenziele werden zu Beginn der jeweiligen Tranche festgelegt. Zur Betonung der Langfristigkeit wird das letzte Jahr am stärksten gewichtet, sodass in der Regel das erste Geschäftsjahr mit 10%, das zweite und dritte Geschäftsjahr mit jeweils 20% und das vierte Geschäftsjahr mit 50% in die Gesamt-Zielerreichung eingeht. Die Zielerreichung der einzelnen Zwischenziele wird nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres als gewichteter Durchschnitt der Zielerreichungen der zugrunde liegenden Kennzahlen errechnet.

---

Performance-Messung des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex Tranche 2020



Die Zielsetzung für die drei Kennzahlen des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex der Tranche 2020 erfolgte auf Basis der Ist-Zahlen für das Geschäftsjahr 2019 sowie der strategischen Ziele und der operativen Planung des Unternehmens.

Die Zielsetzung für die Kennzahl CO<sub>2</sub>-Emissionen orientierte sich an dem Dekarbonisierungsziel, die Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb bis 2030 zu reduzieren, welches im September 2015 ins Leben gerufen wurde. Basierend auf der Planung bis 2030, die verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise Steigerung der Gebäude-Energieeffizienz, Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie operative Effizienzgewinne umfasst, wurden Zwischenziele für die vierjährige Laufzeit der Stock Awards Tranche 2020 abgeleitet. Referenzwert für die Zielsetzung war der Ist-Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 717 Kilotonnen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben Mitarbeitende im Durchschnitt rund 19 Stunden an Fort – und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der geplanten Einführung einer neuen Lernplattform mit umfangreichem Lernangebot, effizienterer Erfassung der Lernstunden sowie umfassender Kommunikationskampagne, wurden sehr ambitionierte geschäftsjahresbezogene Zwischenziele festgelegt. Für die rund vierjährige Performanceperiode der Stock Awards Tranche 2020 wurde eine Steigerung von rund 75% im Vergleich zum Basisjahr 2019 angestrebt.

Die Messung des Net Promoter Scores wird anhand von jährlich durchgeführten umfassenden Kundenzufriedenheitsabfragen ermittelt. Im Basisjahr 2019 waren es 18.660 Kundenbefragungen in 119 Ländern in 33 Sprachen. Das Ergebnis von 2019 zeigte eine klar positive Entwicklung, die auch für die geschäftsjahresbezogenen Zwischenziele der Stock Awards Tranche 2020 unterstellt wurde.

Die Entwicklung der drei ESG-Kennzahlen der Tranche 2020 wurde durch die Covid-19-Pandemie stark beeinflusst. Im Hinblick auf die länderspezifisch unterschiedlichen Verlaufskurven der Covid-19-Pandemie hat die Siemens AG beschlossen, die Net Promoter Score-Befragung im Geschäftsjahr 2020 nicht durchzuführen. Um einerseits eine Gleichbehandlung der drei ESG-Kennzahlen sicher zu stellen und andererseits eine diskretionäre Festlegung der Zielerreichung für das geschäftsjahresbezogene Zwischenziel für das Geschäftsjahr 2020 zu vermeiden, hat der Aufsichtsrat entschieden, für keine der drei Kennzahlen eine Messung für das Geschäftsjahr 2020 vorzunehmen. Die Gewichtung dieses Zwischenziels in Höhe von 10% wurde auf die nächsten zwei Jahre verteilt, sodass den Zwischenzielen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Gewichtung von 25% statt zuvor 20% zugewiesen wurde.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben auch in den Folgejahren die Zielerreichung der ESG-Kennzahlen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – beeinflusst. Beispielsweise haben Standortschließungen während der Pandemie und die langfristige Umstellung auf mobiles Arbeiten die Reduktion der eigenen Emissionen beschleunigt. Gleichzeitig konnten kaum Präsenzs Schulungen durchgeführt werden und Lernangebote mussten in Richtung digitales Lernen weiterentwickelt werden. Dies resultierte in einer sehr niedrigen Zielerreichung der Kennzahl Lernstunden pro Mitarbeitenden während des gesamten Performancezeitraums der Tranche 2020.

Im Geschäftsjahr 2021 hat Siemens das DEGREE-Rahmenwerk verabschiedet und die verbindlichen Klimaschutzziele und -maßnahmen unter der Rubrik »D« (Decarbonization) gebündelt. Mit der Bestätigung der am 1,5-Grad-Celsius-Ziel ausgerichteten Science Based Targets in 2021 hat Siemens die Klimaschutzstrategie weiter gestärkt und die physische Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Geschäftsbetrieb forciert. Die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen resultiert im Wesentlichen aus der konsequenten Energiebeschaffungspolitik sowie einer Reihe von Maßnahmen und Initiativen wie beispielsweise die kontinuierliche Steigerung des Stromanteils aus erneuerbaren Quellen, die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte sowie die Optimierung der Gebäude.

Kontinuierliches Lernen als elementarer Faktor des Unternehmenserfolgs wurde ebenfalls in DEGREE berücksichtigt. In den vergangenen Jahren hat Siemens die durchschnittliche Investition je Mitarbeitenden kontinuierlich gesteigert und verfügt in der Qualifizierung der Beschäftigten über ein breites Spektrum an Angeboten und Formaten.

Der Net Promoter Score konnte durch das konsequente Eingehen auf die Anliegen unserer Kunden auch in einem herausfordernden Umfeld im Durchschnitt relativ stabil gehalten werden.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zielsetzung und Zielerreichung des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex der Stock Awards Tranche 2020. Die Gesamt-Zielerreichung wurde als Summe der einzelnen geschäftsjahresbezogenen Zwischenziele multipliziert mit der jeweiligen Gewichtung errechnet.

Übertrag Stock Awards Tranche 2020: Zielsetzung und Zielerreichung des Siemens-internen ESG-/Nachhaltigkeitsindex

Gewichtung	Kennzahl	in <sup>1</sup>	Sensitivität	Zwischenziel 1 (Geschäftsjahr 2020)			Zwischenziel 2 (Geschäftsjahr 2021)			Zwischenziel 3 (Geschäftsjahr 2022)			Zwischenziel 4 (Geschäftsjahr 2023)		
				100%-Zielwert	Ist-Wert	Zielerreichung	100%-Zielwert	Ist-Wert	Zielerreichung	100%-Zielwert	Ist-Wert	Zielerreichung	100%-Zielwert	Ist-Wert	Zielerreichung
33,34%	CO <sub>2</sub> -Emissionen	Kt	+/-60	565	557	–	520	450	<b>200%</b>	485	402	<b>200%</b>	460	370	<b>200%</b>
33,33%	Lernstunden pro Mitarbeitenden	Std	-/+ 5	24	8,7	–	26	20,8	<b>0%</b>	29	25	<b>20%</b>	33	28,9	<b>18%</b>
33,33%	Net Promoter Score	Pkt	-/+5	50	–	–	51	54	<b>160%</b>	51	49	<b>60%</b>	52	52	<b>100%</b>
<b>Geschäftsjahresbezogene Zwischenziele</b>	<b>Zielerreichung</b>			<b>Keine Zielmessung</b>					<b>120%</b>			<b>93%</b>			<b>106%</b>
	<b>Gewichtung</b>					<b>–</b>			<b>25%</b>			<b>25%</b>			<b>50%</b>

**Gesamt-Zielerreichung Siemens-interner ESG-/Nachhaltigkeitsindex: 106%**

<sup>1</sup> Die Messung erfolgt in: Kilotonnen (Kt); Stunden (Std); Punkte (Pkt).

Alle relevanten Informationen zum Übertrag der Stock Awards Tranche 2020 inklusive Information über die zusätzliche Barzahlung an die Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung werden in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2020 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 11,68 €.



## Informationen zum Übertrag der Stock Awards der Tranche 2020

	Ermittlung Anzahl Stock Awards gemäß tatsächlicher Zielerreichung						Erfüllung			
	Total Shareholder Return		Siemens-interner ESG-/ Nachhaltigkeitsindex				Übertrag Siemens-Aktien		Zusätzliche Barzahlung Siemens-Energy-Abspaltung	
	Maximale Anzahl Stock Awards (bezogen auf 200% Zielerreichung)	Ziel-erreichung	Anzahl Stock Awards gemäß Ziel-erreichung	Maximale Anzahl Stock Awards (bezogen auf 200% Zielerreichung)	Ziel-erreichung	Anzahl Stock Awards gemäß Ziel-erreichung	Finale Anzahl Stock Awards	Wert am Tag des Übertrags 17.11.2023 <sup>1</sup>	Finaler Anspruch gemäß Abspaltungs-verhältnis	Wert am Tag des Übertrags 17.11.2023
Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder										
Dr. Roland Busch	26.622	176%	23.427	6.656	106%	3.528	26.955	3.941.899 €	13.477,50	157.417 €
Cedrik Neike	21.027	176%	18.504	5.257	106%	2.786	21.290	3.113.450 €	10.645,00	124.334 €
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	25.787	176%	22.693	6.447	106%	3.417	26.110	3.818.326 €	13.055,00	152.482 €
Frühere Vorstandsmitglieder										
Lisa Davis	8.761	176%	7.710	2.190	106%	1.161	8.871	1.297.295 €	4.435,50	51.807 €
Klaus Helmrich	21.027	176%	18.504	5.257	106%	2.786	21.290	3.113.450 €	10.645,00	124.334 €
Joe Kaeser	42.021	176%	36.978	10.505	106%	5.568	42.546	6.221.927 €	21.273,00	248.469 €
Janina Kugel	7.009	176%	6.168	1.752	106%	929	7.097	1.037.865 €	3.548,50	41.446 €
Michael Sen <sup>2</sup>	21.027	176%	18.504	5.257	106%	2.786	21.290	3.113.450 €	10.645,00	124.334 €

<sup>1</sup> Die durch Aktienübertrag erfüllten Stock Awards wurden mit dem Tagesniedrigstkurs der Siemens-Aktie am 17. November 2023 in Höhe von 146,24 € bewertet.

<sup>2</sup> Das Vorstandsmandat von Michael Sen wurde zum 31. März 2020 beendet. Davon unberührt bestand das Anstellungsverhältnis von Michael Sen noch bis zum Ablauf des 31. März 2021 fort. Die hier ausgewiesene Vergütung berücksichtigt alle für das Geschäftsjahr 2020 zugesagten Stock Awards der Tranche 2020.

## B.3.2.4 STOCK AWARDS ENTWICKLUNG IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Bestands der von den Mitgliedern des Vorstands gehaltenen Aktienzusagen (Stock Awards) im Geschäftsjahr 2024.

## Entwicklung Stock Awards im Geschäftsjahr 2024

(Angaben in Stück) <sup>1</sup>	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres 2024	Im Geschäftsjahr			Bestand am Ende des Geschäftsjahres 2024
		Zugeteilt	Erdient und erfüllt	Sonstige Veränderung <sup>2</sup>	
Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder					
Dr. Roland Busch	185.721	59.600	-26.955	-6.323	212.043
Cedrik Neike	96.961	25.543	-21.290	-4.994	96.220
Matthias Rebellius <sup>3</sup>	69.100	25.543	-	-	94.643
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	131.900	37.463	-26.110	-6.124	137.129
Judith Wiese <sup>4</sup>	84.045	25.543	-	-	109.588

<sup>1</sup> Die Erfüllung der Stock Awards erfolgt vollständig in Aktien. Aus diesem Grund wird die Anzahl der Stock Awards bezogen auf eine Zielerreichung von 200% berücksichtigt. Am Ende der Sperrfrist wird auf Basis der tatsächlichen Zielerreichung und unter Berücksichtigung der Einhaltung der jeweiligen Maximalvergütung eine finale Anzahl an zu übertragenden Siemens-Aktien ermittelt.

<sup>2</sup> Die Zielerreichung der im Geschäftsjahr 2024 fälligen und erfüllten Stock Awards der TSR-Komponente der Tranche 2020 betrug 176% und die der ESG-Komponente 106%. Gemäß den Planregeln ist daher eine der Unterschreitung entsprechende Anzahl der ursprünglich auf Basis einer Zielerreichung von 200% zugeteilten Stock Awards der jeweiligen Komponente ersatzlos verfallen.

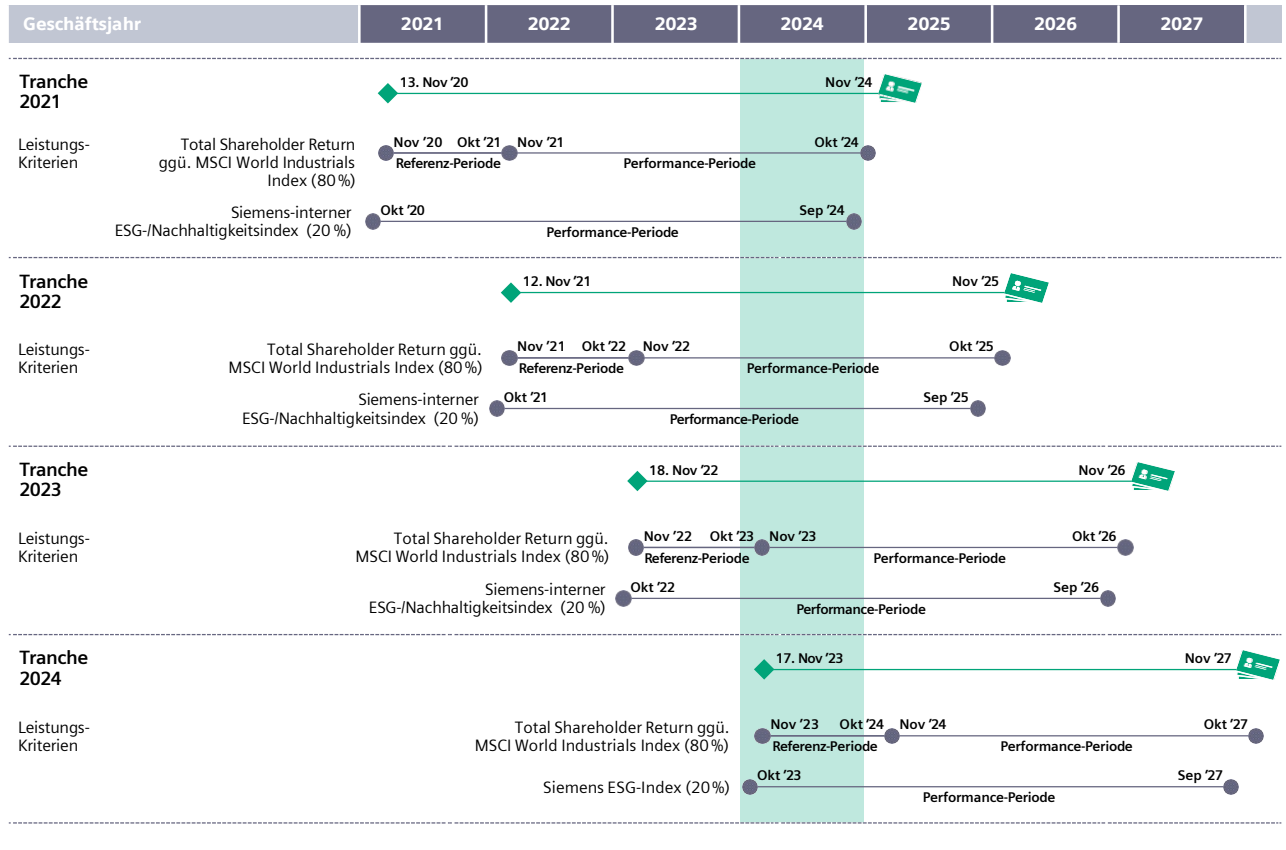
<sup>3</sup> Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Die hier ausgewiesenen Stock Awards enthalten auch die Stock Awards, welche seit der Bestellung von Matthias Rebellius in den Vorstand der Siemens AG von der Siemens Schweiz AG zugesagt wurden.

<sup>4</sup> Die ausgewiesenen Stückzahlen enthalten auch die Stock Awards, die Judith Wiese als Ausgleich für den Verfall von Leistungen bei ihrem vorherigen Arbeitgeber im November 2020 zusätzlich zur regulären Zuteilung von Stock Awards der Tranche 2021 zugesagt wurden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 befanden sich folgende Stock Awards Tranchen innerhalb der Sperrfrist und sind somit im Bestand am Ende des Geschäftsjahres enthalten:

Laufende Stock Awards Tranchen zum 30. September 2024

◆ Zuteilung — Sperrfrist 📄 Ende der Sperrfrist und Erfüllung



### B.3.3 Malus- und Clawback-Regelungen

Es bestehen Malus- und Clawback-Regelungen, die es dem Aufsichtsrat ermöglichen, die variable Vergütung in Fällen schwerwiegender Pflicht- oder Compliance-Verstöße und/oder unethischen Verhaltens sowie in Fällen einer grob fahrlässigen oder einer vorsätzlichen Verletzung der Sorgfaltspflicht oder in den Fällen, wenn variable Vergütungsbestandteile, die an das Erreichen bestimmter Ziele anknüpfen, auf der Grundlage falscher Daten zu Unrecht ausbezahlt wurden, einzubehalten oder zurückzufordern.

Die Geltendmachung des Einbehalts oder Rückforderungsanspruchs steht im pflichtgemäßen Ermessen des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2024 bestand kein Anlass variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern.

## B.4 Aktienhaltevorschriften (Share Ownership Guidelines)

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands gelten jeweils unterschiedliche Termine des erstmaligen Nachweises der Erfüllung der Share Ownership Guidelines (SOG), abhängig vom Zeitpunkt der Bestellung zum Mitglied des Vorstands. Die nachfolgende Tabelle zeigt Details zur Erfüllung der SOG-Verpflichtung zum Nachweistermin am 8. März 2024.

### Verpflichtung nach Share Ownership Guidelines

Nachweispflichtige Vorstandsmitglieder	Erforderlich			Nachgewiesen		
	Prozentsatz Grundvergütung	Betrag in € <sup>1</sup>	Aktienanzahl <sup>2</sup>	Prozentsatz Grundvergütung <sup>1</sup>	Betrag in € <sup>2</sup>	Aktienanzahl <sup>3</sup>
Dr. Roland Busch	300%	5.214.975	36.238	457%	7.940.810	55.179
Cedrik Neike	200%	2.223.700	15.452	425%	4.726.724	32.845
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	200%	2.223.700	15.452	727%	8.088.318	56.204
<b>Summe</b>		<b>9.662.375</b>	<b>67.142</b>		<b>20.755.851</b>	<b>144.228</b>
Weitere Vorstandsmitglieder						
Matthias Rebellius	200%				In Aufbauphase bis März 2025	
Judith Wiese	200%				In Aufbauphase bis März 2025	

<sup>1</sup> Für die Höhe der Verpflichtung ist die durchschnittliche Grundvergütung während der jeweils vergangenen vier Jahre vor dem jeweiligen Nachweistermin maßgeblich.

<sup>2</sup> Auf Grundlage des durchschnittlichen Xetra-Eröffnungskurses des vierten Quartals 2023 (Oktober bis Dezember) in Höhe von 143,91 €.

<sup>3</sup> Zum Stichtag 8. März 2024 (Nachweistermin).

## B.5 Versorgungsbeitrag

Die Mitglieder des Vorstands können entweder – wie die Belegschaft der Siemens AG – in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden sein oder einen Betrag zur privaten Altersversorgung erhalten. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen.

Soweit ein Mitglied des Vorstands vor Einführung der BSAV einen Pensionsanspruch gegenüber dem Unternehmen erworben hat, entfällt ein Teil seiner BSAV-Beiträge auf die Finanzierung dieses Altanspruchs.

Die Bereitstellung der BSAV-Beiträge auf dem persönlichen Versorgungskonto erfolgt jeweils im auf das Ende des Geschäftsjahres folgenden Januar. Auf dem Versorgungskonto wird bis zum Eintritt des Versorgungsfalles jährlich jeweils am 1. Januar eine Zinsgutschrift (Garantiezins) in Höhe von derzeit 0,25% erteilt.

Im Versorgungsfall kann die Auszahlung des Versorgungsguthabens in mehreren Jahresraten als Teilkapitalzahlung oder in einer Summe als Kapitalzahlung erfolgen oder mit/ohne Hinterbliebenenleistungen verrentet werden. Eine Kombination aus mehreren Jahresraten und Verrentung, einer Kapitalzahlung und mehreren Jahresraten oder einer Kapitalzahlung und Verrentung ist auf Antrag des Vorstandsmitglieds oder seiner Hinterbliebenen ebenfalls möglich.

Bis zur Einführung des Vergütungssystems nach §87a AktG im Geschäftsjahr 2020 wurde die Höhe des Versorgungsbeitrags auf Basis eines durch den Aufsichtsrat jährlich festgelegten Prozentsatzes (in Höhe von 28%), bezogen auf die Grundvergütung und den Zielbetrag des Bonus, ermittelt. Im Rahmen der Umstellung des Vergütungssystems nach §87a AktG wurde die Höhe der BSAV-Beiträge betragsmäßig auf das Niveau des Geschäftsjahres 2019 festgelegt. Es wurde demnach eine Beibehaltung der bestehenden Beitragshöhe vorgenommen. Für Roland Busch wurde der BSAV-Beitrag ab Geschäftsjahr 2021 im Zuge seiner Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG einmalig angehoben. Für die weiteren Vorstandsmitglieder wurde der Beitrag seit der Festlegung im Geschäftsjahr 2020 nicht mehr erhöht. Die BSAV-Beiträge werden als Teil der Ziel-Gesamtvergütung im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung auf Angemessenheit und Marktüblichkeit berücksichtigt. Eine automatische Anpassung im Zuge von Vergütungsanpassungen erfolgt nicht.

## Angaben zur Beitragsorientierten Siemens Altersversorgung (BSAV)

(Angaben in €)	Beitrag <sup>1</sup>		Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19R		Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen ohne Entgeltumwandlungen <sup>2</sup>	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder						
Dr. Roland Busch	<b>991.200</b>	991.200	<b>752.422</b>	792.442	<b>10.943.097</b>	8.569.123
Cedrik Neike	<b>616.896</b>	616.896	<b>476.668</b>	502.591	<b>5.567.846</b>	4.350.198
Prof. Dr. Ralf P. Thomas	<b>616.896</b>	616.896	<b>497.609</b>	518.342	<b>9.895.521</b>	8.707.501
<b>Summe</b>	<b>2.224.992</b>	2.224.992	<b>1.726.699</b>	1.813.375	<b>26.406.464</b>	21.626.822

<sup>1</sup> Auf die Finanzierung der persönlichen Altzusagen, die vor der Bestellung in den Vorstand entstanden sind, entfallen insgesamt 12.325 €.

<sup>2</sup> Auf die Entgeltumwandlung von Prof. Dr. Ralf P. Thomas entfallen 63.619 (im Vj. 59.980) €.

Die zum 1. Oktober 2020 bestellten Vorstandsmitglieder Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die BSAV eingebunden. Anstelle von BSAV-Beiträgen hat der Aufsichtsrat ihnen für das Geschäftsjahr 2024 einen Betrag zur privaten Altersversorgung als Barzahlung in Höhe von jeweils 550.800 € zugesagt, der im Januar 2025 zur Auszahlung kommt. Aufgrund des jährlichen Zuflusses liegt dieser unter dem BSAV-Beitrag für die weiteren Mitglieder des Vorstands. Der Betrag zur privaten Altersversorgung wurde seit der erstmaligen Gewährung im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr erhöht.

## B.6 Gewährte und geschuldete Vergütung

### B.6.1 Im Geschäftsjahr 2024 aktive Mitglieder des Vorstands

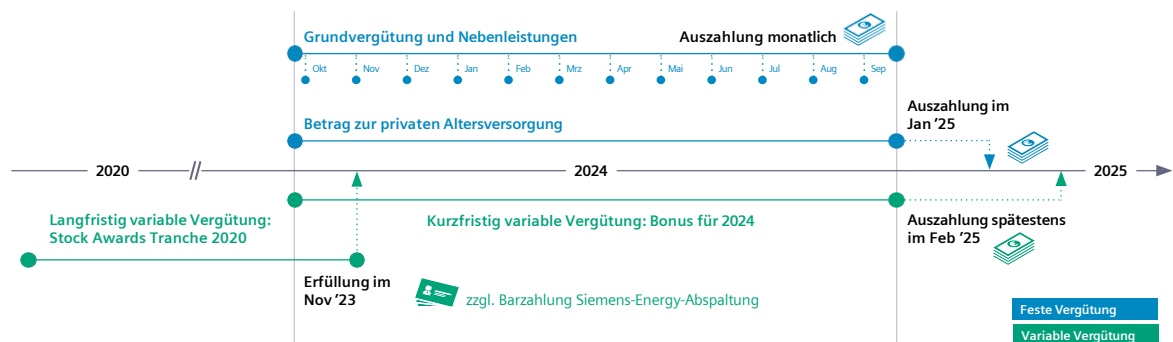
Die nachfolgende Tabelle zeigt die den aktiven Mitgliedern des Vorstands in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Im Abschnitt »Variable Vergütung« wird der Bonus als »gewährte Vergütung« betrachtet, da die zugrunde liegende Leistung bis zum jeweiligen Bilanzstichtag am 30. September vollständig erbracht wurde. Somit werden die Bonusauszahlungsbeträge für das Berichtsjahr angegeben, wenngleich die Auszahlung erst nach Ablauf des jeweiligen Berichtsjahres erfolgt. Dies ermöglicht eine transparente und verständliche Berichterstattung und stellt die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum sicher.

Ferner wurden in den Berichtsjahren 2024 und 2023 die in den Geschäftsjahren 2020 beziehungsweise 2019 zugeteilten Stock Awards der Tranchen 2020 und 2019 fällig und durch Übertragung von Siemens-Aktien erfüllt. Der Wert der Siemens-Aktien zum Zeitpunkt des Übertrags ist unter »Stock Awards« dargestellt.

In Verbindung mit der Fälligkeit und Erfüllung der Stock Awards für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 enthält die Tabelle auch die zusätzliche Barzahlung an berechnete Vorstandsmitglieder aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung. Die Abspaltung von Siemens Energy im Geschäftsjahr 2020 führte zu Anpassungen der bis dahin vereinbarten aktienbasierten Zusagen. Demnach hatten die Vorstandsmitglieder – wie auch entsprechend berechnete Mitarbeitende – zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Stock Awards 2020 und 2019 einen Anspruch auf eine zusätzliche Barzahlung, basierend auf dem Abspaltungsverhältnis von 2:1 und dem Kurs der Siemens-Energy-Aktie bei Fälligkeit in Höhe von 11,68 € beziehungsweise 14,68 €.

Gewährte und geschuldete Vergütung Geschäftsjahr 2024



Neben den Vergütungshöhen ist nach § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 AktG ferner der relative Anteil aller festen und variablen Vergütungsbestandteile an der Gesamtvergütung anzugeben. Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Auch wenn der Dienstzeitaufwand für die betriebliche Altersversorgung nicht als gewährte und geschuldete Vergütung zu klassifizieren ist, wird dieser aus Gründen der Transparenz in der nachfolgenden Tabelle zusätzlich ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach §162 Absatz 1 Satz 1 AktG –  
Im Geschäftsjahr 2024 aktive Mitglieder des Vorstands

Zum 30. September 2024 amtierende Vorstandsmitglieder		Feste Vergütung				Variable Vergütung			Gesamt- vergütung (GV) (im Sinne von § 162 AktG)	Dienstzeit- aufwand	Gesamt- vergütung (inkl. Dienst- zeitaufwand)
		Grund- vergütung	Neben- leistungen	Betrag zur privaten Alters- versorgung <sup>1</sup>	Kurzfristig		Langfristig Barzahlung Siemens- Energy- Abspaltung				
					Bonus für das Geschäftsjahr	Stock Awards					
<b>Dr. Roland Busch</b> Vorsitzender des Vorstands seit 03.02.2021	2024	in Tsd. €	<b>1.950</b>	<b>98</b>	–	<b>2.464</b>	<b>3.942</b>	<b>157</b>	<b>8.612</b>	752	<b>9.364</b>
		in % GV	<b>23%</b>	<b>1%</b>	–	<b>29%</b>	<b>46%</b>	<b>2%</b>	<b>100%</b>	–	–
	2023	in Tsd. €	1.770	99	–	3.276	1.581	90	6.815	792	7.608
		in % GV	26%	1%	–	48%	23%	1%	100%	–	–
<b>Cedrik Neike<sup>2</sup></b> Mitglied des Vorstands seit 01.04.2017	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>37</b>	–	<b>1.429</b>	<b>3.113</b>	<b>124</b>	<b>5.904</b>	477	<b>6.381</b>
		in % GV	<b>20%</b>	<b>1%</b>	–	<b>24%</b>	<b>53%</b>	<b>2%</b>	<b>100%</b>	–	–
	2023	in Tsd. €	1.102	36	–	1.916	1.581	90	4.723	503	5.226
		in % GV	23%	1%	–	41%	33%	2%	100%	–	–
<b>Matthias Rebellius<sup>3</sup></b> Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>65</b>	<b>551</b>	<b>1.632</b>	–	–	<b>3.448</b>	–	<b>3.448</b>
		in % GV	<b>35%</b>	<b>2%</b>	<b>16%</b>	<b>47%</b>	–	–	<b>100%</b>	–	–
	2023	in Tsd. €	1.102	75	551	1.995	–	–	3.723	–	3.723
		in % GV	30%	2%	15%	54%	–	–	100%	–	–
<b>Prof. Dr. Ralf P. Thomas</b> Mitglied des Vorstands seit 18.09.2013	2024	in Tsd. €	<b>1.200</b>	<b>52</b>	–	<b>1.516</b>	<b>3.818</b>	<b>152</b>	<b>6.739</b>	498	<b>7.237</b>
		in % GV	<b>18%</b>	<b>1%</b>	–	<b>23%</b>	<b>57%</b>	<b>2%</b>	<b>100%</b>	–	–
	2023	in Tsd. €	1.102	60	–	2.021	1.976	112	5.270	518	5.788
		in % GV	21%	1%	–	38%	37%	2%	100%	–	–
<b>Judith Wiese</b> Mitglied des Vorstands seit 01.10.2020	2024	in Tsd. €	<b>1.140</b>	<b>36</b>	<b>551</b>	<b>1.441</b>	–	–	<b>3.168</b>	–	<b>3.168</b>
		in % GV	<b>36%</b>	<b>1%</b>	<b>17%</b>	<b>45%</b>	–	–	<b>100%</b>	–	–
	2023	in Tsd. €	1.102	41	551	2.002	–	–	3.696	–	3.696
		in % GV	30%	1%	15%	54%	–	–	100%	–	–

- 1 Matthias Rebellius und Judith Wiese sind nicht in die Beitragsorientierte Siemens Altersversorgung (BSAV) eingebunden. Sie erhalten anstelle von BSAV-Beiträgen einen festen Betrag zur privaten Altersversorgung als Barzahlung.
- 2 Cedrik Neike war vom 1. Mai 2017 bis zum 31. März 2019 neben seiner Tätigkeit im Vorstand auch Executive Chairman of the Board of Directors der Siemens Ltd. China. Die unter »Stock Awards« und »Barzahlung Siemens-Energy Abspaltung« ausgewiesenen Beträge für das Geschäftsjahr 2023 enthalten auch den Wert der Stock Awards sowie den Teil der zusätzlichen Barzahlung, die von der Siemens Ltd. China gewährt und getragen wurden.
- 3 Matthias Rebellius ist neben seiner Tätigkeit im Vorstand der Siemens AG auch CEO von Smart Infrastructure und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Siemens Schweiz AG. Das entsprechende Rechtsverhältnis ist in einem gesonderten Vertrag zwischen Matthias Rebellius und der Siemens Schweiz AG geregelt. Die Vergütung aus dem Vertrag mit der Siemens Schweiz AG wird auf die Vorstandsvergütung vollumfänglich angerechnet. Von der hier ausgewiesenen Grundvergütung sowie den Nebenleistungen wurde ein Betrag in Höhe von 794.999 € (762.000 CHF) beziehungsweise 35.055 € (33.600 CHF) von der Siemens Schweiz AG gewährt und getragen. Von dem hier ausgewiesenen Bonus für das Geschäftsjahr 2024 werden 1.308.369 € (entspricht 1.234.969 CHF umgerechnet in Euro zum 30. September 2024) von der Siemens Schweiz AG getragen. Ferner werden durch die Siemens Schweiz AG geleistete Arbeitgeberanteile zur Altersversorgung auf den Betrag zur privaten Altersversorgung angerechnet. Matthias Rebellius unterliegt den schweizerischen Rechtsvorschriften über die Soziale Sicherheit. Diese Sozialversicherungsunterstellung findet, anders als in Deutschland, auch Anwendung auf die Vergütung als Mitglied des Vorstands der Siemens AG. Im Geschäftsjahr 2024 sind diesbezüglich Arbeitgeberanteile in Höhe von 97.011 € (93.032 CHF) angefallen, die kein Bestandteil der gewährten und geschuldeten Vergütung sind und daher im ausgewiesenen Betrag nicht enthalten sind.

## B.6.2 Frühere Mitglieder des Vorstands

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den früheren Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2024 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG. Im Einklang mit § 162 Absatz 5 AktG werden personenbezogene Angaben für ehemalige Vorstandsmitglieder unterlassen, sofern sie vor dem 30. September 2014 aus dem Vorstand ausgeschieden sind. Die unter Stock Awards ausgewiesenen Beträge enthalten auch die zusätzliche Barzahlung aufgrund der Siemens-Energy-Abspaltung.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG –  
Frühere Mitglieder des Vorstands<sup>1</sup>

		Feste und variable Vergütung		Pensionen		Gesamtvergütung (GV) (im Sinne von § 162 AktG)
		Nebenleistungen	Stock Awards <sup>2</sup>	Rente	(Teil-)Kapitalzahlung	
<b>Klaus Helmrich</b> Mitglied des Vorstands bis 31.03.2021	in Tsd. €	–	3.238	30	589	<b>3.856</b>
	in % GV	–	84%	1%	15%	<b>100%</b>
<b>Joe Kaeser</b> Vorstandsvorsitzender bis 03.02.2021	in Tsd. €	–	6.470	63	1.118	<b>7.652</b>
	in % GV	–	85%	1%	15%	<b>100%</b>
<b>Michael Sen<sup>3</sup></b> Mitglied des Vorstands bis 31.03.2020	in Tsd. €	–	3.238	–	–	<b>3.238</b>
	in % GV	–	100%	–	–	<b>100%</b>
<b>Lisa Davis<sup>4</sup></b> Mitglied des Vorstands bis 29.02.2020	in Tsd. €	15	1.349	–	–	<b>1.364</b>
	in % GV	1%	99%	–	–	<b>100%</b>
<b>Janina Kugel</b> Mitglied des Vorstands bis 31.01.2020	in Tsd. €	–	1.079	–	–	<b>1.079</b>
	in % GV	–	100%	–	–	<b>100%</b>
<b>Prof. Dr. Siegfried Russwurm</b> Mitglied des Vorstands bis 31.03.2017	in Tsd. €	–	–	115	305	<b>421</b>
	in % GV	–	–	27%	72%	<b>100%</b>
<b>Prof. Dr. Hermann Requardt</b> Mitglied des Vorstands bis 31.01.2015	in Tsd. €	–	–	47	–	<b>47</b>
	in % GV	–	–	100%	–	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Die Tabelle enthält ausschließlich Vergütungen, die den früheren Mitgliedern nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand gewährt wurden.

<sup>2</sup> Details siehe Kapitel »B.3.2.3 Stock Awards Übertrag im Geschäftsjahr 2024 (Tranche 2020)«.

<sup>3</sup> Das Vorstandsmandat von Michael Sen wurde zum 31. März 2020 beendet. Davon unberührt bestand das Anstellungsverhältnis von Michael Sen noch bis zum Ablauf des 31. März 2021 fort. Die hier ausgewiesene Vergütung berücksichtigt alle für das Geschäftsjahr 2020 zugesagten Stock Awards der Tranche 2020.

<sup>4</sup> Bei den Nebenleistungen von Lisa Davis handelt es sich um vertraglich vereinbarte Steuerausgleichszahlungen.

## B.7 Ausblick Geschäftsjahr 2025

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Aufsichtsrat der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2025 beschlossenen Leistungskriterien der variablen Vergütung.

### Ausblick Geschäftsjahr 2025 – Variable Vergütung

#### BONUS

Leistungskriterium	Kennzahl	Details
<b>Finanzielle Ziele</b>	Ertrag	EPS pre PPA, unverwässert Durch das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (Earnings per share pre purchase price allocation, EPS pre PPA) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2024 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt und transparent dargestellt. Die Zielerreichung wird um den Innomatics-Abgangsgewinn angepasst.
	Profitabilität / Kapitaleffizienz	Angepasster ROCE Bei der angepassten Kapitalrendite (angepasster ROCE) wird der Fokus – analog zum Geschäftsjahr 2024 – auf die operative Leistung von Siemens gelegt. Folglich wird der im Siemens Financial Framework definierte ROCE, welcher bestimmte Akquisitionseffekte aus Varian exkludiert, um wesentliche Siemens-Energy-bezogene Effekte sowie um Innomatics angepasst.
<b>Individuelle Ziele</b>	Liquidität	CCR Cash Conversion Rate (CCR), gemessen auf Basis: <ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens-Konzern für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung (angepasst um den Innomatics-Abgangsgewinn)</li> <li>Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung</li> </ul>
	Wachstum	Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse, gemessen auf Basis: <ul style="list-style-type: none"> <li>Siemens (c/o) für Vorstandsmitglieder mit überwiegend funktionaler Verantwortung</li> <li>Geschäft für Vorstandsmitglieder mit Geschäftsverantwortung</li> </ul>
	Umsetzung der Unternehmensstrategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschleunigung der Transformation zur ONE Tech Company</li> <li>Ausbau des Siemens Xcelerator-Geschäfts</li> <li>Geschäftsentwicklung</li> <li>Weiterentwicklung des »Go-to-Market«-Konzepts</li> </ul>
	Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Verankerung von Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen und Produktentwicklungen</li> <li>Finalisierung und Launch des neuen DEGREE-Rahmenwerks, inkl. Kennzahlen mit Wirkung in unser Ökosystem und Bündelung unserer Sozialstrategie</li> </ul>

#### STOCK AWARDS

Leistungskriterium	Kennzahl	Details
<b>Langfristige Wertsteigerung</b> (Gewichtung: 80%)	Aktienrendite (Total Shareholder Return, TSR)	Entwicklung der Aktienrendite der Siemens AG im Vergleich zum internationalen Branchenindex MSCI World Industrials
<b>Nachhaltigkeit</b> (Gewichtung: 20%)	Siemens ESG-Index	Für den Siemens ESG-Index der Stock Awards Tranche 2025 sind die folgenden zwei gleichgewichteten Kennzahlen maßgeblich: <ul style="list-style-type: none"> <li>CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> <li>Lernstunden pro Person</li> </ul>




## C. Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die derzeit geltende Vergütungsregelung für den Aufsichtsrat ist in § 17 der Satzung der Siemens AG niedergelegt. Sie gilt seit dem 1. Oktober 2021 und geht zurück auf einen Beschluss der Hauptversammlung gemäß § 113 Absatz 3 AktG vom 3. Februar 2021. Das der Hauptversammlung vorgelegte System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Neufassung von § 17 der Satzung wurden mit einer Mehrheit von 97,49% der gültigen abgegebenen Stimmen beschlossen. Das beschlossene Vergütungssystem sowie die Satzung sind unter **WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE** öffentlich zugänglich.

Die Aufsichtsratsvergütung ist als reine Festvergütung ausgestaltet. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Nach der geltenden Regelung erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine Grundvergütung und die Mitglieder des Prüfungsausschusses, des Präsidiums, des Vergütungsausschusses und des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz im Prüfungsausschuss, im Präsidium, im Vergütungsausschuss und im Innovations- und Finanzausschuss werden zusätzlich vergütet.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der jeweiligen Ausschüsse

Grundvergütung Aufsichtsrat			
			
<b>Vorsitzender</b> 280.000 €		<b>Stellvertreter</b> 210.000 €	
<b>Mitglied</b> 140.000 €			
Zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit			
Prüfungsausschuss	Präsidium	Vergütungsausschuss	Innovations- und Finanzausschuss
<b>Vorsitzender</b> 180.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €	<b>Vorsitzender</b> 80.000 €
<b>Mitglied</b> 90.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €	<b>Mitglied</b> 40.000 €

Bei unterjährigen Veränderungen im Aufsichtsrat und/oder in seinen Ausschüssen erfolgt die Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für jede Sitzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 €. Als Teilnahme an einer Sitzung gilt auch die Teilnahme per Telefon, Videokonferenz oder mithilfe ähnlicher gebräuchlicher Kommunikationsmittel. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt.

Mitgliedern des Aufsichtsrats werden Auslagen, die in Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie die auf die Bezüge entfallende Umsatzsteuer erstattet. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats werden darüber hinaus für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ein Büro mit Sekretariat und eine Fahrbereitschaft zur Verfügung gestellt. Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite und Vorschüsse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 und 2023 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Gewährte und geschuldete Vergütung nach § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG – Mitglieder des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2024 amtierende Aufsichtsratsmitglieder		Grundvergütung		Ausschussvergütung		Sitzungsgeld		Gesamt- vergütung (GV)
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Jim Hagemann Snabe	2024	280.000	47%	290.000	48%	30.000	5%	600.000
(seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	2023	280.000	47%	290.000	48%	32.000	5%	602.000
Birgit Steinborn <sup>1</sup>	2024	210.000	46%	210.000	46%	32.000	7%	452.000
(seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	2023	210.000	47%	210.000	47%	30.000	7%	450.000
Dr. Werner Brandt	2024	210.000	45%	220.000	48%	32.000	7%	462.000
(seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	2023	210.000	45%	220.000	47%	34.000	7%	464.000
Tobias Bäumler <sup>1</sup>	2024	140.000	43%	156.667	48%	28.000	9%	324.667
(seit 10/2020)	2023	140.000	47%	130.000	44%	26.000	9%	296.000
Dr. Regina E. Dugan	2024	140.000	67%	40.000	19%	28.000	13%	208.000
(seit 02/2023)	2023	93.333	70%	26.667	20%	14.000	10%	134.000
Dr. Andrea Fehrmann <sup>1</sup>	2024	140.000	90%	–	–	16.000	10%	156.000
(seit 01/2018)	2023	140.000	90%	–	–	16.000	10%	156.000
Bettina Haller <sup>1</sup>	2024	140.000	54%	90.000	35%	28.000	11%	258.000
(seit 04/2007)	2023	140.000	55%	90.000	35%	26.000	10%	256.000
Oliver Hartmann	2024	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
(seit 09/2023)	2023	11.667	85%	–	–	2.000	15%	13.667
Keryn Lee James	2024	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
(seit 02/2023)	2023	93.333	90%	–	–	10.000	10%	103.333
Jürgen Kerner <sup>1</sup>	2024	140.000	48%	120.000	41%	30.000	10%	290.000
(seit 01/2012)	2023	140.000	43%	157.500	48%	28.000	9%	325.500
Martina Merz	2024	140.000	54%	90.000	35%	28.000	11%	258.000
(seit 02/2023)	2023	93.333	56%	60.000	36%	14.000	8%	167.333
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>1</sup>	2024	140.000	73%	26.667	14%	26.000	13%	192.667
(seit 02/2023)	2023	93.333	90%	–	–	10.000	10%	103.333
Benoît Potier	2024	140.000	84%	–	–	26.000	16%	166.000
(seit 01/2018)	2023	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
Hagen Reimer <sup>1</sup>	2024	140.000	54%	90.000	35%	28.000	11%	258.000
(seit 01/2019)	2023	140.000	63%	60.000	27%	22.000	10%	222.000
Kasper Rørsted	2024	140.000	67%	40.000	19%	28.000	13%	208.000
(seit 02/2021)	2023	140.000	71%	40.000	20%	18.000	9%	198.000
Dr. Nathalie von Siemens	2024	140.000	84%	–	–	26.000	16%	166.000
(seit 01/2015)	2023	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
Dorothea Simon <sup>1</sup>	2024	140.000	88%	–	–	20.000	13%	160.000
(seit 10/2017)	2023	140.000	91%	–	–	14.000	9%	154.000
Mimon Uhamou <sup>1</sup>	2024	116.667	91%	–	–	12.000	9%	128.667
(seit 12/2023)	2023	–	–	–	–	–	–	–
Grazia Vittadini	2024	140.000	56%	80.000	32%	28.000	11%	248.000
(seit 02/2021)	2023	140.000	53%	104.167	39%	20.000	8%	264.167
Matthias Zachert <sup>2</sup>	2024	140.000	42%	170.000	51%	24.000	7%	334.000
(seit 01/2018)	2023	140.000	43%	156.667	49%	26.000	8%	322.667
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder								
		in €	in % GV	in €	in % GV	in €	in % GV	in €
Harald Kern <sup>1</sup>	2024	35.000	54%	20.000	31%	10.000	15%	65.000
(bis 12/2023)	2023	140.000	57%	80.000	33%	24.000	10%	244.000
<b>Summe<sup>3</sup></b>	<b>2024</b>	<b>3.091.667</b>	<b>59%</b>	<b>1.643.333</b>	<b>31%</b>	<b>520.000</b>	<b>10%</b>	<b>5.255.000</b>
	<b>2023</b>	<b>2.765.000</b>	<b>58%</b>	<b>1.625.000</b>	<b>34%</b>	<b>406.000</b>	<b>8%</b>	<b>4.796.000</b>

<sup>1</sup> Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

<sup>2</sup> Die im Vergütungsbericht 2024 für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Vergütung für Matthias Zachert ist um 3.333 € niedriger als der im Vergütungsbericht 2023 ausgewiesene Betrag. Dies ist auf die zeitanteilige Vergütung für die Übernahme des Vorsitzes des Vergütungsausschusses im Februar 2023 zurückzuführen und spiegelt die tatsächlich gewährte Vergütung wider.

<sup>3</sup> Die Summe für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt die Anpassung für Matthias Zachert und enthält nicht die Vergütung für die im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Michael Diekmann, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer, Baroness Nemat Shafik (DBE,DPhil), Michael Sigmund und Gunnar Zukunft. Somit ist die ausgewiesene Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2023 um insgesamt 455.000 € niedriger als der im Vergütungsbericht 2023 ausgewiesene Betrag.

## D. Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung und der jährlichen Veränderung der Vergütung

Die nachfolgende Tabelle stellt gemäß § 162 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 AktG die Ertragsentwicklung von Siemens, die jährliche Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre dar.

Die Ertragsentwicklung wird anhand der Konzern-Kennzahlen Umsatzerlöse, vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten abgebildet. Letzteres war als wesentliche Steuerungsgröße bis einschließlich Geschäftsjahr 2021 auch Teil der finanziellen Ziele der kurzfristig variablen Vergütung (Bonus) des Vorstands und hatte damit einen maßgeblichen Einfluss auf die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Vorstands. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 wurde zusätzlich das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation in die vergleichende Darstellung aufgenommen. Die Kennzahl hat das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten im Einklang mit dem seit Geschäftsjahr 2022 geltenden aktualisierten Siemens Financial Framework im Bonus abgelöst. Ergänzend dazu wird die Entwicklung des Jahresüberschusses der Siemens AG gemäß § 275 Absatz 3 Nummer 16 Handelsgesetzbuch (HGB) dargestellt.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wird die im jeweiligen Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG dargestellt. Frühere Vorstandsmitglieder, die keine geschäftsjahresbezogene Vergütung erhalten, werden an dieser Stelle nicht aufgeführt, da ihre Vergütung nicht von der Ertragsentwicklung der Gesellschaft abhängig ist.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die Belegschaft von Siemens in Deutschland einschließlich Auszubildende abgestellt, zu der im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 72.476 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent) zählten. Im Vergleich dazu beschäftigte der Siemens-Konzern zum 30. September 2024 weltweit rund 245.000 Mitarbeitende und Auszubildende. Diese Angaben verstehen sich ohne die Belegschaft von Siemens Healthineers, die als eigenständige und selbst börsennotierte Gesellschaft nicht mit in die Darstellung einbezogen wird.

Die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer umfasst den Personalaufwand für Löhne und Gehälter, für Nebenleistungen, für Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie für jegliche dem Geschäftsjahr zuzurechnenden kurzfristig variablen Vergütungsbestandteile. Ferner werden für Vergütungen im Zusammenhang mit Aktienplänen die im Geschäftsjahr zugeflossenen Beträge berücksichtigt. Somit entspricht, im Einklang mit der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats, auch die Vergütung der Arbeitnehmer der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Absatz 1 Satz 1 AktG.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats

Geschäftsjahr	2020	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2023	Veränderung in %	2024	Veränderung in %
<b>I. ERTRAGSENTWICKLUNG</b>									
Umsatzerlöse <sup>1</sup> (in Mio. €)	57.139	62.265	9%	69.519	12%	74.882	8%	<b>75.930</b>	<b>1%</b>
Vergleichbares Wachstum der Umsatzerlöse <sup>2</sup> (in %)	-2	11,5	n.a.	8,2	n.a.	11	n.a.	<b>3,2</b>	<b>n.a.</b>
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup> (in €)	5,00	7,68	54%	4,65	-40%	10,04	116%	<b>10,53</b>	<b>5%</b>
Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (in €)	-	8,32	-	5,47	-34%	10,77	97%	<b>11,15</b>	<b>4%</b>
Jahresüberschuss gem. HGB (in Mio. €)	5.270	5.147	-2%	3.612	-30%	4.460	23%	<b>5.518</b>	<b>24%</b>
<b>II. DURCHSCHNITTLICHE VERGÜTUNG ARBEITNEHMER (in Tsd. €)</b>									
Belegschaft in Deutschland	96	99	3%	102	3%	107	5%	<b>110</b>	<b>3%</b>
<b>III. VORSTANDSVERGÜTUNG (in Tsd. €)</b>									
Dr. Roland Busch (seit 04/2011, Vorsitzender seit 02/2021)	4.441	6.008	35%	5.979	0%	6.815	14%	<b>8.612</b>	<b>26%</b>
Cedrik Neike (seit 04/2017)	2.017	3.524	75%	4.215	20%	4.723	12%	<b>5.904</b>	<b>25%</b>
Matthias Rebellius (seit 10/2020)	-	3.435	-	3.160	-8%	3.723	18%	<b>3.448</b>	<b>-7%</b>
Prof. Dr. Ralf P. Thomas (seit 09/2013)	4.087	4.235	4%	4.304	2%	5.270	22%	<b>6.739</b>	<b>28%</b>
Judith Wiese (seit 10/2020)	-	4.185	-	3.223	-23%	3.696	15%	<b>3.168</b>	<b>-14%</b>
Frühere Vorstandsmitglieder									
Lisa Davis (bis 02/2020)	6.562	1.434	-78%	1.721	20%	1.671	-3%	<b>1.364</b>	<b>-18%</b>
Klaus Helmrich <sup>4</sup> (bis 03/2021)	4.186	3.341	-20%	2.225	-33%	2.281	3%	<b>3.856</b>	<b>69%</b>
Joe Kaeser <sup>4</sup> (Vorsitz bis 02/2021)	8.051	8.804	9%	4.393	-50%	4.503	3%	<b>7.652</b>	<b>70%</b>
Janina Kugel (bis 01/2020)	2.631	1.274	-52%	1.620	27%	1.670	3%	<b>1.079</b>	<b>-35%</b>
Michael Sen (bis 03/2020)	1.991	5.914	197%	1.620	-73%	2.088	29%	<b>3.238</b>	<b>55%</b>

<sup>1</sup> Umsatzerlöse wie im Jahresfinanzbericht der Siemens AG berichtet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde Innomatics als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Vorjahreswerte ab Geschäftsjahr 2022 werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. Aus diesem Grund weichen die Angaben für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 von den Angaben im Vergütungsbericht 2023 ab.

<sup>2</sup> Zur Steuerung des Wachstums der Umsatzerlöse wird als zentrale Messgröße das vergleichbare Wachstum verwendet. Es zeigt die Entwicklung des Geschäfts ohne die Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten, die aus einem von Siemens nicht beeinflussbaren externen Umfeld resultieren, sowie ohne Portfolioeffekte, die sich aus Geschäftsaktivitäten ergeben, die entweder neu oder nicht länger Bestandteil des jeweiligen Geschäfts sind.

<sup>3</sup> Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten wie berichtet.

<sup>4</sup> Beginnend mit dem Vergütungsbericht 2024 werden Pensionszahlungen in der hier ausgewiesenen Vergütung früherer Vorstandsmitglieder inkludiert. Aus diesem Grund weichen die Angaben für Klaus Helmrich und Joe Kaeser für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 von den Angaben im Vergütungsbericht 2023 ab.

Vergleichende Darstellung der Ertragsentwicklung sowie der Veränderung der Vergütung der Arbeitnehmer, des Vorstands und des Aufsichtsrats (Fortsetzung)

Geschäftsjahr	2020	2021	Veränderung in %	2022	Veränderung in %	2023	Veränderung in %	2024	Veränderung in %
<b>IV. AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (in Tsd. €)</b>									
Jim Hagemann Snabe (seit 10/2013, Vorsitzender seit 01/2018)	632	608	-4%	602	-1%	602	0%	600	0%
Birgit Steinborn <sup>1</sup> (seit 01/2008, stellv. Vorsitzende seit 01/2015)	482	467	-3%	446	-4%	450	1%	452	0%
Dr. Werner Brandt (seit 01/2018, weiterer stellv. Vorsitzender seit 02/2021)	336	438	30%	462	5%	464	0%	462	0%
Tobias Bäuml <sup>1</sup> (seit 10/2020)	–	287	–	292	2%	296	1%	325	10%
Dr. Regina E. Dugan (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	134	–	208	55%
Dr. Andrea Fehrmann <sup>1</sup> (seit 01/2018)	158	154	-3%	152	-1%	156	3%	156	0%
Bettina Haller <sup>1</sup> (seit 04/2007)	256	243	-5%	250	3%	256	2%	258	1%
Oliver Hartmann (seit 09/2023)	–	–	–	–	–	14	–	160	1071%
Keryn Lee James (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	103	–	160	55%
Jürgen Kerner <sup>1</sup> (seit 01/2012)	402	384	-4%	376	-2%	326	-13%	290	-11%
Martina Merz (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	167	–	258	54%
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>1</sup> (seit 02/2023)	–	–	–	–	–	103	–	193	86%
Benoît Potier (seit 01/2018)	157	155	-1%	162	5%	160	-1%	166	4%
Hagen Reimer <sup>1</sup> (seit 01/2019)	158	154	-3%	152	-1%	222	46%	258	16%
Kasper Rørsted (seit 02/2021)	–	131	–	196	50%	198	1%	208	5%
Dr. Nathalie von Siemens (seit 01/2015)	201	173	-14%	162	-6%	160	-1%	166	4%
Dorothea Simon <sup>1</sup> (seit 10/2017)	158	154	-3%	152	-1%	154	1%	160	4%
Mimon Uhamou <sup>1</sup> (seit 12/2023)	–	–	–	–	–	–	–	129	–
Grazia Vittadini (seit 02/2021)	–	188	–	290	54%	264	-9%	248	-6%
Matthias Zachert <sup>2</sup> (seit 01/2018)	256	286	12%	292	2%	323	11%	334	4%
Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder									
Harald Kern <sup>1</sup> (bis 12/2023)	247	264	7%	240	-9%	244	2%	65	-73%

<sup>1</sup> Diese Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat sowie die Vertreter der Gewerkschaften im Aufsichtsrat haben erklärt, ihre Vergütung entsprechend den Richtlinien des Deutschen Gewerkschaftsbunds an die Hans-Böckler-Stiftung abzuführen.

<sup>2</sup> Die im Vergütungsbericht 2024 für das Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Vergütung für Matthias Zachert ist um 3.333 € niedriger als der im Vergütungsbericht 2023 ausgewiesene Betrag. Dies ist auf die zeitanteilige Vergütung für die Übernahme des Vorsitzes des Vergütungsausschusses im Februar 2023 zurückzuführen und spiegelt die tatsächlich gewährte Vergütung wider.

## E. Sonstiges

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und bestimmte Mitarbeitende des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen beziehungsweise verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. In der Police für das Geschäftsjahr 2024 ist für die Mitglieder des Vorstands ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht.

Für den Vorstand

Für den Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch  
Vorsitzender des Vorstands  
der Siemens AG

Prof. Dr. Ralf P. Thomas  
Finanzvorstand  
der Siemens AG

Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Siemens AG

# Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

## An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft. Die im Kapitel »B.2.1. Angemessenheit der Vergütung« des Vergütungsberichts enthaltenen, über § 162 AktG hinaus Angaben des Vergütungsberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit, der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG. Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten, über § 162 AktG hinausgehenden Angaben im Kapitel »B.2.1. Angemessenheit der Vergütung« des Vergütungsberichts.

### Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

### **Verwendungsbeschränkung**

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage des mit der Siemens Aktiengesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt. Unsere Verantwortung für die Prüfung und für unseren Prüfungsvermerk besteht gemäß diesem Auftrag allein der Gesellschaft gegenüber. Der Prüfungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Anlage- und/oder Vermögens-)Entscheidungen treffen. Dritten gegenüber übernehmen wir demzufolge keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung; insbesondere sind keine Dritten in den Schutzbereich dieses Vertrages einbezogen. § 334 BGB, wonach Einwendungen aus einem Vertrag auch Dritten entgegengehalten werden können, ist nicht abbedungen.

München, den 4. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven  
Wirtschaftsprüferin

Ralph Welter  
Wirtschaftsprüfer



# Bericht des Aufsichtsrats



Dezember 2024

**SIEMENS**

# Bericht des Aufsichtsrats

Berlin und München, 4. Dezember 2024

## Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Siemens AG profitables Wachstum trotz des anspruchsvollen makroökonomischen und geopolitischen Umfelds. Die Wachstumsstrategie in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit wurde konsequent fortgeführt, wodurch das Unternehmen seine Position als innovatives Technologieunternehmen und Geschäftspartner weiter festigen konnte.

Vor diesem Hintergrund setzte der Aufsichtsrat im vergangenen Jahr einen verstärkten Fokus auf die Fortschritte bei der offenen, digitalen Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« sowie auf die Wachstumschancen im Bereich künstlicher Intelligenz. Aufsichtsrat und Vorstand sind sich einig, dass auch der Bereich Nachhaltigkeit eine bedeutende strategische Geschäftschance für Siemens darstellt. Ein zentrales Thema hierbei waren das unternehmensweite Nachhaltigkeitsprogramm »DEGREE« sowie die positiven Auswirkungen, die Siemens durch sein Portfolio für die Kunden schafft.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat wichtige Personalentscheidungen getroffen: Die Vorstandsmandate von Dr. Roland Busch und Cedrik Neike wurden verlängert. Ebenso wurde das Vorstandsteam um Veronika Bienert und Dr. Peter Körte erweitert. Siemens ist somit gut aufgestellt für die Zukunft.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Vorstands sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese mit dem Vorstand intensiv und detailliert erörtert. Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats – teilweise vorbereitet durch die Ausschüsse – diese nach intensiver Prüfung und Erörterung gebilligt.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in diesem Jahr war die weitere Umsetzung der Wachstumsstrategie des Unternehmens. In unseren Sitzungen und in zusätzlichen Vertiefungsveranstaltungen haben wir uns intensiv mit den Zielen und Prioritäten der Geschäfte sowie mit der Technologie- und der Personalstrategie des Vorstands auseinandergesetzt. Die beschleunigte Transformation in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie geschäftliche und technologische Innovation und die damit verbundenen Wachstumschancen standen dabei im Fokus. Wir haben Märkte und Trends sowie Wachstumfelder mit dem Vorstand diskutiert. Schwerpunkte waren die Fortschritte bei der offenen, digitalen Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« zur Beschleunigung der digitalen Transformation sowie die mit künstlicher Intelligenz verbundenen Wachstumschancen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit im Berichtsjahr war die Nachhaltigkeitsstrategie der Siemens AG. Wir befassten uns mit Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Im Zentrum standen neben dem unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« mit seinen Aspekten Dekarbonisierung (»Decarbonization«), Ethik (»Ethics«), Unternehmensführung (»Governance«), Ressourceneffizienz (»Resource Efficiency«), Vielfalt, Inklusion und Gemeinschaft (»Equity«) sowie Mitarbeiterbefähigung (»Employability«) auch die positiven Auswirkungen, die das Unternehmen durch sein Portfolio für die Kunden schafft. Der Aufsichtsrat hat sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit erörtert. Die Diskussion hat verdeutlicht, dass Nachhaltigkeit eine strategische Geschäftschance für Siemens ist – basierend auf einem starken Portfolio für Dekarbonisierung und Energieeffizienz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sowie der Ausrichtung auf den Menschen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2023 befasst.

Eine der Aufgaben des Aufsichtsratsvorsitzenden ist der Dialog mit den Anteilseignern zu aufsichtsratsbezogenen Themen. Da wir der Auffassung sind, dass sich dieser Dialog nicht auf die Hauptversammlung beschränken sollte, führe ich in meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrats bereits seit Jahren regelmäßig im Namen des Aufsichtsrats Gespräche mit Investoren und Aktionärsvertretern beziehungsweise Stimmrechtsberatern zu Angelegenheiten der Corporate Governance. Schwerpunkt der Gespräche im Vorfeld der Hauptversammlung 2024 war die Tagesordnung der Hauptversammlung, insbesondere das Vergütungssystem für den Vorstand. Breiten Raum nahm auch die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat ein. Dieses Thema spielt auch bei meinen diesjährigen Investorengesprächen im Vorfeld der Hauptversammlung 2025 eine wichtige Rolle.

## Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Berichtsjahr fanden sechs turnusmäßige und drei außerordentliche Sitzungen statt. Sechs Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt und eine Sitzung fand als sogenannte Hybrid-Sitzung, das heißt als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form, statt. Zwei Sitzungen fanden als rein virtuelle Sitzungen per Videokonferenz statt; dabei handelte es sich um zwei der drei außerordentlichen Sitzungen. Als Telefonkonferenz wurde keine Sitzung durchgeführt. Außerdem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Gegenstand unserer regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die strategischen Fortschritte sowie die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung der Siemens AG und des Konzerns, die Finanz- und Ertragslage, Personalthemen, die Fortschritte bei der offenen, digitalen Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« und Nachhaltigkeit. Außerdem befassten wir uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten sowie mit Risiken des Unternehmens. Über Maßnahmen und Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bei Equity Investments, die eine Mehrheitsbeteiligung darstellen, wurde der Aufsichtsrat beziehungsweise der Innovations- und Finanzausschuss im vorgegebenen rechtlichen Rahmen durch das jeweils zuständige Mitglied des Vorstands informiert. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Tagesordnungspunkte behandelt, die entweder den Vorstand selbst oder interne Aufsichtsratsangelegenheiten betrafen.

In den außerordentlichen Sitzungen am 29. Oktober 2023 und am 14. November 2023 befassten wir uns mit Maßnahmen, um die Stabilität der Siemens Energy AG zu unterstützen und die Entflechtung der Geschäftsaktivitäten von Siemens und Siemens Energy in Indien zu beschleunigen, und stimmten den diesbezüglichen Beschlüssen des Vorstands zu. Die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Andrea Fehrmann und Jürgen Kerner, die gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats der Siemens Energy AG sind, haben den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Siemens AG über einen möglichen Interessenkonflikt im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen informiert und nahmen an den jeweiligen Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der Siemens AG nicht teil.

In der Sitzung am 15. November 2023 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäftslage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum vierten Quartal. Bestandteil der Berichterstattung des Vorstands waren die Fortschritte bei der offenen, digitalen Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«. Wir besprachen die finanziellen Eckdaten des Geschäftsjahrs 2023 und billigten das Budget 2024. Weiter erörterten wir die Überlegungen des Vorstands in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten von Large Drives Applications und die neu eingeführte Marke Innomatics. Der Aufsichtsrat legte nach Empfehlung des Vergütungsausschusses auf Basis der ermittelten Zielerreichung die Vergütung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2023 fest. Eine interne Prüfung hat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung bestätigt. Bereits in seiner Sitzung am 21. September 2023 hatte der Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 festgelegt. Auf dieser Grundlage und auf Vorschlag des Vergütungsausschusses fassten wir in der Sitzung am 15. November 2023 einen Beschluss zur Zielsetzung für die Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2024. In dieser Sitzung beschlossen wir außerdem die Erklärung zur Unternehmensführung für das Geschäftsjahr 2023 und stimmten Beschlüssen des Vorstands zu Finanzierungsmaßnahmen und einem neuen Aktienrückkaufprogramm zu. Außerdem beschäftigten wir uns mit der langfristigen Nachfolgeplanung für den Vorstand.

Am 6. Dezember 2023 hat sich der Aufsichtsrat mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern zum 30. September 2023 – dem Jahresfinanzbericht 2023 –, mit dem Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, dem Nachhaltigkeitsbericht und dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 8. Februar 2024 befasst. Weiter wurden wir über die Kommunikationsstrategie in Bezug auf Nachhaltigkeit informiert. Auf der Grundlage der Vorbereitung durch den Innovations- und Finanzausschuss befassten wir uns mit künstlicher Intelligenz und wurden über aktuelle Entwicklungen und Markttrends, das Angebotsportfolio von Siemens sowie spezifische Anwendungsfälle bei Digital Industries informiert. Außerdem beschäftigten wir uns mit der jährlichen Berichterstattung des Chief Compliance Officers und des Global Chief Cybersecurity Officers, mit dem Status der Integration wesentlicher Akquisitionen und mit der aktuellen Lage des Geschäftsbereichs Portfolio Companies. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Personalstrategie des Unternehmens. Der

Vorstand berichtete über die Maßnahmen und Fortschritte im Bereich Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung und Geschlechtergerechtigkeit. Außerdem behandelten wir die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand.

In der Aufsichtsratssitzung am 7. Februar 2024 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich Personalthemen und Nachhaltigkeit sowie der Fortschritte bei der Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«, zum ersten Quartal. Zudem führte der Aufsichtsrat Wahlen zur Ausschussbesetzung durch.

Am 25. Februar 2024 wurde – im Rahmen einer Beschlussfassung mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel – ein Beschluss zur Ausübung von Beteiligungsrechten in Tochtergesellschaften der Siemens AG nach § 32 Mitbestimmungsgesetz gefasst.

In der außerordentlichen Sitzung am 8. April 2024 befassten wir uns mit Personalangelegenheiten des Vorstands und beschlossen auf Empfehlung des Präsidiums, das Mandat von Dr. Roland Busch als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands um fünf Jahre mit Wirkung ab dem 1. April 2025 bis zum Ablauf des 30. März 2030 zu verlängern. Der Aufsichtsrat fasste auf Empfehlung des Präsidiums den Plan, das am 31. Mai 2025 auslaufende Mandat von Cedrik Neike als Mitglied des Vorstands fristgerecht ebenfalls zu verlängern.

Im April 2024 trafen sich Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu mehreren Strategiegelgesprächen, um jeweils in kleineren Gruppen vertiefend über Themen von strategischer Bedeutung für das Unternehmen zu beraten und zu diskutieren (sogenannte »Multilateral Strategy Sessions«).

In der Sitzung am 15. Mai 2024 berichtete uns der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, einschließlich der Fortschritte bei der Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«, Personalthemen und Nachhaltigkeit, zum zweiten Quartal. Im Rahmen eines Strategieschwerpunkts befassten wir uns in dieser Sitzung – auf der Grundlage der mit dem Vorstand in den vorhergehenden Wochen in kleineren Gruppen geführten Strategiegelgespräche – umfassend und ausführlich mit der weiteren Umsetzung der Strategie als fokussiertes Technologieunternehmen und den Wachstumszielen. Weiter stimmten wir der Veräußerung von Innomatics zu. Gegenstand der Sitzung waren zudem Personalangelegenheiten des Vorstands und die Nachfolgeplanung für den Vorstand. Schließlich fassten wir einen Beschluss über die Beauftragung eines unabhängigen Vergütungsexperten für die Durchführung der Angemessenheitsprüfung der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2024.

In unserer Sitzung am 7. August 2024 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage sowie über Personalthemen und die Fortschritte bei der Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« zum dritten Quartal. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Nachhaltigkeitsstrategie. So diskutierten wir die strategische Ausrichtung und die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens. Wir erörterten die mit Nachhaltigkeitsfaktoren verbundenen Geschäftschancen für das Unternehmen, die Weiterentwicklung des Geschäftsportfolios mit Fokus auf Nachhaltigkeit, die externe Positionierung in der Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator« und die Anerkennung im Markt durch verbesserte Nachhaltigkeitsratings. Die Transformation des Unternehmens durch verstärktes CO<sub>2</sub>-Management in der Lieferkette sowie in der Gebäude- und Flottenumstellung wurde ebenso behandelt wie die Fortschritte bei der Produktion und Vermarktung von nachhaltigen Produkten. Weiterer Gegenstand der Erörterungen war die Nachhaltigkeits-Governance insbesondere im Bereich der Kundenprüfung und des Kundenrisikomanagements. Wir behandelten das Thema Kreislaufwirtschaft und befassten uns mit den regulatorischen Anforderungen, insbesondere der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive (»CSRD«), und deren Auswirkungen auf Siemens. Außerdem informierte uns der Vorstand im Rahmen eines Schwerpunktes über das Marktpotenzial und das auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtete Angebot von Siemens in wichtigen Industrien. Zudem beschäftigten wir uns vertiefend mit dem Softwaregeschäft und den Fortschritten in Bezug auf das Geschäftsmodell »Software as a Service« (SaaS). Auf der Grundlage der Vorbereitung durch den Innovations- und Finanzausschuss befassten wir uns mit künstlicher Intelligenz. Wir wurden über aktuelle Entwicklungen und Markttrends und das wachsende Angebotsportfolio von Siemens informiert und diskutierten die regulatorischen Rahmenbedingungen, die internen Leitlinien für den Umgang mit künstlicher Intelligenz und die Datenstrategie des Unternehmens. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung waren Personalangelegenheiten des Vorstands. Auf Empfehlung des Präsidiums beschlossen wir, das Mandat von Cedrik Neike als Mitglied des Vorstands um fünf Jahre mit Wirkung vom 1. Juni 2025 bis 31. Mai 2030 zu verlängern. Weiter beschlossen wir auf Empfehlung des Präsidiums und unter Berücksichtigung der Empfehlung B.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex, Veronika Bienert und Dr. Peter Körte jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2027 zu Mitgliedern des Vorstands zu bestellen. Zudem legten wir die Verantwortungsbereiche der Mitglieder des Vorstands mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2024 neu fest. Schließlich erörterten wir die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat und die Ergebnisse der im Mai durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats sowie die daraus abzuleitenden Empfehlungen und Maßnahmen.

In der Aufsichtsratssitzung am 20. September 2024 berichtete uns der Vorstand über die Lage des Unternehmens. Wir erörterten die Überlegungen des Vorstands für das Budget 2025 und befassten uns mit der Geschäftssituation und den Überlegungen des Vorstands in Bezug auf das e-Mobility-Geschäft. Der Vorstand berichtete über die Geschäftslage von Siemens Financial Services. Ein Schwerpunkt der Sitzung war erneut die Personalstrategie der Siemens AG. Unter dem Stichwort »Nachhaltige Beschäftigungsfähigkeit« informierte uns der Vorstand über den strategischen Ansatz zur systematischen Weiterentwicklung der Belegschaft mit dem Ziel, die Beschäftigten zum kontinuierlichen Lernen und Wachsen zu befähigen. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Vorstandsvergütung. Eine Prüfung durch einen unabhängigen Vergütungsberater hat deren Angemessenheit bestätigt. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Vorstandsvergütung legten wir nach Vorbereitung und Empfehlung durch den Vergütungsausschuss für jedes Vorstandsmitglied die individuelle Ziel-Gesamtvergütung und Maximalvergütung sowie die Leistungskriterien für die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2025 fest. Außerdem fassten wir einen Beschluss zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Angelegenheiten der Corporate Governance, insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex. Wir befassten uns mit der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und mit der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat und beschlossen Änderungen der Geschäftsordnung für den Vorstand. Schließlich behandelten wir die Aufsichtsratsvergütung und überprüften – auf der Grundlage der Vorbereitung durch das Präsidium und mit Unterstützung eines externen Vergütungsberaters – die in § 17 der Satzung niedergelegten Regelungen sowie das von der Hauptversammlung am 3. Februar 2021 beschlossene System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder.

## Corporate Governance Kodex

In der Aufsichtsratssitzung am 20. September 2024 hat der Aufsichtsrat eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen. Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung, die unter [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE) öffentlich zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmenswebsite unter [WWW.SIEMENS.COM/ENTSPRECHENSERKLAERUNG](http://WWW.SIEMENS.COM/ENTSPRECHENSERKLAERUNG) dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch in der Erklärung zur Unternehmensführung wiedergegeben.

## Die Arbeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hatte der Aufsichtsrat sechs Ausschüsse. Sie bereiten Beschlüsse und Themen vor, die im Plenum des Aufsichtsrats zu behandeln sind. Im gesetzlich zulässigen Rahmen sind Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat über die Ausschussarbeit in der jeweils folgenden Sitzung. Die Aufgaben und die Mitglieder der Ausschüsse sind in der Erklärung zur Unternehmensführung im Einzelnen aufgeführt.

Das **Präsidium** tagte neun Mal. Drei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, drei Sitzungen als virtuelle Sitzung per Videokonferenz und drei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung. Außerdem wurden zwei Beschlüsse mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Präsidiumsmitgliedern Themen von besonderer Bedeutung besprochen. Das Präsidium hat sich insbesondere mit Personalangelegenheiten, der langfristigen Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands, Corporate-Governance-Fragen sowie mit der Übernahme von Mandaten von Vorstandsmitgliedern in anderen Unternehmen und Institutionen beschäftigt.

Der **Nominierungsausschuss** tagte drei Mal. Alle drei Sitzungen wurden als sogenannte Hybrid-Sitzung durchgeführt. Der Nominierungsausschuss hat sich eingehend mit der Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat befasst. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 war die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre für die Hauptversammlung 2025. Dabei wurde der Nominierungsausschuss von einem externen Berater unterstützt. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten und der Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat hat der Nominierungsausschuss insbesondere die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat sowie die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat berücksichtigt. Ein wichtiger Aspekt war die Frage, welche Kompetenzen im Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens zukünftig verstärkt werden sollen. Die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsratsvorsitzenden und den Prüfungsausschussvorsitzenden hatte dabei höchste Priorität.

Der **Vermittlungsausschuss** musste nicht einberufen werden.

Der **Vergütungsausschuss** trat vier Mal zusammen. Alle vier Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt. Zudem wurde ein Beschluss mithilfe sonstiger gebräuchlicher Kommunikationsmittel gefasst. Der Vergütungsausschuss bereitete insbesondere die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Festlegung der Leistungskriterien und der Zielvorgaben für die variable Vergütung, über die Festsetzung und über die Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und über den Vergütungsbericht vor. Der Vergütungsausschuss hat zudem die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Bestellung des Prüfers für den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 vorbereitet.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** tagte vier Mal. Zwei Sitzungen wurden als Präsenzsitzung und zwei Sitzungen als sogenannte Hybrid-Sitzung durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Innovations- und Technologiethemen, vor allem industrielle und generative künstliche Intelligenz. Im strategischen Kontext befasste sich der Innovations- und Finanzausschuss mit den Fortschritten in Bezug auf die offene, digitale Geschäftsplattform »Siemens Xcelerator«. Der Vorstand stellte strategische Wachstumsmaßnahmen und neue »Siemens-Xcelerator«-Portfolioelemente vor. Zudem standen der Ausbau des »Siemens Xcelerator«-Ökosystems und die Steigerung der Relevanz des Marktplatzes im Fokus. Außerdem berichtete der Vorstand über konkrete Anwendungsbeispiele und Partnerschaften aus den Bereichen Elektrifizierung, Werkzeugmaschinen und Antriebssysteme. In Bezug auf industrielle und generative künstliche Intelligenz erörterte der Innovations- und Finanzausschuss neue Entwicklungen und Markttrends, das Angebotsportfolio von Siemens sowie spezifische Anwendungsfälle bei Digital Industries. Weiter wurden die regulatorischen Rahmenbedingungen, die internen Leitlinien für den Umgang mit künstlicher Intelligenz und die Datenstrategie des Unternehmens erörtert. Außerdem befasste sich der Innovations- und Finanzausschuss vertiefend mit Cybersicherheit. Weiterer Gegenstand der Sitzungen waren die Erörterung der Pensionswirtschaft sowie die Vorbereitung und Billigung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben beziehungsweise Finanzmaßnahmen. So stimmte der Ausschuss dem Beschluss des Vorstands in Bezug auf die geplante Veräußerung des Geschäfts mit Verkabelungszubehör in China zu. Schließlich erörterte der Innovations- und Finanzausschuss die Geschäftssituation und die Überlegungen des Vorstands in Bezug auf das Siemens-Logistics-Geschäft.

Der **Prüfungsausschuss** hielt sechs turnusmäßige Sitzungen ab. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzung und eine Sitzung als sogenannte Hybrid-Sitzung durchgeführt. Der Prüfungsausschuss befasste sich in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzvorstands, des General Counsel, der Leitung Rechnungslegung, der Leitung der Konzernrevision sowie der Leitung der Nachhaltigkeitsfunktion mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern, einschließlich der in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben. In diesem Zusammenhang behandelte er zudem den Nachhaltigkeitsbericht und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers. Er erörterte den Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen mit dem Vorstand und Abschlussprüfer. Zudem besprach der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers den Bericht zur prüferischen Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses sowie des Konzernzwischenlageberichts. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig ohne Beisein des Vorstands beziehungsweise des Abschlussprüfers. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauschte sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtete dem Ausschuss hierüber. Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Prüfungsausschuss – aufgrund der gesetzlich turnusgemäß erforderlichen externen Rotation des Abschlussprüfers zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 – mit dem Auswahl- und Überleitungsverfahren für die Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 beschäftigt. Der Prüfungsausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zur Wahl vorzuschlagen. Er erteilte den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024, bestimmte die Prüfungsschwerpunkte und legte dessen Honorar fest. Der Prüfungsausschuss stimmte dem Prüfungsplan zu und legte die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen und befasste sich mit der Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss erteilte zudem die Prüfungsaufträge für die gesonderte Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts und der Angaben zur EU-Taxonomie für das Geschäftsjahr 2024, jeweils mit begrenzter Sicherheit. Der Prüfungsausschuss hat außerdem die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess, die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems des Unternehmens (einschließlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte) sowie das interne Verfahren für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions), die Wirksamkeit, die Ausstattung und die Feststellungen der internen Revision sowie die Berichte über drohende und anhängige Rechtsstreitigkeiten behandelt. Weiter hat sich der Prüfungsausschuss mit der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance) befasst und insbesondere die Quartalsberichte, den Jahresbericht des Chief Compliance Officers und das Compliance Management System behandelt. Insoweit hat an den Sitzungen des Prüfungsausschusses auf Einladung des Prüfungsausschussvorsitzenden auch das Vorstandsmitglied mit Verantwortung für das Vorstandsressort

People & Organization teilgenommen. In diesem Zusammenhang hat sich der Prüfungsausschuss mit der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes befasst. Im Fokus standen zudem die aktuellen und zukünftigen regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung, einschließlich insbesondere der Anforderungen der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive (»CSRD«). Weiterer Gegenstand der Tätigkeit des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr war das Transformations- und Digitalisierungsprojekt »Sherpa X«, das auf eine weitergehende Digitalisierung der internen Geschäfts- und Finanzprozesse ausgerichtet ist und die Verankerung einer unternehmensweit einheitlichen Datenstruktur zum Ziel hat, um unter anderem das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu unterstützen. Schließlich hat sich der Prüfungsausschuss mit der Umsetzung der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst, wonach der Vorstand zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Lagebericht Stellung zu nehmen hat. Ein »Test of Design« der zugehörigen methodischen Ansätze und Prozesse war im Geschäftsjahr 2024 auch Gegenstand eines zusätzlichen Prüfungsschwerpunkts des Abschlussprüfers.

## **Aus- und Fortbildungsmaßnahmen**

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden regelmäßig interne Informationsveranstaltungen angeboten. Im März, Juli und Oktober 2024 fanden interne Fortbildungsveranstaltungen für alle Aufsichtsratsmitglieder zu strategisch relevanten Technologie- und Nachhaltigkeitsthemen sowie – unter Einbeziehung der Perspektive eines externen Experten – zur geopolitischen Lage statt. Im Juli hat der Aufsichtsrat zudem Next47 und strategische Partner des Unternehmens in den Vereinigten Staaten von Amerika besucht und sich mit einigen der erfolgreichsten Unternehmen im Silicon Valley zu Unternehmenskultur, Innovation, Agilität und Talentgewinnung ausgetauscht.

Neue Mitglieder des Aufsichtsrats können die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens verschaffen (»Onboarding«). Die Veranstaltungen im Rahmen des Onboarding-Programms stehen auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats offen, die diesem Gremium bereits länger angehören, und werden regelmäßig auch von diesen wahrgenommen.

## **Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme**

Der Aufsichtsrat legt großen Wert darauf, dass eine vollzählige Teilnahme der Aufsichtsrats- und Ausschussmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse angestrebt wird. Eine persönliche Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder soll dabei der Regelfall sein. Zur Sicherstellung einer möglichst vollzähligen Sitzungsteilnahme berücksichtigt der Nominierungsausschuss beziehungsweise der Aufsichtsrat im Rahmen des Nominierungsprozesses bei der Auswahl möglicher Kandidaten unter anderem deren zeitliche Verfügbarkeit und Mitgliedschaften in Aufsichtsräten sowie vergleichbaren Kontrollgremien und lässt sich bestätigen, dass der für die Mandatstätigkeit zu erwartende Zeitaufwand aufgebracht werden kann.

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag im Berichtsjahr bei 96 Prozent. Im Berichtsjahr fanden die Sitzungen nicht ausschließlich als Präsenzsitzung, sondern teilweise auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybrid-Sitzung) statt. Keine Sitzung fand als Telefonkonferenz statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

(Sitzungsanzahl/ Teilnahme in %)	Aufsichtsrats- plenum		Präsidium		Vergütungs- ausschuss		Prüfungs- ausschuss		Innovations- und Finanzausschuss		Nominierungs- ausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	8/9	89	8/9	89	4/4	100	5/6	83	4/4	100	3/3	100
Birgit Steinborn Stellvertretende Vorsitzende	9/9	100	9/9	100	4/4	100	6/6	100	4/4	100		
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellvertretender Vorsitzender	9/9	100	9/9	100			6/6	100			3/3	100
Tobias Bäumler	9/9	100			3/3	100	6/6	100	4/4	100		
Dr. Regina E. Dugan	9/9	100							4/4	100		
Dr. phil. Andrea Fehrmann	7/9	78										
Bettina Haller	9/9	100					6/6	100				
Oliver Hartmann	9/9	100										
Keryn Lee James	9/9	100										
Harald Kern (bis 7. Dezember 2023)	4/4	100			1/1	100			1/1	100		
Jürgen Kerner	7/9	78	8/9	89	3/4	75			4/4	100		
Martina Merz	9/9	100					6/6	100				
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer	9/9	100							3/3	100		
Benoît Potier	9/9	100									3/3	100
Hagen Reimer	9/9	100					6/6	100				
Kasper Rørsted	9/9	100							4/4	100		
Dr. phil. Nathalie von Siemens	9/9	100									3/3	100
Dorothea Simon	9/9	100										
Mimon Uhamou (seit 12. Dezember 2023)	5/5	100										
Grazia Vittadini	9/9	100			4/4	100			4/4	100		
Matthias Zachert	7/9	78			4/4	100	5/6	83				
		<b>96</b>		<b>94</b>		<b>96</b>		<b>96</b>		<b>100</b>		<b>100</b>



## Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, ist seit dem Geschäftsjahr 2024 Abschlussprüfer für die Siemens AG und den Siemens-Konzern. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen seit dem Geschäftsjahr 2024 Ralph Welter (seit diesem Geschäftsjahr zugleich als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer) und Petra Justenhoven. Der Jahresabschluss der Siemens AG und der zusammengefasste Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss entspricht auch den IFRS insgesamt, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt, unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA). Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an uns verteilt worden. Der Dividendenvorschlag wurde in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 12. November 2024 ausführlich behandelt, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 3. Dezember 2024. Dabei hat sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (»Key Audit Matters«) einschließlich der vorgenommenen Prüfungshandlungen beschäftigt. Die Prüfung durch den Prüfungsausschuss umfasste auch die in den zusammengefassten Lagebericht integrierten nichtfinanziellen Angaben für die Siemens AG und den Konzern. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 4. Dezember 2024 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (»Key Audit Matters«), die Prüfungsschwerpunkte des Prüfungsausschusses und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss aufgestellt. Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 5,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht dividendenberechtigten Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Vorschlag haben wir zugestimmt.

Der Sustainability Report für das Geschäftsjahr 2024 und die Angaben zur EU-Taxonomie im zusammengefassten Lagebericht für die Siemens AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2024 sowie die diesbezüglichen Vermerke des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 3. Dezember 2024 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2024 behandelt. Auf der Grundlage der Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss und der gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat dem Sustainability Report zugestimmt.

## Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Vorstand oder im Aufsichtsrat.

Seit 1. Oktober 2024 sind Veronika Bienert und Dr. Peter Körte Mitglieder des Vorstands. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. November 2024 wurde das Mandat von Matthias Rebellius als Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2025 bis zum Ablauf des 30. September 2026 verlängert.

Im Zusammenhang mit seinem Eintritt in den Ruhestand ist Harald Kern als Arbeitnehmervertreter mit Ablauf des 7. Dezember 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als sein Nachfolger wurde Mimon Uhamou durch Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 12. Dezember 2023 für die restliche Amtszeit von Harald Kern zum Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer bestellt. Wir haben Harald Kern für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen professionellen Einsatz und Beitrag zum Erfolg des Unternehmens gedankt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der Siemens AG und aller Konzerngesellschaften für ihren tatkräftigen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Für den Aufsichtsrat



Jim Hagemann Snabe  
Vorsitzender

# Erklärung zur Unternehmensführung

nach § 289f und § 315d HGB



Dezember 2024

**SIEMENS**

# Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB und wie in Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) vorgesehen über die Corporate Governance der Gesellschaft im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 (Stand 2. Dezember 2024). Weitere Informationen zu Corporate Governance – wie etwa die Geschäftsordnung für den Vorstand und die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat beziehungsweise seine Ausschüsse sowie die Erklärungen zur Unternehmensführung der vorherigen Geschäftsjahre – stehen zudem auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE) zur Verfügung.

## 1. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Siemens AG haben die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG zum 1. Oktober 2024 verabschiedet:

»Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Die Siemens AG entspricht sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« in der Fassung vom 28. April 2022 (»Kodex«) und wird ihnen auch zukünftig entsprechen.

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 1. Oktober 2023 hat die Siemens AG sämtlichen Empfehlungen des Kodex entsprochen.

Berlin und München, 1. Oktober 2024

Siemens Aktiengesellschaft

Der Vorstand      Der Aufsichtsrat«

Die aktuelle Entsprechenserklärung und die Entsprechenserklärungen der vergangenen fünf Jahre können über die Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.COM/ENTSPRECHENSERKLAERUNG](http://WWW.SIEMENS.COM/ENTSPRECHENSERKLAERUNG) eingesehen werden.

## 2. Vergütungsbericht/Vergütungssystem

Die Veröffentlichung des Vergütungsberichts und des Vermerks des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG, des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands gemäß § 87a Abs. 1 und 2 Satz 1 AktG sowie des Beschlusses der Hauptversammlung gemäß § 113 Abs. 3 AktG über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt unter [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE).

## 3. Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

### Anregungen des Kodex

Die Siemens AG erfüllt freiwillig auch die Anregungen des Kodex, lediglich mit folgender Abweichung:

Gemäß Anregung A.8 des Kodex sollte der Vorstand im Falle eines Übernahmeangebots eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, in der die Aktionäre über das Angebot beraten und gegebenenfalls über gesellschaftsrechtliche Maßnahmen beschließen. Die Einberufung einer Hauptversammlung stellt – selbst unter Berücksichtigung der im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) vorgesehenen verkürzten Fristen – eine organisatorische Herausforderung für große börsennotierte Unternehmen dar. Es erscheint fraglich, ob der damit

verbundene Aufwand auch in den Fällen gerechtfertigt ist, in denen keine relevanten Beschlussfassungen der Hauptversammlung vorgesehen sind. Die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung soll deshalb nur in angezeigten Fällen erfolgen.

Weitere Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, sind in unseren Business Conduct Guidelines enthalten, die unter [WWW.SIEMENS.DE/COMPLIANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/COMPLIANCE) öffentlich zugänglich sind.

## Unternehmenswerte und Business Conduct Guidelines

Unser Unternehmen hat sich in den mehr als 175 Jahren seines Bestehens weltweit einen herausragenden Ruf erarbeitet. Technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität haben Siemens zu einem der führenden Unternehmen auf seinen Tätigkeitsgebieten gemacht. Es sind Spitzenleistungen mit hohem ethischen Anspruch, die Siemens stark gemacht haben. Dafür soll das Unternehmen auch in Zukunft stehen.

Die Business Conduct Guidelines stecken den ethisch-rechtlichen Rahmen ab, innerhalb dessen wir handeln und auf Erfolgskurs bleiben wollen. Sie enthalten die grundlegenden Prinzipien und Regeln für unser Verhalten innerhalb unseres Unternehmens und in Beziehung zu unseren externen Partnern und der Öffentlichkeit. Sie legen dar, wie wir unsere ethisch-rechtliche Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen, und sind Ausdruck unserer Unternehmenswerte »Verantwortungsvoll« – »Exzellent« – »Innovativ«. Unsere Business Conduct Guidelines sind unter [WWW.SIEMENS.DE/COMPLIANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/COMPLIANCE) öffentlich zugänglich.

## 4. Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Siemens AG unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Deren Aufgaben und Befugnisse sowie die Vorgaben für ihre Arbeitsweise und Zusammensetzung ergeben sich im Wesentlichen aus dem Aktiengesetz und der Satzung der Siemens AG sowie aus den Geschäftsordnungen. Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Vorstand, den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse stehen auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE](http://WWW.SIEMENS.DE/CORPORATE-GOVERNANCE) zur Verfügung.

### Vorstand

Dem Vorstand der Siemens AG gehörten im Geschäftsjahr folgende Mitglieder an: Dr. Roland Busch (Vorsitzender), Cedrik Neike, Matthias Rebellius, Prof. Dr. Ralf P. Thomas und Judith Wiese. Seit dem 1. Oktober 2024 gehören dem Vorstand außerdem Veronika Bienert und Dr. Peter Körte an. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 10. Informationen über Aufgabenbereiche sowie Lebensläufe der Vorstandsmitglieder sind auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.COM/UNTERNEHMENSFUEHRUNG](http://WWW.SIEMENS.COM/UNTERNEHMENSFUEHRUNG) verfügbar.

Der Vorstand ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Geschäftspolitik und Unternehmensstrategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über die Jahres- und Mehrjahresplanung, soweit nicht Besonderheiten für eigenständig geführte und selbst börsennotierte Unternehmen berücksichtigt werden (Siemens Healthineers). Mit dem im Geschäftsjahr 2021 verabschiedeten unternehmensweiten Programm »DEGREE« rückten ambitionierte Nachhaltigkeitsziele – ökologische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit ebenso wie gute Unternehmensführung – noch stärker ins Zentrum allen unternehmerischen Handelns. Der Vorstand stellt sicher, dass die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit systematisch identifiziert und bewertet werden. In der Unternehmensstrategie werden neben langfristigen Zielen auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt. Die Unternehmensplanung umfasst – neben entsprechenden finanziellen Zielen – auch entsprechende nachhaltigkeitsbezogene Ziele. Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.COM/NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN](http://WWW.SIEMENS.COM/NACHHALTIGKEITSINFORMATIONEN).

Der Vorstand ist zuständig für die Erstellung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresfinanzberichts des Unternehmens sowie für die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erstellt der

Vorstand den Vergütungsbericht. Er hat ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem eingerichtet, welche auch nachhaltigkeitsbezogene Aspekte abdecken. Der Vorstand sorgt dafür, dass Rechtsvorschriften, behördliche Regelungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden, und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Der Vorstand hat ein umfassendes, an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance-Management-System eingerichtet. Beschäftigten und Dritten wird die Möglichkeit eingeräumt, geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Einzelheiten zum Compliance-Management-System finden sich auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.DE/COMPLIANCE](http://www.siemens.de/compliance).

Der Aufsichtsrat hat eine Geschäftsordnung für den Vorstand erlassen, die die Aufteilung in verschiedene Ressorts sowie die Regeln für die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands als auch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie Regeln für sogenannte Equity Investments beinhaltet. Gemäß der Geschäftsordnung ist der Vorstand gegliedert in das Ressort des Vorstandsvorsitzenden und in verschiedene Vorstandsressorts. Der Aufsichtsrat hat in einem Geschäftsverteilungsplan die für die einzelnen Vorstandsressorts verantwortlichen Mitglieder des Vorstands bestimmt. Der Arbeitsdirektor als Leiter des Vorstandsressorts mit Verantwortung für People & Organization wird nach Maßgabe des § 33 des Mitbestimmungsgesetzes bestellt. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen von Vorstandsmitgliedern ist zu berücksichtigen, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll.

Das einzelne Mitglied des Vorstands führt das ihm zugewiesene Vorstandsressort grundsätzlich in eigener Verantwortung. Maßnahmen und Geschäfte eines Vorstandsressorts, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches wirtschaftliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands. Dasselbe gilt für solche Maßnahmen und Geschäfte, bei denen der Vorsitzende oder ein anderes Mitglied des Vorstands die vorherige Beschlussfassung des Vorstands verlangt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Vorstandsressorts. Im Berichtsjahr verfügte der Vorstand über keinen Ausschuss. Weitere Einzelheiten finden sich in der Geschäftsordnung für den Vorstand unter [WWW.SIEMENS.COM/GESCHAEFTSORDNUNG-VORSTAND](http://www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand).

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage und der Compliance sowie über unternehmerische Risiken und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die Siemens AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Sie sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen keine persönlichen Interessen verfolgen, insbesondere nicht Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen. Sie dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Siemens-Konzerns, nur mit Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats übernehmen. Die Entscheidung über die Anrechnung einer Vergütung für Nebentätigkeiten obliegt dem Aufsichtsrat. Jedes Vorstandsmitglied ist verpflichtet, Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats offenzulegen und die anderen Vorstandsmitglieder hierüber zu informieren.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, die unter [WWW.SIEMENS.COM/GESCHAEFTSORDNUNG-VORSTAND](http://www.siemens.com/geschaeftsordnung-vorstand) öffentlich zugänglich ist.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Siemens AG umfasst 20 Mitglieder. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Anteilseignervertretern und Arbeitnehmervertretern besetzt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit gewählt. Wahlen zum Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung werden regelmäßig als Einzelwahl durchgeführt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer werden nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ihren nach § 285 Nr. 10 HGB anzugebenden Mitgliedschaften finden sich in dieser Erklärung unter Ziffer 11. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Internetseite des Unternehmens unter [WWW.SIEMENS.COM/AUFSICHTSRAT](http://www.siemens.com/aufsichtsrat) veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie einschließlich der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen und der Angaben zur EU-Taxonomie sowie den Nachhaltigkeitsbericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns. Er stellt den Jahresabschluss der Siemens AG fest, billigt den Konzernabschluss und stimmt dem Nachhaltigkeitsbericht zu. Hierbei und bei der Prüfung des zusammengefassten Lageberichts werden die Ergebnisse der durch den Prüfungsausschuss vorgenommenen Vorprüfung

zugrunde gelegt und die Berichterstattung des Abschlussprüfers berücksichtigt. Für die Angaben zur EU-Taxonomie und den Nachhaltigkeitsbericht erfolgt eine gesonderte Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch den Abschlussprüfer. Der Aufsichtsrat beschließt über den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns und den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung. Gemeinsam mit dem Vorstand ist der Aufsichtsrat zuständig für die Erstellung des Vergütungsberichts. Zudem befasst sich der Aufsichtsrat beziehungsweise der Prüfungsausschuss mit der Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Die Überwachung und Beratung durch den Aufsichtsrat umfassen insbesondere auch Nachhaltigkeitsfragen entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG). Der Aufsichtsrat lässt sich regelmäßig durch den Vorstand über die konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie von Siemens und den Stand der Umsetzung dieser Strategie berichten. Der Aufsichtsrat behandelt sowohl die mit Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für Siemens als auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss befassen sich zudem mit den künftigen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und lassen sich über neue Entwicklungen und den Stand der Umsetzung bei Siemens informieren. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fällt es weiterhin, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und abuberufen und ihre Ressorts festzulegen. Der Aufsichtsrat beschließt auf Vorschlag des Vergütungsausschusses das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder und setzt die konkrete Vergütung in Übereinstimmung mit dem System fest. Er legt die Zielvorgaben für die variable Vergütung und die jeweilige Gesamtvergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder fest und überprüft die Angemessenheit der Gesamtvergütung sowie regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen, Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden, soweit sie nicht gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat stattdessen in die Zuständigkeit des Innovations- und Finanzausschusses des Aufsichtsrats fallen.

Zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen finden regelmäßig getrennte Vorbereitungstreffen der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter statt. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig auch ohne den Vorstand. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen. Über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung wird im Bericht des Aufsichtsrats informiert. Für neue Aufsichtsratsmitglieder finden spezielle Informationsveranstaltungen (Onboarding) statt, um diese mit dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Strukturen des Siemens-Konzerns vertraut zu machen. Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden regelmäßig interne Informationsveranstaltungen angeboten.

Über Einzelheiten der Arbeit des Gremiums informiert der Bericht des Aufsichtsrats, der jeweils für das letzte Geschäftsjahr auf der Internetseite des Unternehmens öffentlich zugänglich gemacht wird.

## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat verfügte im Berichtsjahr über sechs Ausschüsse. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Aktiengesetzes sowie des Kodex überein. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse.

Das **Präsidium** unterbreitet insbesondere Vorschläge für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und ist zuständig für den Abschluss, die Änderung, Verlängerung und Aufhebung von Anstellungsverträgen mit Mitgliedern des Vorstands. Bei Vorschlägen für Erstbestellungen berücksichtigt das Präsidium, dass die Bestelldauer in der Regel drei Jahre nicht überschreiten soll. Bei den Vorschlägen für die Bestellung von Mitgliedern des Vorstands achtet das Präsidium auf deren fachliche Eignung, internationale Erfahrung und Führungsqualität, die für die Mitglieder des Vorstands festgelegte Altersgrenze und die langfristige Nachfolgeplanung sowie auf Vielfalt (Diversity). Es berücksichtigt dabei das vom Aufsichtsrat für den Vorstand beschlossene Diversitätskonzept. Das Präsidium befasst sich mit Corporate-Governance-Fragen des Unternehmens und bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung von Abweichungen vom Kodex, sowie über die Erklärung zur Unternehmensführung und über den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Es ist zuständig für die Erteilung der Zustimmung zu Geschäften der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Zudem unterbreitet das Präsidium dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Besetzung von Aufsichtsratsausschüssen und entscheidet über die Genehmigung von Verträgen und Geschäften mit Vorstandsmitgliedern und den ihnen nahestehenden Personen oder Unternehmen.

Zum 30. September 2024 gehörten dem Präsidium folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Vergütungsausschuss** bereitet insbesondere die Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der Umsetzung dieses Systems in den Vorstandsverträgen, die Festlegung der Zielvorgaben für die variable Vergütung, die Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und den jährlichen Vergütungsbericht vor. Soweit nichtfinanzielle Aspekte der Vorstandsvergütung betroffen sind, befasst der Vergütungsausschuss sich zudem mit Nachhaltigkeit entlang der Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social and Governance, kurz ESG).

Zum 30. September 2024 gehörten dem Vergütungsausschuss folgende Mitglieder an: Matthias Zachert (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Jürgen Kerner, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Der **Prüfungsausschuss** überwacht insbesondere die Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozess. Ihm obliegt die Vorprüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Siemens AG und des Konzerns, einschließlich der Berichterstattung zu nichtfinanziellen Themen und der Angaben zur EU-Taxonomie. Der Prüfungsausschuss unterbreitet nach eigener Vorprüfung Vorschläge zur Feststellung des Jahresabschlusses der Siemens AG und zur Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat. Hierbei und bei der Vorprüfung des zusammengefassten Lageberichts berücksichtigt der Prüfungsausschuss die Berichterstattung des Abschlussprüfers, einschließlich der gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit der Angaben zur EU-Taxonomie. Darüber hinaus unterbreitet der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat einen Vorschlag über die Zustimmung zum Nachhaltigkeitsbericht und berücksichtigt hierbei die Berichterstattung des Abschlussprüfers über die gesonderte Prüfung mit begrenzter Sicherheit des Nachhaltigkeitsberichts. Dem Prüfungsausschuss obliegt es, die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht mit dem Vorstand und Abschlussprüfer zu erörtern sowie die Berichte des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts zu behandeln. Aufgabe des Prüfungsausschusses ist zudem die Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). Der Chief Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss befasst sich mit dem Risikoüberwachungssystem des Unternehmens. Er überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems, insbesondere bezogen auf die Finanzberichterstattung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ferner obliegt dem Prüfungsausschuss die Kontrolle des internen Revisionsystems sowie des internen Verfahrens für Geschäfte mit nahestehenden Personen (Related Party Transactions). Die unternehmensinterne Konzernrevision berichtet regelmäßig an den Prüfungsausschuss. Der Prüfungsausschuss bereitet den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor und unterbreitet dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags holt der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Abschlussprüfers ein, dass keine Zweifel an seiner Unabhängigkeit bestehen. Der Prüfungsausschuss erteilt basierend auf der Beschlussfassung der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen. Er beurteilt regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss erteilt den Prüfungsauftrag für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts und für die Prüfung der Angaben zur EU-Taxonomie, jeweils mit begrenzter Sicherheit. Der Aufsichtsrat steht über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen Dialog mit dem Abschlussprüfer. Der Prüfungsausschuss berät regelmäßig mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich außerhalb der Sitzungen regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Zum 30. September 2024 gehörten dem Prüfungsausschuss folgende Mitglieder an: Dr. Werner Brandt (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Bettina Haller, Martina Merz, Hagen Reimer, Jim Hagemann Snabe, Birgit Steinborn und Matthias Zachert. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Nach dem Kodex sollen der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung bestehen, wobei zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehören. Dem Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss gehören jeweils mit Matthias Zachert mindestens ein Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, mindestens ein weiteres Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung an. Nach dem Kodex soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Dr. Werner Brandt, erfüllt diese Anforderungen.

Matthias Zachert war im Rahmen seines beruflichen Werdegangs über viele Jahre als Chief Financial Officer beziehungsweise Finanzvorstand für verschiedene börsennotierte Gesellschaften tätig und bringt daher besondere



Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen, einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, mit. Die Tätigkeit als Finanzvorstand eines börsennotierten, international tätigen Konzerns beinhaltet die Befassung mit nichtfinanziellen Aspekten und der Berichterstattung hierüber. Als amtierender Vorstandsvorsitzender und ehemaliger Finanzvorstand der Lanxess AG verfügt Matthias Zachert über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Matthias Zachert verfolgt und begleitet aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Dr. Werner Brandt verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit für eine große Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – die damalige Price Waterhouse GmbH – sowie aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Finanzvorstand international tätiger börsennotierter Gesellschaften – der Fresenius Medical Care AG und anschließend der SAP AG – über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Zugleich verfügt er aufgrund der genannten Tätigkeiten und aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen als Aufsichtsrats- und Prüfungsausschussvorsitzender verschiedener international tätiger, börsennotierter Gesellschaften auch über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen und damit zusätzlich auch über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung. Dr. Werner Brandt ist zudem unabhängig. Als ehemaliger Finanzvorstand verschiedener Unternehmen sowie als amtierender Aufsichtsratsvorsitzender der RWE AG und Prüfungsausschussvorsitzender der Siemens AG verfügt Dr. Werner Brandt zudem über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dr. Werner Brandt verfolgt die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung und beteiligt sich aktiv an deren Erörterung in Fachgremien; er bringt diese Expertise in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss der Siemens AG aktiv ein.

Der **Nominierungsausschuss** hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner durch die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen. Dabei sollen neben den erforderlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen der vorgeschlagenen Kandidaten die vom Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung benannten Ziele und das beschlossene Diversitätskonzept, insbesondere auch Unabhängigkeit und Vielfalt (Diversity), angemessen berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils angestrebt werden. Es ist auf eine angemessene Beteiligung von Frauen und Männern entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zur Geschlechterquote zu achten sowie darauf, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sind.

Zum 30. September 2024 gehörten dem Nominierungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Benoît Potier und Dr. Nathalie von Siemens.

Der **Vermittlungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung oder den Widerruf der Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Zum 30. September 2024 gehörten dem Vermittlungsausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Dr. Werner Brandt, Jürgen Kerner und Birgit Steinborn.

Der **Innovations- und Finanzausschuss** hat insbesondere die Aufgabe, auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens die Innovationsschwerpunkte des Unternehmens zu erörtern und die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über die finanzielle Lage und Ausstattung der Gesellschaft einschließlich der Jahresplanung (Budget) sowie über Sachanlageinvestitionen und Finanzmaßnahmen vorzubereiten. Darüber hinaus beschließt der Innovations- und Finanzausschuss anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen, soweit deren Größenordnung zwischen 300 Mio. € und 600 Mio. € liegt.

Zum 30. September 2024 gehörten dem Innovations- und Finanzausschuss folgende Mitglieder an: Jim Hagemann Snabe (Vorsitzender), Tobias Bäuml, Dr. Regina E. Dugan, Jürgen Kerner, Dr. Christian Pfeiffer, Kasper Rørsted, Birgit Steinborn und Grazia Vittadini.

Einen gesonderten **Nachhaltigkeitsausschuss** hat der Aufsichtsrat nicht eingerichtet. Nachhaltigkeit ist eines der Fokusthemen der Arbeit des Aufsichtsrats. Nachhaltigkeit ist für Siemens von so zentraler Bedeutung, dass dieses Thema regelmäßig und eingehend im Plenum des Aufsichtsrats besprochen wird. Als Querschnittsthema berührt Nachhaltigkeit die Aufgabenbereiche verschiedener Ausschüsse. Soweit die Berichterstattung tangiert ist, befasst sich der Prüfungsausschuss eingehend mit Nachhaltigkeitsthemen und berichtet darüber an das Plenum. Nachhaltigkeitsaspekte der Vorstandsvergütung werden zur Vorbereitung der Diskussionen und Beschlussfassungen des Plenums im

Vergütungsausschuss behandelt. Über die Einzelheiten der Befassung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse mit Nachhaltigkeitsthemen informiert der Bericht des Aufsichtsrats, der jeweils für das letzte Geschäftsjahr auf der Internetseite des Unternehmens öffentlich zugänglich gemacht wird.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise und zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben sich aus den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse, die unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) öffentlich zugänglich sind.

#### **SELBSTBEURTEILUNG DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig entweder intern oder unter Einbeziehung von externen Beratern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat eine interne Selbstbeurteilung durchgeführt und deren Ergebnisse sowie daraus abzuleitende Maßnahmen in seiner Sitzung am 6. August 2024 intensiv erörtert. Die Ergebnisse der Beurteilung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Die Zusammensetzung und Struktur des Aufsichtsrats, einschließlich der Ausschussstruktur und -mechanismen, werden als wirksam und effizient eingestuft. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

## **5. Zielgrößen i.S.d. § 76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands; Angaben zur Einhaltung des Beteiligungsgebots bei der Besetzung des Vorstands und von Mindestanteilen bei der Besetzung des Aufsichtsrats**

Nach dem Aktiengesetz muss mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands der Siemens AG sein (Mindestbeteiligungsgebot). Im Berichtsjahr hat die Siemens AG dieser Vorgabe entsprochen. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen sowie der Internationalität an. In Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Deutschland gemäß § 76 Abs. 4 AktG hat der Vorstand im Mai 2022 für die Siemens AG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30% und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 25%, jeweils bis zum 30. September 2025, festgelegt. Zum Zeitpunkt der Festlegung entsprach dies in der Siemens AG – auf Basis einer prognostizierten Mitarbeitendenzahl – einer Gesamtzahl von 4 Frauen von insgesamt 13 Mitarbeitenden für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands und einer Gesamtzahl von 32 Frauen von insgesamt 126 Mitarbeitenden für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands. Die im unternehmensweiten Nachhaltigkeits-Rahmenwerk »DEGREE« formulierten Ziele mit Gültigkeit für den Siemens-Konzern weltweit sind hiervon unberührt.

Die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern hat im Berichtszeitraum den gesetzlichen Anforderungen an die Mindestanteile entsprochen.

Sofern außer der Siemens AG weitere Konzerngesellschaften gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen unterliegen, bleiben diese Vorgaben unberührt.

## 6. Diversitätskonzept für den Vorstand und langfristige Nachfolgeplanung

Für die Zusammensetzung des Vorstands gilt das nachfolgende Diversitätskonzept:

»Ziel dieses Diversitätskonzepts ist es, eine möglichst vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zusammensetzung eines führungsstarken Vorstands sicherzustellen und zu gewährleisten, dass unterschiedliche Perspektiven in die Unternehmensleitung einfließen. Es wird angestrebt, dass im Vorstand insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat achtet bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands auf deren persönliche Eignung, Integrität, überzeugende Führungsqualitäten, internationale Erfahrung, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Anpassung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt. Der Aspekt der Vielfalt (Diversität) ist bei der Besetzung von Vorstandspositionen ein wichtiges Auswahlkriterium, auch in Bezug auf Aspekte wie Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Bei der Auswahl von Mitgliedern des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- Neben den erforderlichen spezifischen Fachkenntnissen sowie Management- und Führungserfahrungen für die jeweilige Aufgabe sollen die Vorstandsmitglieder möglichst ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen abdecken.
- Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Internationalität im Sinne von unterschiedlichen kulturellen Hintergründen oder internationalen Erfahrungen (z. B. längere, für Siemens relevante berufliche Erfahrungen im Ausland oder Betreuung ausländischer Geschäftsaktivitäten) geachtet werden.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, verfügen.
- Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal verfügen.
- Diversität bedeutet auch Geschlechtervielfalt. Nach der für die Siemens AG geltenden gesetzlichen Vorgabe (§ 76 Abs. 3a AktG) muss dem Vorstand mindestens eine Frau und mindestens ein Mann angehören (Mindestbeteiligungsgebot). Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Aspekt der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand.
- Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Vorstand unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind. Für die Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex eine Altersgrenze bestimmt. Danach sollten Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 67 Jahre sein.

Maßgeblich für die Entscheidung über die Besetzung einer konkreten Vorstandsposition ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.«

### Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Umsetzung des Diversitätskonzepts für den Vorstand erfolgt im Rahmen des Verfahrens zur Vorstandsbestellung. Der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium des Aufsichtsrats beachten bei der Auswahl der Kandidaten beziehungsweise bei den Vorschlägen zur Bestellung der Mitglieder des Vorstands die im Diversitätskonzept für den Vorstand festgelegten Anforderungen.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein breites Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Im Vorstand sind insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Der Vorstand verfügt in seiner Gesamtheit sowohl über Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit, als auch über langjährige Erfahrung auf den Gebieten Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal.

Der Vorgabe des Mindestbeteiligungsgebots gemäß § 76 Abs. 3a AktG wird entsprochen. Mit Judith Wiese gehörte dem Vorstand im Geschäftsjahr 2024 eine Frau an. Seit dem 1. Oktober 2024 gehört dem Vorstand mit Veronika Bienert eine zweite Frau an. Über das Mindestbeteiligungsgebot hinaus ist die Berücksichtigung von Frauen ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats für den Vorstand. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Die festgelegte Regelaltersgrenze wird von keinem Vorstandsmitglied erreicht.

## Langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand und mit Unterstützung des Präsidiums für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Die langfristige Nachfolgeplanung erfolgt systematisch und anhand der strategischen Zielsetzung des Unternehmens. Unter Berücksichtigung der konkreten Qualifikationsanforderungen und des vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzepts erarbeitet das Präsidium Idealprofile. Im Fall einer konkreten Nachfolgeentscheidung erstellt das Präsidium auf Basis dieser Profile eine engere Auswahl von verfügbaren Kandidaten. Mit diesen Kandidaten werden strukturierte Gespräche geführt. Anschließend wird dem Aufsichtsrat eine Empfehlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Bei Bedarf wird der Aufsichtsrat beziehungsweise das Präsidium bei der Entwicklung der Anforderungsprofile und der Auswahl der Kandidaten von externen Beratern unterstützt.

## 7. Ziele für die Zusammensetzung, Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat

Die Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat wurden vom Aufsichtsrat im September 2022 beschlossen:

»Der Aufsichtsrat der Siemens AG soll so besetzt sein, dass eine qualifizierte Kontrolle und Beratung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sichergestellt ist. Hierbei wird ein sich ergänzendes Zusammenwirken von Mitgliedern mit unterschiedlichen persönlichen und fachlichen Hintergründen sowie eine Vielfalt mit Blick auf Internationalität, Alter und Geschlecht als hilfreich angesehen.

### Kompetenzprofil

Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in der Lage sein, die Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen, kapitalmarktorientierten Großunternehmen wahrzunehmen und das Ansehen des Siemens-Konzerns in der Öffentlichkeit zu wahren. Dabei soll insbesondere auf die Persönlichkeit, Integrität, Leistungsbereitschaft und Professionalität der zur Wahl vorgeschlagenen Personen geachtet werden.

Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von Siemens als wesentlich erachtet werden. Hierzu gehören u. a. Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Nachhaltigkeit, Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Zudem sollen im Aufsichtsrat Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden sein, insbesondere im Bereich Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sein, in dem die Gesellschaft tätig ist. Nach dem Aktiengesetz muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung soll in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme bestehen und der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses soll zumindest auf einem der beiden Gebiete entsprechend sachverständig und unabhängig sein. Dem Aufsichtsrat sollen insbesondere auch Personen angehören, die aufgrund der Wahrnehmung einer leitenden Tätigkeit oder als Mitglied eines Aufsichtsrats oder eines vergleichbaren Gremiums Führungserfahrung in einem international tätigen Großunternehmen haben.

Im Falle einer anstehenden Neubesetzung ist zu prüfen, welche der wünschenswerten Kenntnisse im Aufsichtsrat verstärkt werden sollen.

## Internationalität

Mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört. Ziel ist es, dass der derzeit bestehende beachtliche Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern mit langjähriger internationaler Erfahrung gewahrt bleibt.

## Diversität

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats soll auf hinreichende Vielfalt (Diversity) geachtet werden. Dies umfasst neben einer angemessenen Berücksichtigung von Frauen auch die Vielfalt hinsichtlich der kulturellen Herkunft sowie die Unterschiedlichkeit von Bildungs- und Berufshintergründen, Erfahrungen und Denkweisen. Bei der Prüfung potentieller Kandidaten für eine Nachwahl oder Neubesetzung vakant werdender Aufsichtsratspositionen soll der Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) frühzeitig im Auswahlprozess angemessen berücksichtigt werden.

Nach dem Aktiengesetz setzt sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 Prozent aus Frauen und zu mindestens 30 Prozent aus Männern zusammen. Es soll weiterhin mindestens eine Frau Mitglied des Nominierungsausschusses sein.

## Unabhängigkeit

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte sollen vermieden werden.

Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der Siemens AG angehören.

Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Wahrnehmung des Mandats ausreichend Zeit haben, sodass sie das Mandat mit der gebotenen Regelmäßigkeit und Sorgfalt wahrnehmen können.

## Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer

Unter Wahrung der vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung niedergelegten Altersgrenze sollen zur Wahl als Mitglied des Aufsichtsrats in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die nicht älter als 70 Jahre sind. Der Wahlvorschlag soll die vom Aufsichtsrat festgelegte Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten berücksichtigen. Es wird als hilfreich angesehen, wenn im Aufsichtsrat unterschiedliche Altersgruppen vertreten sind.«

## Umsetzung der Ziele für die Zusammensetzung einschließlich Kompetenzprofil und Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr; unabhängige Mitglieder im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat sowie der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats berücksichtigen die Ziele für die Zusammensetzung und die im Diversitätskonzept festgelegten Anforderungen im Rahmen des Auswahlprozesses und der Nominierung von Kandidaten für den Aufsichtsrat. Bei der Erarbeitung der Wahlvorschläge für die drei von der Hauptversammlung 2025 zu wählenden Vertreter der Anteilseigner haben der Aufsichtsrat und der Nominierungsausschuss die Ziele einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts berücksichtigt.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er in seiner derzeitigen Zusammensetzung die Ziele zur Zusammensetzung und füllt das Kompetenzprofil und das Diversitätskonzept aus. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen über die als erforderlich angesehenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Sie sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut und verfügen über die für Siemens wesentlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in den Bereichen Technologie (einschließlich Informationstechnologie, Digitalisierung und Cybersecurity), Transformation, Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Finanzen, Risikomanagement sowie Recht (einschließlich Compliance) und Personal. Aufgrund der im Aufsichtsrat vorhandenen Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ist der Aufsichtsrat dazu in der Lage zu überwachen, wie die ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei der strategischen Ausrichtung und der Unternehmensplanung berücksichtigt wird. Im Aufsichtsrat sind zudem Kenntnisse und Erfahrungen aus den für Siemens wichtigen Geschäftsfeldern vorhanden, insbesondere in den Bereichen Industrie, Infrastruktur, Energie, Mobilität und Gesundheit. Ein beachtlicher Anteil an Aufsichtsratsmitgliedern ist international tätig beziehungsweise verfügt über langjährige internationale Erfahrung. Vielfalt (Diversity) ist im Aufsichtsrat

angemessen berücksichtigt. Derzeit gehören dem Aufsichtsrat neun weibliche Mitglieder an, davon fünf aufseiten der Anteilseigner und vier aufseiten der Arbeitnehmer. Dies entspricht einem Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat von 45%. Dr. Nathalie von Siemens ist Mitglied des Nominierungsausschusses.

Dem Aufsichtsrat gehören nach Einschätzung der Anteilseignervertreter gegenwärtig aufseiten der Anteilseignervertreter zehn unabhängige Mitglieder und damit eine angemessene Anzahl an Mitgliedern an, die unabhängig im Sinne des Kodex sind, namentlich Dr. Werner Brandt, Dr. Regina E. Dugan, Keryn Lee James, Martina Merz, Benoît Potier, Kasper Rørsted, Dr. Nathalie von Siemens, Jim Hagemann Snabe, Grazia Vittadini und Matthias Zachert. Die Regelung zur Altersgrenze sowie die Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat von drei vollen Amtszeiten werden berücksichtigt.

Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils wird im Folgenden in Form einer Qualifikationsmatrix offengelegt.

## Qualifikationsmatrix

### Anteilseignervertreter

		Dr. rer. pol. Werner Brandt	Dr. Regina E. Dugan	Keryn Lee James	Martina Merz	Benoît Potier	Kasper Rørsted	Dr. phil. Nathalie von Siemens	Jim Hagemann Snabe	Grazia Vittadini	Matthias Zachert
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	31.01.2018	09.02.2023	09.02.2023	09.02.2023	31.01.2018	03.02.2021	27.01.2015	01.10.2013	03.02.2021	31.01.2018
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit <sup>1</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Kein Overboarding <sup>1</sup>	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Diversität	Geburtsdatum	03.01.1954	19.03.1963	12.12.1968	01.03.1963	03.09.1957	24.02.1962	14.07.1971	27.10.1965	23.09.1969	08.11.1967
	Geschlecht	männlich	weiblich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	US- amerikanisch	Australisch	Deutsch	Französisch	Dänisch	Deutsch	Dänisch	Italienisch/ Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	Europa			●	●	●	●	●	●	●	●
	Nord-/Süd-/ Lateinamerika		●	●	●	●	●	●	●	●	
	China			●	●				●	●	
	Asien/Pazifik			●	●	●			●	●	
Fachliche Eignung	Führungserfahrung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Technologie		●	●	●	●	●		●	●	●
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Transformation	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	●	●		●		●		●	●	
	Finanzen	●	●	●	●	●	●		●	●	●
	Finanzexperte <sup>2</sup>	●									●
	Risikomanagement	●							●	●	●
	Recht/Compliance	●	●				●		●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	●	●	●	●	●		●	●	●	●	

<sup>1</sup> I.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

<sup>2</sup> I.S.d. §100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK.

● Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

## Arbeitnehmervertreter

		Tobias Bäumler	Dr. phil. Andrea Fehrmann	Bettina Haller	Oliver Hartmann	Jürgen Kerner	Dr.-Ing. Christian Pfeiffer	Hagen Reimer	Dorothea Simon	Birgit Steinborn	Mimon Uhamou
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	16.10.2020	31.01.2018	01.04.2007	14.09.2023	25.01.2012	09.02.2023	30.01.2019	01.10.2017	24.01.2008	12.12.2023
Diversität	Geburtsdatum	10.10.1979	21.06.1970	14.03.1959	25.04.1968	22.01.1969	02.06.1969	26.04.1967	03.08.1969	26.03.1960	03.05.1977
	Geschlecht	männlich	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich	weiblich	weiblich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung		●			●		●				●
Fachliche Eignung	Führungserfahrung			●	●	●	●	●	●	●	●
	Technologie	●			●		●				
	Nachhaltigkeit	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Transformation	●	●	●	●	●	●	●		●	●
	Einkauf/Produktion/ Vertrieb/F&E	●		●			●			●	●
	Finanzen			●			●			●	●
	Finanzexperte <sup>2</sup>										
	Risikomanagement			●			●			●	●
	Recht/Compliance	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Personal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Geschäftsfeld-/ Sektorvertrautheit	●	●	●	●	●	●		●	●	●

<sup>1</sup> I.S.d. Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

<sup>2</sup> I.S.d. § 100 Abs. 5 AktG und Empfehlung D.3 DCGK.

- Kriterium erfüllt, basierend auf einer Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Punkt bedeutet zumindest »Gute Kenntnisse« und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied (zum Beispiel einer langjährigen Tätigkeit im Prüfungsausschuss) erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

## 8. Aktiengeschäfte von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach Artikel 19 Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch (Marktmissbrauchsverordnung) gesetzlich verpflichtet, Eigengeschäfte mit Anteilen oder Schuldtiteln der Siemens AG oder damit verbundenen Derivaten oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Gesamtbetrag der von dem Mitglied oder ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 20.000 € erreicht oder übersteigt. Die der Siemens AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.de/directors-dealings](http://www.siemens.de/directors-dealings) verfügbar.

## 9. Hauptversammlung und Aktionärskommunikation

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte aus. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahrs statt. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, erleichtert der Vorstand den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht es ihnen, sich bei der weisungsgebundenen Ausübung ihres Stimmrechts durch Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen; die Stimmrechtsvertreter sind auch während der Hauptversammlung erreichbar. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich oder im Wege elektronischer Kommunikation (Briefwahl) abgeben. Der Vorstand kann vorsehen, dass Aktionäre an der Hauptversammlung auch ohne Anwesenheit vor Ort und ohne einen Bevollmächtigten teilnehmen und sämtliche oder einzelne ihrer Rechte ganz oder teilweise im Wege elektronischer Kommunikation ausüben können. Die Gesellschaft ermöglicht den Aktionären die Verfolgung der gesamten Hauptversammlung über das Internet. Aktionäre können Anträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten. Aktionäre mit einem Anteilsbetrag am Grundkapital in Höhe von mindestens 100.000 € können darüber hinaus verlangen, dass ein Sonderprüfer zur Überprüfung bestimmter Vorgänge gerichtlich bestellt wird. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen, einschließlich des Jahresfinanzberichts, sind im Internet verfügbar, ebenso die Tagesordnung der Hauptversammlung und gegebenenfalls zugänglich zu machende Gegenanträge oder Wahlvorschläge von Aktionären. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein ausführlicher Lebenslauf veröffentlicht.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Februar 2023 wurde die Satzung geändert und der Vorstand ermächtigt vorzusehen, dass die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten am Ort der Hauptversammlung abgehalten wird (virtuelle Hauptversammlung). Diese Ermächtigung gilt für die Abhaltung virtueller Hauptversammlungen in einem Zeitraum von zwei Jahren nach Eintragung dieser Satzungsänderung in die Handelsregister der Gesellschaft, die im Mai 2023 erfolgte.

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit informieren wir umfassend über die Entwicklung im Unternehmen. Siemens nutzt für die Berichterstattung intensiv das Internet; unter [www.siemens.com/investoren](http://www.siemens.com/investoren) wird zusätzlich zu den Quartalsmitteilungen, Halb- und Jahresfinanzberichten, Ergebnismeldungen, Ad-hoc-Mitteilungen, Analystenpräsentationen, Aktionärsbriefen und Pressemitteilungen unter anderem der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und den Termin der Hauptversammlung enthält. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führt regelmäßig mit Investoren Gespräche über aufsichtsratspezifische Themen.

Die Satzung der Siemens AG, die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und seine wichtigsten Ausschüsse, die Geschäftsordnung für den Vorstand, unsere Entsprechenserklärungen sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance stehen auf der Internetseite des Unternehmens unter [www.siemens.de/corporate-governance](http://www.siemens.de/corporate-governance) zur Verfügung.



## 10. Mitglieder des Vorstands und Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Name	Geburtsdatum	Erste Bestellung	Bestellt bis	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen	
				Externe Mandate (Stand: 30. 09. 2024)	Konzernmandate (Stand: 30. 09. 2024)
Dr. rer. nat. Roland Busch Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG	22. 11. 1964	01. 04. 2011	31. 03. 2030	<b>Deutsche Mandate:</b> → Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München <sup>1</sup>	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthineers AG, München <sup>1</sup> → Siemens Mobility GmbH, München (Vorsitz)
Cedrik Neike Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Digital Industries	07. 03. 1973	01. 04. 2017	31. 05. 2030	<b>Deutsche Mandate:</b> → Evonik Industries AG, Essen <sup>1</sup>	<b>Auslandsmandate:</b> → Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Vorsitz) → Siemens France Holding SAS, Frankreich
Matthias Rebellius Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Smart Infrastructure	02. 01. 1965	01. 10. 2020	30. 09. 2025 <sup>2</sup>	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Energy AG, München <sup>1</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München	<b>Auslandsmandate:</b> → Arabia Electric Ltd. (Equipment), Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Ltd., Indien <sup>1</sup> → Siemens Ltd., Saudi-Arabien (stellv. Vorsitz) → Siemens Schweiz AG, Schweiz (Vorsitz) → Siemens W.L.L., Katar
Prof. Dr. rer. pol. Ralf P. Thomas Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand der Siemens AG	07. 03. 1961	18. 09. 2013	14. 12. 2026	<b>Deutsche Mandate:</b> → Allianz Versicherungs-AG, München	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthineers AG, München (Vorsitz) <sup>1</sup> <b>Auslandsmandate:</b> → Siemens Proprietary Ltd., Südafrika (Vorsitz)
Judith Wiese Chief People and Sustainability Officer, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und Arbeitsdirektorin	30. 01. 1971	01. 10. 2020	30. 09. 2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → European School of Management and Technology GmbH, Berlin	

<sup>1</sup> Börsennotiert.

<sup>2</sup> Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. November 2024 wurde das Mandat von Matthias Rebellius als Mitglied des Vorstands mit Wirkung vom 1. Oktober 2025 bis zum Ablauf des 30. September 2026 verlängert.

Veronika Bienert (geboren am 19. März 1973) und Dr. Peter Körte (geboren am 27. Dezember 1975) wurden jeweils mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2027 zu Mitgliedern des Vorstands bestellt. Veronika Bienert ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Siemens Financial Services. Sie nimmt folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen wahr: Sie ist Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Österreich (Konzernmandat), Vorsitzende des Aufsichtsrats der Siemens Bank GmbH, München (Konzernmandat), und Mitglied des Aufsichtsrats der börsennotierten Siemens Healthineers AG, München (Konzernmandat). Dr. Peter Körte ist Mitglied des Vorstands der Siemens AG und Chief Technology Officer sowie Chief Strategy Officer. Er nimmt folgende Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen wahr: Er ist Mitglied des Aufsichtsrats der börsennotierten Siemens Healthineers AG, München (Konzernmandat).

## 11. Mitglieder des Aufsichtsrats und Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2024)
Jim Hagemann Snabe Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG	27.10.1965	01.10.2013	2025	<b>Auslandsmandate:</b> → C3.ai, Inc., USA <sup>3</sup> → Urban Partners A/S, Dänemark (stellv. Vorsitz)
Birgit Steinborn <sup>2</sup> Stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG	26.03.1960	24.01.2008	2028	
Dr. rer. pol. Werner Brandt Weiterer stellv. Vorsitzender	Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE AG	03.01.1954	31.01.2018	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> → RWE AG, Essen (Vorsitz) <sup>3</sup>
Tobias Bäumler <sup>2</sup>	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Siemens AG und (bis 24. Oktober 2024) stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	10.10.1979	16.10.2020	2028	
Dr. Regina E. Dugan	Vorstandsvorsitzende der Wellcome Leap Inc.	19.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → Hewlett Packard Enterprise Company, USA <sup>3</sup>
Dr. phil. Andrea Fehrmann <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretärin, IG Metall Bezirksleitung Bayern	21.06.1970	31.01.2018	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Airbus Defence and Space GmbH, Taufkirchen → Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München → Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup>
Bettina Haller <sup>2</sup>	Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Siemens AG	14.03.1959	01.04.2007	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Mobility GmbH, München (stellv. Vorsitz)
Oliver Hartmann <sup>2</sup>	Leiter Regionalreferat Erlangen/Nürnberg, Vorsitzender des Siemens-Konzernsprecherausschusses und des Gesamtsprecherausschusses der Siemens AG	25.04.1968	14.09.2023	2028	
Keryn Lee James	Vorsitzende des Verwaltungsrats der OPUS Talent Solutions Ltd.	12.12.1968	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → Lane Clark & Peacock LLP, Vereinigtes Königreich (Vorsitz) → OPUS Talent Solutions Ltd., Vereinigtes Königreich (Vorsitz)
Harald Kern <sup>2</sup> (bis 7. Dezember 2023)	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	16.03.1960	24.01.2008	2028	
Jürgen Kerner <sup>2</sup>	Zweiter Vorsitzender der IG Metall	22.01.1969	25.01.2012	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Airbus GmbH, Hamburg → MAN Truck & Bus SE, München (stellv. Vorsitz) → Siemens Energy AG, München <sup>3</sup> → Siemens Energy Management GmbH, München → thyssenkrupp AG, Essen (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup> → Traton SE, München <sup>3</sup>
Martina Merz	Aufsichtsratsmitglied	01.03.1963	09.02.2023	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → AB Volvo, Schweden <sup>3</sup> → Rio Tinto Group (Rio Tinto Limited, Australien, und Rio Tinto plc, Vereinigtes Königreich) <sup>3</sup>
Dr.-Ing. Christian Pfeiffer <sup>2</sup>	Innovationsmanager bei der Siemens Mobility GmbH, Mitglied im Konzernbetriebsrat der Siemens AG und im Gesamtbetriebsrat der Siemens Mobility GmbH	02.06.1969	09.02.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Mobility GmbH, München
Benoît Potier	Vorsitzender des Verwaltungsrats der L'Air Liquide S.A.	03.09.1957	31.01.2018	2027	<b>Auslandsmandate:</b> → L'Air Liquide S.A., Frankreich (Vorsitz) <sup>3</sup>

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Konzernmandat.

Name	Ausgeübter Beruf	Geburtsdatum	Mitglied seit	Bestellt bis <sup>1</sup>	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 30.09.2024)
Hagen Reimer <sup>2</sup>	Gewerkschaftssekretär beim Vorstand der IG Metall	26.04.1967	30.01.2019	2028	
Kasper Rørsted	Aufsichtsratsmitglied	24.02.1962	03.02.2021	2025	<b>Auslandsmandate:</b> → A. P. Møller-Mærsk A/S, Dänemark <sup>3</sup> → Lenovo Group Limited, Hong Kong <sup>3</sup>
Dr. phil. Nathalie von Siemens	Aufsichtsratsmitglied	14.07.1971	27.01.2015	2027	<b>Deutsche Mandate:</b> → Messer SE & Co. KGaA, Bad Soden am Taunus → Siemens Healthineers AG, München <sup>3</sup> → TÜV Süd AG, München <b>Auslandsmandate:</b> → EssilorLuxottica SA, Frankreich <sup>3</sup>
Dorothea Simon <sup>2</sup>	Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Healthineers AG	03.08.1969	01.10.2017	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens Healthineers AG, München (stellv. Vorsitz) <sup>3</sup>
Mimon Uhamou <sup>2</sup> (seit 12. Dezember 2023)	Vorsitzender des Siemens-Europabetriebsrats	03.05.1977	12.12.2023	2028	<b>Deutsche Mandate:</b> → Siemens-Betriebskrankenkasse, Heidenheim
Grazia Vittadini	Chief Technology Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Lufthansa AG <sup>3</sup>	23.09.1969	03.02.2021	2025	<b>Deutsche Mandate:</b> → The Exploration Company GmbH, Gilching → Lufthansa Technik AG, Hamburg (Vorsitz) <sup>4</sup>
Matthias Zachert	Vorstandsvorsitzender der LANXESS AG <sup>3</sup>	08.11.1967	31.01.2018	2027	

<sup>1</sup> Die Amtsperiode endet grundsätzlich mit Ablauf der (jeweiligen) ordentlichen Hauptversammlung.

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreter.

<sup>3</sup> Börsennotiert.

<sup>4</sup> Konzernmandat.

# Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen



**SIEMENS**

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts ([siemens.com/Siemensbericht](https://www.siemens.com/Siemensbericht)) – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift Siemens AG  
Werner-von-Siemens-Str. 1  
D-80333 München

Internet [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

Telefon +49 (0) 89 7805-33443 (Media Relations)  
+49 (0) 89 7805-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0) 89 7805-32475 (Investor Relations)

E-Mail [press@siemens.com](mailto:press@siemens.com)  
[investorrelations@siemens.com](mailto:investorrelations@siemens.com)

